The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 T. E. Hoseman, Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 332 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 1. Dezember 1910. —5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang—No. 284

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Zum achten Male!

Diaz' formelle Amtseinführung als Meriko's Präsident.

Stadt Meriko, 1. Dez. Porfirio Diaz, der „wiedererwählte" Präsident von Meriko, wurde heute formell in das Amt eingeführt und vereidigt, — zum achten Male.

Angesichts der jetzigen Wirren im Lande, die noch jetzt immerhin ernster sind, als man amtlich zugeben will, fanden nicht so viele Festlichkeiten in Verbindung mit dem obigen Ereigniß statt, wie in früheren Fällen.

Nur das diplomatische Korps u. einige andere hervoragende Persönlichkeiten waren bei der Installirung zugegen, und die Diplomaten hielten Beglückwünschungsansprachen, auf welche der Präsident erwiderte.

Die Hauptrede hielt der amerikanische Botschafter Wilson als Altersrangvorsitzer des diplomatischen Korps.

Ueber den Kampf zwischen Aufständischen und Regierungstruppen bei Pedernales sind die Berichte anhaltend sehr widersprechend. Beide Parteien beanspruchen den Sieg. Gewiß scheint zu sein, daß Viele gefallen sind!

El Paso, Tex., 1. Dez. Sonora, bis jetzt ruhig gewesen, wird den neuesten Nachrichten zufolge das Stelldichein für eine ganze Anzahl Rebellenschaaren, welche sich im Gebirge organisiren.

Viele Amerikaner bringen ihre Familien aus Sonora weg.

El Paso, Tex., 1. Dez. Der Stabskorespondent der Assoziirten Presse in der Stadt Chihuahua sendet unter'm Gestrigen folgende Depesche:

„Ein ernstlicher Zusammenstoß zwischen 150 Mann Regierungstruppen und einer etwas größeren Schaar Aufständischer fand gestern zu Padernales statt, 50 Meilen westlich von hier. Es soll von Dächern und Fenstern auf die Soldaten gefeuert worden sein, während sie durch das Städtchen marschirten.

Passagiere, welche heute per Bahnzug hier anlangten, sagen, daß diejenigen Soldaten, welche nicht getödtet oder verwundet wurden, in Gefangenschaft geriethen. Auch unter den Soldaten in der Kaserne sind derartige Gerüchte verbreitet. General Plata jedoch, der Oberbefehlshaber dieser Militärzone, behauptet, die, ihm zugegangenen Meldungen sprächen von 9 gefallenen Regierungssoldaten und 27 gefallenen Rebellen."

Ferner erzählen Passagiere, welche unmittelbar aus Madera, Chihuahua, in El Paso eintrafen (auf dem ersten Zuge, welcher seit dem 22. Nov. aus Madera ausgelaufen ist), daß jedes Städtchen an der Linie der Chihuahua- & Pazifikbahn entlang zwischen Chihuahua und Madera, mit Ausnahme eines einzigen, unter Kontrolle der Rebellen ist, und daß beträchtliches Kämpfen im Gebirge stattgefunden hat, und viele verwundeten Regierungstruppen in die Städtchen gebracht worden sind!

Wieder völlige Ordnung.

Volk ist mit Verwaltungswechsel in Macau zufrieden.

Lissabon, Portugal, 1. Dez. Amtliche Nachrichten aus Macau, Portugiesisch-China, melden, daß jetzt die Ordnung vollkommen wiederhergestellt sei, nachdem die Forderungen der aufständischen Soldaten und Matrosen gewährt worden waren.

Der bisherige Gouverneur von Macau, der wegen Inschutznehmens der religiösen Orden angefeindet wurde, ist durch den Richter Marques Vidal ersetzt worden. Die Bevölkerung begrüßte den Verwaltungswechsel jubelnd.

Die britischen Wahlen.

London, 1. Dezember. Nach den jetzigen Vorkehrungen werden bereits am Samstag die Neuwahlen für das Parlament beginnen, und wird an diesem Tage in 45 Wahldistrikten abgestimmt werden. Von diesen sind gegenwärtig 25 im Besitz der Liberalen. Unter den Distrikten ist Manchester, welches von den Unionisten stark kontestirt wird, und der dortige Ausfall wird sehr wichtig für das ganze Land werden.

In Irland, wo die Wahlen später stattfinden werden, haben die Nationalisten alle gegenwärtigen Parlamentsmitglieder wieder aufgestellt. Die Anhänger O'Briens werden von den Gemäßigten unterstützt, da diese die Pläne von Redmond für unpraktisch halten.

Die Wahlkampagne ist jetzt im lebhaftesten Gange. Nachdem die erste Ueberraschung über die Erklärung des konservativen Führers Balfour bezüglich einer direkten Volksabstimmung über die Zolltariffrage vorüber ist, erscheint es doch noch zweifelhaft, ob diese Erklärung ein glücklicher Wurf für seine Partei war. Jedenfalls finden die Liberalen in derselben gute Munition gegen die Konservativen, und sie bezeichnen diesen Trumpf als ein Verzweiflungsspiel. Selbst Schutzzöllner sind heute nicht mehr so bereit, Balfours Zusage zu unterstützen.

Das Wetter ist für eine Wahlkampagne herzlich schlecht.

Infolge des miserablen Wetters sind auch viele Kandidaten und andere Parteigrößen dermaßen „verschnupft", daß sie nicht imstande sind, Reden zu halten. Unter diesen sind auch Lewis Harcourt, der Staatssekretär für die Kolonien, und Reginald McKenna, der Erste Lord der Admiralität.

Wie gewöhnlich in England, nehmen die Frauen hervorragenden Antheil an der Kampagne, und viele fahren in den Arbeitervierteln mit Kraftwagen herum.

Französische Schlappe in Marokko?

Paris, 1. Dez. Einem, hier eingetroffenen Soldatenbriefe nach wurden französische Streitkräfte am 17. November von Marokkanern in einer Schlucht aus dem Hinterhalt angegriffen und erlitten einen Verlust von 20 Todten und 40 Verwundeten. Auch die Marokkaner erliten schwere Verluste.

Eine amtliche Bestätigung dieser Meldung ist noch nicht erfolgt.

Kein amerik. Boot gesunken.

Cherbourg, Frankreich, 1. Dez. Das (an anderer Stelle erwähnte) Gerücht, daß ein Wachboot des amerikanischen Flottengeschwaders mit mehreren Mann im Sturme versunken sei, stellt sich als grundlos heraus.

Dasselbe entstand durch das Versinken einer französischen Pinasse, deren Bemannung durch Blaujacken vom Schlachtschiff „Louisiana" gerettet wurde.

Hospitalbrand.

Toronto, Kanada, 1. Dez. Das Freihospital der Stadt Toronto für Schwindsüchtige, zu Weston, wurde nebst mehreren umgebenden Gebäuden durch eine Feuersbrunst zerstört.

92 Patienten, darunter 10 ganz hilflose, wurden wohlbehalten weggebracht.

Geldlicher Verlust $100,000; durch Versicherung gedeckt.

Erdbeben in Britischkolumbia.

Victoria, B. K., 1. Dez. Zwei leichte Erderschütterungen wurden kurz vor Mitternacht verspürt. Soweit bekannt, verursachten dieselben keinen Schaden.

Inland.

Vom Streikfelde.

San Franzisko, 1. Dez. Schon die zweite Ruhestörung in Verbindung mit dem hiesigen Streik der Autodroschkenkutscher ereignete sich heute früh, als eine Autodroschke, welche James Ashcroft lenkte, von einem Volkshaufen an der Grenze des Geschäftsviertels demolirt wurde. Ashercroft wurde, sowie er aus mit dem Gefährt aus der Garage kam, mit Steinen beworfen, welche die Fenster des Kraftwagens zerschmetterten. Er zog schließlich einen Pistol und feuerte, worauf sich die Angreifer zurückzogen. Verhaftungen wurden nicht vorgenommen.

Ashcroft war schon bei den ersten Tumult nebst mehreren anderen Kraftwagenlenkern angegriffen worden.

New York, 1. Dez. Die thatsächliche Schlichtung des Streiks der Expreßfuhrleute wurde heute endlich vollzogen, indem eine Versammlung der Fuhrleute und Aushelfer dafür stimmte, die, unter Vermittelung des Bürgermeisters Gaynor aufgestellten Bedingungen der Arbeitgeber anzunehmen. Bekanntlich waren die Leute vor einiger Zeit zur Arbeit zurückgekehrt, mit dem Einverständniß, daß zum 1. Dezember hin die Lohn- und Arbeitszeitfragen endgiltig geordnet werden würden. Die Mehrheit der Expreßgesellschaften hat die Löhne um 5 bis 8 Prozent erhöht; mit der Adams'schen Expreßgesellschaft finden aber noch weitere Unterhandlungen statt, und ihre Leute haben die Lohntabelle nur versuchsweise vorläufig gutgeheißen.

Der Elfstundentag gilt für alle Leute, und es wird keine Arbeit an Sonn- und Feiertagen verlangt werden.

Das Hinziehen der Verhandlung hatte schon Befürchtungen erwartet, daß es zu einer neuen Betriebssperre gerade im Weihnachtsgeschäft kommen könnte. Diese Befürchtungen sind indeß jetzt zerstreut.

Eine Gruppe streikender Autodroschkenlenker dahier machte Mittwoch Nacht der Polizei viel zu schaffen, indem sie jedes „Taxicab", das sie antrafen, umstürzten und demolirten. Den Fahrgästen wurde jedesmal vorher gestattet, auszusteigen. Am schlimmsten ging es im Theaterdistrikt nach Schluß der Vorstellung zu.

Denver, Kolo., 1. Dez. Im Distriktsgericht wurde ein Einhaltsbefehl ausgestellt, welcher den streikenden Grubenarbeitern der Kohlenfelder in Nordkolorado verbietet, Posten auszustellen, Streikbrecher zum Aufgeben der Arbeit zu bereden zu suchen, oder sich auch nur an öffentlichen Plätzen gruppenweise anzusammeln!

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Liverpool: Merion von Philadelphia.
Southampton: Teutonic von New York.
Cherbourg: George Washington von New York nach Bremen.

Zensusmeldungen.

Washington, D. K., 1. Dez. Laut neuer Angabe des Volkszählungsamtes hat jetzt der Staat Pennsylvanien 7,665,111 Einwohner, — Zunahme um 1,362,996, oder 21.6 Prozent, in 10 Jahren. Die Zunahme in den Jahren 1890 bis 1900 hatte 19.9 Proz. betragen.

Der Staat Westvirginien hat jetzt 1,221,119 Einwohner, — Zunahme um 262,319, oder um 27.4 Proz., in 10 Jahren. Die Zunahme in den Jahren 1890 bis 1900 hatte 25.7 Proz. betragen.

Die Stadt Pensacola, Fla., hat jetzt 22,982 Einwohner, — Zunahme um 17,747 seit 1900.

Gadsden, Ala., hat 10,557 Einwohner, — gegen 4282 im Jahre 1900.

Alle Angebote zu hoch.

Washington, D. K., 1. Dez. Die eingelaufenen Angebote für die Erbauung von 2 Kohlenbooten für die Flotte wurden heute geöffnet, — aber kein Kontrakt wird auf Grund derselben vergeben werden. Denn alle Angebote sind zu hoch!

Die „Union Iron Works" von San Franzisko wollen ein Boot für $1,596,000 bauen; aber die gesetzmäßig festgelegte Kostengrenze ist $1,000,000. Die „Moran Iron Co." in Seattle, Wash., will eins der Kohlenboote für $987,000 bauen, — aber nach ihren eigenen Plänen, und ohne Bürgschaft für die Erfüllung des Kontrakts geboten zu haben.

Seltsamer Einbruchsfall.

New York, 1. Dez. Im Belleone-Hospital wird jetzt der, offenbar geistesgestörte, reiche Pennsylvanier Thomas B. Young, Präsident der „Brownsville Engineering Co." von Brownsville, Pa., zur Beobachtung festgehalten. Der Fall ist einer der merkwürdigsten, mit welchen Polizei- und Hospitalbehörden hier in den letzten paar Jahren zu thun gehabt haben.

Young wurde ursprünglich hier wegen Einbruchs verhaftet, auf eine Anklage, welche Mrs. Mary Menahan telephonisch erhoben hatte. Die Polizei fand bei dem Gefangenen ein Zertifikat auf Kohlenaktien im Werthe von 100,000 Dollars. Erst spät konnte die Persönlichkeit des Verhafteten festgestellt werden, der vor dem Einbruch ziellos herumgewandert war.

Wie es scheint, ist Young's Nervensystem durch zu starke geschäftliche Anspannung und Aufregung zerrüttet. Man hofft aber, daß dieser Zustand nur ein zeitweiliger ist.

Wettfliegen eröffnet.

Memphis, Tenn., 1 Dezember. Ein dreitägiges Wettfliegen wurde heute hier eröffnet.

Unter den bekanntesten Theilnehmern sind: Moisant, Barrier, Carros, Simon, Hamilton, Frisbie und Seymour.

Auf dem heutigen Programm steht ein dreiwinkeliger 16 Meilenflug, vom Aufstiegfelde über die Stadt dahin, am Mississippi entlang und schließlich wieder nach dem Ausgangspunkte. Desgleichen ein Fünfmeilen-Wettflug zwischen Seymour und Hamilton.

Aber der herrschende kalte Wind macht es zweifelhaft, ob man heute längere Distanzflüge versuchen wird.

Irrsinnige und andere Abnorme.

Olympia, Wash., 1. Dez. Unter je 238 Personen im Staate Washington ist eine verrückt, schwachsinnig oder in kriminellem Sinne abnorm und fällt dem Staate zur Last, neuerlichen Erhebungen der staatlichen Kontrollbehörde zufolge. Dabei sind aber die Wahn- und Schwachsinnigen in Privatanstalten sowie die Verbrecher in County- und Stadtgefängnissen nicht mitgerechnet.

Im Jahre 1890 kam nur eine abnorme Person auf je 546, im Jahre 1900 eine auf je 316.

Die Staatslegislatur wird ersucht werden, mehr Räumlichkeiten für diese Unglücklichen zu beschaffen.

Winterweizen Oklahoma's.

Guthrie, Okla., 1. Dez. Außerordentlich ungünstig steht der Winterweizen im Staate Oklahoma! Sein Stand wird in einem Bulletin der staatlichen Ackerbaubehörde auf nur 38.6 angegeben, — gegen 93.7 vor einem Jahre. Der trockene Herbst wird als die Ursache bezeichnet.

Das, mit Alfalfa bestellte Areal ist um 31 Prozent abgefallen.

Ermuthigend lautet aber der Baumwollbericht.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Regina d'Italia von Neapel; Gothland von Antwerpen; Majestic von Southampton.
450 Meilen westlich von Sandy Hook um 8 Uhr Vormittags: Taormina, von Genua nach New York (Freitag Nachmittag gegen halb 3 Uhr am Dock.)
Boston: Pretorian von Glasgow, über Halifax.
Fiume: Columbia von New York.
Neapel: Berlin von New York.
Rotterdam: Kurst von New York.
Boulogne: Rotterdam, von New York nach Rotterdam.

Abgegangen.

New York: Cassel nach Bremen (Zweicents-Briefpost); Kroonland nach Antwerpen; C. F. Tietgen nach Kopenhagen; La Bretagne nach Havre; Merida, nach Kuba und Meriko.
Am Lizard vorbei: Kaiser Wilhelm der Große, von Bremen nach New York; Adriatic, von Southampton nach New York; Zeeland, von Liverpool nach Boston.
New York: Alice nach Triest; Laglo (über Boston) und Romanic nach Neapel usw.; Oceanic nach Southampton; Mauretania nach Liverpool; Hamburg nach Havana.
Boston: Cymric nach Liverpool.
Hamburg: Pretoria nach Baltimore.
Am Lizard vorbei: La Gascogne, von Havre nach New York.

Volkes Rückberufungsrecht.

Phoenix, Ariz., 1. Dez. Der Grundsatz, daß das Volk erwählte Beamte zu irgendwelcher Zeit abberufen kann, wurde heute der Verfassung des künftigen Staates Arizona in der ursprünglichen Gestalt einverleibt.

Die Opposition im Verfassungskonvent konnte nur 11 Stimmen dagegen aufbringen, während 35 Stimmen dafür abgegeben wurden.

Bürgschaft nicht angenommen.

Wheeling, W. Va., 30. Nov. Richter Jordan lehnte im Gattenvergiftungsprozeß gegen die Frau Laura F. Schenk die angebotene Bürgschaft des Wirths Frobe, des Produktenhändlers Bakeman und des Grundeigenthumshändlers Henry ab.

Wie es heißt, sollte Frau Schenk $2000 für die $10,000-Bürgschaft zahlen.

Lokalbericht.

Mordversuch und Selbstmord.

John Rose knallt die Frau nieder und erschoß sich selbst.

John Rose, Center Ave. und Sinnott Place, knallte heute Nachmittag nach heftigem Streit seine Gattin nieder und verwundete sie lebensgefährlich. Von der Polizei verfolgt, entzog er sich, als die Häscher ihm auf den Fersen waren, mit einem wohlgezielten Schuß der irdischen Gerechtigkeit.

Gerichte und Gewerkschaften.

Appellhof lehnt Einmischung in innere Verbandsstreitigkeiten ab.

Unter Berufung auf eine Entscheidung des Richters Gary in dem Prozeßverfahren von Reesley gegen die Chicago Journeymen Plumbers' Association hat der Appellhof heute den Grundsatz verkündet, daß die Gerichte sich, allgemein gesprochen, nicht in die Verwaltung von Arbeitergewerkschaften einmischen sollten. Der Appellhof hat daher den Einhaltsbefehl aufgehoben, durch welchen der Vollstreckungsausschuß der Brüderschaft der Anstreicher, Zimmermaler und Tapezierer von Amerika bislang am Widerruf des Freibriefes mehrerer hiesigen Gewerkschaften solcher Handwerter verhindert wurde.

Im letzten Jahre war unter den 17 Gewerkschaften des hiesigen Anstreicher-Bezirksrathes Nr. 3 der Brüderschaft Streit über die Verwaltung und die Beamten im Bezirksrath entstanden, und mehrere Gewerkschaften waren aus diesem Zentralkörper ausgeschieden. Die Folge war, daß sie für nicht gutstehend erklärt wurden, und daraufhin war von den Abtrünnigen der Einhaltsbefehl erwirkt worden.

Ehe der Widerruf der Freibriefe erfolgte, hatten vor dem nationalen Vollstreckungsausschuß und auch auf der nationalen Tagung der Brüderschaft eingehende Erörterungen der Mißhelligkeiten stattgefunden, doch war der Gewerkschaftsrath aufrecht erhalten worden, und die ausscheidenden sechs Gewerkschaften hatten die Aufforderung erhalten, ihre Vertreter wieder anzumelden oder die Freibriefe zu verlieren. Man hatte sich geweigert, und der nationale Vollstreckungsausrath hatte von den Schatzmeistern der sechs Gewerkschaften dann die Bücher und Gelder eingefordert.

Der Appellhof erklärte das Gesuch um den Einhaltsbefehl abtrünniger Gewerkschaftler für nicht genügend begründet, auch hätte es sich gegen die Brüderschaft und den nationalen Vollstreckungsausschuß richten müssen und nicht gegen einzelne Beamte, welche persönlich von der Ausführung ihrer Amtspflichten abgehalten werden sollten.

Kurze Freude.

Hang zum Putz brachte Hazel Rush ins Gefängniß.

Um auch 'mal den Genuß auszukosten, aufgeputzt wie die von ihr beneideten reichen Damen herumzustolziren, erlangte die 17jährige Hazel Rush, Nr. 613 Christiana Ave., unter der falschen Vorspiegelung, eine Tochter des Eisenbahn-Ingenieurs J. S. Robinson, River Forest, zu sein, von der Verwaltung eines Allerhandladens Kleider und Putzsachen im Gesammtbetrage von $226 auf Borg. Gestern wurde sie verhaftet und heute dem Stadtrichter Cottrell vorgeführt. Der hat die reumüthige Sünderin dem Jugendgericht überwiesen.

Unter furchtbarem Verdacht.

In der Wache an Desplaines Str. befindet sich ein gewisser John Komisky unter dem Verdacht in Haft, einer der drei Banditen zu sein, die vor mehreren Wochen nach dem Raubüberfall in Fred Belmonts Wirthschaft an W. 12. Straße und 52. Ave., Grant Works, den Polizisten John Kane niedergeknallt und tödtlich verwundet haben. Die Polizei bemüht sich jetzt, Beweismaterial gegen ihn zu sammeln.

— Boshaft. — A.: „Ich habe mir jetzt einen dienstbaren Geist angeschafft." — B.: „Sonst haben Sie ja auch keinen."

Deneens Pläne.

Sie gefährden angeblich die Wahl eines republikanischen Sprechers.

Finden unerwartete Opposition.

Elemente, die dem Gouverneur freundlich gegenüber stehen, sind angeblich gegen einen Kaukus und Festsetzung eines Programms für die Tagung.

Daß der Plan Gouverneur Deneens, einen Kaukus der republikanischen Unterhausmitglieder abzuhalten und in ihm ein Programm für die kommende Tagung der Legislatur festzustellen, nicht nur an dem energischen Widerstand der Anhänger des bisherigen Sprechers E. D. Shurtleff, sondern auch anderer republikanischer Unterhausmitglieder, welche dem Staatsoberhaupt nicht feindlich gegenüberstehen, scheitern wird, gilt in politischen Kreisen als gewiß. Nach der Ansicht gut unterrichteter Republikaner würde der Plan, ihnen ein derartiges Programm aufzuzwingen, nicht nur zur Folge haben, daß eine ganze Anzahl republikanischer Unterhausmitglieder dem Kaukus fern bleiben würde, sondern auch die Gefahr heraufbeschwören, daß das Sprecheramt den Republikanern verloren geht und den Demokraten zufällt.

Die Republikaner haben 82 Stimmen im Unterhause, die Demokraten 69. Außerdem ist ein Prohibitionist und ein Unabhängiger, der ebenfalls als ein Prohibitionist anzusehen ist, im Unterhaus. Nach Ansicht politischer Kreise werden die 69 Demokraten im Haus, sich vorher auf einen Führer einigen und nachher zusammenhalten. Es würde nach ihrer Ansicht also nur nöthig sein, daß vierzehn Republikaner sich der Sprecherwahl fern hielten, um den geschlossen vorgehenden Demokraten zu ermöglichen, einen der ihrigen zum Sprecher zu wählen.

Daß ein derartiger Fall eintreten könnte, gilt in politischen Kreisen nicht für ausgeschlossen, wenn der Gouverneur versuchen sollte, die Abhaltung eines Parteikaukus und Annahme eines Programms für die Tagung zu erzwingen, was den Anhängern Shurtleffs unangenehm sein würde. Aus gut unterrichteter Quelle verlautet, daß die Anhänger des bisherigen Sprechers Zuzug erhalten würden, wenn der Gouverneur versuchen sollte, seinen Willen durchzusetzen. Es heißt, daß Elemente, die ihm bisher nicht unfreundlich gegenübergestanden haben, denen aber Einigkeit im republikanischen Lager über Alles geht, ihm in diesem Fall den Rücken kehren würden.

Im demokratischen Lager.

Hinsichtlich der Wahl eines demokratischen Minderheitsführers sind Fortschritte immer noch nicht zu verzeichnen. Die liberalen Elemente sind noch immer auf der Suche nach einem Kandidaten, der für die Freunde liberaler Bestrebungen annehmbar ist. George Alschuler von Aurora, der diese Forderung erfüllt, hat angeblich keine rechte Lust, den Kampf zu wagen. Als neuester Kandidat dieser Elemente ist Martin J. Dillon von Galena anzusehen, für den, wie aus guter Quelle verlautet, die Hälfte der demokratischen Hausmitglieder von Cook County stimmen würde. Er ist ein Anhänger Lee O'Neil Browne's. Konferenzen hiesiger liberaler Hausmitglieder mit solchen aus den Landbezirken werden heute und morgen stattfinden, um festzustellen, ob Dillon genung Stimmen auf sich vereinigen kann, um seine Erwählung zu erzwingen. Als weiterer Kandidat für das Amt des Minderheitsführers, der auch für die liberalen Elemente annehmbar sein würde, wurde heute George L. McConnell von Chicago von seinen Freunden „gebuhmt".

Ernennungen.

Hinsichtlich der Ernennungen, welche die neuerwählten Countybeamten vornehmen werden, herrscht noch völlige Dunkelheit, und die große Masse der demokratischen Organisationsmitglieder, die auf Anerkennung hoffen, wird sichtlich unruhig. Die angeblichen Ernennungen, die hin und wieder gemeldet werden, sind im Allgemeinen nicht ernst zu nehmen. Mit Sicherheit verlautete heute, daß Präsident Thomas Smyth von der Abwasserbehörde den Gerichtsdiener J. J. Gaynor vom Stadtgerichtshof an der Desplaines Str. zu seinem Sekretär ernennen werde. Gaynor wohnt in der 20. Ward.

Der letzte Liebesdienst.

Vor acht Tagen ertranken W. S. Watrous und sein Freund M. S. Klauber im McDermott Lake bei Rowell, Wis., Gestern Abend kehrten W. G. und R. E. Watrous, Nr. 5908 Midway Park, Austin, mit den Leichen des Vaters und seines Freundes nach Austin zurück. Sie hatten an Ort und Stelle rohe Särge zimmern und diese mit den Leichen eine Strecke von 15 Meilen auf Schlitten durch jungfräulichen Wald nach der nächsten Bahnstation ziehen müssen.

Die übliche Bummelei.

Pflasterung der Adams Str. verzögert, weil Holzpflaster nicht zur Stelle ist.

Zahlreiche Beschwerden werden über den Zustand der Adams Str., besonders an der Kreuzung der LaSalle Str., laut. Die nördliche Hälfte der Straße, mit deren Neupflasterung Mitte August begonnen wurde, ist heute noch ungepflastert und natürlich für Fuhrwerke unbenutzbar. Naturgemäß ist auch die LaSalle Str. an der Adams Str. gesperrt. Beide Straßen wurden sofort nach dem Konklave der Tempelritter am 16. August aufgerissen. Während die LaSalle Str. aber am 7. November beendet wurde, ist die Pflasterung der Adams Str. noch nicht beendet und wird auch nicht beendet werden können, so lange kaltes Wetter herrscht. Die Betonunterlage der Straße wurde am 20. November fertig gestellt, doch konnte, trotzdem mildes Wetter herrschte, mit der Pflasterung nicht begonnen werden, da infolge des üblichen Schlendrians in der Behörde für örtliche Verbesserungen, welche die Arbeiten leitet, das imprägnirte Holzpflaster nicht zur Stelle war. Die Anwohner müssen sich daher mit den unerträglichen Verhältnissen so gut wie möglich abfinden. Chefingenieur Hittel von der Behörde für örtliche Verbesserungen erklärte heute, als er über den Sachverhalt befragt wurde, daß das Fehlen der Holzblöcke nicht die Schuld der Behörde sei. Es sei vielmehr darauf zurückzuführen, daß der Fabrikant des Holzpflasters das zu seiner Herstellung nöthige Oel nicht habe rechtzeitig erhalten können.

Erlitt einen Schädelbruch.

Das taubstumme Opfer ringt mit dem Tode.

Der 25jährige taubstumme Charles L. Green, Nr. 2150 W. Polk Straße, wurde gestern Abend auf seinem Zweirad an Sacramento Ave., nahe West Van Buren Straße, von einer Kraftdroschke über den Haufen gefahren. Der Wagenführer fuhr, ohne sich um das Opfer zu kümmern, davon und entkam auch, obgleich Polizist John Bradley ihm zwei blaue Bohnen nachsandte.

Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitt, befindet sich in ärztlicher Behandlung. Sein Zustand wird für äußerst bedenklich gehalten.

Qualvoller Tod.

Während seine Mutter ein Handtuch holte, fiel gestern der zweijährige Otto Sinnig, Nr. 1212 Pleasant Place, in die mit fast siedend heißem Wasser angefüllte Badewanne und wurde entsetzlich verbrüht. Ein sofort geholter Arzt konnte ihn nicht retten. Der verunglückte Knabe wurde bald darauf durch den Tod von seinen Qualen erlöst.

Kamen nicht los.

Frank und Angelo de Stefano von der Bundesbehörde verhaftet.

Von Stadtrichter Bruggemeyer von der Anklage der Kuppelei freigesprochen, wurden heute die Brüder Frank und Angelo de Stefano von Bundesbeamten gleich wieder verhaftet und vom Harrison Str.-Stadtgericht vor Bundeskommissär Foote geführt, der sie bis zur Verhandlung am kommenden Donnerstag unter $5000 Bürgschaft stellte. Der Ankläger ist Anwalt Clifford Roe, welcher Margaret Fastner, ein 20jähriges Mädchen aus Buffalo, vertritt.

Das Mädchen sagt, daß die beiden Brüder, die sie von Buffalo hierher begleitet hatten, nach der Ankunft hier versucht hätten, sie in ein verrufenes Haus zu bringen. Im Stadtgericht wurde die Anklage wegen Mangels an Beweisen abgewiesen. Der Vater der Angeklagten ist der italienische Bankier G. de Stefano, 399 S. Clark Straße.

Typhus auf der Südseite.

Fünfunddreißig Fälle angeblich auf den Genuß von Milch zurückzuführen.

Dem städtischen Gesundheitsamt sind fünfunddreißig Typhusfälle gemeldet worden, die, wie man annimmt, sämmtlich auf den Genuß von Milch zurückzuführen sind, die ein Farmer in Worth liefert. Alle Erkrankten wohnen auf der Südseite und beziehen nach den Behauptungen der Beamten des Gesundheitsamts ihre Milch von Thomas Malone, 6511 Justine Str. Malone bezieht seine Milch von Daniel MacMahon in Worth. Vier Kinder Mac Mahons haben angeblich an Typhus gelitten, und man nimmt an, daß die Krankheitskeime in die Milch gelangt sind. Das Gesundheitsamt hat den Vorfall untersucht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Leichtes Schneegestöber heute Nachmittag; heute Abend und morgen im Allgemeinen klar. Anhaltend kalt. Mindesttemperatur heute Abend zwischen 15 und 20 Grad. Lebhafter Nordwestwind.
Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, mit Ausnahme drohenden Wetters heute Abend im nördlichen Theil. Anhaltend kalt.
Indiana: Klar und anhaltend kalt heute Abend und morgen.
Nieder-Michigan: Schneegestöber heute Abend und morgen, heute Abend kälter im südlichen Theil. Lebhafter, später wahrscheinlich starker, Nordwestwind.
Wiskonsin: Drohendes Wetter und kälter im östlichen Theil heute Abend, morgen im Allgemeinen klar.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 20 Grad; Nachts 12 Uhr 21 Grad; Morgens 6 Uhr 22 Grad; Mittags 12 Uhr 25 Grad.

Neue Bauordnung.

Vom Stadtrath heute als Plenarausschuß durchberathen.

Scharfe Bestimmungen.

Auch Bauhandwerker können Baukommissär werden. — Nicht weniger als 180 Zusätze zu 720 Paragraphen beim Stadtrath unterbreitet.

Nachdem der Stadtrath, welcher, laut Beschluß, heute Vormittag um zehn Uhr zusammengetreten war, ein Schreiben des Bundesingenieurs Oberst Zinn, worin daran erinnert worden war, daß kein Tag für den Abbruch der Brücke an der Lake Straße festgesetzt worden sei, ein anderes Schreiben des Verbandes der Brückenwärter um achtstündige Arbeitszeit und ein Ersuchen des Stadtrathsmitgliedes Cullerton um $2000 für die Reinigung von Straßen und Gassen in der elften Ward an die zuständigen Ausschüsse verwiesen hatte, ging er behufs formloser Berathung der neuen Bauordnung unter dem Vorsitz von Ald. Long in Plenarausschuß-Sitzung über.

Die neue Bauordnung enthält eine Menge scharfe Bestimmungen, von denen manche von Hauseigenthümern und Bauunternehmern als hart empfunden werden dürften. Die Vorlage enthält die 720 Paragraphen der alten Bauordnung und 180 Zusätze. Manche Bestimmungen gaben zu längeren Erörterungen Anlaß, andere, die an und für sich selbstverständlich und schon lange im Gebrauch waren, wurden stillschweigend gutgeheißen.

Das Bauamt soll, nach dem Entwurf, bestehen aus dem Kommissär, Hilfskommissär, einem zweiten Hilfskommissär, einem Ingenieur, vier Bauinspektoren, je einem Inspektor von Aufzügen und Feuerrettungsleitern, einem Sekretär und solchen anderen Gehilfen und Angestellten, wie der Stadtrath durch Verordnung verfügen mag.

Bauhandwerker wählbar.

Der nächste Abschnitt verfügt, daß zum Baukommissär nur ein erfahrener Architekt oder Zivil-, Eisenbau- oder Bau-Ingenieur oder Bauunternehmer von mindestens zehnjähriger praktischer Erfahrung ernannt werden darf.

Ald. Britten beantragte, die Worte „oder ein Bauhandwerker" einzufügen. Die Stadtraths-Mitglieder Thomson, Taylor, Fisher und Snow erhoben Einspruch, Britten und McInerney versicherten jedoch, daß ein Bauhandwerker ebenso befähigt für das Amt sei, wie ein Fachmann der genannten Berufe. Der Zusatz wurde schließlich gutgeheißen, desgleichen, mit 30 gegen 15 Stimmen, ein zweiter, wonach ein Bauhandwerker von mindestens fünf Jahren Erfahrung auch als Hilfsbau-Kommissär angestellt werden darf.

Fensterputzers Ende.

Während seiner Arbeit im zehnten Stock des Chicago Opera House Blocks glitt heute der 35jährige Fensterputzer Paul Kislewicz, Nr. 3405 Fisk Str., auf dem schneebedeckten Fenstersims aus, verlor seinen Halt und sauste, im Fallen einen Zeitungsverkaufsstand umreißend, mit dessen Trümmern auf das Pflaster. Er starb auf der Stelle.

Der Unfall ereignete sich vor den Augen des im Geschäftszimmer des Architekten James Braus beschäftigten Zeichners Percy G. Baldwin, dessen Pult sich an dem Fenster befindet, von dessen Sims Kislewicz hinunterfiel. Mehrere Straßengänger waren nur mit knapper Noth dem Schicksal entronnen, von dem fallenden Körper getroffen zu werden.

Die Bürde zu schwer.

Im Abtritt einer an 5. Ave. und Washington Straße gelegenen Wirthschaft jagte sich heute zu früher Morgenstunde der 45jährige Schankwirth Gustav Regel, Nr. 427 N. Kedzie Ave., in selbstmörderischer Absicht eine Kugel durch den Kopf. Im Practioners-Hospital, wo er Aufnahme fand, bat er die mit seiner Pflege betraute Krankenwärterin, ihm doch Karbolsäure zu reichen, damit er seinem Dasein ein Ende machen könne. Denn sterben wolle er unter allen Umständen. Er wird jetzt scharf bewacht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Finanzielle Schwierigkeiten und mißliche Familienverhältnisse — seine Frau ist blind, die Tochter krank — sollen ihn zur Verzweiflung getrieben haben. In letzter Zeit hat er angeblich stark getrunken.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 332 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Freitag-Spezialitäten

Bemerkenswerthe Herabsetzungen in Kleidern für Männer und junge Männer

$10.50 Freitag für echte ganzwollene Geschäfts- oder College-Anzüge für Männer und junge Männer, Worsteds, Tweeds, Cheviots, Cassimeres und fancy Serges, alle Größen, 32 bis 44, reguläre Werth $15 und $16.50 (zweiter Floor).

$9.50 Freitag für warme ganzwollene Ueberzieher für Männer, Protector und reguläre Box Styles, in Schwarz, Oxfords und mittleren grauen Farben, alle Größen, 35 bis 44, reguläre $14 und $15 Werthe (dritter Floor).

$6.75 Freitag für schwere Winter-Ueberzieher für junge Männer, ganzwollene Frieses und Cheviots, in Schwarz, Oxfords, mittlerem und hellem Grau, gefüttert mit Venetian Tuch, haben Sammt-Kragen, Größen 15 bis 22, werth $11 und $12 (dritter Floor).

$2 Freitag für Hosen für Männer und junge Männer, ganzwollene Tweeds, Cheviots, hübsche Streifen sowie einfache schwarze Thibets, wurden früher zu $2.50 und $3 verkauft (dritter Floor).

Bargains in Knaben-Kleidern, Ausstattungen und Kopfbedeckung (Vierter Floor.)

$2.75 Freitag für Kinder-Ueberzieher, 2½ bis 10 Jahr. Convertible und Auto Kragen Muster, viele sind flanellgefüttert, reguläre $4 Qualitäten.

$2.75 Freitag für Knickerbocker Knaben-Anzüge, mit extra Hosen, Größen 7½ bis 17, ausnahmsweise $4.00 Werthe.

$5 Freitag für Knaben-Ueberzieher, 8 bis 18 Jahre, Protector und Convertible Kragen Muster, Oxford, braun und schwarz, in reinwollenen Frieses, $6.50 Werthe.

$1 für Knaben Sweater-Jackets, 24 bis 34 Größen, gebrochene Partien, die für $1.50 verkauft wurden.

59c für Knabenhandschuhe und Mittens, gebrochene Partien, die für 75c verkauft wurden.

39c Freitag für Knabenunterzeug, [illegible] die für 50c und 75c verkauft wurden.

59c für Knaben Inband Kappen, Größen 6½ bis 7¼, Werth aufwärts bis zu 75c.

78c Freitag für Bolo und Hanck Astrachan Kinder-Kappen, Werthe aufwärts bis zu $1.50.

Männer-Handschuhe, Sweater Coats, Hemden zu niedrigen Preisen

$1.15 Freitag für warme wollegefütterte schwere Outseam Männerhandschuhe, gerade passend für das jetzige Wetter, gemacht um für ½ mehr verkauft zu werden, Größen 7½ bis 9½.

69c Freitag für Plaited und Negligee Männerhemden, „Short Lines" übrig von unserem regulären Vorrath, die für $1, $1.15 verkauft wurden, Größen 14 bis 17½.

$1 Freitag für Oxford grau Sweater Coats für Männer, mittlere Schwere, werth ein Drittel mehr, Größen 34 bis 42.

Freitag-Bargains in Schuhen für Männer, Jünglinge und kleine Burschen

$1.85 Freitag für Derby, Straight und Blucher-Schuhe für Männer, in Patent Calf, Vici, Gunmetal und Box Calf, Schnür- und Blucher-Muster, Werthe aufwärts bis $3.50.

$1.35 Freitag für Auswahl von 500 Paar Box Calf Arbeitsschuhe für Männer, Blucher-Muster, reguläre $2 Werthe.

$1 Freitag für Auswahl von 750 Paar Jünglings und Little Gents Satin Calf dauerhafte Schul-Schuhe, Größen 9 bis 5½, reguläre $1.75 Werthe.

Außerordentliche Bargains in Männer-Kopfbedeckung

$1.20 Freitag für Männerhüte, Derby und weiche Muster; Fabrikanten Proben, neueste Muster und Farben, reguläre $2 und $2.50 Werthe.

$1.25 Freitag für Auswahl von 25 Dutzend Männer-Kappen, werth $2; Innenband aus Pelz.

Der Schwarze Tag.

Von **Hedda v. Schmid**.

(5. Fortsetzung.)

Ein paar Kinder in den Kalmückenzelten starben am Scharlach. Durch die russischen Arbeiter war die Seuche bis hierher getragen. Nur Zagan-Zerenn erkannte den Ursprung der Epidemie, aber er sprach nicht davon, denn niemand hätte seinen Worten Glauben geschenkt. Für diese Naturmenschen gab es nur bei den schwarzen Blattern eine Ansteckungsgefahr. Dann erfaßte sie eine namenlose Panik — sie ließen Sterbende und ihre ganze Habe im Stich, flohen und theilten die Hinterlassenschaft der Todten nachher mit den Priestern.

Die am Scharlach gestorbenen Kinder waren im glühenden Sande verscharrt worden, aber niemand dachte daran, die Zelte der Ansteckungsgefahr wegen abzubrechen. So drang die Seuche von Behausung zu Behausung, oft übersprang sie eine Anzahl Zelte, um dann plötzlich hervorzubrechen und ein paar jugendliche Opfer zu fordern. Zagan-Zerenn bestand auf einer strengen Isolirung der Erkrankten, aber man hörte nicht auf ihn, lachte ihn aus, ja, sogar eine feindliche Stimmung machte sich — allerdings in aller Heimlichkeit — gegen ihn geltend, als die Priester seine Desinfektionsmittel als „Satanswerk" bezeichneten. So stand er machtlos einer furchtbaren Gefahr gegenüber. Selbst in dem doch ein wenig aufgeklärten Fürstenpaar fand er keine Bundesgenossen. Der Fürst nahm die Sache nicht genügend ernst, und seine Gemahlin — opferte Buddah.

Ja, wenn das Krankenhaus bereits fertig stünde, dachte Zagan-Zerenn sorgenvoll, dann wäre er dort der Gebieter, und die Patienten, die auf Befehl des Fürsten hineingebracht würden — freiwillig käme anfangs wohl niemand — hätten sich seinen ärztlichen Verordnungen zu fügen. Doch der Bau schritt unendlich langsam vorwärts. Bald haperte es an Ziegelsteinen oder an Kalk, bald an vollzähliger Arbeitskraft. Der Fürst war über diese wiederholten Störungen verstimmt und gereizt, und die fast unerträgliche Tagesgluth lastete auf der Ebene und ihren Bewohnern.

Allein dieser Widerwärtigkeiten nicht achtend, traf man eifrige Vorbereitungen zur Vermählung der Prinzessin. Es gab Vorfeiern, zu denen die Gespielinnen der Braut geladen wurden. Dann erklang im Zelt der Fürstin die monotone Balaleika-Weise, und die kleinen, magern, unansehnlichen Kalmückenmägdlein, die Töchter benachbarter Edelleute, stampften auf dem Bucharateppich, der den Sand bedeckte, den unschönen Nationaltanz, der nur aus Gliederverrenkungen ohne jegliche Spur von Grazie besteht.

Einmal war Zagan-Zerenn am Zelt vorübergeschritten und hatte, durch einen Spalt im Thürvorhang lauernd, dem Tanz der Prinzessin zugeschaut; weit bauschte sich das rosenrothe Damastgewand um die zarten, kindlichen Glieder — sie hob und senkte ihre Arme wie ein Vögelchen, das seine jungen Schwingen prüft. Ihre Augen blitzten voller Lebensluft.... Sie war zufrieden, stolz und glücklich. Ihre Gefährtinnen beneideten sie heimlich und priesen ihr Los in langgezogenen, unharmonisch klingenden Gesängen.

Wie ein Dieb schlich Zagan-Zerenn von dannen. Er hatte niemanden, dem er seine seelischen Schmerzen anvertrauen konnte, als nur immer wieder der Steppe. Die hörte seine Seufzer und abgerissenen, leidenschaftlichen Worte still an und tröstete seine gequälten Sinne durch ihre Größe und ihre hoheitsvolle Ruhe. Ganz allmählich empfand er dumpf, daß Zagan-Halga nicht viel anders war als ihre Gespielinnen, die jungen, thörichten Dinger, die mit verständnißlosen, leeren Blicken ins Leben schauten, für die es keine seelischen Höhen und Tiefen gab. Was war es nur, das ihn an dieses Fürstenkind band?...

Die langsame, bittere Enttäuschung, die er an Halga's Wesen erlebte, wies ihn auch immer deutlicher auf seine eigene Halbheit hin. Nein — hier auf der Steppe würde noch lange kein volles, echtes Menschenthum zu finden sein, so lange jedenfalls nicht, als es hier Frauen und Mütter gab, die in dumpfer, thierischer und zufriedener Sklaverei dahinlebten.

Wie theure Todte bestattete er seine hochfliegenden Pläne — einen nach dem andern. Ihm war ja die Bewegungs- und Handlungsfreiheit unterbunden.... er war der erste Knecht seines Fürsten — nichts weiter. Er war von einem Heer von Neidern und Spöttern umgeben, von Feinden, die jeden seiner Schritte bewachten, die keine Gelegenheit versäumten, ihn bei der gütigen Fürstin anzuschwärzen. Doch wie alles auch kommen würde, er war fest entschlossen, sein Leben der Wohlfahrt seines Volkes zu weihen — Es zog ihn nicht in eine zivilisirte Gegend zurück — er würde dort nur noch ärger unter seiner Halbheit leiden und er besaß keine Freundeshand, die sich ihm entgegenstreckte und half. Und hier blieb er wenigstens in Halga's Nähe. Wenn er nicht mit ihr zusammen war, so schwebte ihm ihr Bild stets nur so vor, wie sie als Kind gewesen war. —

Auf einem dieser der Hochzeit vorangehenden Feste erkrankte die Prinzessin plötzlich bei Tanz und Spiel. Wie aufgescheuchte Mandelkrähen flatterte die Mädchenschaar auseinander — die besorgte Fürstin nur schreckensbleich um ihr Kind bemüht, und man holte Zagan-Zerenn, der sich auf dem Bau befand. Barhäuptig — er hatte beim raschen Lauf seine Mütze verloren — rannte er durch den glühenden Sonnenbrand an das Lager der Prinzessin. Er fragte und untersuchte und erklärte dann kurz und bündig mit heiser klingender Stimme: „Scharlach."

Die Fürstin sandte sofort nach ein paar Priestern. Die brachten eine ihrer Betmaschinen mit, ließen sich im Schatten der Zeltwand nieder und riefen die ganze Nacht hindurch alle Götter der Reihe nach an. Auch die unholden, um deren Zorn nicht zu reizen, nach dem Grundsatz: „dem lieben Herrgott eine Kerze, dem Teufel aber fünf anzustecken..." Das Gebetgemurmel erklang wie das eintönige Rauschen eines Baches, und die Betmaschine klapperte dazu leise im Takt wie ein Mühlrad... Die Prinzessin lag in hohem Fieber.

Zum ersten Male seit Jahren trat die Fürstin ihrem Pflegesohn wieder innerlich näher. Ihre Klugheit sagte ihr, daß Zagan-Zerenns' Kunst helfen könne — natürlich nur unter dem Schutze Abidas, des fürstlichen Hausgötzen, fügte ihre Bigotterie eilig hinzu.

Qualvoll verstrich eine Reihe von Tagen. Als Diphtheritis zum Scharlach hinzutrat, bat Zagan-Zerenn den Fürsten, nach einem russischen Arzt zu senden, der in einem zwei Tagereisen entfernten Dorf lebte. Der Fürst ließ einen Boten den schnellsten Renner aus seinen Tabunen satteln und abreiten, aber es konnten immerhin noch drei bis vier Tage vergehen, bis der Arzt eintraf.

Am siebenten Morgen nach ihrer Erkrankung rang die Prinzessin mit dem Erstickungstod....

Zagan-Zerenn wußte sicher, daß nur eine schleunige Operation möglicherweise Rettung bringen konnte. Aber seine Hände würden zittern, nähme er sein Liebstes auf Erden unter seine Lanzette....

Wie eine bereits Gestorbene lag Halga vor ihm — ihre bräunlichen Wangen waren fahl trotz der Fiebergluth, die in ihr raste. Ihre Lippen waren rissig, ihre Augen geschlossen. Dann bäumte sich der junge Körper wieder aus seiner Regungslosigkeit empor, die Gesichtsfarbe wurde bläulich, der Athem setzte aus.... Es war furchtbar....

Zagan-Zerenn hatte in einer Moskauer Armenklinik ein paarmal den gefährlichen Kehlkopfschnitt ausgeführt, aber hier war er nicht kaltblütig und gesammelt genug — hier fehlte ihm auch jede Assistenz. Sollte er warten, bis der Kollege da war?

Wiederholt eilte er vor das Zelt und spähte in die Richtung, aus welcher das ersehnte Fuhrwerk mit dem Doktor sich zeigen mußte. Doch nichts war zu erblicken als weidende Schafe und spielende Kinder. Verzweifelt kehrte er an das Krankenlager zurück. Also mußte sein Abgott, das einzige Wesen, das er lieb hatte, qualvoll ersticken.

Zagan-Zerenn sah selber wie eine wandelnde Leiche aus. Nächte und Tage lang war kein Schlaf in seine Augen gekommen, immer war er auf seinem Posten. Die Blicke der Kranken wurden ruhiger, wenn sie nach rastlosem Umherirren seine Gestalt trafen. „Hilf mir!" schienen sie zu flehen.

Ein kurzer schwerer Kampf ging durch Zagan-Zerenns Seele. Dann stürzte er zum Fürsten, der düster, grollend und verzweifelt wie ein gefangener Löwe in seinem Zelte hockte. In hastigen Worten theilte Zagan-Zerenn Halga's Vater mit, was geschehen müsse, wenn nicht.... Er vollendete den Satz nicht, die furchtbare Gewißheit wollte ihm nicht über die Lippen.

Der Fürst hatte ihn auch so verstanden. Er ballte die Hand zur Faust und preßte sie gegen seine Stirn. Die Hälfte seiner Herden — nein, alles, alles, was seinen Reichthum ausmachte, hätte er hingegeben, wenn Halga ohne diesen grausigen, gefahrvollen Schnitt davonkommen könnte. Ein vages Mißtrauen stieg plötzlich gegen den jungen Arzt in ihm auf. „Und wenn nicht?" fragte er mit dumpfer Stimme.

„So stirbt die Prinzessin," stieß Zagan-Zerenn hervor.

„Schwöre!"

„Bei Buddha," murmelte der Arzt. „Bei meiner Mutter Seele," hatte er sagen wollen, aber der Fürst glaubte den geistlichen Schwur mehr.

Es hatte etwas Rührendes, wie der in wenig Tagen stark gealterte Fürst in völlig gebrochener Haltung durch ein stummes, zögerndes Kopfnicken seine Einwilligung gab. Aber das Krankenzelt betrat er nicht.

Nicht so die Fürstin. Sie wich nicht von Halga's Seite, und als sie von der Operation erfuhr, — Zagan-Zerenn sagte es ihr flüsternd — schrie sie jammernd auf. Ihr Kind unter dem Messer des Arztes, der kein Priester war — nein — nein — das hieße die Götter versuchen.

Da wurde Zagan-Zerenn plötzlich nur Arzt — alles Persönliche, alles Schwanken hörte auf. Er war klar, überzeugend, entschieden und objektiv, und er fand in dieser zwingenden, gesammelten Art die rechten Worte für die arme, wimmernde, aufgeregte Frau: es wäre ja doch der letzte Versuch einer absoluten Hoffnungslosigkeit gegenüber. Er rief sämmtliche Götter, deren er sich noch aus seiner Knabenzeit entsann, zu Zeugen seiner Behauptungen auf.

Das wirkte. Die Fürstin senkte fassungslos schluchzend ihr Haupt, und Zagan-Zerenn stützte liebevoll und zart wie ein guter, treuer Sohn die Schwankende, die sich vor Uebermüdung und Gram nur noch mit Anstrengung auf den Füßen hielt. Dann traf er in fieberhafter Hast alle nöthigen Vorkehrungen. Es war die höchste Zeit. Der Athem der Prinzessin ging röchelnd und setzte immer häufiger aus bei den Erstickungsanfällen.

Mit verängstigten Mienen umstand die Dienerschaft das Zelt. Als Zagan-Zerenn seine blitzenden Instrumente auf einem weißen Tuch handlich ordnete, siedendes Wasser beschaffte, einen schneeweißen Kittel überwarf und seine Arme bis zu den Ellenbogen entblößte, sank die Fürstin, ihr Antlitz verhüllend, mit einem lauten ächzenden Schrei in die Knie.

Und, als hätten sie nur auf ein Signal gewartet, drängten sich die Priester in das Zelt, aus dem Zagan-Zerenn sie bis jetzt nur mit Mühe ferngehalten.

(Fortsetzung folgt.)

„Es ist Lungenentzündung"

Erkältungen sind gefährlich. Vertreibt sie in Zeiten durch

MUSTEROLE

Lindert sofort Congestion und Schmerzen. Kurirt Erkältungen in der Brust und im Halse, Lungenentzündung, Pleurisy, Rheumatismus etc. Ein Töpfchen davon im Hause mag eine schlimme, tödtliche Krankheit verhindern. Besser als ein Senfpflaster. Zieht keine Blasen.

25c und 50c bei allen Droguisten.

MUSTEROLE

The Musterole Co., Cleveland, Ohio.

Froh, überfroh, gebraucht TIZ

Ein Wunder für wunde Füße, wirkt sofort.

Wunde Füße? Nie nach Gebrauch von Tiz—

Adieu wunde Füße, schmerzende Füße, geschwollene Füße, schweißige Füße, riechende Füße, müde Füße.

Adieu Hühneraugen, harte Haut und Leichdorne und Wundflecken.

Ihr habt nie zuvor etwas wie Tiz für Eure Füße versucht. Es ist ganz verschieden von allem was je verkauft wurde.

Es wirkt sofort und gibt den Füßen das Gefühl wunderbarer Frische und schützt gegen Wundheit.

Tiz ist kein Pulver. Pulver und andere Fußheilmittel verstopfen die Poren. Tiz zieht alle giftigen Ausschwitzungen, welche wunde Füße verursachen, heraus, und ist das einzige Mittel, welches dies vollbringt. Tiz reinigt jede Pore und thut Euren Füßen wohl.

Ihr werdet niemals wieder hinken oder Euer Gesicht in Schmerzen verziehen, und Ihr werdet Eure Hühneraugen, Leichdorne und Schwielen vergessen. Ihr werdet wie neugeboren fühlen.

Wenn Ihr alles dieses nach dem Gebrauch einer Schachtel Tiz nicht wahrheitsgetreu findet, empfangt Ihr Euer Geld sofort zurück.

Tiz wird verkauft und empfohlen von allen Apothekern und Departmentläden. 25c die Schachtel, oder falls außerhalb wohnend, wird es direkt per Post versandt durch Walter Luther Dodge & Co., Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Monaghan „wird gegangen".

Lorimer's Schwager muß als County-kämmerer Frank S. Ryan Platz machen.

James L. Monaghan, Schwager und politischer Vertrauter Senator William Lorimers, der es seit Jahren verstanden hat, sich an der öffentlichen Krippe zu erhalten und der gegenwärtig das fette Amt des Countykämmerers mit einem Gehalt von $4000 bekleidet, wird seine für ihn so vortheilhaften Beziehungen zur Countyverwaltung lösen müssen. Aus gut unterrichteten politischen Kreisen verlautet, daß Frank S. Ryan, gegenwärtig städtischer Zahlmeister, für das Amt ausersehen ist. Ryan wohnt, wie Monaghan, in der 34. Ward, die er in der demokratischen Parteileitung vertritt. Monaghan vertritt diese Ward als Vertreter Senator Lorimers in der republikanischen Parteileitung. Die Ankündigung läßt erkennen, daß die Anhänger des „blonden Bosses" trotz ihres mehr oder weniger offenen Eintretens für das demokratische Ticket in der Novemberwahl bei der Vergebung der County-Anstellungen auf Berücksichtigung nicht rechnen können.

Daß Monaghan trotz der freundlichen Haltung seiner Faktion gegenüber den Demokraten nicht auf Schonung rechnete, machte er selbst vor einigen Wochen klar, als er sich während der Konferenzen der demokratischen Parteiführer in French Lick ebenfalls in diesem Badeort einfand. Er erklärte damals, daß sein Besuch nichts mit der Vertheilung der Countyämter zu thun habe, die den Demokraten in die Hände gefallen seien, und daß er nicht darauf rechne, im Amt zu bleiben. Frank S. Ryan ist der Bruder Ald. Ryans von der 34. Ward. Er war im Vorjahr der demokratische Kandidat für den Kongreß im 6. Bezirk gegen William Moxley, kam aber als Dritter an's Ziel.

Die übrigen Ernennungen, welche die Demokraten machen werden, stehen noch nicht fest, doch verlautet, daß die höheren Beamten voraussichtlich vor Montag ernannt werden würden, damit sie zusammen mit den neu erwählten Beamten ihr Amt antreten können.

Der Lorimerskandal.

Der Senatsausschuß, der die in Verbindung mit Senator Lorimers Erwählung erhobenen Anklagen untersucht, wird Nachrichten aus Washington zufolge seine Sitzungen nächste Woche wiederaufnehmen. Senator Julius C. Burrows, der Vorsitzende des Ausschusses, hat eine Sitzung des Unterausschusses, der Wochen lang in Chicago Zeugen vernommen hat, auf Montag einberufen, an welchem Tage der Kongreß zusammentreten wird. Der Unterausschuß soll, wie verlautet, über das gesammelte Beweismaterial Bericht abstatten, Schlußfolgerungen daraus aber nicht ziehen. Die beiden Zeugen, die vorgeladen sind, Gouverneur C. S. Deneen und der Abgeordnete Robert E. Wilson, werden von dem Plenarausschuß vernommen werden. Ob den Vertretern der Anklage und Vertheidigung gestattet werden wird, Schlußansprachen zu halten, steht noch nicht fest.

— Malice. — Frau A.: „Fräulein Lehmann ist bildhübsch."—Frau B.: „Kein Wunder, sie malt sich ja auch täglich ihr Gesicht!"

Das ideale Zentrum für die Weihnachts-Einkäufer!

Wählt Eure Geschenke jetzt! — Nur noch 20 Tage übrig!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Schuhe
Damenschuhe, Muster, lohgelb u. Pat. Colt, Vici Kid, leichte und schwere Sohlen — $1.50 und $2 Werthe, zu........ **1.00**

Slippers
Filz-Slippers f. Damen und Männer, mit guten schweren Filzsohlen, in schwarz, grau u.s.w., — 50c Wth., zu........ **35c**

Verkauf von Unterröcken

6 große Partien von Unterröcken für Damen, bestehend schwarzem Spun Glaß, Sateen, Heatherbloom u. Moire —Sind mit breitem Flounce und Ruffle garnirt—In vollem Schnitt, Unterröcke, die völlig 50% mehr werth sind. Ein vortheilhafter Einkauf ermöglicht es uns, Euch die folgenden 6 spe. Partien zu bieten:

Partie 1	Partie 2	Partie 3	Partie 4	Partie 5	Partie 6
50c	75c	9[illegible]c	1.25	1.48	1.75

Handtaschen, Gürtel etc.

Fischschuppen Maschen Bags, 5zöll. fcy. Gestell, — speziell für nur **1.69**

Sammet-Gürtel, 3 Zoll breit — mit Schnalle, für **50c**

Eine hübsche Auswahl farb. Atomizers, sehr speziell, zu.. **25c**

Parfüm, in fancy japanischen Körben oder Schachteln verpackt, 50c, 25c und....... **10c**

Stickereien

150 Stücke von englischen Torchon Spitzen und Einsätzen, die Yard **1c**

3500 Yds. Stickerei-Edging u. Einsätze, Fabrik-Rester — bis zu 4 Yards, 5c werth, die Yard.......... **3c**

Spezielle Drogen
Jetzt auf dem Haupt-Floor

50c Severa's Lungen-Balsam...... 29c	Frisches Citrate of Magnesia.......... 14c
$1.00 Kobolo Tonic für Verstopfung und Dyspepsia.......... 57c	Compound Abführpillen, 100 für..... 12c
$1.00 Triners Bitter Wine, echter..... 47c	Karbol-Salbe — ¼ Pfund für........ 9c
50c Lemtes Electric Liniment....... 31c	Reine absorbirende Watte —volles Pfund — regul. 40c, zu...... 23c
50c Severa's Nieren- und Leber-Heilmittel für........ 32c	Reines Kastor-Oel, ½ Pint.......... 16c
Reiner Leberthran oder Oliven-Oel — volles Pint......... 37c	Beef, Iron und Wein — volles Quart für.......... 43c

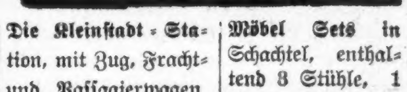
Spielsachen-Bazar Dritter Floor

Wir haben ein wunderbar großes Lager von Spielsachen zu Preisen, die, wie wir glauben, die niedrigsten in ganz Chicago sind.

Ein sehr starker Tisch, wie die Abbildung, hochfein polirt, mit Schublade, Golden Oak Finish, in roth oder weiß.............. **95c**

Druckpressen, vollständig mit Typen, Karten und Ausstattung — offerirt zu........... **95c**

Feine vernickelte Trompeten, wie Abbildung, mit fancy Quasten, zu.. **10c**
Andere von 5c bis $5



Eisen- oder Stahlzüge mit 3 Wagen, Lokomotive u. Tender, roth, weiß und blau oder ganz roth, zu..... **25c**

Messingverzierte Betten, wie Bild, m. Kissen und Matratze, zu nur..... **50c**

Die Kleinstadt-Station, mit Zug, Fracht- und Passagierwagen und zehn Leute — ein interessantes Set für Kinder....... **45c**

Möbel Sets in Schachtel, enthaltend 3 Stühle, 1 Couch, 1 Tisch, ein fein eingerahmtes Bild und Kleiderschrank **10c**
Andere bis zu $5.

Männer-Hemden, Sweaters

Flanell-Ueberhemden für Männer, in braun, blau und grau, — 1.50 Werthe, — für nur **98c**

Sweater Coats für Männer und Knaben, schlicht Oxford oder Navy und rother Vorstoß, 50c- und 75c-Werthe, für **39c**

Kleiderstoffe, Domestics, Waschstoffe—Freitag-Verkäufe

Schlichtfarb. Poplins, nur eine kleine Quantität, schöne Farbenauswahl, Fabrikrester, die Yard zu............ **7½c**

10c schwerer schlichtblauer Hemden-Cheviot, passend f. Männer-Arbeitshemden — echte Farben, werth 12½c — Yard.......... **6¾c**

4 Kisten navyblauer Calcutta, graue und helle Hemden-Kattune, volle Stücke und Fabrikrester, wth. 7c, Yard.. **4¾c**

19c weiße mercerisirte Madraß Waist-Stoffe, gute Auswahl v. Mustern, Fabrikrester — leicht beschm., Yard.......... **8½c**

8c heller und dunkler Outing Flanell, Fabrikrester, gute Auswahl von Mustern — speziell zu, Yard.......... **5½c**

$1.25 extra schwere baumwoll. Blankets, gute Auswahl v. Mustern — spez. Yard.......... **89c**

75c 3pfündige extra feine weiße Baumwoll-Watte, volle Größe für Comforters, Rolle...... **59c**

$2.98 feine Lammwolle wolle Comforter-Einlage, regul. Größe f. Comforters, spez., Box..... **1.89**

10c Fabrikrester von feinem gebleichtem Muslin und Cambric, alles lange Stücke — die Yard zu.......... **6¾c**

98c weiße gehäkelte Bettdecken, gesäumt, reguläre Größe, speziell zu, per Stück........... **69c**

Großer Verkauf von allen Kleiderstoff-Restern, in schwarz und farbig, zu speziell herabgesetzten Preisen.

36zöll. schwarzer und farbiger Futter-Sateen in Fabrikrestern zu weniger als dem Fabrikpreis, spez., Yd..... **10½c**

Capes, Röcke

Capes für Damen, von feinem reinwoll. Kersey, hübsch besetzt, großer gerollter Kragen, 30 Zoll lang, für.............. **6.98**

Feine Bearskin Coats für Kinder, Art quilted Futterstoffe, elegant gemacht, in allen Farben, Größen 2 bis 8, für.......... **3.98**

Kleider

Ueberzieher für Männer und junge Männer, dunkelbrauner Stoff, Größen bis 40 Brustmaß, Sammetkragen, $5.00 werth, für............ **2.69**

Doppelknöpfige Schulanzüge für Knaben, 6 bis 16, von Cassimeres, in hübschen Farben, 2.50 werth, für......... **1.89**

Strümpfe

Echtschwarze gerippte Baumwolle fließgefütterte Strümpfe für Kinder, nahtlos, mit doppeltem Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, für......... **15c**

Schwarze fließgefütt. nahtlose Strümpfe für Damen, mit schlichtem und geripptem Obertheil, doppelte Fersen u. Zehen, **12½c**

Gardinen

Nottingham Spitzen-Gardinen, nur in weiß, 3 und 3½ Yds. lang, Varietät von neuen Entwürfen, einfache u. fancy Centers, regul. $2 und 2.25 Werthe, Paar. **1.19**

Tapestry Couch Decken, orientalische Muster, Roman Streifen, ganz befranst,, reguläre $1.00 Werthe, für.............. **69c**

Ersparnisse an Groceries

„Billet" Sardinen, in hochfeinstem Olivenöl, Büchse.... 15c	Lenox, Pride oder Santa Claus-Seife, 10 Stücke für..... 32c	Frisch gemahlenes gelbes oder weißes Cornmeal, 10 Pfund.. 21c
Nr. 1 sugar cured Frühstück-Speck, das Pfund......... 23c	Allerbeste Laundry Glanzstärke, 3 Pfund......... 10c	California Lemon Cling Pfirsiche, in schwerem Syrup, per Büchse......... 18c
Extra große süße Naval-Orangen, das Dutzend......... 35c	Speziell Santos Kaffee, 3 Pfund für 50c — Pfund....... 18c	Procter & Gambles Amber oder deutsche melirte Seife, 10 Stücke für...... 41c
Pfeffernüsse, das Pfund...... 10c	Feinster granulirter Zucker, mit einem Einkauf irgend einer unsrer Thee- oder Kaffe-Sorte, 5 Pfund......... 24c	Gunpowder oder English Breakfast Thee, das Pfund...... 23c
Frisch gebackenes Brot, per Laib... 4c		
Washburn Gold Medal oder Pillsbury Mehl, — ⅛ Faß-Sack.......... 83c	Feine weiße Navy Bohnen, handgepflückt, 5 Pfund......... 27c	Unsere berühmte Royal Blend Kaffee, 4¼ Pfd. für $1.00 — das Pfund..... 25c

Zigarren

Morgan Zigarre, in der feinen 4 für 25c Größe, lange Habana Einlage, Sumatra-Deckblatt, handgemachte Cuban, Kiste v. 50 1.69; Kiste v. 25 89c; Kiste v. 12, **49c**

Don Cazarro, Zimmer & Dutch Einlage, Perfecto Form, milder Tabak, $1.65 ist der reguläre Preis, Kiste von 50, 95c, Kiste von 25 zu......... **49c**

Polnischer Schnupftabak oder Zigarren-Clippings, die 40c-Sorte — per Pfund......... **23c**

Key West Specials, gemacht aus Abfällen von 5c-Zigarren, $1.25 Werth, — Kiste von 50 zu......... **59c**

Liköre

Delson Whiskey, alt und mild, werth $3.50, Gallone......... **2.15**

Jamaica Rum — per Flasche......... **49c**

Tafelbier — per Kiste von 2 Dutzd. Flaschen......... **69c**

1 Flasche Rye Whiskey, volles Quart — werth $1.00 — 1 Flasche Kümmel (Aug. Schimmel, wth. 60c, diese 2 Flaschen... **98c**

Der unerreichte Führer von allen Whiskies

W. H. McBRAYERS

Cedar Brook

8 Jahre alt

Im Bond auf Flaschen gezogen.

Besteht auf Cedar Brook— dem tadellosen Whiskey.

W. H. McBrayers
Cedar Brook Distillery,
Lawrenceburg, K.

(21)

In allen Hotels, Bars und Klubs

Hätten Sie einen **Hals** so lang wie dieser Bursche, und hätten **Wehen Hals** bis ganz nach unten

TONSILINE

würde ihn schnell heilen. 25 u. 50c. Hospitalgröße $1.00 Beiallen Apotheken.

Clark Str.-Theater.

Ein schon äußerlich sich sehr ansehnlich ausnehmendes Vaudeville-Theater hat Herr Josef Grein an N. Clark Straße und Wilson Avenue unter dem Namen „Clark Street Theatre" eröffnet. Gestern Abend waren viele Mitglieder des „Vereins Deutsche Presse" seine Gäste und überzeugten sich, daß die Vorstellung hält, was die Außenseite des Hauses verspricht. Eine der Glanznummern des sehr unterhaltenden Programms war das Auftreten des Verwandlungskünstlers Caesar Rivoli, der ein Theaterstückchen mit sieben Rollen ganz allein spielt und eine Anzahl berühmter Komponisten und Dirigenten verkörpert, u. A. Verdi, Gounod, Sousa und Martin Ballmann, dessen Orchester in dem Theater spielt und der gestern Abend persönlich die Honneurs machte. Auch der Schlangenmensch Carletta, der Auftritt von Grant Gardner und Marie Stoddard und Anderes fanden sehr beifällige Aufnahme.

Erkältungen verursachen Kopfweh.
Laxative Bromo Quinine, das weltbekannte Erkältungs- u. Grippeheilmittel, entfernt Ursache. Seht nach Unterschrift E. W. Grove, 25c.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Benzinbrand wüthete fort.

Im Berliner Vorort Rummelsburg. — Kaiser läßt seiner Temperenzrede an Kadetten auch Kabinetsordre folgen. —Sensationeller Selbstmordversuch in Tirol. — Verhaftung wegen Bankbruch. — Zweifel an Einfuhr argentinischen Fleisches in Oesterreich!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 1. Dez. Kaiser Wilhelm hat der (am 21. November berichteten) Temperenzansprache an die Seekadetten, zur Einweihung der neuen Marineschule zu Mürwick, Schleswig-Holstein, auch zwei Kabinetsordres im gleichen Sinne folgen lassen. Eine ist an die Offiziere der Marine gerichtet und ertheilt ihnen den Befehl, die ihnen untergebenen Mannschaften über die Schädlichkeit des Alkohols aufzuklären. Auch wird ihnen dringend empfohlen, selbst mit gutem Beispiel voranzugehen. Zugleich werden die Kommandostellen angewiesen, gegen die Trinkzwangunsitten energisch vorzugehen.

Eine ganz gleiche Kabinetsordre ist an die Offiziere der Armee ergangen. Auch ihnen wird aufgetragen, im Sinne der Enthaltsamkeit von geistigen Getränken auf die Mannschaften des Heeres einzuwirken.

Unter großartigen Feierlichkeiten ist in Breslau die Einweihung der Technischen Hochschule durch den Kaiser in Person vollzogen worden. Der Monarch verlas seine Rede, in welcher die innigen Beziehungen der technischen Wissenschaften zur Industrie, besonders der schlesischen, hervorgehoben wurden.

Der riesige Brand in den Anlagen der Benzingesellschaft im Berliner Vorort Rummelsburg wüthete nach den letzten Nachrichten noch immer fort, wurde jedoch endlich unter Kontrolle gebracht, nachdem noch ein Bassin explodirt und ein neues Flammenmeer entstanden war! Man hofft jetzt, die übrigen Bassins retten zu können. Kohlensäure wurde waggonweise zur Bekämpfung der Flammen verwendet.

Als die Ursache des Brandes wird Selbstentzündung durch elektrische Erregung angesehen. Die Feuersicherheit der Anlage war sehr mangelhaft. Zahlreiche Hydranten waren ohne Wasser, sodaß die Feuerwehren sich genöthigt sahen, sehr lange Schlauchleitungen anzuwenden, wodurch die Wirkung der Wasserstrahlen erheblich abgeschwächt wurde. Wunderbarerweise ist Niemand verletzt worden.

Der deutsch-konservative Vertreter des 1. Danziger Wahlkreises Elbing-Marienburg im preußischen Abgeordnetenhause, Elard v. Oldenburg, hat sein Landtagsmandat niedergelegt. Er gehörte dem Hause seit August 1901 an.

Aus Bayreuth kommt die Meldung, daß Frau Kosima Wagner, die Wittwe des großen Meisters, an Herzschwäche erkrankt ist.

Wien, 1. Dez. Größtes Befremden erregt eine Erklärung des Handelsministers Dr. Weiskirchner, welche dahin geht, daß mit der ungarischen Regierung ein geheimes Abkommen über das Quantum der Einfuhr ausländischen Fleisches bestehe. Da der Minister zugleich eine frühere Meldung bestätigte, daß die ungarische Regierung es bereits abgelehnt habe, die weitere Einfuhr argentinischen Fleisches zuzulassen, so erscheint nun die Freude verfrüht, daß auf einen regelmäßigen Import von Fleisch aus Argentinien zu rechnen sei. Erst vor wenigen Tagen hatte der Minister erklärt, daß die Regierung sich entschlossen habe, ein bestimmtes Kontingent argentinischen Fleisches zuzulassen, um den Nothstand zu mildern. Die nunmehrige Kundgebung Weiskirchner's läßt die Angelegenheit von Neuem unsicher erscheinen. Allgemein wird der Erwartung Ausdruck verliehen, daß die Regierung ehestens Farbe bekennen und ihren Worten die entsprechenden Thaten folgen lassen werde.

Eine Skandalaffäre macht in Bozen, Tirol, viel von sich reden. In dem nahe gelegenen Siebeneich war der Großgrundbesitzer Freiherr Karl v. Seyffertitz beschuldigt worden, sich an Schulmädchen vergangen zu haben. In dem Augenblick, da seine Verhaftung erfolgen sollte, machte er den Versuch, sich zu erschießen. Die Kugel traf, führte aber den sofortigen Tod nicht herbei. Der Verwundete wurde in's Krankenhaus verbracht, in welchem er hoffnungslos darniederliegt.

In Graz, Steiermark, wurde Monsignore Weiß in Haft genommen. Er soll den Zusammenbruch der Zentralkasse in Klagenfurt verschuldet haben, durch welchen viele kleine Existenzen vernichtet wurden.

Die Streitsache zwischen der Regierung und der „Vacuum Oil Co.", einem Ableger des amerikanischen „Petroleumstrust" ist in ein neues, und zwar akutes Stadium getreten. Das österreichische Auswärtige Amt hat es abgelehnt, weiter mit der amerikanischen Botschaft zu verhandeln. Es behält den Standpunkt bei, die „Vaccuum Oil Co." sei als ungarische Gesellschaft eingetragen und daher den gleichen Vorschriften unterworfen, wie andere in ähnlicher Weise eingetragene Gesellschaften, und die strittige Frage sei lediglich ein Gegenstand der inneren Verwaltung und stehe absolut außerhalb des Bereiches der Diplomatie.

Der amerikanische Botschafter Kerens verwahrte sich gegen diese Ansicht, und augenblicklich ist der Konflikt auf dem todten Punkt angelangt.

Ging ohne Menschenverlust ab.

Macau, 30. Nov. Soweit bekannt, ist bei der Rebellion Niemand getödtet oder verwundet worden. Die Heeresoffiziere sagen aber, sie hätten alle Kontrolle über die Truppen verloren. Und die Sicherheit von Leben und Eigenthum wird nicht garantirt.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute

235100

Chicago Telephone Company

Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

Mit dem Alter werden die Eingeweide unthätiger. Manche nehmen dann scharfe Abführmittel und ihre Eingeweide verhärten. Dann nehmen sie größere Dosen. Manche nehmen Cascarets. Sie wirken natürlich und ein Tablet den Tag genügt.

Westentasche-Schachtel, 10 Cents — in Apotheken. Leute brauchen jetzt eine Million Schachteln den Monat. 861

Lokalbericht.

Ermäßigte Pullman-Raten.

Die Klage von George S. Loftus hat doch Frucht getragen.

G. S. Fernald, Hilfs-Generalagent der Pullman - Gesellschaft, kündigte heute vor der Bundes - Verkehrskommission eine Ermäßigung der Raten für obere Betten in den Pullman-Schlafwagen um 20 Prozent überall da im ganzen Lande an, wo die Raten für untere Betten höher als $1.50 sind, sowie verschiedentliche Ermäßigungen der Raten für untere Betten.

Die Ankündigung war erwartet worden, und die Kommissäre Lane und Clark hielten es daher nicht für nöthig, ein Zeugenverhör hinsichtlich zu hoher Raten vorzunehmen. Es hatte die Klage von George S. Loftus gegen die Pullman Gesellschaft auf Ermäßigung der Raten für obere Betten zwischen Chicago und der Pazifik-Küste zu nochmaliger Verhandlung kommen sollen.

Die Kommission hatte im letzten März die Gesellschaft angewiesen, Herabsetzungen vorzunehmen, aber das Bundes-Kreisgericht untersagte die Ausführung dieses Befehls und ordnete eine Wiederverhandlung an. Seitdem haben die Staaten Indiana, Jowa, Oklahoma und Arkansas Gesuche um Ermäßigungen in den Raten für obere Betten eingereicht.

Herr Fernald sagte, daß eine vollständige Uebersicht über die geplanten Ermäßigungen noch nicht ausgearbeitet sei, doch ging aus den von ihm vorgelegten Zahlen hervor, daß der neue Tarif stellenweise höher ist, als der von der Kommission angeordnete. Die Gesellschaft, sagte Fernald, habe sich seit Loftus' Klage und den Beschwerden der genannten Staaten zu der Herabsetzung entschlossen, weil das Publikum die oberen Betten für weniger gut halte, als die unteren, obwohl das Einbauen der ersteren und ihre Instandhaltung und Einrichtung mehr koste.

Als Mindestrate für obere Betten sei $1.25 festgesetzt. Wo das untere $1.50 koste, würde für das obere $1.25 zu zahlen sein, und in allen anderen Fällen würde der Preis des oberen 80 Prozent von dem des unteren sein. Die Gesellschaft plane eine Neueinrichtung aller Raten, nicht nur eine Ermäßigung, sondern eine Ausgleichung aller Raten für untere Betten auf der Grundlage einer Berechnung von durchschnittlich sechs Zehntel Cents für die Meile.

Nach dem neuen Plane bleiben die Raten von New York nach Chicago unverändert, während die Raten nach Zwischenstationen herabgesetzt werden. Die jetzige Rate für ein unteres Bett von Chicago nach San Franzisko beträgt $14, im neuen Tarif sind $13 angesetzt. Die Rate nach Denver bleibt unverändert.

Dr. Hines Liebesdienst.

Ein Arzt prügelt in Hyde Park einen „farbigen" Schürzenjäger durch.

Dr. A. L. Hine, 4951 Lake Avenue, berichtete auf der Wache in Hyde Park, daß er an der 52. Straße und Lake Avenue gestern Abend einen Neger durchgeprügelt habe, der weiße Mädchen belästigt hatte. Er selbst hatte dabei selbst mehrere böse Hiebe erhalten. Die Polizei hatte nun Klagen erhalten, daß weiße Männer Wäscherinnen in jener Gegend belästigten, und möchte den Arzt, dessen Name nicht im städtischen Wohnungsweiser ist, gern nochmals sprechen. In dem von ihm angegebenen Hause hat man ihn angeblich auch nicht finden können.

Frau Mathilde Wagner, 5348 Prairie Ave., bezeichnete heute vor Stadtrichter Cottrell auf das Bestimmteste den Neger Frank Watkins als den Räuber, der ihr vor einem Monat an einem Gasseneingang an der West 31. Straße, nahe dem Rock Island Bahngeleise, die Börse mit $17 entrissen hatte, und Frl. Lizzie Mills, 641 Groveland Ave., der an der nämlichen Stelle ein paar Abende später ebenfalls ein Schwarzer die Börse entrissen hatte, in der $10 waren, hielt ihn ebenfalls für den Bösewicht. Watkins betheuerte seine Unschuld, wurde aber doch dem Kriminalgericht überwiesen.

Noch vier Neger sind heute früh in Hyde Park unter dem Verdacht des Raubüberfalles auf die Sprachlehrerin Frl. Madeline Robard, 5656 Monroe Ave., in der Nähe ihrer Wohnung am Montag Abend verhaftet worden, die Namen der Gefangenen werden aber geheim gehalten, weil die Leute sich nicht befriedigend ausweisen konnten. Sie werden der verwundeten Frau im St. Lukas-Hospital gegenübergestellt werden. Vier andere Schwarze, welche Frl. Robard nicht identifiziren konnte, sind des ungebührlichen Vernehmens angeklagt worden. Sie heißen Emmet Roß, Jerry Henry, Wesley Dolby und John Land.

Neues Verfahren.

Mittels Quo Warranto-Verfahrens will Staatsanwalt Waldschutzgesetz bekämpfen.

Staatsanwalt Wayman wird, Richter Baldwins Entscheidung gemäß, durch ein Quo Warranto - Verfahren die Verfassungsmäßigkeit des neuen Waldschutzgesetzes im Staatsobergericht prüfen lassen. Er versicherte, daß ihm ernste Bedenken ob der Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes gekommen sind, und würde das Gesetz nicht vom Staatsobergerichte geprüft werden, so schwebten die Käufer der $10,000,000 Bonds, welche die gestern vom Countyrathspräsidenten Busse ernannte Kommission ausgeben darf, in Gefahr, ihr Geld zu verlieren. Bis zur endgiltigen Entscheidung können die Mitglieder der Behörde auch kein Gehalt bekommen.

Der Familienrichter.

Auf Fürsprache von Siedelungsarbeitern und anderen Leuten hin sind die Stadtrichter Goodnow, Dicker und Uhlir von ihren Kollegen gestern Abend beauftragt worden, eine Gerichtsordnung zu entwerfen für einen Richter, der sich ausschließlich mit Familienzwistigkeiten, Mißhandlung und Verlassen von Frauen, ernsten Streitigkeiten zwischen Liebespaaren, auch solchen zwischen Schwiegersohn und Schwiegermutter usw., befassen soll. Das gleiche New Yorker Gericht gilt als Vorbild.

Lassen nicht locker.

Heute wurde wiederum ein Haftbefehl gegen J. J. Jankovicz erwirkt dessen Bank Nr. 2234 Wentworth Ave., nachdem er vor mehreren Wochen plötzlich die Geschäfte eingestellt hatte, von entrüsteten Gläubigern gestürmt worden war. Der heutige Haftbefehl besagt, daß er $1600 unterschlagen habe.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Uranium von Rotterdam, über Halifax.
Halifax: Royal Edward von Bristol.
Plymouth: Graf Waldersee, von New York nach Hamburg.
Bremen: Prinz Friedrich Wilhelm von New York.
Genua: Louisiana und Duca degli Abruzzi von New York.
Libau: Birma von New York, über Rotterdam.
Hamburg: Blücher von New York; Prinz Adalbert von Montreal.

Ich heile Frauen frei!

Speziell eingerichtet zur Behandlung von Ohren-, Nasen-, Hals- und Lungenleiden.

Dr. Charlotte Christopher.

Seit Beginn der Menschheit haben Frauen nach den Diensten einer geprüften Aerztin verlangt, welche Kenntnisse besitzt und die den Frauen eigenthümlichen Krankheiten kennt, und welche durch jahrelange Erfahrung und Spezialstudien vollständig geeignet und befähigt ist absolut sichere Heilungen zu garantiren. **Eine Gelegenheit gesund zu werden und gesund zu bleiben** ist jetzt im Bereich aller Chicagoer Frauen.

Ein Besuch in meiner Office wird Euch überzeugen, daß alle Krankheiten schnell meiner wunderbaren Behandlung weichen. Ich wünsche daß Ihr kommt und seht. Ich wünsche, daß Ihr meine Methoden untersucht und selber urtheilt. Ich werde Euch Thatsachen unterbreiten — Euch geheilte Leute zeigen — wo beinahe alle anderen Behandlungen fehlschlugen.

Ich werde Euch zeigen warum und weshalb ich so erfolgreich in der Heilung von Krankheiten bin, welche bisher von Aerzten für unheilbar erklärt wurden. Ich werde Euch zeigen, weshalb Operationen absolut unnöthig sind und in fast jedem Falle Schaden statt Nutzen bringen. Ich habe die Schwachen stark, die Verzweifelten glücklich, gesund und zufrieden gemacht. Dies sind wirkliche Thatsachen, bezeugt durch unbestrittene Beweise. Habe fast jede der Menschheit bekannte Krankheit behandelt und geheilt. Ich habe die Hoffnungslosen und Unheilbaren gesund und wohl werden sehen.

Ich möchte allen leidenden Frauen sagen, daß ich Euch Hoffnung anbiete. Es ist ganz gleich was Euer Leiden sein mag, wie lange Euer Körper damit behaftet war, oder was der Arzt oder Freund oder irgend jemand über die Hoffnungslosigkeit Eures Falles je gesagt hat, ich werde Euch gesund, stark und kräftig machen. **Ich behandle alle Formen der nachstehenden Krankheiten: Asthma, Katarrhzustände, Nervenzerrüttung, Nervösität, Rheumatismus, Hexenschuß, Hysterie, organische Störungen, Dyspepsie, Verstopfung, Diarrhoe, Herzschwäche, Lungen- und Halsleiden, Epilepsie, Veitstanz, Lähmung, Augen- und Ohrenleiden, Blutkrankheiten und alle anderen körperlichen und geistigen Krankheiten.**

Ich wünsche, daß alle Frauen, jung und alt, welche nicht in tadelloser Gesundheit sind, zu mir kommen. **Ihr sollt meine Konsultation und meine Medizin, wie auch irgendwelche Untersuchung, welche nöthig sein sollte, ohne einen Cent Unkosten oder zu irgendwelchen Verpflichtungen mir gegenüber haben.**

Meine vielen Jahre des Lernens und verschiedenartiger Erfahrung haben mich von der Nothwendigkeit **einer Aerztin für Frauen** überzeugt. Und da ich **weiß**, daß ich Euch gesund und glücklich machen kann, biete ich Euch meine Zeit, Dienste und Medizin **vollständig** frei an. Mein einziges Verlangen ist, daß Ihr mich nach vollbrachter Heilung Euren Freundinnen bestens empfehlen sollt. Ich verlange nicht Euer Geld für die liberale freie Behandlung, Konsultation und Rath, welche ich Euch mit nach Hause gebe. Ich würde Euer Geld dafür nicht nehmen. Ich, eine Aerztin, mache eine Spezialität aus speziellen Krankheiten, gebe Euch die Zusicherung einer freien Untersuchung und meinen freien Rath, in der Abgeschlossenheit meiner privaten Konsultationszimmer, wo nur weibliche Angestellte nach Euren Wünschen fragen. Laßt mich Euch helfen. Kommt jetzt zu mir und laßt Euch zeigen wie man wieder gesund und glücklich sein kann. Kommt heute. Laßt Euch von einer Aerztin behandeln. Jede Erfahrung meiner langjährigen Praxis und mein neues, prächtig ausgestattetes Laboratorium steht Euch jetzt zur Verfügung. **Kommt heute,** und bringt keinen Cent. **Ich möchte Euch auf den herrlichen Weg der Gesundheit helfen, und ich möchte es jetzt thun, heute noch.** Täglich vorzusprechen zwischen 9 und 6 Uhr, **und ausschließlich Montag und Mittwoch Abends** zwischen 7 und 9 Uhr. Könnt Ihr nicht kommen, schreibt und ich werde Euch brieflich kostenfrei Rath ertheilen und Euch auf meine Kosten eine Behandlung senden. Ich habe meine Offices in elegante Räumlichkeiten verlegt, mit jeder modernen Verbesserung ausgestattet, 7 E. Randolph Str. befindlich. **Kommt und überzeugt Euch — und bringt keinen Dollar mit.** Dr. Charlotte Christopher, 7 E. Randolph Str., Chicago, 2. Fl., gegenüber der öffentlichen Bibliothek.

Freier Behandlungs-Koupon. Für Abendpostleserinnen. Bringt diesen Koupon mit Euch. Er berechtigt alle Abendpostleserinnen zu **freier** Untersuchung, freier Konsultation, freier **Diagnose** und Medizin.

Rickert hoffnungsvoll.

Er glaubt an eine baldige Beilegung des Gewandmacherstreiks.

Arbeit des Ausschusses.

Der Entwurf eines Friedensvertrages wird morgen fertig, dann werden die streikenden Gewandmacher dar über ab stimmen. — Die Noth ist groß.

Der Verbandspräsident der Gewandmacher, Thomas A. Rickert, hält, wie er heute sagte, die Aussichten auf eine baldige Beilegung des Streiks für günstig. Die grundlegenden Bedingungen eines Friedensschlusses, sagte Herr Rickert, müßten von den Streikern genehmigt sein; über irgend ein vom Konferenzausschuß entworfenes Abkommen müßte erst von den Streikern abgestimmt werden, ehe der Friede endgiltig geschlossen werden könnte.

Der Konferenz-Ausschuß hat sich gestern am Spätnachmittag in Mayor Busses Sprechzimmer vorläufig auf gewisse Vorschläge geeinigt, wenigstens soweit Hart, Schaffner & Marx in Frage kommen, und morgen Vormittag soll in einer weiteren Sitzung der ganze Entwurf fertig zur Abstimmung seitens der Streiker gemacht werden.

Die beiden großen Vereinigungen der Kleiderfabrikanten, die „Wholesale Clothiers Association" und die „National Tailors Association" wollen mit Vertretern der Streiker nicht unterhandeln und sind daher an der Konferenz nicht betheiligt. Sie haben aber den Mayor wissen lassen, daß sie gern mit dem Ausschuß der Stadtrathsmitglieder konferiren würden, doch hat der Mayor abgelehnt, eine Konferenz abzuhalten, bei der nur eine Seite vertreten ist.

Der Vollzugsausschuß des Gewandmacherverbands, Präsident John Fitzpatrick und Sekretär Edward N. Nockels vom Gewerkschaftsrath und Frau Raymond Robins als Vertreterin sowohl der Streiker als auch der Frauenklubs traten heute Mittag im Hauptquartier der Streiker, 275 La Salle Str., zu einer Sitzung zusammen, um über den vorläufigen Vorschlag des stadträthlichen Ausschusses zu berathen.

In den Kreisen der Streiker, die nichts von dem Inhalt des vorgeschlagenen Abkommens wissen, und deren Führer Robert Noren, Präsident des Ortverbands, ebenfalls erklärte, er habe keine Ahnung davon, herrschte heute Vormittag große Unzufriedenheit über die Geheimnißthuerei. Allenthalben wurde die Forderung laut, daß die Verhandlungen des stadträthlichen Ausschusses nicht hinter verschlossenen Thüren stattfinden und wenigstens den Vertretern der Zeitungen offen sein sollten.

Im Gebäude der schönen Künste an Michigan Ave. fand heute Vormittag eine Sitzung der Frauenklubs statt, in der Frl. Jane Addams vom Hull House und Pastor Jenkins Lloyd Jones über den Streik der Gewandmacher sprachen.

Die Noth unter den 40,000 unbeschäftigten Gewandmachern hat solchen Umfang erreicht, daß der Hilfsausschuß ihr fast rathlos gegenübersteht. Das kalte Wetter erheischt Heizmaterial nicht weniger dringend wie Nahrungsmittel. Der Ausschuß versorgt jetzt etwa 10,000 Familien, aber die Anforderungen an ihn steigen von Tag zu Tag.

Die Milchgesellschaften haben auf dem gewöhnlichen Wege Milch für die kleinen Kinder der Streiker geliefert, doch finden sich in der Halle an Milton Ave. und W. Oak Str. immer so viele Streiker mit Kindern ein, daß es dem Ausschuß besser zu sein schien, die Milchvertheilung dort vorzunehmen.

Am Samstag oder Montag wollen die Streiker einen großen Straßenumzug veranstalten. Wahrscheinlich werden 50,000 Menschen von W. Jackson und S. Ashland Boul. durch S. Halsted Str., W. 34. Str. und Wentworth Ave. nach der Waffenhalle des 7. Regiments marschiren, um dort eine Massenversammlung abzuhalten.

Streikbrecher geprügelt.

Als Charles Rube, Nr. 1615 S. 41. Court, ein in der unteren Stadt beschäftigter Nichtunion-Schneider, gestern Abend in der Gasse hinter seiner Wohnung Asche ausleerte, fielen drei Männer über ihn her und prügelten ihn, bis er bewußtlos liegen blieb. In diesem Zustande fand ihn seine Frau. Sie trug ihn ins Haus und holte einen Arzt, der Rubens Wunden für schwer erklärte. Er scheint mit einem Knüppel oder dergleichen geschlagen worden zu sein.

Eine nichtswürdige That.

In empörender Weise mißhandelt wurde gestern am Spätnachmittag die 18jährige, bei Hart, Schaffner & Marx beschäftigte Schneiderin Rosie Lassin an N. Lincoln und W. Division Straße von drei Kerlen. Frl Lassin hatte sich von der Werkstatt auf den Weg nach ihrer Wohnung, 1026 N. Lincoln Straße, begeben, und als sie an die Ecke von W. Division Straße kam, stürzten sich die Unholde von hinten auf sie und schlugen vor den Augen der Straßengänger so lange auf sie los, bis sie hinfiel, und auch dann noch versetzten sie ihr Fußtritte, bis sie schließlich beim Hinzueilen der Augenzeugen die Flucht ergriffen. Frau L. Feldon, 1935 W. Division Straße, und Frau A. Kemmell, 1231 N. Lincoln Straße, richteten das schrecklich zugerichtete Mädchen, dem mehrere Zähne ausgeschlagen worden waren, auf und benachrichtigten die Polizei, welche Frl. Lassin in ihre Wohnung brachte. Detektives suchten dann die Gegend nach den feigen Angreifern ab, aber vergebens. Die Polizei glaubt, daß die Männer dem Mädchen aufgelauert haben, und daß der Gewandmacherstreik die Ursache des Angriffs gewesen ist. Frl. Lassin, die im Gesicht und am ganzen Körper verletzt ist, erklärt, daß sie die Männer nicht kenne und glaube, daß es Streiker gewesen seien, die sie angriffen, weil sie den Streik nicht mitgemacht habe.

Mandel Brothers

BASEMENT

Fehlerhafte 3.50 u. $5 Damenschuhe zu 2.20

Unsere Verkäufe von Schuhen mit kleinen Fehlern sind stets erfolgreich, und zwar aus dem Grunde, weil wir nur mit Fabriken von bestem Rufe geschäftlich verhandeln. In dieser Partie sind 5500 Paar Schuhe, die zu 3.50 bis $5 verkauft würden, wären sie absolut perfekt. Basement.

Patent-Roßleder Patent-Ziegenleder Patent-Kalbleder

2.20 Jedes Paar ist entweder Goodyear Welt oder Custom - made; Ziegenleder-, Kalbleder- oder Tuch-Obertheile; Knöpf-, Schnür- oder Blucher-Facons in allen Größen, von 1 bis zu 8, und in Breiten B bis E; das Paar zu 2.20

Männer-Hausschuhe für Weihnachten zu $1

Gelbe oder schwarze ziegenlederne; an den Seiten offen oder geschlossen; einfach oder mit Patentleder verziert: gewendete Sohlen; in allen Größen, von 6 bis 11; zu $1.

In England gemachte schottische Plaid oder Ganz-Filz-Hausschuhe für Frauen und Kinder; gerade das Richtige für kalte Morgen; für Frauen, 60c; für Kinder, 50c.

Geschneiderte $25-Anzüge und Kleider, 9.50

Ueber 850 Kleidungsstücke wurden von dem Lager auf dem Hauptflur ausgewählt, um damit zu räumen

Wir haben eine gründliche neue Anordnung unseres Lagers von Anzügen und Kleidern auf dem Hauptflur angeordnet, und das erste, was wir thun, ist die Ausscheidung der angebrochenen Partien, die sich auf 850 moderne Anzüge und Kleider belaufen, und die wir der Geschäftsleitung im Basement zu ungefähr der Hälfte der ursprünglichen Kosten überließen. Basement.

Diese Anzüge und Kleider besitzen jene Kennzeichen der Vorzüglichkeit im Stoff, Arbeit und Aussehen, die unsere Assortiments auf dem zweiten Flur auszeichnen. Sie wurden thatsächlich zu $25 verkauft, ehe die Partien angebrochen waren, und Sie werden auf den ersten Blick deren Vorzüglichkeit bemerken. Solche Bargains vergißt man nicht leicht, und wir erwarten eine große Menge von Käuferinnen.

Die Anzüge

Fehlerlos geschneidert in den neuesten Herbst-Moden, und aus solch beliebten Stoffen gemacht wie Broad, cloths, Worsteds, Cheviots, festen Basket-Geweben, Serges u. Boucles; Coats mit reichem Atlas in harmonirenden Farben gefüttert, regulärer $25 Werth; um damit zu räumen, zu

Die Kleider

In punktirten Foulards; Messaline, Eolienne, Taffeta, Velveteen, Atlas, Serge, Marquisette u. s. w.; einzelne prächtig bestickt, andere besetzt mit abstechender Seide oder Persians. Die Kleiderröcke sind faltig und kreisrund „gored", reguläre $20 und $25 Werthe; reduzirt, um damit zu räumen, zu

9.50

Schürzen für Geschenke, 50c

Zwei hübsche Muster als Beispiel; eines aus fancy barred Swiß mit Stickerei-Krause; ein anderes aus Allover-Stickerei Lawn Krause. Basement.

Andere in einfachen und fancy Lawns, mit Spitzen und Bandschleifen; auch Nähschürzen; hübsche Schachteln; 50c.

Baby-Kleider zu 50c

Sheer Lawn; lange Waist- und Yoke-Muster, hübsch verziert mit Spitzen und Stickerei; für sechs Monate bis 4 Jahre alte; 50c.

35c-Nadelkissen für nur 10c

Ein sehr reizendes gutes Nadelkissen, überzogen mit japanischen Drawnwork Doilies; mit französischer Naht gesteppt. Basement.

Sie sind bei Hand mit Veilchen, wilden Rosen, Vergißmeinnicht bemalt; regulär zu 35c; die Auswahl zu 10c.

Lederüberzog. Arbeitskästchen, 25c

Niedliche Schachtel für Geschenke, mit Scheere, Nadeln, Fingerhut, 6 Spulen Seide, 2 Spulen Zwirn; Alles für 25c.

Männer-Anzüge und Ueberzieher herabgesetzt

Ueberzieher zu einer Ersparniß eines Drittel, 10.75

16.50 wäre das Geringste, für welche sie gewöhnlich verkauft werden; die Herstellung der meisten kostet mehr als 10.75. Kersey und rauher Ueberzieherstoff in einfachen und fancy Mustern; mit verwandelbarem oder regulärem Kragen; zu 10.75. Basement.

$15 Anzüge für Männer, 9.75

Die besten Werthe der gesammten Saison befinden sich in dieser Partie von Anzügen zu 9.75. Reinwollene Fabrikate in dunklen gemischten Cassimeres, fancy Worsteds, in einfachem Blau und Schwarz; reguläre $15-Anzüge, herabgesetzt, um damit zu räumen, auf 9.75.

$5 und $6 Ueberzieher für Knaben zu 3.95

Diese Partie von russischen Ueberziehern bietet eine Gelegenheit, wie sie selten zu haben ist. Sie sind aus schweren, warmen Stoffen gemacht; in eleganten Mustern; für 3- bis 10jährige; zu 3.95.

Wollene Anzüge für Knaben zu 1.95

Gut geschneiderte, dauerhaft gemachte Anzüge, zu ungefähr den thatsächlichen Kosten des Materials; Norfolk Muster, für 7- bis 12jährige; mit doppelterr Knopfreihe, für 9- bis 17jährige; russische, für 2½- bis 7jährige; zu dem sehr niedrigen Preise von 1.95.

Knicker-Hosen für die Schule; schwer und warm; für 6- bis 15jährige; eine Ersparniß von der Hälfte, 35c

Schwere gestrickte Sweater Coats für 6- bis 14jährige Knaben; eine Ersparniß von einem Drittel, zu 45c

Arbeiteten mit Hochdruck.

Sind geständig, mehr als 100 Raubüberfälle verübt zu haben.

In den letzten 48 Stunden wurden von Detektives der Wache an Maxwell Straße auf allgemeine Verdachtsgründe hin vier Kerle verhaftet, die gestanden haben sollen, in den letzten sechs Monaten einzeln oder gemeinschaftlich und mit anderen Strauchdieben insgesammt mehr als 100 Raubüberfälle verübt zu haben.

Einer der Gutedel rühmt sich, zeitweilig acht geraubte Uhren in seinem Besitz gehabt und Schwierigkeiten gehabt zu haben, die Beute, die ihm haufenweise zufiel, umzusetzen.

Die Häftlinge sind:

Tony Konarsky, 22 Jahre alt, Nr. 1326 Elston Ave., der angebliche Anführer der Bande.

Tony Roß, 20 Jahre alt, wohnhaft an Madison und Morgan Straße.

Wm. Viete, 22 Jahre alt.

Felix Petraski, 23 Jahre alt, Nr. 1121 Seminary Ave.

Ihr Schuldbuch belastet.

Konarski, Viete und Roß sind von Frank J. Kohout, Nr. 3442 Ogden Avenue, als die Banditen wiedererkannt worden, die ihn in voriger Woche an 19. Straße und Trumbull Ave. überfallen und um $34 nebst goldener Uhr und Kette beraubt haben. Dieselben Burschen sind auch als Räuber identifizirt worden von Samuel Rubin, Nr. 1345 W. 13. Str., der an W. 13. und S. Loomis Straße überfallen und um die Uhr und $9 beraubt wurde, und von Carlin Zucek, der an Central Ave. und W. 22. Str. von ihnen um $1 und die goldene Taschenuhr erleichtert wurde.

Carl S. Sorenson, Nr. 3843 N. Harding Ave., hat in Konarski und Viete die Raubgesellen wiedererkannt, die ihn an W. 40. Straße und Irving Park Boulevard um $7, Rock und Ueberzieher erleichterten. Viete trug, als er dingfest gemacht wurde, seinen Rock, und Konarski hatte zur Zeit seiner Verhaftung seinen Ueberzieher an.

Petraski und Konarski sind von dem Juwelier Samuel B. Rosenburg als die Banditen identifizirt worden, die ihn Dienstag vor acht Tagen in seinem Laden Nr. 1104 Blue Island Ave. überfielen und um eine Menge Schmuck und sonstige Werthsachen beraubten.

Konarski soll, gleich nach seiner Verhaftung von Inspektor Dorman einem hochnothpeinlichen Verhör unterzogen, bald mürbe geworden sein und ein umfassendes Geständniß abgelegt haben.

Die Polizei behauptet, daß seine Angaben von den angeblichen Spießgesellen in vollem Umfange bestätigt wurden

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	30. Nov.
Weizen—					
Dez	.90—¼	.90½	.90	.90⅝—½	.90¼
Mai	.96½—¼	.96½	.96⅛	.96¼—⅜	.96⅞—⅛
Juli	.93⅝—¾	.93⅝—¾	.93⅜	.93⅝	.93⅜
Mais—					
Dez	.44¼—⅜	.44⅝—¾	.44¼	.44⅝—¾	.44¼
Mai	.47½—¼—⅜	.47⅞	.47⅛	.47⅞	.47½—¼
Juli	.48	.48⅛	.48	.48⅛	.47⅞
Hafer—					
Dez	.31¼—⅜	.31⅜	.31¼	.31⅜	.31¼
Mai	.34¼	.34⅜	.34¼	.34¼—⅜	.34¼
Juli	.34⅝	.34⅝	.34½	.34½—⅝	.34½
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	17.40—50	17.50	17.30	17.35	17.30—32
Mai	16.65—60	16.65	16.55	16.60	16.55
Schmalz—					
Jan	9.82—85	9.85	9.82½	9.82½	9.77—80
Mai	9.67½	9.67½	9.62—65	9.65	9.62½
Rippchen—					
Jan	9.27—30	9.30	9.22½	9.27½	9.20
Mai	9.10—07	9.10	9.02½	9.05	9.00

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 27,600, von Mais auf 461,250, von Hafer auf 286,200 Bushels. Verschickt von hier wurden 110,690 Bushels Weizen, 207,650 Bushels Mais und 271,500 Bushels Hafer.

Schatzmeister zahlt Zinsen.

John R. Thompson stellte heute als Privatmann einen Check über $124,227.21 an sich selbst als County-Schatzmeister aus. Die Summe stellt Zinsen dar, welche die in seiner Verwahrung befindlichen Countygelder getragen haben. Herr Thompson hat jetzt in dieser Weise im Ganzen 492,094.46 freiwillig in den Countyschatz gezahlt.

Leset die „Sonntagpost"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagspost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagspost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Er allein kann's nicht.

Mit der Sparsamkeit im öffentlichen Haushalte nimmt Präsident Taft es noch immer ernst. Nachdem er schon im vorigen Jahre alle Abtheilungsvorsteher veranlaßt hatte, ihre Geldbewilligungsforderungen möglichst zu ermäßigen, hat er sie in der jüngsten Zeit wiederholt ermahnt, ihre Voranschläge für das nächste Rechnungsjahr noch bescheidener zu gestalten. Dieser Wunsch ist ihnen selbstverständlich Befehl gewesen, und man erfährt, daß sie vom Kongresse insgesammt etwa 25 Millionen weniger verlangen werden, als sie ursprünglich beabsichtigten. Im Vergleiche mit den 300 Millionen, die nach der Angabe des Senators Aldrich in der Bundesverwaltung verschwendet werden, ist das allerdings eine geringfügige Ersparniß, aber es ist immerhin anzuerkennen, daß die Administration sich bemüht, wenigstens dem fortwährenden Anwachsen der Bundesausgaben zu steuern. Unter der Präsidentschaft Theodore Roosevelts schien sie zu glauben, daß die beste Regierung die ist, die am meisten Geld verplempert.

Doch wird der vollstreckende Zweig, trotz des allerbesten Willens, für die Steuerzahler nicht viel retten können, wenn der gesetzgebende ihm geradezu entgegen arbeitet. Das Budget wird bekanntlich hierzulande nicht vom Finanzminister zusammengestellt, ja man darf sagen, daß es im eigentlichen Sinne des Wortes überhaupt kein Budget gibt. Unter einen solchen versteht man die übersichtliche Zusammenstellung aller voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben und die genaue Angabe des zu erwartenden Ueberschusses oder Fehlbetrages. Aus dieser Zusammenstellung kann die Volksvertretung sofort ersehen, ob und wo Abstriche vorgenommen werden können. Dagegen unterbreitet die Bundesregierung gewissermaßen nur einen finanziellen Wunschzettel, d. h., sie gibt an, wieviel Geld jeder Verwaltungszweig „mit Vortheil“ ausgeben zu können glaubt. Diese Voranschläge, wenn man so sagen darf, werden aber nicht von einem einzigen Ausschusse des Abgeordnetenhauses und des Senates nachgeprüft, sondern vielen verschiedenen Ausschüssen überwiesen, die ganz unabhängig von einander die einzelnen „Bewilligungen“ festsetzen. Beispielsweise verlangt der Heeres-, der Flotten-, der Pensions- oder der Zivilbewilligungsausschuß so viel, wie er selbst für nothwendig hält, ohne sich darum zu kümmern, ob denn auch für andere Dienstzweige genug übrig bleibt, oder wie viel im Ganzen zur Verfügung steht. Hat das Abgeordnetenhaus einen „Etat“ erledigt, so geht er an den Senat, der ihn gewöhnlich noch erhöht. Wenn es sich dann am letzten Ende herausstellt, daß zu viel „bewilligt“ worden ist, so ist eben ein Difizit vorhanden, dessen Deckung dem Kongresse keine Kopfschmerzen verursacht. Der Präsident kann sein Veto nur gegen eine ganze Bewilligungsbill einlegen, und nicht gegen einzelne Posten. Weil aber, besonders in der kurzen Tagung, für die vollständige Umarbeitung ganzer Bewilligungsbills die Zeit zu kurz ist, so ist sein Vetorecht thatsächlich werthlos.

Im Gegensatze zu allen anderen parlamentarischen Körperschaften versucht der amerikanische Kongreß selten oder nie, die Geldforderungen der Regierung herunterzudrücken. Ganz im Gegentheile gibt er jedem Verwaltungszweige in der Regel noch mehr, als dieser selbst gefordert hat. Es ist sogar wiederholt vorgekommen, daß die Verwaltung zu Ausgaben gezwungen wurde, die sie als unnöthig bezeichnet hatte. Beispielsweise wollte sie die kostenlose Vertheilung von Sämereien eingestellt haben. Sie widersetzte sich der „Verbesserung“ von Froschteichen und Mühlenbächen, der Errichtung von Prachtbauten in unansehnlichen Flecken und der Gepflogenheit, durch Sondergesetze Pensionen auszuwerfen, deren Berechtigung das Pensionsamt nicht anerkennen will. In allen diesen Fällen aber wurde sie vom Kongresse „überstimmt“. Es wird also erst abgewartet werden müssen, ob der Kongreß die Sparsamkeitsbestrebungen des Präsidenten diesmal würdigen und unterstützen wird. Wahrscheinlich ist das schon deshalb nicht, weil viele Abgeordnete am 8. November nicht wiedergewählt worden sind, und deshalb keine Rücksichten mehr zu üben brauchen.

Solange die Zölle und Binnensteuern vom Volk geduldig ertragen werden, obwohl sie nachweislich viel zu hoch sind, und solange deshalb der Bund Einnahmen erzielt, die über das Bedürfniß in Friedenszeiten weit hinausgehen, wird kein Präsident der Verschwendungssucht des Kongresses wehren können. Will das Volk wirklich eine Erleichterung seiner Lasten, so wird es auf die Abschaffung oder Herabsetzung der „Kriegssteuern“ dringen und Abgeordnete wählen müssen, die namentlich auf die Zollermäßigung verpflichtet sind. Seit Jahrzehnten sind die Bundesausgaben absichtlich auf eine geradezu wahnwitzige Höhe getrieben worden, damit keine Steuerherabsetzung verlangt werden könnte, und die Wähler haben diese Niedertracht auch noch gebilligt! Wer aber dumm ist, der muß geprügelt werden.

Ein verbrauchter Popanz.

Herr James J. Hill, „Eisenbahnkönig“ und Farmer zugleich, hört sich gern reden — und das soll ihm kein Mensch übelnehmen, denn es ist ein sehr menschlicher Zug, und die Mittheilungsbedürftigen, die aus ihrem Herzen keine Mördergrube machen, sind die Schlimmsten noch lange nicht. Aber Herr Hill scheint sich besonders gut in der Rolle der Schlimmes prophezeienden Kassandra zu gefallen — und das ist zu bedauern und mag ihm, wenn er dabei beharrt, arges Mißtrauen und scharfen Tadel eintragen. Denn Unkengeschrei ist unmelodisch und unangenehm für die Ohren Aller, mit alleiniger Ausnahme der Griesgrame und Schwarzseher, deren Zahl, gottlob, verhältnißmäßig sehr gering ist im Lande Amerika; manche werden durch die ewige Wiederholung ängstlich und besorgt gemacht, viele verärgert und verstimmt; und wenngleich die schlimmen Prophezeiungen aus ganz reinem Herzen kommen und nur gut gemeint sein, keinerlei unsaubern selbstischen Zweck haben mögen, so besteht doch die Gefahr, daß Andere, die weniger unschuldsvoll und rein sind als der Eisenbahnkönig und Farmer „Jim“ Hill — in diesem Falle — versuchen mögen, sie und die von ihnen erzeugte Stimmung für ihre eigenen schwarzen Zwecke auszubeuten. Gutes kann bei solch pessimistischem Gerede aber niemals herauskommen. Auch dann nicht, wenn es von Ermahnungen zum Guten und guten Rathschlägen strotzt. Denn es ist seit Menschengedenken noch niemals vorgekommen, daß Derartiges befolgt wird von denen, auf die es gemünzt ist und die es befolgen sollten — die erwarten allemal nur von den „anderen Kerlen“, daß sie das Rechte thun.

Daß dem so ist, hat sich schon in dem „Hill-Falle“ gezeigt. Zu irmalen hat Herr Hill eine stetige verhältnißmäßige Verminderung, und für absehbare Zeit, ein Ungenügen unserer Ernten für den eigenen Bedarf, zunehmende Theuerung aller Lebensmittel und schwere, schwere Zeiten prophezeit, für den Fall, daß wir nicht in uns gehen, an den Busen der Natur zurückkehren, in weit größerer Zahl als jetzt, Farmer werden, und als Farmer sparsamer, fleißiger und intelligenter wirthschaften, als es bislang der Fall war — soweit man aber nach den Zensus- und anderen Berichten urtheilen kann, hat kein Mensch darauf gehört. Im Gegentheil: der Zug vom Lande in die Stadt hat angedauert, statt von der Auftheilung großer Farmen in kleine, für die eine intensivere Bewirthschaftung leichter möglich ist, hört man, wenigstens in den Staaten des mittleren Westens, die doch vorzugsweise Ackerbaustaaten sind, von der Vereinigung kleinerer Durchschnittsfarmen zu großen Gütern, und statt dem wissenschaftlichen Studium der Landwirthschaft haben sich unsere Farmer und Farmersöhne, den verschiedensten Meldungen zufolge, in neuester Zeit vorzugsweise dem Automobil-Sport ergeben. Herrn Hill's jüngste Rede aber, in der er „schlechte Zeiten“, Geld- und Arbeitsmangel prophezeite, hat, so weit wenigstens, nichts Besseres, sondern nur noch Schlimmeres gezeitigt. Herr Hill klagte über die allgemeine Ueppigkeit und Verschwendung, einerseits, und die immer stärker hervortretende Neigung der Gesellschaft, des Staates oder Volkes, sich in das große Geschäft des Landes einzumischen, sozusagen, das Kapital und die großen geschäftlichen Unternehmen in ihrer Willens- und Bewegungsfreiheit zu beschränken, und prophezeite einen großen Krach, wenn das Volk nicht in sich gehe und zu Einfachheit und Sparsamkeit in der Lebenshaltung zurückkehre. Es ist nun allerdings noch zu früh, endgiltig sagen zu können, ob das gute Volk diesen guten Rath befolgen wird oder nicht; aber ein Wahrscheinlichkeits-Urtheil dürfen wir schon wagen. Denn die allgemeine Ueppigkeit und Verschwendung wurde zwar zugegeben und in Vieler Brust keimte eine gewisse dunkle Sorge für die Zukunft, aber man hörte doch weiter nichts, als etwa: „Recht hat er, ich hab's immer schon gesagt; die Kerle essen und leben zu gut; jeder will Porter House Steak haben, statt Beinfleisch, wie sich's für die meisten gehört — dadurch wird uns alles so unverschämt vertheuert.“ Die Prophezeiung geschäftlich schlechter Zeiten aber wurde und wird ganz offensichtlich von Andern benutzt zur Förderung unschöner, selbstischer Zwecke.

Eine Tag und Nacht sich um das Volkswohl sorgende und mühende Presse griff sie auf, stellte sie den anderen Eisenbahn- und sonstigen amerikanischen „Königen“ vor und frug diese: wie ist's damit? Und wenn man den Berichten glauben darf, lagerte sich sofort tiefster, schwerer Ernst auf der „Könige“ Antlitz und ein geheimniß- und bedeutungsvolles leises Nicken oder Schütteln des Hauptes und ein dumpfes „Ja — ja,“ oder „was kommen wird? Ich mag nicht d'ran denken, geschweige denn d'rüber reden,“ war die Antwort. Vielleicht war das gar nicht wahr — jedenfalls hieß es alsbald vom Atlantik bis zum Pazifik, „die Interessen wollen eine Panik herbeiführen; die Interessen sind d'rauf und dran, künstlich schlechte Zeiten zu machen, sich in unumschränkter Macht zu erhalten und das Volk noch schlimmer ausbeuten zu können, als bisher.“ Es ist ein böses Wort, aber das glaubt man, vielfach wenigstens, und fortwirkend mag es fertig bringen, was allein zu thun den Interessen wahrscheinlich nicht möglich wäre und jedenfalls nicht willkommen sein kann.

* * *

Vor etwa zehn Tagen fiel unten in Argentinien ausgiebiger Regen, nachdem ungewöhnlich lange Trockenheit geherrscht hatte, und in Chicago und New York, in Liverpool, Berlin, Paris usw. fielen die Weizenpreise um verschiedene Punkte. Wenn weit hinten in der Türkei Mazedonier und Türken sich die Köpfe blutig schlagen, dann gehen an allen Börsen die Werthpapiere im Preise zurück; und wenn morgen aus Australien gemeldet würde, daß Frost oder Dürre die Ernten schwer schädigte oder eine Seuche unter den Schafen ausbrach, dann würden die Weizenpreise, bezw. die Wollpreise an allen Börsen in Europa und Amerika in die Höhe schnellen. Die Länder und Völker sind heutzutage finanziell und wirthschaftlich so eng miteinander verknüpft, daß jedes Landes wirthschaftliche Lage sehr stark von der wirthschaftlichen Lage der andern beeinflußt wird — in der Weise, daß kein einzelnes Land sich auf längere Dauer schöner Prosperität erfreuen mag, während es den andern „schlecht geht“, aber auch kein einzelnes Kultur-Land, eine längere Zeit des Arbeitsmangels und der „schweren Noth“ zu befürchten braucht, wenn die anderen prosperieren — sofern nicht schwerwiegende und tiefgehende Ursachen, wie gewaltsame politische oder soziale Umwälzungen und Störungen vorliegen. Jedenfalls ist es nicht denkbar, daß ein Land wie die Ver. Staaten, das reiche Ernten hinter sich hat und mit sich selbst und aller Welt in Frieden lebt, und wirthschaftlich mächtig und einflußreich ist, von einer Handvoll Eisenbahn-„Könige“ usw. in wirthschaftliche „schlechte Zeiten“ hineingetrieben werden könnte, nur damit die Eisenbahnen etwas höhere Frachtraten bekämen. Schon deshalb nicht, weil die Eisenbahnen und großen Interessen im In- und Auslande unter schlechten Zeiten am allermeisten leiden müßten, und nicht so dumm sind, sich die Nase abzubeißen, das liebe Volk zu ärgern.

Die Eisenbahnen und sonstigen „Interessen“ mögen hoffen, durch Gerede von nahenden schlechten Zeiten, „im Falle“ usw., für die Durchführung ihrer Pläne und Erfüllung ihrer Hoffnungen Stimmung machen zu können, absichtlich herbeiführen werden sie „schlechte Zeiten“ gewiß nicht wollen, und sie könnten 's nicht thun, wenn sie 's wollten, außer — das Volk ließe sich wirklich so gründlich bange machen, daß es das Vertrauen verlöre und seine Sparpfennige, bezw. Dollars ängstlich in die Strümpfe versteckte! Darüber sind wir aber doch wohl hinaus. Der „Schlechte Zeiten“-Popanz schreckt uns nicht mehr. — —

Kinder amerikanischer Bürger als Ausländer.

Wenn das Einwanderungsgesetz die Zulassung von Ausländern verbietet, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, so wird dem selbst der eifrigste Einwanderungsfreund seine Zustimmung nicht versagen. Im Prinzip läßt sich gegen das Verbot und seine Vollstreckung kein Einwand erheben. Es geht nicht an, solche Personen als eine Gefahr für Andere frei herumlaufen zu lassen. Ebenso wenig läßt sich verlangen, daß die hiesige Regierung die gefährlichen Fremdlinge, die sie nicht hergerufen hat, in ihre Obhut nehme, auf öffentliche Kosten ihnen Pflege und ärztliche Behandlung angedeihen lasse. Solche Großmuth würde als sehr kostspielig und sehr übel angebracht sich erweisen. Kein Land kann anderen Ländern gestatten, auf seine Kosten sich ihrer gefährlichen Kranken zu entledigen; so wenig wie es ihnen gestattet, ihm ihre gefährlichen Verbrecher oder ihre Armenhäusler oder Vagabunden zuzuschieben.

Trotz alle dem gibt es Fälle, wo das Verbot in seiner Anwendung als bedauerliche Härte und Unbill sich erweist. Das sind die Fälle, in denen es zur Zurückweisung von Kindern führt, deren Eltern hier ansäßig und hier Bürger geworden sind. Fälle dieser Art sind in letzter Zeit auffallend häufig geworden. Nicht als ob nun Kinder, die mit Krankheiten (ansteckenden oder anderen) behaftet sind, häufiger ankämen als früher, aber man schließt sie heute aus, auch unter Umständen, unter denen man sie früher nicht auszuschließen pflegte. Einwanderungskommissär Williams in New York läßt, wie in mancher anderen, so auch in dieser Hinsicht das Gesetz mit früher ungewohnter Strenge handhaben. Eben jetzt hat man wieder auf Ellis Island einen Knaben ausgeschlossen, den der in Oregon lebende Vater, der bereits seit einigen Jahren das amerikanische Bürgerrecht hat, aus seiner schwedischen Heimath nachkommen lassen hat. Grund der Zurückweisung war die Entdeckung, daß der Knabe an der, unter dem Namen Trachoma bekannten ansteckenden Augenentzündung leidet.

Kommissär Williams verlangt in solchen Fällen von den Schiffsgesellschaften nicht nur, wie bei anderen, „unerwünschten“ Einwanderern, die unentgeltliche Zurückbeförderung der Ankömmlinge, sondern verlangt auch in jedem Falle Zahlung der $100 Strafe, womit das Gesetz die Beförderung solcher Kranken bedroht. Die Cunard-Linie, die von dieser Strafe kürzlich mehrfach betroffen worden ist, hat dagegen an den Handelssekretär in Washington appellirt. Dessen Antwort besteht in Abweisung des Protestes, begleitet von einem Gutachten des Rechtsbeistandes des Handelsdepartements das eine Zusammenstellung der bezüglichen Entscheidungen der Bundesgerichte enthält. Die Cunard-Linie hatte gefragt, ob nicht Kinder, deren vorangegangene Eltern hier das Bürgerrecht erworben haben, und die nun hierher kommen, um bei diesen Eltern zu bleiben, auch als amerikanische Bürger anzusehen sind. Diese Frage wird auf Grund der besagten gerichtlichen Entscheidungen verneint. Wenn ein Eingewanderter hier das Bürgerrecht erwirbt, so werden laut Bestimmung des Einbürgerungsgesetzes auch des Eingewanderten minderjährige Kinder amerikanische Bürger, so weit sie zur Zeit von dessen Einbürgerung sich in den Ver. Staaten befinden. Von Kindern, die noch im Auslande leben, sagt das Gesetz nichts. Diese bleiben Ausländer trotz der Einbürgerung des Vaters. Und als Ausländer unterliegen sie, wenn sie später hierherkommen, allein Bestimmungen der Einwanderungsgesetze.

Das Alles stimmt. Das Verbot der Zulassung von an ansteckenden Krankheiten leidenden Personen gilt, wie jede andere Bestimmung der allgemeinen Einwanderungsgesetze, für alle Ausländer; und jedes als Ausländer geborene Kind ist ein Ausländer, wenn es zum ersten Male hierher kommt, trotzdem der Vater inzwischen Bürger geworden ist. Die beanstandete Handlungsweise des New Yorker Einwanderungskommissärs ist deshalb völlig gesetzlich, wie grausam sie auch manchmal sein mag. Aber das Gesetz läßt sich ändern, und sollte geändert werden. Es läßt sich ändern, ohne deswegen das Land der Gefahr eines Massenzuzugs von Kranken auszusetzen. Das Einbürgerungsgesetz unterscheidet zwischen Kindern, die im Auslande geboren werden, ehe die Eltern amerikanische Bürger waren, und solchen, welche im Auslande geboren werden, nach der Einbürgerung der Eltern. Alle Kinder, welche von amerikanischen Bürgern — (eingewanderten oder eingeborenen) — im Auslande geboren werden, sind laut des Gesetzes durch ihre Geburt amerikanische Bürger ebenso als ob sie hier geboren wären (außer in Fällen, wo die Eltern nie in den Ver. Staaten gewesen sind). Der selbe kranke Knabe, den man heute ausschließt, weil zur Zeit seiner Geburt sein Vater noch nicht amerikanischer Bürger war, würde und müßte zugelassen werden, trotz seiner Krankheit, wenn der Vater Bürger gewesen wäre vor der Geburt des Knaben. Desgleichen muß jeder Andere zugelassen werden, Jung oder Alt, der sich im Besitze des amerikanischen Bürgerrechts befindet, trotz aller Krankheit. Und wenn in solchen Fällen bei Beobachtung gehöriger Vorsichtsmaßregeln, die Zulassung erfolgen kann ohne Gefahr für die öffentliche Gesundheit, so ist nicht einzusehen, warum sie nicht auch sollte erfolgen können in den anderen Fällen. Daß eingewanderte Eltern, nachdem sie hier Bürger geworden, kranke Kinder nachkommen lassen, geschieht denn doch nicht so oft, daß aus der Zulassung solcher Ankömmlinge eine Landplage werden könnte. Außerdem nimmt sie schon keine Schiffsgesellschaft zur Beförderung an, wenn die ansteckende Krankheit besonders gefährlicher Natur ist. Unter solchen Umständen liegt kein triftiger Grund vor, zwischen Kindern amerikanischer Bürger noch länger einen Unterschied zu machen. Kommen die minderjährigen Kinder hier ansäßiger amerikanischer Bürger hierher, um hier zu bleiben, so sollte man sie als amerikanische Bürger gelten lassen, auch wenn sie das Bürgerrecht nicht schon von Geburt aus hatten.

Lokalbericht.

Der Vampyr.

Beraubte angeblich das Opfer und versuchte, es zu tödten.

Unter der auf Diebstahl lautenden Anklage wird zur Zeit ein unter dem Namen Maggie Monahan bekannter Nachtfalter in Richter Kavanaghs Abtheilung des Kriminalgerichts prozessirt.

Die Angeklagte wird bezichtigt, am Abend des 7. Juli einen gewissen Geo. Raton in das Lokal Nr. 706 West Madison Straße gelockt, ihn dort mittels eines Opiats betäubt, um $134 beraubt, dann in mörderischer Absicht das Gas angedreht und, nachdem sie mit seiner Krawatte das Schlüsselloch der Thür verstopft hatte, sich aus dem Staube gemacht zu haben.

Katou und Detektive P. J. Mulvihill, der ihn vom Tode rettete, traten heute als Belastungszeugin gegen die Angeklagte auf. Man muthmaßt, daß die Geschworenen heute noch den Wahrspruch fällen werden.

Noth macht sich fühlbar.

Mit Eintritt der Kälte haben sich die Gesuche um Unterstützung in dem Büro des County-Agenten erheblich vermehrt, und er glaubt, daß seine Hilfe in diesem Winter sehr in Anspruch genommen werden wird. Auch die privaten Wohlthätigkeitsanstalten melden, daß sich die Noth sehr fühlbar macht. In der städtischen Herberge an N. Union, nahe W. Randolph Str., nächtigten gestern 160 Unterstandslose, heute Abend erwartet man dort mindestens 200 Gäste. Diese Anzahl kann noch bequem untergebracht werden, indessen können, wenn Noth an Mann geht, 400 Gäste aufgenommen werden, natürlich sehr auf Kosten der Bequemlichkeit des Einzelnen.

Kraftwagen in Brand.

Ein in hellen Flammen stehender herrenloser Kraftwagen wurde heute früh um 2 Uhr vom Parkpolizisten Eck auf dem Fahrwege im Lincoln Park in der Nähe von Diversey Boulevard gefunden. Die Bemühungen Ecks, die Flammen zu löschen, blieben erfolglos, alle brennbaren Theile des Wagens verbrannten. Er trug die Lizensnummer 25,100, die Polizei sucht den Eigenthümer zu ermitteln.

Chicago's Große Oper.

Johanna Gadski als Gast. — Musteraufführung von Verdi's Aida.

Auch ohne Ziehung absprechender Vergleiche läßt sich behaupten, daß die gestern wiederholte Aufführung von Verdis großer Prunk- und Spektakel-Oper (bekanntlich als Festspiel zur Feier der Einweihung des Suezkanals geschaffen) sich durch das Gastspiel von Frau Johanna Gadski zu einem ganz besonderen Genusse gestaltet hat. Die deutsche Sängerin, die in ihren herrlichen Darbietungen der Isolde, Brünnhilde und anderer Heldinnen der Wagner'schen Musikdramen die Höhe künstlerischen Könnens erreicht, erwies ihre beherrschende Meisterschaft nicht minder auf dem Gebiete der italienischen Oper, auf dem sie gestern — (nicht zum ersten Male) — vor das Chicagoer Publikum getreten ist. Gesang und Darstellung vereinigten sich zu einer Leistung, groß und eigenartig, bald von bestrickender Lieblichkeit und Anmuth, bald von überwältigender dramatischer Gewalt und erschütternder Leidenschaft. Begeisterter, oft kaum enden wollender Beifall der Hörer bewies der Künstlerin die Würdigung ihrer Kunst.

Die Besetzung der übrigen Rollen war die selbe, wie in früheren Aufführungen. Madame de Cisneros in der Rolle der „Amneris“ war eine würdige Partnerin der geschätzten Gastin, mit der sie die Ehren des Abends wie die Gunst des Publikums theilte. Herr Zerola als „Rhadames“ und Herr Sammarco als „Amonasro“ wurden gleichfalls, gesanglich wie darstellerisch, allen Anforderungen ihrer Rollen gerecht und fanden gebührende Anerkennung. Würdig paßten auch die übrigen Darsteller mit ihren weniger bedeutenden Partien in den Rahmen des Ganzen, Treffliches leistete auch der Chor, und die glänzende Ausstattung hätte jeder Hofbühne, die vorzügliche Statisterie und Comparserie selbst den Meiningern zur Ehre gereicht.

* * *

Heute Abend wird „Faust“ von Gounod mit nachstehender Besetzung gegeben:

Faust	Charles Dalmores
Mephistopheles	Gustave Huberdeau
Valentin	Hector Dufranne
Wagner	Desire Defrere
Margarethe	Lillian Grenville
Siebel	Serafina Scalfaro
Martha	E. Breßler-Gianoli

Tänze von Ester Zanini und dem Balletkorps.

Dirigent .... Marcel Charlier.

Morgen bleibt, da die angesetzt gewesene „Salome“-Aufführung zurückgezogen wurde, das Auditorium geschlossen.

Es wurde Nichts daraus.

Verkauf der Lehmann'schen Hauseinrichtung aufgeschoben.

Alle Betheiligten einigten sich heute auf einen Aufschub des gerichtlichen Verkaufs der Hauseinrichtung von Ernst E. Lehmann, aus zwei Gründen: der Besitzer des Hauses 1035 Bryn Mawr Ave., in welchem Lehmann wohnt oder gewohnt hat, widersetzte sich der Benutzung seiner Räume zu Versteigerungszwecken, und die beiden Parteien wollen versuchen, zu einer Einigung zu gelangen. Der Kläger ist Allan Layrd mit einer Hypothek von $8000 auf die Einrichtung. Die Wohnung, in der jetzt nur noch Lehmanns Gattin wohnt, wird von einem Beauftragten des Sheriffs bewacht.

Brentano Prozeßrichter.

Kriminalanwalt Erbstein hält zwei Richter für befangen.

Der Kriminal-Anwalt Erbstein machte heute vor Richter Scanlan im Kriminalgericht geltend, daß er ihn und Richter Kavanagh für befangen halte, und ersuchte daher um Verlegung seines Prozesses unter der Anklage der Bestechung des Geschworenen Grant McCutchen. Der Richter verwies den Prozeß an Richter Brentano, welcher morgen früh in die Verhandlung eintreten wird. Die hundert Kandidaten für den Geschworenendienst in dem Prozeß, welche auf heute vorgeladen worden waren, wurden entlassen und fünfzig andere auf morgen vorgeladen.

Im Dusel.

Der 5517 Emerald Ave. wohnende 41 Jahre alte E. C. Hockins wurde heute von Stadtrichter Walker im Gerichtshof in Englewood wegen Betrunkenheit um $25 gestraft. Hocking hatte auf dem Heimwege heute versucht, in das Wohnhaus der Familie Albert B. Prosser, 6632 S. Green Straße, zu dringen, da er es für sein eigenes hielt, und sich erst zum Gehen angeschickt, nachdem Frau Prosser drei Mal auf ihn geschossen hatte. Ein Feuerwehrmann, Howard Hubbel, hatte sich der „schwankenden Gestalt“ angenommen, bis ein Blaurock den Fremdling in seine Obhut nehmen konnte.

Das Streben nach Höherem.

Ueber 200 Polizeisergeanten nahmen heute an der Prüfung behufs Beförderung zum Leutnant theil. Da die Räumlichkeiten der städtischen Zivildienstbehörde, 117 Market Str., nicht ausreichten, so wurden die der County-Zivildienstbehörde zu Hilfe genommen. Das Leutnantsgehalt ist $1800 im Jahr.

Von Leuchtgas überwältigt.

Den 30jährigen Kutscher Robert C. Evans, 18 West Indiana Str., fanden heute zwei Hausgenossen, A. H. Potter und A. H. Chapman, von Leuchtgas überwältigt im Bett. Das Gas entströmte einem kleinen Heizofen. Evans liegt im Passavant-Hospital in bedenklichem Zustande darnieder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe gute Mutter und Schwiegermutter

Ida Carr,

Wittwe des verstorbenen Christian Carr, am 30. November im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 3. Dezember, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1149 Sedgwick Str., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Carr jr., Henry T. Carr, Söhne.
Ida Hauberg, Marine Carr, Lina Beesenmeyer, Töchter.
John J. Hauberg, Geo. Beesenmeyer, Schwiegersöhne.
Mathilde Carr geb. Ehrhardt, Isabella Carr geb. Wehrlich, Schwiegertöchter.

dofr midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Emil Roth

am 1. Dezember 1910, Morgens 9 Uhr, im Alter von 64 Jahren, 8 Monaten und 3 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Dezember, Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 2145 Barry Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Franziska Stumpf-Roth, Gattin, nebst Verwandten. dfr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Hubert Forst

am 30. November 1910, Abends 11 Uhr, im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Dezember 1910, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5041 Bishop Str., nach der St. Augustinuskirche, von da nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave., und mit der Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Gertrude Forst, Gattin.
Theresa, Schwester.
Huberta, William, Rev. Vater Joseph, Schwester Engelberta, John, Joseph, Schwester Adelgunda, Henry, Anna, Frank, August, Mary Adelgunda und Katherine, Kinder.

dofr

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen unsere geliebte Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

Charlotte Kramp.

Sie erreichte ein Alter von 67 Jahren. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Dezember, Vormittags um 9 Uhr, vom Trauerhause, 4855 Troy Str., nach der St. Martinikirche an 51. und Marshfield Ave., von da mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albertina Ahrens, Tochter.
Johann Ahrens, Schwiegersohn.
Marie Ehler geb. Ahrens, Lizzie, Willie und Martha, Enkelkinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwester

Mary Schmitt, geb. Gleßner,

am 30. Nov. 1910 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 3. Dez., 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 137 S. Humphrey Ave., Oak Park, nach der St. Kathrinen-Kirche, Washington Blvd. und North Park Ave., Austin, von da nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Schmitt, Gatte.
Frau A. J. Nurter, Tochter.
John Gleßner, Bruder.

midofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Tochter

Ida Leubrie

am 29. Nov. 1910 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. Dez., 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 4619 Monroe Str., nach der M. E. Kirche, Ecke 50. Ave. und Kongreß Str., von da mit Kutschen nach dem Waldheim Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louis Leubrie, Gatte.
Frau Catherine Erdmann, Mutter.
Ruth, Roy und Ada, Kinder.
Elizabeth, Jeanette, Ernest und George Erdmann, Geschwister.

mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß seine innigstgeliebte Tochter, unsere geliebte Schwester

Tillie Boecker

im Alter von 23 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Sonntag Morgen um 11 Uhr vom Trauerhause, 468 W. 28. Str., nach der Salemskirche, 25. Str. und Wentworth Ave., von dort per Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Boecker, Mutter.
Fritz, William, Karl, Ida und Heinrich Boecker, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Sohn

John Wassermann

im Alter von 43 Jahren am 28. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 2. Dezember, 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 7115 S. Sangamon Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Wassermann gebor. Wieberg, Gattin.
Minnie, Elsie und Carrie, Töchter.
Charles und Johanna Wassermann von Thornton, Ill., Eltern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Selma Arlt

nach langem schwerem Leiden gestorben ist, im Alter von 17 Jahren und 28 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Dezember, vom Trauerhause, 1644 Keenon Str., um halb ein Uhr Nachm., nach der Evangelisch-Lutherischen Bethlehemskirche und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Karl und Bertha Arlt, Eltern.
Ernst, Heinrich, Walter, Emil, Alma, Otto Arlt, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Hiermit allen Freunden und Bekannten die betrübende Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Karoline Maske geb. Bahsholz

am 29. November im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Samstag, den 3. Dezember, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 1125 LaSalle Ave., und um 1 Uhr von der evang.-luth. St. Johanneskirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., nach dem Concordia-Friedhof.

Heinrich Maske, Gatte.
Hulda Lewerenz, Bertha Maske, Friedrich Maske, Wilhelmine Jordan, Kinder.

dofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß am Mittwoch Morgen meine geliebte Tochter und unsere Schwester

Martha Kohn

sanft im Herrn entschlafen ist, im Alter von 22 Jahren, 2 Monaten und 11 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Dezember, 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 2839 Lee Ave., nach der Nazarethkirche, Ecke Talman Ave. und Greenwood Terrace, von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Augusta Kohn geb. Haß, Mutter.
Olga, Alma, Emil, Otto u. Frieda, und die kürzlich entschlafene Anna Kohn, Geschwister.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 787.

Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Wand, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent

Für Weihnachten! Jugendschriften u. Bilderbücher für jedes Alter. Größte Auswahl! Billigste Preise!

Koelling & Klappenbach, Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel, 169—171 Ost Adams Str., Zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.

Heines Werke.

10 Theile, über 1000 Seiten, hochfein gebunden in vier Bänden, nur $2.50
Goethes, Schillers und Reuters Werke in derselben Ausführung zu demselben Preise.

A. KROCH & Co.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Str. 26
(Zwischen Wabash und Michigan Avenues.) 23nv*X

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Helena Knorst

im Alter von 71 Jahren und 7 Monaten gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 3. Dezember, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1611 Vine Str., nach der St. Michaelskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mathias Knorst, Gatte.
John, Frau Friedrich und Mathias Knorst, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Wilhelm Geist

im Alter von 57 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Sonntag, den 4. Dezember, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2251 W. 21. Str., nach der lutherischen St. Matthäuskirche und von dort nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Laura Geist, Gattin.
Emil, Franz und Albert, Söhne, nebst Verwandten.

Danksagung.

Wir, die Unterzeichneten, sprechen hiermit unseren herzlichen Dank aus allen Verwandten, Freunden, dem Deutschen Fleischergesellen-Unterstützungsverein und der Lady Washington Loge K. & L. of Honor, für die Theilnahme und Blumenspenden, und den zwei Damen für den prächtigen Gesang in der Kirche, beim Begräbniß unseres Gatten und Vaters

Joseph Schwarzer.

Nochmals dankend:
Albertina Schwarzer, Gattin.
Elsie Schwarzer, Tochter.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche sich am Begräbniß meiner lieben Gattin

Magdalena Weller

betheiligten, sowie für die reichen Blumenspenden, besonders Herrn Pastor Kohlmann für die trostreichen Worte im Hause und am Grabe der theuren Verstorbenen sage ich hiermit meinen aufrichtigsten Dank.

Wilhelm Weller, Gatte.

Deutsches Theater in Powers

Sonntag, den 4. Dezember.
11. Abonnements-Vorstellung.
Der große Lacherfolg:

Sein Sünden-Register

Schwank in 3 Akten von Lippschitz und Friedmann-Frederich.
Sitze $1.50, $1.00, 75c, 50c, 35c jetzt zu haben. dosason

Bush Temple Theater,

Woche, beginnend 28. November:
Berchtesgadener Bauerntheater
Dienstag, den 29. November:
Verein Deutsche Presse Abend
Montag, Dienstag, Mittwoch, Mittwoch Matinee:
„Wirthszenzl von Aschau“
Rest der Woche:
„Der Lehrer von Seespitz“.
Abendpreise 25c, 50c, 75c. Logensitze $1.00. Matineepreise: 25c, 50c. Logensitze 75c. B. Verkauf am Billetschalter, zwei Wochen im Voraus. —fa

CROWN THEATRE

Ashland u. Division—Tel. Haymarket 383.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst., 25c
“The Soul Kiss”
Nächste Woche .... „The Rosary“ nv28—dz3

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester. bidosa*

—— Großloge des Ordens der ——
Hermanns-Söhne und Töchter.

Großes Herbst- und Ordensfest, bestehend in Theater, Konzert und Ball, unter Mitwirkung des Herrn Direktor Emilie Klöpfel und seiner Theatertruppe, am Sonntag, den 4. Dezember 1910, in Schönhofens Großer Halle, Milwaukee und Ashland Aves. Tickets 25c @ Person. Anfang 3½ Uhr Nachmittags. nv27,dzl

Ankündigung

an alle Mitglieder der 4. Klasse Endowment Rank, Knights of Pythias.

Mitglieder der 4. Klasse haben sich unter dem Namen „Protective Association Members of 4th Class E. R. K. of P.“ organisirt, Beamte erwählt und ein Publizitäts-Komite ernannt.

Dieses Komite hat für Sonntag, den 4. Dezember 1910, um 2:30 Nachm., eine Massen-Versammlung nach der Nordseite Turnhalle, 826 N. Clark Str., Halle „A“, einberufen, und wird Bericht erstatten über die Fragen wie das Interesse an der Vereinigung geweckt und gewahrt werden kann. Mitglieder, welche nicht anwesend sein können, sich aber unserer Organisation anschließen möchten (welche allen 4. Klasse Mitgliedern in jedem Staate der Union offen steht), können an unseren Schatzmeister, Bruder J. D. Helmsoth, 1372 N. Lincoln Str., Chicago, Ill., $2.00 Eintragungsgebühr, ihren vollen Namen, Adresse, Nummer der Sektion und Angabe der Versicherungssumme einsenden. Die Zeit ist kurz, zögert nicht.

Das Komite. dofrsa

KIRCHHOFF & NEUBARTH CO.

75 und 77 Lake Str.
75 u. 77 Lake Str. Tel. Central 3735.
offeriren ihr neu assortirtes Lager feiner Whiskies und Liköre, den ausgezeichneten Rothwein

Black Rose

welcher von den besten Aerzten so hoch empfohlen wird, sowie eine große Auswahl anderer Sorten einheimischer und importirter Weine zu den niedrigsten Preisen. Für Danksagungstag und die kommenden Feiertage besonders zu empfehlen. nob17—dez22,bidofa

Großes Schlachtfest.

Lade alle meine Freunde und Gönner zu einem am Freitag, Samstag und Sonntag, den 2., 3. und 4. Dez. 1910, stattfindenden Schlachtfest ganz ergebenst ein. Für Gaumen und Magen ist auf's Beste gesorgt.
Fritz Koch, 1327 Clybourn Ave.

Auf nach Elberta

der deutschen Kolonie im Staat Alabama, nahe dem Golf von Mexiko.
am Dienstag, den 6. Dezbr. 1910.
Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, nahe Wasser, nahe Markt.
Kühl im Sommer warm im Winter
650 deutsche Familien da.
L. v. d. Leck,
Zimmer 5, North Ave., Ecke Halsted Str., Chic. dofrsason

EMIL H. SCHINTZ,

120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Frei! Weihnachts-Prämien! Frei!

Um unsern Laden bekannt zu machen

Preise für Mütter und Väter:
1. Buffet oder Rug (werth $50).
2. Eleganter Bibliothek-Tisch.
3. Hübsche Parlor-Uhr.
4. Prächtige Lese-Lampe.

Preise für Knaben und Mädchen:
5. Schießgewehr ((22 Kaliber).
6. Schöner Bob-Schlitten.
7. 5 Pfund Schachtel feiner Candy
8. Schlittschuhe für Mädchen. / Schlittschuhe für Knaben.

Jeder, der uns eine Antwort schickt, erhält ein Buch mit 27 populären Liedern frei!

Könnt Ihr dieses Räthsel lösen?

Findet das kleine Kind, das nach Santa Claus sucht.

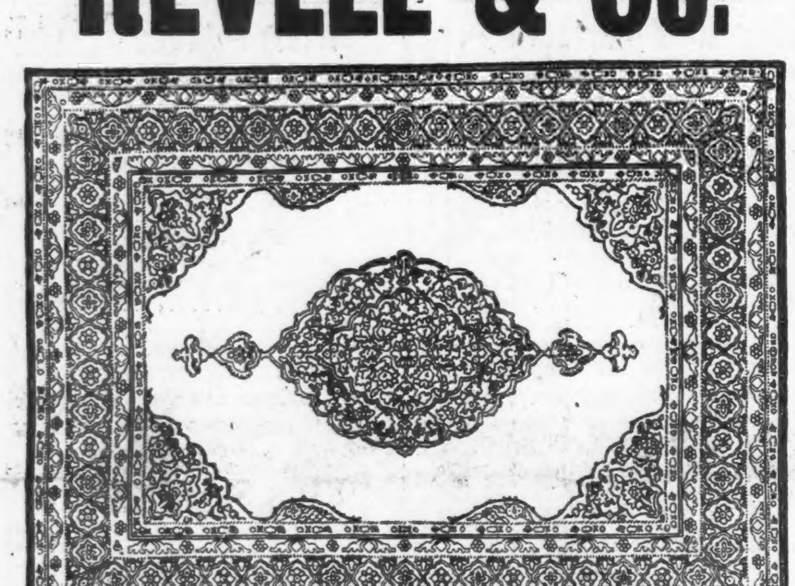
Anweisung: Markirt die äußeren Linien des Kopfes des in der nebenstehenden Illustration versteckten Kindes auf diesem oder auf einem separaten Stück Papier. Jedem, der eine Antwort einschickt, sei sie nun korrekt oder nicht, wird ein Buch mit populären Liedern zugesandt. Für die besten korrekten Auflösungen offeriren wir die in obiger Reihenfolge geordneten Preise: Ferner werden allen Theilnehmern $25 bis $100 „Piano Purchase Orders" zugesandt, je je nach der Ausführung der Auflösungen. Diese „Purchase Orders" können, falls der Theilnehmer kein Piano zu kaufen wünscht, gegen ein hübsches Souvenir umgetauscht werden. Die Gewinner werden per Post benachrichtigt werden. Alle Antworten müssen bis spätestens Mittwoch, den 7. Dezember 1910, Abends 6 Uhr, eingereicht sein. Schreibt deutlich.

NEWMAN BROS. CO. 859 Belmont Avenue

Name........................

Adresse........................

REVELL & Co.



Räumungs-Verkauf von Amerikanischen Rugs

Echte Wilton Velvet Rugs	Body Brussels Rugs
$25.00 Werthe, 9×12 Fuß, zu 19.75	$28.50 Werthe, 9×12 Fuß, zu 22.50
$22.50 Werthe, 8.3×10.6 Fuß 17.75	$26.50 Werthe, 8.3×10.6 Fuß 20.00
Bigelow Electra Arminsters	**Royal Wiltons, extra Qualit. Rugs**
$27.50 Werthe, 9×12 Fuß, zu 21.75	$40.00 Werthe, 9×12 Fuß, zu 29.75
$24.50 Werthe, 8.3×10.6 Fuß 19.75	$37.50 Werthe, 8.3×10.6 Fuß 27.75

Wabash Avenue. **ALEXANDER H. REVELL & CO.** Adams Straße.

Gen ügend Sitzplätze.

Sie werden vom nächsten September an in Schulen vorhanden sein.

Was Zöglinge kosten.

Kommissär Dr. Guerin tadelt den Bericht des Rechnungsführers des Schulraths und verlangt mehr Elementar- und weniger Hochschulen.

Vom nächsten September an wird jedes schulpflichtige Kind Chicagos einen Sitzplatz in den öffentilchen Schulen finden. Neue Elementarschulen werden so schnell wie möglich erbaut. Die Ankündigung wurde in der gestrigen Sitzung des Schulraths von Schulkommissär Downey gemacht in Beantwortung einer Beschwerde Kommissär Dr. Guerins, daß die Schulverwaltung im Verhältniß für Hochschulen bedeutend mehr Geld ausgebe als für Elementarschulen, und daß in Zukunft für Schulen letzterer Art mehr Geld ausgegeben werden solle. Gleichzeitig griff Dr. Guerin, der letzte der von dem früheren Mayor Edward F. Dunne ernannten Schulkommissäre, den Bericht des Rechnungsführers des Schulraths über die Ausgaben für den einzelnen Schüler als irreführend an. Er tadelte, daß in dem Bericht bei der Berechnung der Kosten auf den Kopf der Schülerzahl Zinsen auf Liegenschaften und Schulgebäude nicht in Anrechnung gebracht, seien, was natürlich die Kosten für den einzelnen Schüler ganz bedeutend erhöhen würde.

Angeblicher Rechenfehler.

Der Vorsitzende des Finanzausschusses, Kommissär Spiegel, erwiderte ihm, daß bei der Kostenberechnung Zinsen in der Höhe von 4 Prozent auf Liegenschaften und Schulgebäude nicht in Ansatz gebracht würden, weil der Schulrath dafür Geld nicht ausgebe oder einnehme. In dem Bericht des Rechnungsführes handle es sich nur um wirklich veteinnahmte und verausgabte Gelder. Im übrigen errichte der Schulrath Hochschulen so wie so nicht mehr, dagegen so viel wie möglich Elementarschulen. In gleichem Sinn sprach sich Kommissär Downey aus und machte die erwähnte Ankündigung, daß vom 1. September nächsten Jahrs ab jedes Kind, das die Schule besuchen wolle, einen Sitzplatz finden werde. Es würden Sitzplätze für weitere 13,000 Kinder vorhanden sein, und zwar in den Gebäuden der Schulverwaltung, nicht aber in gemietheten Räumlichkeiten.

Was Zöglinge kosten.

Die Berechnung Kommissär Dr. Guerins wirft aber ein interessantes Licht darauf, was die Schulverwaltung für die einzelnen Zöglinge der verschiedenen Lehranstalten ausgibt. Nach der Berechnung Dr. Guerins kommen die durchschnittlich 297 Zöglinge der Zwangsschule der Stadt auf $360.92 der Kopf zu stehen. Jeder der durchschnittlich 594 Zöglinge des Lehrerseminars kostet der Stadt jährlich $201.07. Für jeden der durchschnittlich 16,597 Zöglinge der Hochschulen gibt die Stadt im Jahr $96.58 aus, während sie für jeden der durchschnittlich 248,501 Zöglinge der Elementarschulen noch nicht $40 das Jahr ausgibt. Die Zöglinge aller Schulen kommen der Schulverwaltung auf $43.14 der Kopf zu stehen.

Dr. Guerin führte aus, daß die Schulverwaltung jährlich für einen Zögling der Zwangsschule mehr als neunmal so viel ausgebe, wie für einen Zögling der Elementarschulen, und für einen Zögling der Hochschulen nahezu dreimal so viel. Dabei verließen 60 Prozent aller Elementarschüler die Schule nach der Absolvirung der 6. oder 7. Klasse.

Lüftung von Schulräumen.

Auf Veranlassung des Gesundheitskommissärs Dr. Evans warf der Schulrath $500 für Versuche mit Lüftungsvorrichtungen im Lehrerseminar aus. Eine Kommission, die derartige Versuche machen soll, ist vor einem Jahr ernannt worden.

Auf Antrag Kommissärs Spiegels wurde Präsident Urion beauftragt, einen Viererausschuß, dem er selbst angehören soll, zu ernennen, der untersuchen soll, ob es räthlich sei, alle Geschäftszweige der Schulverwaltung einem einzigen Mann zu unterstellen, wie dies hinsichtlich der Unterrichtsabtheilungen der Fall ist. Präsident Urion hatte einen dahingehenden Vorschlag in seinem Jahresbericht gemacht.

Auf Antrag des Ausschusses für Liegenschaften wurden $175,000 für den Bau einer neuen Elementarschule mit 24 Klassenzimmern, Versammlungs- und Turnhalle an Wilson und Sunnyside Ave. ausgeworfen. W. H. Bryan wurde zum Chefingeneur der Schulverwaltung als Nachfolger des verstorbenen Thomas Waters ernannt. Mit der Stellung ist ein Gehalt von $6000 verbunden.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Waaren aufbewahrt — Wir halten Waaren für spätere Ablieferung. Kauft früh. Kauft jetzt. Theilt uns die Zeit der Ablieferung mit u. Eure Instruktionen werden genau ausgeführt.

Besucher der Vieh- und der Landausstellung sind ersucht, sich in The Fair heimisch zu machen. Wir haben freie Bequemlichkeiten und jeden Komfort und hoffen, daß Ihr Euch hier während des Aufenthalts in Chicago wie zu Hause fühlt.

Einkäufe die am oder vor dem 15. Dezember gemacht werden, kommen, auf Ersuchen in der Kredit-Office, auf das Januar-Konto, zahlbar am 1. Februar. Wir machen diese Offerte, um zu frühem Einkauf zu veranlassen. Bedenkt, nur noch 20 Einkaufstage bis Weihnachten.

Gebt „Fair Merchandise Bonds" in irgend einer beliebigen Summe. Die Bonds sind gerade wie ein Bank Check, auf Wunsch des Käufer für irgend welche Art Waaren einzulösen.

Großartige Spielsachen- und Puppen-Bargains

Schmucksachen- u. Silberwaaren-Sortimente sind jetzt am besten

Groceries

Butter, Munger's feinste Creamery, Pf.	35c
Full Cream Brick Käse, das Pfund	19c
Wisconsin Rahmkäse, das Pfund zu	19c
Brod, The Fair's Home-made, 3 Laibe für	10c
Morris Supreme Schmalz, 10-Pf. Eimer	1.49
Fancy Break. Bacon, Pf.	21c
Spiced Cantaloupe, reg. 35c Jar für	29c
Sliced Pineapple, reguläres 40c Glas für	25c
Solid Pack Pumpkin, Nr. 3 Büchsen für	9c
Sauerkraut, fest gepackt, Gallonenkanne,	29c
Fancy Carolina Kopfreis, Pf.	8c
Quaker Oatmeal, in Zeugsäcken, 10 Pfund für	35c
Quaker Toasted Corn Flakes, 3 Packete für	25c
Neue schwarze Walnüsse, Pf.	6c
Neue Butternüsse, Pf.	6c
Neue Shellbark Nuts, Pf.	10c
Country Gentleman Corn, Büchse nur	12c
California gelbe Pfirsiche, 2½ Pf. Büchse	18c
Maraschino Kirschen, Quartflasche für	33c
Cactus Preserves, reg. 35c Jar für nur	19c

Fische

Halibut Steak, frischer Fang, Pfund,	11½c
Codfish Steak, frischer Fang, Pfund,	10c
Boston Haddock und Flounders, frischer Fang, Pf.	8c
Lake Superior Weißfisch, frischer Fang, Pf.	16c
Holl. Heringe, Eimer	65c
Frisch gekoch. Hummer, Pf.	30c
Magere Lake Trout, frischer Fang, Pfund,	14c
Heringe, frisch gefan, das Pfund	8c
Extra große Clams, Dtz.	15c

Fleisch

Native Pot Roast, gute Stücke, Pfund	11c
Hamburger Steak, frisch gemacht, 3 Pfund für	25c
Frische od. gepökelte Rinderzunge, Pfund	15c
Trocken gerupfte Turkeys, Pfund,	24c
Native Round Steak gute Stücke, Pfund,	14c
Fancy Gänse, frisch geschlachtet, Pfund	14c

Ausgewählte Pelzsachen, niedrige Preise

Zuverlässige ausgewählte Pelzwaaren, moderne Facons, großes Lager und riesige Ersparnisse. Die Pelz-Saison offerirte nie größere Spar-Gelegenheiten wie diese. Wir waren so glücklich, eine große Quantität populärer Pelzsachen zu reduzirten Preisen zu kaufen und stellen sie morgen nebst unserem reg. Lager zum Verkauf. Auswahl von den besten Pelzen und die größte Varietät. Preise werden im Januar nicht billiger sein.

Nearseal Coats, aus ausgewählten voll „furred" Fellen, hübsch zusammenpassend, diese Coats sind mit Skinner-Satin gefüttert, 52 Zoll lang, Größen 34 bis 42, werth $90.00 — morgen zu **64.50**

Russ. Pony Coats (wie Bild links), diese Coats sind aus gut zusammenpassenden und ausgewählten europäisch gefärbten Fellen, ungefähr 25 dieser Coats, 52 Zoll lang, Skinner gefüttert, Größen 34—42, nur **49.50**

Großer Pillow Muff, Shirred Futter, $125 werth, **$98**

Japanische Mink Shawls, zu ausnahmsweise niedrigem Preise für diesen Verkauf, 12.50 aufwärts bis **39.75**

Muffs, eine große Auswahl von den allerneuesten Entwürfen, passend zu obigen Shawls, variirend im Preise von 9.75 bis **39.75**

Schwarze American Fuchs Shawls, prächtiger, langer, zarter, glänzender Pelz, Skinner Futter, morgen nur **22.50**

Großer Pillow Muff dazu passend, 22.50, Set, **$45**

Schwarzer pointed Fuchs Scarf, Animal Effekt, besetzt mit Köpfen und Brush Schwanz, speziell morgen zu **24.75**

Pillow Muff dazu passend, 24.75; Set zu **49.50**

Großer dazu passender Kissen-Muff, wie abgebildet, $12.50 werth, $7.50; Set **$15**

Eine große Auswahl von schwarzem u. blauem Wolf, die Felle in diesen Sets wurden von uns persönlich ausgewählt, und sind perfekt bis ins Allerkleinste.

Blaue Wolf russische Shawl, schließt eng an den Hals an, und reicht ziemlich über die Schultern, speziell morgen, je 19.75, 17.50 und **14.75**

Pillow Muff dazu passend — 19.75, 17.50 und **9.75**

Natural Wolf große russische Shawl, morgen, **19.75**

Großes Pillow Muff dazu passend, zu 19.75; Set, **39.50**

Blau China Wolf große russische Shawl, **7.50**

Pillow od. Barre Muff dazu pass'd, 7.50; Set, **$15** (Wie abgebildet)

Schwarze franz. Coney prächtig pelzbesetzt, gut passende Felle, Scarf ist fancy besetzt mit Seide-Verzierungen, Shirred Seidefutter, 12.50 Werthe, morgen zu **7.50**

Dry Goods

Fancy Plaid und karrirtes mercerized Panama Cloth — gewebte Stoffe, zu **10c**

Fancy schwarze u. weiße Shepherd karr. Flannelettes, gefließt, Yard **10c**

Farbiger reinwollener Storm Serge Suiting, farbiges reinwollenes franz. Serge Suiting, farbiges reinwoll. Panama Suiting, alle Schattirungen und schwarz und hübsche Seide barred wollene Plaids, alle doppelt gefaltet, Auswahl, morgen, Yard, **48c**

Farbige reinwoll. franz. Kammgarn-Suitings, alle beliebten fashionablen Farben und die neuesten Gewebe; dies ist einer der besten Bargains in Kleiderstoffen, den wir je offerirten, viele 85c und $1.00 Werthe, Auswahl, die Yard **58c**

Gebleichter und ungebleichter voller Standard Muslin, yardbreit, Yard **6c**

Berühmter Cora South Brown 4-4 gebleichter Muslin, 10c-Qualität, die Yard **7c**

Echt schwarze mercerized Satines — Moire Facons, extra spez. für Freiatg, **10c**

Farbige mercerized f'cy gestreifte Poplins — alle Schattir., Yard, **10c**

Reinseidene fancy karrirte Taffetas, reinseidene persische Taffetas und fcy. gestreifte reinseidene persische Taffetas, garantirt reinseidene Qualitäten, und alle modernen Schattirungen. — Auswahl, morgen, die Yard für nur **38c**

Schwarze reinseidene Marquesettes, volle 27 Zoll breit, farbige reinseidene franz. Crepe de Chines, die ganz zerknitterten Muster. Farbige reinseidene Satin Persians, in den besten Farben der Saison. Auswahl, morgen, die Yard für **48c**

Fruit of the Loom und Lonsdale 4-4 gebleichter uMslin, die Yard zu **8c**

Cloth of Gold und Berkeley 4-4 feine weiße Cambrics, 10-Yd. Gr., Yard, **9c**

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

George Beidler vermiethet sein neues Theater in W. Madison Str.

Das neue Imperial-Theater, Nr. 2321—39 W. Madison Str., ist von George Beidler vom 25. Dezember ab auf 5 Jahre für jährlich $15,000 an Klimt & Gazzolo vermiethet worden. In dem Grundstück und Gebäude sind über $200,000 angelegt, die Grundfläche hat 90 bei 66 Fuß, und das Theater hat 1266 Sitze.

Die Stadt wird jedenfalls die von Foster, California, Olive, Western und Bryn Mawr Ave. und Rockwell Straße begrenzten 85 Acres von Frau Julia Foster Porter für $100,000 kaufen, zum Bau der neuen städtischen Heilanstalt für Schwindsüchtige.

Robert Eckhardt hat das neue Hotel Darlington, an Racine und Leland Ave., als Pächter übernommen. Der Eigenthümer ist E. W. Darling, dem Eckhardt für die Einrichtung $12,500 gezahlt hat. Der Pachtvertrag lautet auf zehn Jahre, der Pachtzins beträgt $7500 das Jahr.

Moritz Klein hat von William C. Hughes das Apartmenthaus an der Nordostecke von Green und 65. Str., 48 bei 125 Fuß, mit $15,000 belastet, für $33,000 gekauft.

Jakob Goldberg hat von Michael C. Conlon 50 bei 100 Fuß in West Madison Str., Südfront, 26 Fuß westlich von May Str., für $20,000 gekauft.

Die American Sand & Gravel Co. hat das dreieckige Grundstück an Oakley Ave., Oakdale Ave. und Wolfram Str., in der Nähe der Western Ave.-Brücke, mit 253 Fuß Front am Fluß und Steindock, von Hiram A. Cooley gekauft.

Das Wohnhaus an der Nordostecke von Ashland Blvd. und Edgemont Ave., 50 bei 150 Fuß, mit $4500 belastet, ist von John C. Taige für $23,000 an Simon Gainer verkauft worden.

John W. Kilian hat von E. Willoughby das Miethshaus Nr. 1441 bis 1443 Belleplaine Ave., mit $10,000 belastet, für $20,000 gekauft und das Wohnhaus Nr. 1045 Cornelia Ave., mit $3500 belastet, in Tausch gegeben.

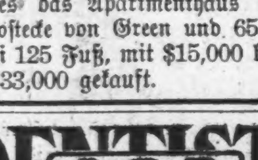
Das Miethshaus an der Westseite von South Park Ave., 50 bei 130 Fuß, ist von Gwendolin R. Kennedy an Edward Newman von Spring Valley, Jll., mit $16,000 belastet, verkauft worden.

Die Baltimore & Ohio- und die Lake Shore-Bahn haben von der Chicago & Calumet Canal & Dock Company einen 40 Fuß breiten und 350 bis 400 Fuß langen Landstreifen zwischen ihren Geleisen in South Chicago, östlich vom Calumetfluß, zwischen 96. und 98. Str., für $18,282 gekauft. Das Land soll zur Geleise-Hochlegung benutzt werden.

Der Orden vom „Heiligen Kind Jesus" hat von der Bank von Marine, Jll., $35,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent auf das Eigenthum an der Südostecke von Sheridan Road und Albion Ave., 156 bei 150 Fuß, geliehen.

In einer Sonderversammlung der Cook County Grundeigenthumsbörse wurde ein Ausschuß beauftragt, bei der zuständigen städtischen Behörde auf genügende elektrische Beleuchtung aller Brücken zur Verhütung von Unfällen und Verbrechen zu bringen.

DENTISTS



McCHESNEY BROTHERS (Inc.)

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute 235100

Chicago Telephone Company

Die Viehausstellung.

Prachtthiere im Dreigespann prämiirt. — Ein Viehzüchter erhält viele Preise.

Das große Amphitheater in den Viehhöfen war gestern Abend bis auf den letzten Platz besetzt, theils waren es die Vorstellungen des Ballspiels zu Pferde, theils waren es die Vorführungen von Prachtthieren behufs Beurtheilung, welche die Menge angelockt hatten. Percherons der Firma Geo. Crouch & Son in Lafayette, Jnd., erhielten für Lastpferde im Dreigespann den ersten Preis, Morris & Co. englische Clydesdales den zweiten und Swift & Co. Percherons den dritten. Drei Wagenladungen schwarzer und ungehörnter Aberdeen-Angus-Rinder wurden alle Preise und der Großmeisterpreis für die Ausstellung aller Rassen Mastvieh zuerkannt. Ed. P. Hallson, Mechanisburg, Jll., welcher schon zahlreiche Preise eingeheimst hat, erhielt auch diesen Preis, und sein Oberhirt wird eine der beiden goldenen Medaillen erhalten. Alles preisgekrönte Vieh wurde heute Nachmittag versteigert.

Im Ballspiele zu Pferde siegte die Riege der Live Stock Exchange über die der Traders' Exchange, 15 zu 5.

— Auf der Sekundärbahn.—Herr: „Um neun Uhr kommt der Zug?" — Stationsvorsteher: „Ja, manchmal."

Ungemüthliches Heim.

Warum S. K. Murdock es verlassen hat. —Ein Fund seiner Frau.

Angeklagt, seine Frau verlassen zu haben, und vor Stadtrichter Blake geführt, erzählte der Clerk S. K. Murdock, 4412 Calumet Ave., gestern, daß seine Frau gedroht hätte, ihn zu vergiften und zu erschießen, und wiederholt versucht hätte, ihn zu stechen. Frau Murdock berichtete dagegen, daß sie in der Wohnung 182 leere Schnapsflaschen versteckt gefunden hätte.

Michael Cudahy's Begräbniß.

Ueber tausend Personen nahmen gestern an dem Trauergottesdienst für Michael Cudahy in der katholischen St. James-Kirche theil, vorher war in der Wohnung des Bruders, John Cudahy, Nr. 3254 Michigan Ave., eine kurze Feier abgehalten worden. Von der Kirche ging der Leichenzug zur 31. Str., wo ein Zug die Leiche und das Gefolge aufnahm und nach dem Calvary-Friedhof brachte. Die Cudahy'sche Anlage und alle ihre Zweig- und Geschäftsstellen waren geschlossen.

* Kaffee, Wein und Lunch wird für 10 und 15 Cents servirt. Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder. Harry Mohr, 72 Ost Adams Str., der Fair gegenüber. (Basement).

Chicago Turngemeinde.

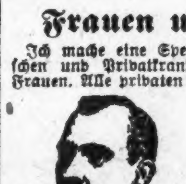
Bei gutem Besuch hielt gestern Abend die Chicago-Turngemeinde ihre erste „Geistig-Gemüthliche" des Winters im großen Saale der Nordseite-Turnhalle ab. Den Vortrag des Abends hielt Herr Paul Grzybowski über Erziehungswesen und körperliche Ausbildung im klassischen Griechenland. Seine sehr beifällig aufgenommenen Ausführungen wurden von Turnern veranschaulicht. Musikalisch bethätigten sich der Turner-Männerchor und Frau Mathilde Kahler, begleitet von Frl. Else Schmidhofer, mit schönem Erfolge; und auch Dr. Karl Kabell erntete für den Vortrag selbstverfaßter Lieder vielen Beifall.

Ihr Geheimniß entdeckt.

In einer Schublade ihrer Tochter Margaret fand Frau James Pease, die Gattin des bekannten Politikers von Lake View, einen Trauring. Die Tochter gestand ihr, daß sie sich am 1. Oktober in Michigan City, Jnd., in aller Stille mit Thomas W. Sennot verheirathet habe. Am letzten Dienstag wurde das junge Paar dann von Pfarrer Hayden von der Kirche „Our Lady of Lourdes" zum zweiten Male getraut.

Leset die „Sonntagpost".

Frauen und Männer



Dr. Meyer, Spezialist,

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, „The Fair"

Jetzt $1

Dr. Bergson & Co.

Toilet-Waaren aus Sterling-Silber

Eine vollständige Auslage in Sterlingsilber Toilette-Artikeln in attraktiven Mustern, für Geschenke geeignet. Wir berechnen folgende Preise:

Haarbürsten, $3.00, Militärbürsten $2.25. Zeugbürsten $2.75. Hutbürsten $1.00. Sterling Spiegel $5.75. Sterling Kamm 75c, Nagel-Polirer 50c, Puder-Boxes (geschliff. Glas) 2.75, Talcum-Töpfchen, $1, Cold Cream Töpfchen 50c. Manicure Scheeren $1.25. Manicure Stücke „to match" 25c bis 50c.

Unsere Silberwaaren-Abtheilungen offeriren viele Empfehlungen, die helfen werden beim Lösen des Problems, was man schenken soll.

Basement

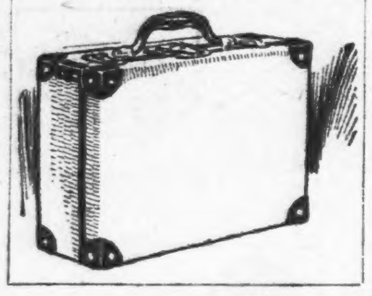
CARSON PIRIE SCOTT & CO

Basement

Billige Geschenke für Damen, Männer und Kinder sind hier in zahlloser Auswahl. Die Morgenstunden eignen sich am besten zum einkaufen.

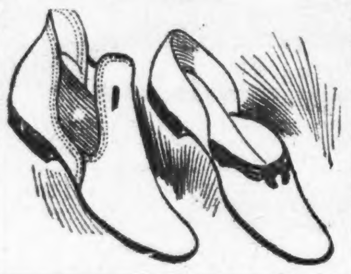
Schul-Köfferchen, das Stück, $1.00

Diese Tasche ist speziell konstruirt, um Schulbücher darin zu tragen. Von Matting Fiber gemacht, an den Vorderkanten eingebunden. Messing-Bolzen und Schloß, 12-, 14- und 16zöll. Größen. Spez. Wt., $1.00



Männer-Slippers, zu $1.25

Männer Romeos und niedrige Slippers. Gemacht mit biegsamen Sohlen in weichem schwarz und tan Kid. Alle Größen, und spezielle attraktive Werthe zu, per Paar $1.25



Juliets für Damen, zu 85c

Sehr wünschenswerthe Geschenke

Damen Filz Juliets in roth, brown, grau und schwarz, mit Pelz besetzt und biegsamen „Turn" Sohlen 85c

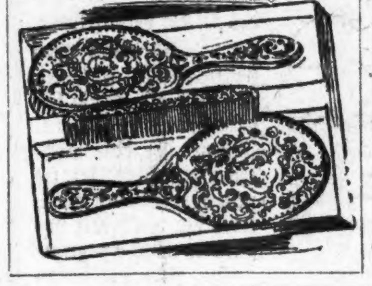
Männer-Slippers, zu $1.95

Bootees, Nullifiers, Romeos und niedrige Slippers in schwarz und tan Kid. Hergestellt auf unsere besondere Bestellung, mit Leder gefüttert und ausgezeichneten „turn" Sohlen. Exzellente Werthe, Paar $1.95

Drei-Stück Toilet-Sets

Sets mit Porzellan und Metall-Backs, bestehend aus Haarbürste, Kamm und Spiegel. Viele hübsche Muster und hübsch in Schachteln verpackt, das Stück..........95c

Ebonoid Militär Bürsten mit Sterling Silber Mountings. Gute Qualität Borsten, Paar. ...$1.00



Weihnachts-Winke in Schmucksachen

Deutsche Silber Maschen-Täschchen, Ring- oder „Fish Scale" Maschen. Schön gefüttert und befestigt an 5-zölligen Frames, zu $1.50.

Hutnadeln, in großer Auswahl, besetzt mit bestgeschliffenen Brillanten und farbigen Steinen, prachtvolle Einsetzungen; zu 25c und 50c.

Perlenhalsband, schön besetzt mit „Strung filled" Perlen, und mit vergoldeter Schnalle; in hübschem Kästchen, zu 50c.

Gürtel Pins, Hunderte von Facons, und mit den feinsten geschliffenen Steinen eingefaßt, jede Farbe. In oxidirter Gold und Silber Finish, 50c.

Scarf Pins, viele hübsche Entwürfe, Fassung aus feinen geschnittenen Steinen, für 25c.

Wünschenswerthe fancy Waaren

Viele Empfehlungen, welche das Geschenk-Problem lösen sollten.

Leinene Handtaschen, mit Metall-Rahmen und für Stickerei gestempelt, in einem Sortiment von hübschen Entwürfen, das Stück für........................25c

Cretonne Taschentücher-Bag, für............25c | Scrim Stecknadelhalter, Band bestickt, für....50c

Schuh-Taschen, halten vier Paar, speziell, für......35c

Scrim Scarfs, appliqued und bestickt, für........50c

Eine Partie von gehäkelten Slippers für Damen, in beliebten Farben und Facons, speziell, das Paar für 68c

Astrahan Mäntelstoffe

50 Zoll breit, die Hälfte des Preises gespart.

Dies ist eine sehr gute Offerte, die gerade auf der Höhe der Saison geboten wird. AstrachanCloaking, mit gewobenem Jersey Rücken, in beliebten Schattirungen — marineblau, braun und cream. Sehr spezieller Preis, Yard.................. $1.00

Damen-Winter-Coats, $12.75 und $15

Moderne Facons von dauerhafter Qualität — Bemerkenswerthe Werthe zu diesen Preisen

Moderne Muster werden in einer speziellen Partie zu $12.75 offerirt. Diese Coats sind halbanliegende, gutgeschneiderte Muster aus schwarz. Broadcloth, durchweg gefüttert mit gutem Satin. Wir offeriren außerdem in dieser Partie Coats aus grauem u. braunem „plaid back" Material, mit großem Shawl-Kragen. Alle spez. markirt zu $12.75

Viele gute Facons in Broadcloths, Diagonals, Serges, Cheviots, Kerseys und Novelty Mixtures. Einige halb, andere ganz mit Satin gefüttert. Eingeschlossen sind Seal Plüsch Coats, ganz gefüttert mit Venetian, und ebenso satingefütterte Caracut Cloth Coats, mit großem Roll-Kragen. Speziell markirt zu $15.00

Geschneiderte Suits und Dresses, $10 und $12.75

Angebrochene Partien von unserem regulären Assortiment zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Angebrochene Asortiments unserer besseren Sorten, die bereits stark reduzirt sind. Elegante Facons in Broadclots, Serges, Worsteds Cheviots, Tweeds und fancy Mixtures. Jedes .... $10 und $12.75

Seiden und Sammet Dresses zu $12.75. Ihr werdet in diesem Assortment manche sehr atraktive Muster in Taffetas, Messalines und Sammets finden; elegante Facons zu einem bedeutenden Ersparnißpreis offerirt. Jedes $12.75

Lederwaaren für die Feiertage

Ein spezieller Verkauf von zweckmäßigen Geschenken

Wir führen mehrere spezielle Artikel von ungewöhnlicher Güte an, passend für Weihnachtsgeschenke für Männer und Damen, zu dem ungewöhnlich niedrigen Preis, $1.00. Darunter befinden sich: Kragen-Taschen, Zigarren-Etuis, Bill Books, Letter Cases, Bill Folds, Karten Etuis, Kragen-Schachteln, Photographie-Rahmen, Noten-Rollen, Etuis für Schmucksachen und so weiter — die Auswahl............................$1.00

Velveteen Handtaschen, farbige Futterstoffe, vergoldete und oxidirte Rahmen, Cord-Griffe u. mit Geldtasche. Ungewöhnlicher Werth zu $1.00.

Waist-Muster in Schachteln

Sehr zweckmäßig als Geschenke.

Eine sehr hübsche Auswahl in weißen Waist Patterns, in einer großen Auswahl von hübschen Entwürfen, Hübsch in schönen Feiertags-Schachteln gefaltet. Sehr gute Werthe u. ein praktisches Geschenk, das gewiß befriedigt. Jedes

60c, 65c, 75c und 85c

Korset-Bezüge

Ausgewählt aus einem großen Feiertags-Lager, 38c.

Korset-Schützer, die ein gutes Beispiel der außerordentlichen Offerten bieten. Von feinem Nainsook. Die theueren Kleidungsstücke zeigen keine bessere Arbeit in der Herstellung. Mit prachtvollen Spitzen, Stickereien, Band und Beadings besetzt. Wirklich ausgezeichnete Werthe zu diesem niedrigen Preis von.................... 38c

Handschuhe für Weihnachten

„Laurel" Pique Glace-Handschuhe für Damen, — ein Clasp, mittelschwere Felle. Sehr dauerhafte Handschuhe, vollständige Ausw. von Herbstfarben, das Paar für..$1.00

Wollene Handschuhe, sowohl fancy wie einfache, für Damen u. Mädchen; 2 Paar 25c; das Paar für........15c

Fließgefütterte Glace-Handschuhe für Männer. — Nur lohfarbig. Paar $1.00 | Wollene Männer-Handschuhe, schwarz, Oxford und fancy grau, Paar....50c

Wollene Handschuhe für Knaben. Fancy Muster. Sehr gute Qualität, das Paar..........................25c

Tausende von Taschentüchern

Ein sehr großes Assortment feiner leinener handbestickter Damen-Taschentücher. Speziell markirt zu 12½c

Damen Taschentücher, ganzleinen, hohlgesäumte Naht und schönem durchbrochenem Initial; Dutzend 55c, per Stück...........5c | DamenTaschentücher, reinleinen mit Hohlsaum Edge, bestickt mi Strauß und Initial, Schachtel mit 6.....................50c

Männer-Taschentücher, reinleinen, Hohlsaum und „open worked" Initial. Speziell markirt, Schachtel mit 6 ....75c

Männer-Taschentücher mit farbigem Rand, jedes 5c

Waist-Muster in Schachteln

Ein spezieller Verkauf und Auslage von Waist Patterns in Schachteln, in den folgenden Stoffarten: Bedruckter Madras, gewobener Madras, Seide, gemischte Novelties, mercerized Pongees u. Waistings u. viele andere beliebte Gewebe, die sich gut waschen. Speziell niedriger Preis, per Pattern zu 60c und 85c.

Gingham Kleider Patterns. Hübsch für Geschenke verpackt. Neueste Muster und ausgezeichnetes Sortiment, per Pattern, $1.25.

Bedruckte Kleider Patterns. Feine Baumwollstoffe, echtfarbig. Sehr hübsche Entwürfe, das Stück für 70c.

Nacht-Kleider

2000 von Flannelette
Speziell offerirt zu 85c

Jedes Kleidungsstück in dieser Partie ist neu und frisch. Von ungewöhnlich guter Qualität Flannelette gemacht, einige sind ganz weiß mit rosa und hellblauem Stitching, andere in sortirten Streifen und Band garnirt. Sehr warm u. komfortabel. Mit oder ohne Kragen, für.......... 85c

Ohne Furcht und Tadel.

Lena Fostaks aufregendes Abenteuer mit Hotelmardern.

Einer im Garn.

Seine beiden Spießgesellen bewerkstelligten auf Katzenstegen die Flucht. — Aus Rachsucht oder Eifersucht erschossen. — Feiger Mordversuch.

Lena Fostak, Zimmermädchen im Loraine-Hotel, fand heute Morgen, als sie das Zimmer eines, wie sie wußte, abwesenden Gastes betrat, dort einen fremden Mann, der angeblich eben im Begriff war, den Inhalt der Kommodenschubladen zu durchwühlen. Sobald er des Mädchens ansichtig wurde, sprang er auf und versuchte, sich auf sie zu stürzen. Sie gewann rechtzeitig den Korridor, schlug ihm die Thür vor der Nase zu und schloß ihn ein. Kaum war das geschehen, als zwei andere Männer, die zweifellos Spießgesellen des in der Falle sitzenden Spitzbuben waren, an ihr vorbei und die zum Dache führende Treppe hinaufeilten. Das Zimmermädchen schlug nun Lärm. Der Herbergsvater und zwei seiner Angestellten setzten den Ausreißern nach, fanden aber keine Spur mehr von ihnen. Die Kerle hatten wahrscheinlich mittels der Rettungsleiter die Gasse erreicht. Der Gastwirth, seine beiden männlichen Angestellten und Lena begaben sich nun in das vorerwähnte Fremdenzimmer, wo Lena den Einbrecher, der sich unter das Bett verkrochen hatte, an den Beinen hervorzog. Der Bursche wurde der Polizei übergeben.

In der Wache an Desplaines Straße gab er seine Adresse mit Frank Maher, Nr. 710 Ewing Str., an und behauptete, daß er mit seinen Begleitern in der Karawanserei abgestiegen und dort in die Nothwendigkeit versetzt worden war, seinen Rock zu flicken. Er habe eine Scheere gebraucht, eine solche auf der Kommode im Fremdenzimmer gesehen und diese sich eben leihweise aneignen wollen, als er von dem Zimmermädchen entdeckt, für einen gewöhnlichen Schleichdieb gehalten und eingeschlossen worden sei.

Die Polizei glaubt ihm nicht. Er wurde unter der auf Einbruch lautenden Anklage gebucht.

Aus Eifersucht.

Der Grundeigenthumshändler John C. Smith, Nr. 3958 Kolorado Ave., wurde gestern Abend vor seiner Wohnung, Nr. 4112 W. Harrison Straße, von dem Schriftsetzer John P. Smith, Nr. 208 S. 42. Avenue, erschossen.

Die Leiche befindet sich in dem an 40. Ave. und West 12. Straße gelegenen Bestattungsgeschäft.

Der Mörder wurde von den Detektives Schultz und Belsky verhaftet und in der Wache an Fillmore Straße eingesperrt.

Grundlose Eifersucht soll der Beweggrund zur That gewesen sein.

Den Angaben der Polizei gemäß hatte Frau Smith vor drei Jahren ihren dem Trunke ergebenen Mann verlassen. Das Gericht sprach ihr die Obhut über ihre beiden Kinder zu. Vor mehreren Monaten trat die Frau als Stenographin in die Dienste des Grundeigenthumshändlers. Von nagender Eifersucht verzehrt, soll ihr Mann schon vor acht Tagen gedroht haben, ihrem Arbeitgeber bei erster sich darbietender Gelegenheit das Lebenslicht auszublasen.

Gestern Abend setzte er die Drohung in die That um.

Der Grundeigenthumshändler befand sich auf dem Heimwege und hatte die Ecke von 41. Ave. und Harrison Straße erreicht, als der Schriftsetzer ihm begegnete. Er grüßte den Mann und setzte seinen Weg fort. Smith lief ihm nach, holte ihn vor der Wohnung ein, brach einen Streit mit ihm vom Zaune, bezichtigte ihn, zu intim mit der Stenographin zu verkehren und jagte ihm eine Kugel ins Herz.

Der Ermordete war 50 Jahre alt und verheirathet. Der Mörder war angeblich schon wiederholt verhaftet gewesen, einmal, weil er in mörderischer Absicht einen Schuß auf seine Frau abgegeben hatte.

Frau John P. Smith hatte über der Geschäftsstelle ihres Arbeitgebers gewohnt, verzog aber von dort vor Kurzem mit ihren beiden, sechs und acht Jahre alten, Kindern.

Ist anderer Ansicht.

E. F. Bell erklärte heute der Polizei, daß seiner Ansicht nach sein Theilhaber John C. Smith nicht unbegründeter Eifersucht, sondern gemeiner Rachsucht zum Opfer fiel.

„Die Gattin des Häftlings", sagte er, „war, seit sie vor etwa zwei Jahren die Scheidung von Tisch und Bett erlangt hatte, in unserem Geschäft als Stenographin beschäftigt. Vor mehreren Wochen ordnete Richter Gibbons an, ihm ihren Mann vorzuführen, da dieser plötzlich die ihm auferlegte Zahlung des Nährgeldes im Betrage von $6 die Woche eingestellt hatte. Ich nahm die Interessen der Frau wahr und versuchte nach Kräften, die Polizei in ihrem Bemühen, des Drückebergers habhaft zu werden, zu unterstützen. Der Mann erfuhr, daß er polizeilich gesucht werde. Im Wahne, daß John C. Smith, der gar nichts mit der Sache zu thun hatte, ihm die Polizei auf den Hals gehetzt habe, tödtete er dann meinen Theilhaber. Dieser verkehrte nur dienstlich mit der Stenographin. Es ist ihm nie im Traume eingefallen, mit ihr anzubändeln. Ich bin daher felsenfest davon überzeugt, daß er das unschuldige Opfer gemeiner Rachsucht wurde."

Der Thäter bleibt dabei, daß das Opfer seiner von ihm getrennt lebenden Frau den Hof gemacht, und er, der Häftling, durch Eifersucht zur Raserei getrieben, zum Revolver gegriffen habe.

Die Wittwe des Ermordeten war seit Monaten krank und hatte gestern Morgen zum ersten Mal ihr Schmerzenslager verlassen. Als ihr die Kunde von dem tragischen Ende des Gatten übermittelt wurde, brach sie zusammen. Jetzt befindet sie sich wieder in ärztlicher Behandlung. Ihr Zustand wird für besorgnißerregend gehalten.

Unerwünschte Einwanderer.

Bundesrichter Landis ordnete gestern die zwangsweise Zurückbeförderung der Frau Gittel Steinbrecher und ihrer sieben Kinder nach England an.

Der Gatte der Frau hatte beschlossen, mit seiner Familie nach Chicago, wo er Verwandte hat, überzusiedeln. Er fuhr voraus, um hier für seine Lieben Quartier zu machen. Bei seiner Ankunft in New York wurde ihm, da er an der egyptischen Augenentzündung litt, die Landung verweigert. Er mußte nach England zurückreisen. Mit dem nächsten Dampfer traf seine Familie ein. Der wurden seitens der Einwanderungsbehörde keine Schwierigkeiten gemacht. Sie kam nach Chicago, gerieth aber hier, da der Ernährer fehlt und die Verwandten jede Unterstützung verweigerten, in Noth. Frau Steinbrecher mußte sich mit der Bitte um Unterstützung an Wohlthätigkeits-Gesellschaften wenden. Diese benachrichtigten die Einwanderungsbehörde.

Junger Leichtsinn.

Zäzilie Henkel, Nr. 1352 George Straße, die kürzlich ihren Eltern $225 stiebitzte und das Geld mit drei Freundinnen und vier jungen Burschen verpraßt hatte, wurde gestern im Sheffield Ave.-Stadtgericht dem Hause „Zum guten Hirten" überwiesen.

Ihre Freundinnen, die 16jährige Martha Tobias, Nr. 1430 Wellington Straße; die 14jährige Elisabeth Brown, Nr. 1453 Grace Straße, und die 17 Lenze zählende Freda Klein, werden ihr dort Gesellschaft leisten. Die Klein wurde außerdem um $200 und die Kosten gestraft.

Die mit den Mädchen verhafteten Burschen wurden um Geld gestraft, und zwar:

Charles Weidenholz, 17 Jahre alt, Nr. 3905 Hamilton Str., um $200.

Peter Theilen, 16 Jahre alt, Nr. 1537 Barry Ave., $200.

Jakob Thies, 18 Jahre alt, Nr. 3905 Hamilton Str., $15, und

Fred Reinke, 18 Jahre alt, Nr. 1523 School Straße, $15.

Niedergeknallt.

Aus dem Hinterhalt niedergeknallt wurde heute früh an Ost 13. Straße, zwischen Michigan und Wabash Ave., der 18jährige Abraham Michaelis, Nr. 4824 Calumet Ave. Die Kugel drang ihm in die linke Schulter.

Straßengänger benachrichtigten die Polizei, von der er nach dem St. Lukas-Hospital geschafft wurde. Er wird voraussichtlich genesen. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives gelangten zu der Ueberzeugung, daß er das Opfer einer Personenverwechslung wurde. Der Thäter hat sich bisher seiner Verhaftung zu entziehen gewußt.

Schandbuben.

Michael Ryan, einer der ältesten Polizisten der Stadt, forderte heute zu früher Morgenstunde eine Herde Strolche, die an W. 23. Straße und Princeton Ave. herumlungerten und heillosen Lärm machten, auf, sich nach Hause zu scheeren. Statt dem Befehle Folge zu leisten, bombardirten sie den Ordnungshüter mit Steinen und zerschmetterten ihm das linke Handgelenk. Der Verletzte fand Aufnahme im Peoples' Hospital. Auf seine Angreifer wird gefahndet.

Unglaublich frech.

Vor dem Congreß-Hotel wurde gestern Abend Frl. Goldie Stons, Nr. 6104 Ellis Ave., von einem Strolch angerempelt und um ihre $8 enthaltende Börse beraubt. Der Thäter entkam, obgleich er von Straßengängern eine beträchtliche Strecke verfolgt wurde. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Sportübertreibungen.

Uebermäßige Muskelanstrengung kann unter Umständen zu einer Herzerweiterung führen, die aber glücklicherweise in den meisten Fällen vorübergehender Natur zu sein pflegt. Häufige Wiederholungen solcher Maximalleistungen führt aber stets zu einer Hypertrophie des Herzmuskels und oft genug gleichzeitig zu einer Herzerweiterung mit ihren Folgeerscheinungen. Bei ganz allmählich gesteigerter, innerhalb vernünftiger Grenzen vorgenommener Bethätigung, bei dem sogenannten Training, erreicht man ebenfalls eine Zunahme der Herzmuskulatur, wobei aber die unangenehmen Begleiterscheinungen ausbleiben. Das Herz hat sich mit der Zeit den an dieses gestellten erhöhten Forderungen anzupassen verstanden. Wenn nun beobachtet wurde, daß schon eine einmal ausgeübte Ueberanstrengung die Muskeln „unter Umständen" zur Herzdilatation führen kann, so will das besagen, daß dies nicht immer der Fall zu sein braucht. Oft genug bringen sportliche Maximalleistungen keine solchen schädlichen Folgen mit sich. Unter welchen Umständen der eine oder der andere Fall eintreten wird, entzieht sich noch unserem Wissen. Vermuthlich handelt es sich um von Natur aus invalide Herzen, das sind nicht direkt kranke Herzen. Ob eine etwaige Schwäche vorliegt, wird nur der Arzt auf Grund einer Untersuchung zu beurtheilen vermögen. Und besonders in jugendlichem Alter ist das Herz in viel höherem Grade gefährdet, als wenn das Körperwachsthum schon abgeschlossen ist. Daher unter 20 Jahren keine Sportübertreibungen und ja keine Wettkämpfe auf sportlichem Gebiet.

— Sehr wahr. — Kohn: „Ich bin sehr reich, obwohl ich mit nichts angefangen habe." — Meyer: „Das mag sein, aber die Leute, mit denen Sie Geschäfte machten, hatten jedenfalls was!"

Vom bösen Blick.

Selbst bei den Hauptkulturvölkern unserer Tage ist der Glaube an den bösen Blick erst neuerdings im Schwinden begriffen; insbesondere bei den Franzosen und Italiener genießt er noch immer sehr weite Verbreitung. Nicht Rang und Macht, ja, nicht einmal kirchliche Würden schützen manche Menschen davor, in den Ruf eines „Ittatore" zu kommen, das heißt eines Menschen, der den bösen Blick hat und der daher seiner Umgebung Unheil bringt. Ein ganz außerordentlich gefürchteter Jettatore neuerer Zeit war der Komponist Offenbach. Man sagte ihm schon bei Lebzeiten nach: „Die Theater, wo man seine Opern spielt, brennen eines nach dem andern auf; den Sängerinnen, die die ersten Rollen haben, ist der Hals wie zugeschnürt, und sie werden unfähig, etwas anderes oder anderswo zu singen; die Tänzerinnen verrenken sich oder verlieren ihre ganze Anmuth usw." Die Tänzerin Emma Livry verbrannte bei einer Aufführung des Offenbachschen Balletts „Die Schmetterlinge", Mademoiselle Frasey wurde bei der Generalprobe seiner „Schäfer" durch eine Gasexplosion so erschreckt, daß sie starb. Der Kritiker Gautier fürchtete den bösen Einfluß Offenbachs derartig, daß er in seinen Kritiken niemals den Namen des gefährlichen Jettatore niederschrieb — das mußte ein anderer, meist seine Tochter, für ihn thun! Auch nach Offenbachs Tode (1880) wirkte sein unheilvoller Einfluß fort, und der Glaube daran erreichte erst seinen Höhepunkt, als bei einer Aufführung seines letzten Werkes „Hoffmanns Erzählungen" am 8. Dezember 1881 das fürchterliche Brandunglück im Wiener Ringtheater eintrat, das u. a. zur Folge hatte, daß man in Wien dann fast ein Vierteljahrhundert lang diese Oper nicht wieder zu geben wagte! Unzählig sind die beiden verschiedensten Völkern üblichen Mittel, um den bösen Blick unschädlich zu machen. Es sei daran erinnert, wie zahlreiche Menschen, auch in gebildeten, von Aberglauben freien Kreisen, sobald sie einen Wunsch oder eine Hoffnung aussprechen, ein „Unberufen!" anfügen und womöglich noch auf den Tisch klopfen. Die Sitte geht darauf zurück, daß man jedes Lob einst für eine Heraufbeschwörung von Unheil hielt, weshalb man noch heute bei vielen Völkern nicht das Aussehen von Kindern loben darf, ohne heftigen Protest heraufzubeschwören. Auch der bei Einnahme von Mahlzeiten vielfach geläufige Wunsch „Wohl bekomm's" galt ursprünglich der Abwehr von Wirkungen etwaiger böser Blicke. Das Zerbrechen von Geschirr am Polterabend hat zunächst denselben Sinn; man opfert, wie Polykrates, etwas von seinem Besitz, um die Zauberkünste mißgünstiger Menschen und Dämonen unwirksam zu machen. Selbst der bekannte Brautschleier dient zunächst ausschließlich der Abwehr des bösen Blicks, wie Seligmann überzeugend nachweist. Außerordentlich verbreitet sind ja auch die zahllosen Formen von Amuletten aller Art, die selbst in unseren Tagen eine große Rolle spielen. Zumal bei den Schauspielern genießen die unheilverscheuchenden Amulette und Talisname noch in der Gegenwart große Achtung. Wie verbreitet die Furcht vor dem bösen Blick besonders auch bei den Jägern ist, ist allbekannt. In den südlichen Ländern Europas schützen angeblich bestimmte Haltungen der Finger gegen die Macht des bösen Blicks. Ganz besonders große Verbreitung hat auch das Anspeien des zu schützenden Menschen oder Gegenstandes, sowie sein Besudeln mit Schmutz. Im römischen Alterthum galten unanständige Gebärden und Abbildungen als sicherster Schutz gegen jegliche Bezauberung; die „fica" des Italieners erinnert noch heute daran. Als kräftiger Talisman galt das Auge selbst. Deshalb bemalte man z. B. Rüstungen, Schilde, Schiffe mit Augen, in der Hoffnung, dadurch jedes Unheil von ihnen abzuwehren.

— Druckfehler. — Bekanntlich gehört zum Real des „groben Unfugs", daß damit eine Belustiauna (Belästigung) des Publikums verbunden ist.

— Immer im Beruf. — Bankier: „Junge, bringste mir noch mal so 'ne schlechte Zensur, kriegste Schläg' nach — Banknoten."

— Netter Trost. — Sie: „Wenn ich nun mal vor Dir sterbe, Alex, würdest Du Dir dann eine zweite Frau nehmen?" — Er: „I bewahre, ich will froh sein, wenn ich Wittwer bin."

— Bei der Prüfung. — „Herr Kandidat, kennen Sie die Historie Alexanders des Großen?" — „Jawohl, Herr Professor......so......dem Namen nach."

— Unter Gaunerinnen. — „Sind Sie schon oft von Herren verfolgt worden?" — „Na, und wie, die Staatsanwälte sind ganz verrückt nach mir!"

— Appell. — Kellner: „Wenn Sie jetzt nicht endlich Ihre Zeche zahlen, so ziehe ich Ihnen den Rock aus!" — Zechpreller: „Na, Sie werden sich doch 'n bischen vor Ihren Gästen geniren, ich habe nämlich kein Hemd an!"

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Freitag, d. 2. Dezember.

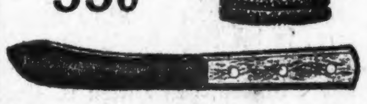
Im Interesse von jedem Käufer sind für diesen Tag die Preise in allen Departements bedeutend herabgesetzt.

Spezielle Bargains. Hauptfloor.

Gebleichte türkische Handtücher, reg. 20c, zu.......... 15c
Ungebleichter schwerer Muslin — 8c werth — diesen Verkauf die Yard 6c
Gebleichter Muslin, hübsche weiche Qual., 10c wth...... 7¾c
Leinen finished Handtuchstoff, 9c werth, zu............ 5½c
Reinleinener Crash Handtuchstoff — die 12½c-Qualität — zu 9½c

Hardware Department. 4. Floor.

Blaue emaillirte Kaffee-Krüge — regulär 80c — für nur 55c



Küchen-Messer, regulär 40c, für 29c

Fleischmarkt. 4. Floor.

Hinterviertel Kalbfleisch 12½c
Hinterviertel Kalbfleisch.........9¾c
Mag. kleine Pork Loins...........12c
Mag. kleine Pork Schultern....10¾c
Prima Chuck Roast 9½c
Frisch gehacktes Rindfleisch......9½c
Hinterviertel Lammfleisch 13½c
Vorderviertel Lammfleisch 9¾c
Mageres Rippen-Suppenfleisch ..7¾c
Magere kleine Swift's Premium Schinken 17½c

Likör-Dept. — 4. Floor.

Monogram oder Sunrise Whiskey, volles Quart..... 51c
Jamaica Rum oder Holland Gin, halbe Gallone.......... 79c

Möbel-Dept. — 3. Floor.

Cotton Top Matratze, für............... $1.89
Oak Heizöfen, für............... $5.98
Muster von Brussel und Velvet Teppichen, 1¼ bis 1½ Yards lang, — das Stück für 75c, $1. und............... $1.50

Herren-Ausstattungen — 2. Floor

Unterzeug für Männer — von australischer Wolle, einfach- und doppelbrüstig, — $1.25 werth, für............................ 98c
Reinwollene Cardigan Jackets für Männer, in schwarz, braun und grau, — regulär für $3.25 verkauft, für.......... $2.69
Reinwollenes Plush Back Unterzeug f. Männer, regul. $1.59, in diesem Verkauf....... 1.19

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Moeller Bros. Red Star Best Patent Mehl, ⅛, 87c; ¼ $1.55; ½ für................ 3.10
Santos Kaffee..................20c
3 Pfund für 55c
5 Pfund granulirter Zucker......26c
Büchse Oel-Sardinen..........4c
3 Packete Armours Mince Meat..25c
3 Büchsen Ammo Pulver........15c
Pint-Flasche Catsup..........10c
1 Pfd. Rolle Butterine..........17c

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

OLD UNDEROOF WHISKEY

Dauernde Vorzüge erwarben ihm einen ersten Platz unter den besten Stimulanzien der Welt.

Schreibt uns wenn Old Underoof in Eurer Stadt nicht zu haben ist.

CHAS. DENNEHY & CO. CHICAGO

Das Heilbestreben der Natur.

Welche Bedeutung die Naturheilung heutzutage gewonnen hat, ist selbst der Laienwelt hinlänglich bekannt geworden: mag auch das Tuberkulin seinerzeit manche unverständige oder allzu sanguinische Hoffnung getäuscht haben, das Diphtherieheilserum bleibt doch unzweifelhaft ein bedeutsamer Fortschritt. Vor Allem haben wir allmählich einsehen gelernt, auf welchem Wege sich im einzelnen Falle die Naturheilung vollzieht, indem die Krankheitsursache ihrerseits zugleich die Abwehrmaßregeln des Körpers veranlaßt und zur Wirkung bringt. Dadurch werden wir in den Stand gesetzt, der Natur gleichsam auf ihrem Wege zu folgen und nicht bloß durch wirklich isopathische, sondern auch durch anderweitige geeignete Mittel die Naturheilung nachzuahmen, wie zum Beispiel bei Bekämpfung des Fiebers.

Das isopathische Verfahren geht immer auf die Verwendung der konkreten Krankheitsursachen zurück; aber man wendet sie entweder direkt in abgeschwächtem Zustande an, wie es beim Tuberkulin der Fall ist, oder indirekt durch Benutzung eines Zwischenthieres, das spezifisch krank gemacht und dessen Blutserum, in das die Abwehrstoffe übergegangen sind, dann zum Heilzweck benutzt wird (Diphtherieserum). Unter Umständen sind es auch durch die Krankheit bei dem Thier rein örtlich entstandene Absonderungen, die die Schutzstoffe enthalten (Pockenlymphe). In diesem Falle sucht man nicht heilend, sondern präventiv, wie man es nennt, immunisirend zu wirken, was übrigens auch bei manchen anderen isopathischen Verfahren die Absicht ist, zum Beispiel bei Anwendung des Bienengiftes.

In allen diesen Fällen handelt es sich um die Ueberführung der heilenden Stoffe in die Körperflüssigkeiten: die Gifte aus den spezifisch-pathogenen Mikroorganismen, wie so manche andere thierischen und pflanzlichen Giftstoffe erzeugen in dem erkrankten Körper Antistoffe, durch die die Gifte umgewandelt und unschädlich gemacht werden. Wir kennen freilich bisher die chemische Natur weder der einen noch der anderen genauer, aber man ist imstande, die relative Menge der Antikörper in dem Heilserum nach sogenannten Immunisirungs-Einheiten empirisch festzustellen.

Wie verschieden indes die Mittel und Wege sind, deren sich der Körper bedienen kann, um gegenüber der Krankheitsursache abwehrend oder ausgleichend zu wirken und sich selbst zu retten und zu heilen, das hat insbesondere das vertiefte Studium der einfachen sogenannten Gifte gelehrt. Die Toxikologie ist dadurch zu einem bedeutsamen Hülfsfach für die allgemeine Pathologie und Therapie geworden. Schon vor etwa 35 Jahren wurde im Straßburger Pharmakologischen Institut die wichtige Entdeckung gemacht, daß die Fleischfresser wie der Mensch in gewissem Grade gegen die Vergiftung durch Säuren sich dadurch schützen, daß sie zum Ausgleich der Säuren eine basische Substanz, nämlich Ammoniak, abgeben, das ihr Körper unter normalen Umständen anderweitig verarbeitet haben würde. Zerstören kann der Körper anorganische Säuren nicht, aber indem er sie in das neutrale Ammonsalz verwandelt, macht er sie unschädlich.

Die an sich schwer erklärliche Thatsache, daß der Organismus sich an ein Gift, wie das Morphium, so leicht gewöhnt, hat eine Erklärung gefunden durch den Nachweis, daß er bei wiederholter Zufuhr des Giftes immer mehr die Fähigkeit gewinnt, das für ihn sonst kaum angreifbare Alkaloid zu zerstören.

Es gibt Stoffe, wie die Oelsäure, die, ins Blut gelangt, rothe Blutzellen reichlichst auflösen (Hämolysine) und dadurch schaden; andere Stoffe, wie das Cholesterin, vermögen diese hämolytische Wirkung aufzuheben. An den Ort, wo ein Gift im Körper stark hämolytisch wirkt, scheint der Körper reichlicher Cholesterin, das zum Beispiel in der Galle vorkommt, hinzusenden, um so sich selbst zu schützen. Man hat das jetzt nachzuahmen versucht, indem man bei Gefahr von Hämolyse künstlich Cholesterin dem Körper zuführt.

Eine sehr interessante Beobachtung ist kürzlich bei der Phosphorvergiftung gemacht worden. Wenn infolge der Vergiftung fast die ganze Leber des Thieres durch Verfettung zerstört worden ist, so wird andererseits durch das Gift ein Rest von gesund gebliebenen Leberzellen dazu veranlaßt, durch rapide Theilung und Vermehrung das ganze große Organ wieder zu repariren. Die jetzt neu entstandenen Leberzellen unterscheiden sich aber von den ursprünglichen dadurch, daß sie einen Schutzrand besitzen, der ihnen eine bedeutende Widerstandsfähigkeit gegen das Gift verleiht. So ist es auch hier die Krankheitsursache, die die Krankheit nicht nur heilt, sondern auch zugleich das Organ immun macht, und zwar in diesem Falle durch das Mittel der Zellumzüchtung.

Bei der einfachsten Wunde ist es der trennende Schnitt selbst, der durch den gesetzten Reiz den Prozeß der Wiederverheilung veranlaßt.

Freilich gibt es so manche Krankheiten und Krankheitsursachen, mit denen das Heilbestreben der Natur nicht fertig wird, und der Arzt kann glücklicherweise nicht selten mehr leisten als die Natur, indem er Mittel anwendet, die auf die Krankheitsursache energischer einwirken, als es dem Körper selbst mit seinen Mitteln möglich ist. Wir wollen uns hier zum Beispiel der Behandlung der Lues und anderer schwerer Leiden erinnern.

Aber der isopathische Grundgedanke, einstmals von den rohesten Formen ausgehend, hat sich doch bis in die neueste Zeit immer siegreicher durchgefochten, und das philosophische Fundamentalprinzip der rationellen Therapie lautet: Erforsche die Wege, auf denen die Natur selbst heilt, dann suche sie nachzuahmen und womöglich zu übertreffen!

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute

235100

Chicago Telephone Company

Telephonirt um ein Telephon MAIN 294

Brot als Amulett.

Ein gelegentlicher Mitarbeiter der „Frankfurter Zeitung schreibt: Gekautes Brot als Schutz- und Abwendmittel, als Apotropaion angewandt, ist in ganz Deutschland nicht unbekannt, und ich habe selbst schon mit eigenen Augen gesehen, wie in Lippe kleinen Kindern gekaute Brotkügelchen verabreicht wurden. „Das soll gut sein!" antwortete die betreffende Mutter auf Befragen. Das Kind war unpäßlich und man befürchtete, es könnte die sogenannte Auszehrung bekommen, wenn man nichts dagegen thue. Diese Wirkung des gekauten Brotes wird noch erhöht, wenn man kleine Stückchen Asa foetida, das unter dem Namen „Teufelsdreck" eine große Rolle in der Volksmedizin spielt, in das Brotkügelchen steckt. Das Brot an und für sich besitzt nach dem Volksglauben eine natürliche Kraft gegen Beherung, gegen das Besehen, gegen den bösen Blick, und das nicht nur in Deutschland, sondern fast in aller Welt. Man legt es den Kindern in die Wiege oder hängt es ihnen um den Hals. In Thüringen thut man es heute noch, nachdem man es zuvörderst gekaut und dann in einen Lappen eingewickelt hat; in anderen Gegenden hängt man es um, ohne daß ein Kauen vorangegangen ist, was möglicherweise ein Zurückgehen von dem alten Brauche, eine Vereinfachung der Anwendung darstellt. In Ostpreußen und Baiern gibt man es dem Vieh, wenn man es zur Weide führt; derjenige, der dort eine Brotrinde im Munde hat, ist gegen allen Zauber gefeit; in Nieder-Oesterreich darf die erste Butter von einer Kuh, nachdem sie gekalbt hat, nicht verkauft werden, sondern man muß sie verschenken, jedoch vorher ein kleines Stück Brot darauflegen. In England legt man gegen den „bösen Blick" Brotkrumen unter das Kopfkissen und hängt sich Brot und Käse um den Hals. Wenn man in der Grafschaft Werford nach Sonnenuntergang mit einem Kinde ausgeht, so steckt man ein Stück Brot in seine Kleidung. Dieser Brauch schließt sich sehr eng an den aus Breslau mitgetheilten an. Des Abends — der Ball in Breslau fand doch jedenfalls in den Abendstunden statt — haben die bösen Geister nach der Meinung des Volkes eben mehr Macht, und es bedarf in diesen Fällen deshalb besonderer und stärkerer Schutzmittel. Bevor man im heutigen England eine neue Wohnung bezieht, muß man dahin Brot und einen neuen Besen schicken. Um in der Bretagne von einem Neugeborenen den bösen Blick abzuhalten, steckt man alle Tage geröstetes Roggenbrot in die Aermel seiner Kleidung, oder man hängt den Kindern ein Stück Schwarzbrot um den Hals. In Lippe verfertigen wissende Frauen ein kleines Säckchen mit allerlei Inhalt; in ihm dürfen aber unter keinen Umständen kleine gekaute Brotkügelchen oder auch Brotkrumen fehlen. Das kleine Säckchen in Form eines Puppenkissens, wird dann den kleinen Kindern um den Hals gehängt. Das Essen von Brot gegen den bösen Blick ist alt. Im Mittelalter ließen z. B. die Juden einen Beschrieenen den Rücken nach der Wohnung der Hexe oder des Zauberers kehren und gaben ihm Brot und Salz zu essen. In dem Carrichter'schen Arznei- und Kräuterbuch, in Nürnberg 1652 erschienen, wird das Broteessen auch als ein Heilmittel für die Thiere angeführt: Um das beschrieene Vieh zu heilen, stößt man an einem Donnerstag Nachmittag Weihrauch, Myrrhen und Knoblauch zusammen; in dem Augenblicke, wo die Thiere aus dem Stalle gehen, taucht man in diese Mischung ein frisches Stück Brot und gibt es den kranken Thieren zu essen und führt sie dann auf die Weide. In den appenninischen Grenzländern spuckt man noch heute, um zauberisches Unheil zu vertreiben, auf ein Stück Brot und gibt dies einem Hunde zu fressen. Das Spucken bedeutet einen Ersatz des Kauens, in jedem Theile ist ein Theil vom eigenen Körper, der Speichel nämlich, mit dem Brote verbunden, ein für die Heil- und Schutzkraft nicht unwichtiges Moment. Aehnlich so ist es in Mekka. Die Mutter eines behexten Kindes legt unter das Kopfkissen sieben Stücke Brot, und wenn das Kind eine Nacht darauf geschlafen hat, gibt sie die Schnitten einem Hunde zu fressen. Diese Sitte herrscht übrigens auch am Lech und an anderen Orten. Ueberhaupt ist die Anwendungsart von Brot als Schutz-, Heil- und Abwendmittel gegen allerhand zauberische Einflüsse von einer derartigen Verbreitung und Mannigfaltigkeit, daß sie in Erstaunen setzt. Es wäre ein Leichtes, noch Hunderte von Beispielen aus aller Welt hinzuzufügen.

— Sie weiß Bescheid. — Gnädige (zum neuen Mädchen): „Kommen Sie dann mal in's Eßzimmer; ich will Ihnen über Alles, was zu Ihrer Stellung gehört, Bescheid sagen." — „O, ich danke schön, gnä' Frau; Ihre drei letzten Mädchen haben mich schon eingeweiht."

— Macht der Gewohnheit. — Dem alten Oberförster Flausenmeier war das Flunkern so zur zweiten Natur geworden, daß selbst sein Ende sich als Ente erwies. Eben sollte sein Testament eröffnet werden, da trat er zum Entsetzen der Anwesenden, insbesondere der Erben, frisch und munter in das Zimmer: er war nur scheintodt gewesen.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CREDIT INDEMNITY COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash $ 850,000.00

INCOME.

Premiums received during the year $1,074,287.92
Interest, rents and dividends 78,428.90
Profit on sale or maturity of ledger assets 4,779.78
From other sources 1,179.05
Total income $1,158,675.65

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year $ 941,196.17
Commission or brokerage 263,606.73
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 130,946.94
Rents 20,218.10
All other taxes, licenses and insurance departement fees 28,040.09
Legal expenses, advertising, printing and stationery 31,739.72
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures 13,153.25
Loss on sale or maturity of ledger assets 2,883.08
Decrease in book value of ledger assets 700.00
All other disbursements 31,362.66
Total disbursements $1,499,070.44

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks 1,503,773.80
Cash on hand and in bank 37,731.64
Bills receivable 19,891.72
Other ledger assets 183,123.36
Total ledger assets $1,744,520.52

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued 10,493.33
Gross assets $1,755,013.85

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Bills receivable $ 19,891.72
Furniture, fixtures, supplies, printed matter and stationery 44,043.40
Book value of real estate, bonds and stocks over market value 45,478.80
Other unadmitted assets 113,266.30
222,675.22
Total admitted assets $1,532,338.63

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 297,904.07
Total unearned premiums 768,563.32
Commission and brokerage 3,283.12
Salaries, rents, bills, etc. 13,443.86
State, county and municipal taxes 14,945.88
Return and reinsurance premiums 450.00
Advance premiums 8,012.50
Other liabilities 63,478.88
1,170,081.13
Less liabilities secured by special deposits 22,958.51
Total liabilities $1,147,122.62

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total premiums received during the year $ 74,158.18
Total losses incurred during the year 38,989.99

E. M. TREAT, President.
JOS. J. GROSS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 5th day of February, 1910.
[Seal] H. M. CLAPP, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDIANA LUMBERMEN'S MUTUAL INSURANCE COMPANY of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.

Real estate owned by the company $ 21,274.17
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon 133,053.45
Market value of bonds and stocks 56,185.35
Cash in office and bank 8,584.37
Interest on stocks and collateral loans 921.27
Gross premiums in course of collection 10,300.67
Total cash assets 230,319.28
Total premium or deposit notes and contingent liability 593,865.42
Total admitted assets $ 824,184.70

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 6,570.00
Total unearned premiums 98,977.57
All other 2,353.00
Total 107,900.57
Premium or deposit notes and contingent liability 716,284.18
Total liabilities $ 824,184.70

INCOME.

Total premiums and assessments $ 199,306.90
Interest and dividends 8,852.64
Total cash income $ 208,159.54

DISBURSEMENTS.

Losses paid $ 63,110.97
Dividends paid to member 55,436.77
Salaries, fees, taxes etc 16,306.78
All other 17,064.26
Total disbursements $ 151,918.78

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year $ 602,458.00
Premiums received during the year 11,004.67
Losses incurred during the year 3,078.99

C. C. FOSTER, President.
F. B. FOWLER, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] JACOB E. SHERMAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the KEYSTONE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

ASSETS.

Market value of bonds and stocks $ 255,650.00
Cash in office and bank 39,100.87
Interest on stocks and collateral loans 4,417.08
Gross premiums in course of collections 7,912.08
Total cash assets $ 307,080.78
Total premium or deposit notes and contingent liability 1,465,354.55
Total admitted assets $1,772,435.33

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses 2,074.00
Total unearned premiums 146,535.46
All other 3,225.82
Total 151,835.28
Premium or deposit notes and contingent liability 1,620,600.05
Total liabilities $1,772,435.33

INCOME.

Total premiums and assessments $ 313,139.77
Interest and dividends 11,189.60
Total cash income $ 324,329.37

DISBURSEMENTS.

Losses paid $ 22,415.26
Dividends paid to members 233,025.58
Returned to members who have discontinued their policies 24,950.75
Salaries, fees taxes, etc 13,297.74
All other 6,744.91
Total disbursements $ 300,404.24

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year $3,555,418.00
Premiums received during the year 29,550.74
Losses incurred during the year 227.35

F. A. DOWNERS, President.
JOH T. BOTTOMLEIF, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1910.
[Seal] WAYNE L. ROMBE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of MANTON MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.

Market value of bonds and stocks $ 223,090.00
Cash in office and bank 32,943.58
Interest on stocks and collateral loans 3,061.40
Gross premiums in course of collections 7,605.44
Total cash assets $ 266,700.42
Total premium or deposit notes and contingent liability 1,328,685.00
Total admitted assets $1,595,385.42

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 1,970.30
Total unearned premiums 132,868.50
All other 2,872.68
Total $ 137,711.48
Premium or deposit notes and contingent liability 1,457,673.94
Total liabilities $1,595,385.42

INCOME.

Total premiums and assessments $ 285,217.78
Interest and dividends 9,842.90
Total cash income $ 295,060.68

DISBURSEMENTS.

Losses paid $ 20,459.07
Dividends paid to members 209,461.41
Returned to members who have discontinued their policies 28,842.88
Salaries, fees, taxes, etc 12,406.69
All other 6,364.71
Total disbursements $ 272,586.26

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year $3,187,152.00
Premiums received during the year 26,950.08
Losses incurred during the year 187.18

F. A. DOWNERS, President.
WM. M. BURGES, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 26th day of January, 1910.
[Seal] WAYNE P. RAMBO, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN CASUALTY COMPANY of Reading, in the State of Pennsylvania on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash $ 250,000.00

INCOME.

Premiums received during the year 226,467.38
Interest, rents and dividends 14,307.22
From other sources 947.43
Total income $ 241,722.03

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year $ 72,132.78
Commission or brokerage 48,659.99
Stockholders for interest or dividends 12,000.00
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 28,091.52
Rents 2,456.59
Repairs, expenses and taxes on real estate 236.75
All other taxes, licenses and insurance department fees 5,202.56
Legal expenses, advertising, printing and stationery 5,308.07
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures 3,171.80
Loss on sale or maturity of ledger assets 17.50
Decrease in book value of ledger assets 2,200.00
All other disbursements 4,362.33
Total disbursements $ 183,608.59

LEDGER ASSETS.

Mortgage loans on real estate $ 148,590.00
Book value, bonds and stocks 190,046.48
Cash on hand and in bank 47,127.31
Bills receivable 600.00
Other ledger assets 44,081.43
Total ledger assets $ 430,445.22

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued 3,927.89
Market value of real estate, bonds and stocks over book value 4,940.73
Gross assets $ 439,313.84

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Bills receivable $ 600.00
Gross premiums in course of collection 9,194.75
9,794.75
Total admitted assets $ 429,519.09

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 13,067.47
Total unearned premiums 63,543.41
Commission and brokerage 11,327.85
State, county and municipal taxes 2,853.42
Total liabilities $ 90,792.15

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total premiums received during the year $ 8,852.55
Total losses incurred during the year 2,376.03

E. P. Van REED President.
HARVEY H. SHOMO, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 17th day of January 1910.
[Seal] E. B. WELDER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN LIVE STOCK INSURANCE COMPANY of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash $ 100,000.00

INCOME.

Premiums received during the year $ 107,647.88
Interest, rents and dividends 5,410.47
From other sources 1,129.69
Total income 114,188.04

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year $ 23,424.10
Commission or brokerage 28,515.12
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 9,371.88
Rents 680.00
All other taxes, licenses and insurance departement fees 4,018.51
Legal expenses, advertising, printing and stationery 4,848.20
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures 1,704.58
All other disbursements 681.51
Total disbursements $ 73,188.90

LEDGER ASSETS.

Mortgage loans on real estate $ 14,486.00
Book value of bonds and stocks 112,554.51
Cash on hand and in bank 17,845.50
Other ledger assets 21,113.13
Total ledger assets $ 165,999.14

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued 971.48
Gross assets $ 166,970.62

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Bills receivable $ 393.12
Gross premiums in course of collection 1831.45
2,224.57
Total admitted assets $ 164,746.05

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 2,346.50
Total unearned premiums 50,000.36
Commission and brokerage 336.55
Total liabilities $ 52,683.41

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total premiums received during the year $ 9,248.77
Total losses paid during the year 37.50

STERLING R. HOLT, President.
HARRY C. NAYLOR, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 14th day of February, 1910.
[Seal] ANNIE L. KEERSEY, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RUBBER MANUFACTURERS MUTUAL INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.

Market value of bonds and stocks $ 371,410.00
Cash in office and bank 489,778.82
Interest on stocks and collateral loans 5,882.07
Gross premiums in course of collection 13,441.52
Total cash assets $ 439,711.41
Total premium or deposit notes and contingent liability 2,289,810.00
Total admitted assets $2,729,021.41

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 3,856.65
Total unearned premiums 228,931.06
Salaries, rents, advertising, etc. 311.09
All other 7,108.91
Total $ 240,207.71
Premium or deposit notes and contingent liability 2,488,813.70
Total liabilities $2,729,021.41

INCOME.

Total premiums and assessments $ 456,554.20
Interest and dividends 16,628.50
Total cash income $ 473,182.70

DISBURSEMENTS.

Losses paid $ 22,950.42
Dividends paid to members 383,552.53
Adjustment, printing, stationery, etc. 15,052.11
Salaries, fees, taxes etc 20,799.80
All other 8,295.23
Total disbursements $ 450,650.09

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year $5,732,968.00
Premiums received during the year 46,514.60
Losses incurred during the year 508.80

ARTHUR F. LOWE, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1910.
[Seal] GEORGE C. HODGES, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INDUSTRIAL MUTUAL INSURANCE COMPANY of Boston, in the State of Massachusetts, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.

Market value of bonds and stocks $ 265,140.00
Cash in office and bank 37,891.50
Interest on stocks and collateral loans 4,261.23
Gross premiums in course of collection 9,369.39
Total cash assets $ 316,662.12
Total premium or deposit notes and contingent liability 1,530,681.40
Total admitted assets $1,847,343.52

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 3,023.67
Total unearned premiums 153,068.14
Salaries, rents, advertising, etc. 211.26
All other 4,858.83
Total $ 161,161.90
Premium or deposit notes and contingent liability 1,686,181.62
Total liabilities $1,847,343.52

INCOME.

Total premiums and assessments $ 305,339.60
Interest and dividends 11,768.75
Total cash income $ 317,108.35

DISBURSEMENTS.

Losses paid $ 18,692.97
Dividends paid to members 248,754.80
Salaries, fees, taxes etc 15,514.00
All other 9,863.19
Total disbursements $ 292,824.46

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year $3,816,371.00
Premiums received during the year 31,409.18
Losses incurred during the year 357.08

CHARLES T. PLUNKETT, President.
BENJAMIN TAFT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 26th day of January 1910.
[Seal] GEORGE C. HODGES, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS SECURITY COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash $ 250,000.00

INCOME.

Premiums received during the year 317,506.17
Interest, rents and dividends 17,265.50
Increase of book value of ledger assets 91.00
From other sources 6,016.70
Total income $ 340,879.37

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year $ 61,036.10
Commission or brokerage 62,381.48
Stockholders for interest or dividends 15,000.00
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 38,440.59
Rents 5,250.00
Repairs, expenses and taxes on real estate 2,804.06
All other taxes, licenses and insurance departement fees 2,809.18
Legal expenses, advertising, printing and stationery 15,458.32
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures 6,874.34
Decrease in book value of ledger assets 418.60
All other disbursements 25,769.69
Total disbursements $ 235,737.31

LEDGER ASSETS.

Book value of bonds and stocks $ 436,542.73
Cash on hand and in bank 53,854.93
Bills receivable 1,312.50
Other ledger assets 77,207.50
Total ledger assets $ 568,917.66

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued $ 1,224.49
Gross assets $ 570,142.15

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Bills receivable $ 1,312.50
Gross premiums in course of collections 14,360.37
Book value of real estate, bonds and stocks over market value 6,932.73
Other unadmitted assets 5,827.41
28,433.01
Total admitted assets $ 541,709.14

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 30,778.62
Total unearned premiums 144,742.00
Commission and brokerage 7,836.04
State, county and municipal taxes 2,400.00
Return and reinsurance premiums 2,912.23
Total liabilities $ 188,668.89

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total premiums received during the year $ 134,830.64
Total losses incurred during the year 35,676.61

F. M. BLOUNT, President.
H. W. WATKINS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 31st day of January, 1910.
[Seal] J. HOWARD CAHILL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MICHIGAN MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Lansing, in the State of Michigan, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.

Real estate owned by the company $ 19,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon 145,057.07
Market value of bonds and stocks 315,273.96
Cash in office and bank 279,882.92
Interest on stocks and collateral loans 9,761.76
Gross premiums in course of collection 191,185.89
Total cash assets $ 873,111.60
Total premium or deposit notes and contingent liability 2,191,275.52
Gross assets $3,064,387.12
Deduct unadmitted assets 4,200.00
Total admitted assets $3,060,187.12

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 31,845.30
Total unearned premiums 304,341.57
All other 235,261.60
Total $ 568,636.64
Premium or deposit notes and contingent liability 2,491,550.48
Total liabilities $3,060,187.12

INCOME.

Total premiums and assessments $ 626,325.99
Interest and dividends 29,608.05
From all other sources 4,332.23
Total cash income $ 660,266.27

DISBURSEMENTS.

Losses paid $ 457,238.70
Commission or brokerage 119,328.16
Salaries, fees, taxes etc 77,693.48
All other 25,322.40
Total disbursements $ 679,582.74

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year $1,972,850.00
Premiums received during the year 26,551.55
Losses incurred during the year 49,978.63

ROBT. HENKELL, President.
A. D. BAKER, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] GEORGE G. MADAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the GRAIN DEALERS NATIONAL MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Indianapolis, in the State of Indiana, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, persuant to law.

ASSETS.

Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon $ 56,396.73
Market value of bonds and stocks 50,000.00
Cash in office and bank 27,963.12
Gross premiums in course of collections 2,583.84
All other 1,085.38
Total cash assets $ 138,029.07
Total premium or deposit notes and contingent liability 1,144,410.10
Total admitted assets $1,282,439.17

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 5,100.00
Total unearned premiums 73,670.18
All other 1,890.31
Total 80,660.49
Premium or deposit notes and contingent liability $1,201,778.68
Total liabilities 1,282,439.17

INCOME.

Total premiums and assessments $ 202,560.38
Interest and dividends 4,902.87
From all other sources 613.03
Total cash income $ 208,076.28

DISBURSEMENTS.

Losses paid $ 79,478.72
Dividends paid to members 44,872.33
Commission or brokerage 4,080.23
Salaries, fees taxes, etc 26,963.38
All other 29,913.91
Total disbursements $ 185,258.57

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year $ 514,825.00
Premiums received during the year 33,776.54
Losses incurred during the year 33,610.75

H. N. KNIGHT, President.
C. A. McCOTTER, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 18th day of January, 1910.
[Seal] IRVING C. KING, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the LUMBERMENS' MUTUAL INSURANCE COMPANY of Mansfield, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.

Real estate owned by the company $ 19,000.00
Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon 30,371.28
Market value of bonds and stocks 381,881.50
Cash in office and bank 23,624.94
Interest on stocks and collateral loans 4,630.20
Gross premiums in course of collection 21,628.23
All other 438.06
Total cash assets $ 482,074.21
Total premiums or deposit notes and contingent liability 933,124.32
Gross assets 1,415,198.53
Deduct unadmitted assets 438.06
Total admitted assets $1,414,760.47

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 3,550
Total unearned premiums 155,520.72
Interest and dividends unpaid 2,377.87
All other 4,033.56
Total $ 165,482.15
Premium or deposit notes and contingent liability 1,249,278.32
Total liabilities $1,414,760.47

INCOME.

Total premiums and assessments $ 318,534.47
Interest and dividends 15,275.64
From all other sources 473.98
Total cash income $ 334,284.09

DISBURSEMENTS.

Losses paid $ 86,480.42
Dividends paid to members 108,505.76
Scrip or certificates of profit and interest thereon 2,748.45
Commission or brokerage 17,358.79
Salaries, fees, taxes, etc 29,437.58
All other 20,664.29
Total disbursements $ 265,195.49

E. S. NAIL, President.
W. H. G. KEGG, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of April, 1910.
[Seal] WM. F. VALGELE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the AMERICAN BONDING COMPANY of Baltimore, in the State of Maryland, on the 31st day of December 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.

Amount of capital stock paid up in cash $ [illegible]

INCOME.

Premiums received during the year $1,3[illegible]
Interest, rents and dividends 65,[illegible]
Profits on sale or maturity of ledger assets [illegible]
Increase in book value of ledger assets 14,078.7[illegible]
From other sources [illegible]
Total income $1,425,306.[illegible]

DISBURSEMENTS.

Losses paid during the year $ [illegible]
Commission or brokerage 277,761.[illegible]
Stockholders for interest or dividends 65,000.[illegible]
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees 224,842.[illegible]
Rents 10,946.60
Repairs, expenses and taxes on real estate 236.75
All other taxes, licenses and insurance department fees 39,830.88
Legal expenses, advertising, printing and stationery 55,774.68
Postage, telegraph, telephone, express, furniture and fixtures 20,844.73
Decrease in book value of ledger assets 12,508.70
All other disbursements 62,355.90
Total disbursements $ 980,550.61

LEDGER ASSETS.

Book value, bonds and stocks $2,009,170.25
Cash on hand and in bank 323,678.87
Other ledger assets 246,722.7[illegible]
Total ledger assets $2,579,571.84

NON LEDGER ASSETS.

Interest and rents due and accrued 13,634.[illegible]
Gross assets $2,593,205.[illegible]

DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.

Gross premiums in course of collection $78,624.08
Other unadmitted assets 76,375.00
154,999.[illegible]
Total admitted assets $2,438,206.7[illegible]

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 314,002.5[illegible]
Total unearned premiums 620,122.04
Commission and brokerage 42,024.66
State, county and municipal taxes 18,[illegible]00.00
Return and reinsurance premiums 17,158.61
Advance Premiums 5,321.97
Other liabilities $1,017,429.81
Less liabilities secured by special deposits 38,547.04
Total liabilities $ 978,882.77

BUSINESS IN ILLINOIS.

Total premiums received during the year $ 87,797.2[illegible]
Total losses incurred during the year 15,255.[illegible]

GEO. L. RADCLIFF, Vice President.
WM. E. P. Duvall, Secretary.

Subscribed and sworn before me this 29th day of January 1910.
[Seal] E. P. IRELAN, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the OHIO MILLERS MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Canton, in the State of Ohio, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.

Loans on bonds and mortgages and interest due and accrued thereon $ 10,000.00
Market value of bonds and stocks 243,676.25
Collateral loans 174,200.00
Cash in office and bank 141,252.95
Gross premiums in course of collection 5,428.95
Bills receivable and unpaid assessments 1,860.46
All other 11,400.00
Total cash assets $ 577,818.51
Total premiums or deposit notes and contingent liability 2,409,847.80
Total admitted assets $2,987,666.31

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 12,820.00
Total unearned premiums 153,600.00
All other 5,500.00
Total 171,549.98
Premium or deposit notes and contingent liability 2,816,116.80
Total liabilities $2,987,666.31

INCOME.

Total premiums and assessments $ 812,760.54
Interest and dividends 22,974.06
From all other sources 5,551.00
Total cash income $ 841,285.60

DISBURSEMENTS.

Losses paid $ [illegible]
Dividends paid to members 40,460.74
Commissions and brokerage 804.35
Salaries, fees, taxes, etc 86,236.29
All other 12,595.84
Total disbursements $ 813,810.11

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year $ 233,700.00
Premiums received during the year 10,657.72
Losses incurred during the year 11,218.36

J. F. T. WALKER, President.
W. H. CLARK, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 14th day of January 1910.
[Seal] CHAS. M. BALL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the RETAIL HARDWARE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Minneapolis, in the State of Minnesota, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.

Market value of bonds and stocks $ 218,469.71
Cash in office and bank 7,556.96
Interest on stocks and collateral loans 4,501.93
Gross premiums in course of collection 6,867.03
All other 1,953.25
Total cash assets 239,347.93
Total premiums or deposit notes and contingent liability 211,622.84
Gross assets 450,970.27
Deduct unadmitted assets 1,953.25
Total admitted assets $ 449,017.02

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses 5,150.00
Total unearned premiums 106,807.75
Advance premiums (100%) 2,786.23
All other 2,065.50
Total $ 116,809.[illegible]
Premium or deposit notes and contingent liability 332,207.0[illegible]
Total liabilities $ 449,017.02

INCOME.

Total premiums and assessments $ 208,235.0[illegible]
Interest and dividends 9,668.1[illegible]
Total cash income $ 217,903.44

DISBURSEMENTS.

Losses paid $ 51,228.59
Return premiums 72,848.74
Returned to members who have discontinued their policies 4,857.06
Premiums on bonds and interests thereon 6,142.56
Commissions and brokerage 6,324.63
Salaries, fees, taxes, etc 8,453.59
All other 5,746.32
Total disbursements $ 156,101.04

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year $1,630,905.00
Premiums received during the year 19,676.69
Losses incurred during the year 8,671.[illegible]

CHAS. F. LADNER, President.
M. S. MATHEWS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] CHAS. M. BLEEKER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the MERCANTILE MUTUAL FIRE INSURANCE COMPANY of Providence, in the State of Rhode Island, on the 31st day of December, 1909, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

ASSETS.

Market value of bonds and stocks $ 282,[illegible]
Cash in office and bank 20,761.1[illegible]
Interest on stocks and collateral loans 770.8[illegible]
Gross premiums in course of collection 8,441.3[illegible]
Total cash assets 301,970.7[illegible]
Total premiums or deposit notes and contingent liability 1,237,155.9[illegible]
Total admitted assets $1,539,126.[illegible]

LIABILITIES.

Net amount of unpaid losses $ 1,100.0[illegible]
Total unearned premiums 126,715.8[illegible]
All other 6,992.0[illegible]
Total $ 126,763.8[illegible]
Premium or deposit notes and contingent liability 1,412,858.1[illegible]
Total liabilities $1,539,126.[illegible]

INCOME.

Total premiums and assessments $ 248,593.7[illegible]
Interest and dividends 11,709.0[illegible]
Total cash income $ 260,302.7[illegible]

DISBURSEMENTS.

Losses paid [illegible]
Dividends paid to members 201,032.0[illegible]
Salaries, fees, taxes, etc 19,858.9[illegible]
All other 9,499.3[illegible]
Total disbursements $ 252,016.1[illegible]

BUSINESS IN ILLINOIS.

Risks taken during the year $3,310,762.0[illegible]
Premiums received during the year 27,013.[illegible]
Losses incurred during the year 173.[illegible]

HENRY T. GRANT, President.
ALBERT. U. EDDY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January 1910.
[Seal] GILMAN E. JOPPS, Notary Public.

Telegraphische Notizen.

Inland.

—Der Grundstein zum neuen Postamt von Beloit, Wis., wurde unter freimaurerischen Zeremonien gelegt.

— Joseph Christock in Pottsville, Pa., gestand die Ermordung der Frau Anna Richards und noch 2 frühere Morde.

— Angeblich ein Cholerakranker im Wiskonsiner Township Almena: der deutschrussische Einwanderer Gottlieb Jenschke. Absperrungsmaßnahmen verhängt.

— Eine Feuersbrunst, welche jüngst die Illinoiser Ortschaft New Haven zerstörte, machte den größten Theil der Bevölkerung obdachlos. Das Dorf war ohne Löschapparate.

— Beim Anzünden eines Feuers mit Gasolin, das sie für Petroleum hielt, wurde Frau Frank Keplar in Dexter bei Effingham, Ill., durch Explosion zu Tode verbrannt.

— Auch in Cleveland wird Mary Garden nicht gestattet werden, in der Oper „Salome" aufzutreten. So erklärte der Bürgermeister Baehr dem Theaterdirektor, der ihn ausforschte.

— Hotelbesitzer Andreas Haas zu Connelsville, Pa., wurde von seiner Gattin niedergeschossen, die dann Selbstmord beging. Er selber kommt auch schwerlich mit dem Leben davon.

— Um sich ein Essen kaufen zu können, trug M. L. Brennan in Atlanta, Ga., seinen Sarg zum Pfandonkel. Er hatte sich vor längerer Zeit den Sarg angeschafft, weil derselbe „gerade billig zu haben war."

— 5 Räuber sprengten die Gewölbe der „Farmers State Bank" zu Bushnell, S. D., und der „First National Bank" zu White, S. D., mit Dynamit, konnten aber die Spinden nicht öffnen und machten nur geringe Beute.

— Stahlfabrikanten, welche 95 Prozent der Stahlproduktion unseres Landes vertreten, beschlossen in einer Versammlung zu New York, die Preise nicht zu ermäßigen, trotzdem die Stahlproduktion jetzt darniederliegt.

— Bei Nashville, Ind., starb der 90jährige Elbert Merida, der nie sein Haupthaar geschnitten oder sich rasirt hatte; seiner Angabe nach hatte er den vielen Klapperschlangenhäuten, die er trug, sein langes Leben zu verdanken.

— Das Appellgericht des Staates Maryland bestätigte die Entscheidung der unteren Instanz, wonach der Gouverneur kein Recht hat, den Polizeirath von Baltimore zu suspendiren, während Anklagen wegen Unfähigkeit und amtlicher Mißwirthschaft gegen ihn verhandelt werden.

— In St. Louis starb Karl Bajor, einer der bedeutendsten Elektrotechniker des Landes, auch in Chicago und in vielen anderen Städten des Landes wohlbekannt, im Alter von etwa 75 Jahren. Er war aus Brandenburg, Preußen, gebürtig.

— Frau Mary Sudenski in Passaic, N. J., deren Gatte neulich sich entleibte, verklagte Peter Clements auf $10,000 Entschädigung, weil dieser ihren Gatten fälschlich eines Verbrechens geziehen und hierdurch den Selbstmord verursacht habe.

— Obwohl Präs. Taft mit der Verminderung des Regierungsbudgets um $14,000,000 vorerst zufrieden war, verlangt er noch weitere Abstriche. Er will die endgiltigen Voranschläge abwarten, ehe er die letzte Hand an seine Jahresbotschaft legt.

— Benjamin Smith, ein junger Farmer, gestand im Gericht zu Muncie, Ind., seinen Vater mit einem Backstein niedergeschlagen und ihn noch lebnd in einen Brunnen geworfen zu haben! Er erklärte, es sei ihm gleichgiltig, ob Geschworene oder der Richter das Urtheil sprechen.

— Aus unbekannter Ursache entleibte sich in Boston John F. Donahue, welcher 12 Jahre lang Vertrauensmann des Finanziers Thomas W. Lawson gewesen war, indem er sich von einem elektrischen Bahnzug zermalmen ließ. Vor zwei Jahren hatae er Lawson auf $250,000 verklagt.

— In der unteren 5. Avenue in New York jagte sich ein junger Mann Namens Sebastian Randolph eine Kugel in den Kopf, und zusammensinkend, zog er einen Rosenkranz aus der Tasche und murmelte Gebete. Man brachte ihn in ein Hospital, und wahrscheinlich kommt er mit dem Leben davon.

— Bei Memphis, Tenn., versuchte der Neger Jack Thomas, die Passagiere eines Bahnzuges zu berauben, wurde aber, als er schon mehreren die Taschen geleert hatte, von einem Bahnwärter erschossen, ehe er Gelegenheit zum Feuern fand.

— Umgestoßen hat jetzt das kalifornische Staatsobergericht das Urtheil im Falle von Louis Glaß, früher Oberbetriebsleiterleiter der „Pacific States Telephone & Telegraph Co." Er war schuldig gesprochen worden, einen Supervisor der Schmitz'schen Administration bestochen zu haben.

Die Zahl der Telephone in Chicago beträgt heute
235100
Chicago Telephone Company
Telephonirt um ein Telephon
MAIN 294

Ausland.

— Die Bevölkerung Wien's begrüßte mit großer Freude die, auf heute anberaumte Eröffnung der neuen Hochquellen-Leitung, zumal anhaltende Kälte jüngst sehr empfindlichen Wassermangel verursacht hat! Viele Festlichkeiten finden in Verbindung mit der Eröffnung statt.

— Heftiger Sturm auch an der französischen Küste; die 2. Division der besuchenden amerikanischen Flotte war gezwungen, in die hohe See hinauszufahren, und ein amerikanisches Wachboot soll mit 7 Mann gesunken sein; ein Boot des Schlachtschiffes „Louisiana" rettete mit großer Mühe die Bemannung eines Bootes vom französischen Kreuzer „Dupleix".

— Die mexikanischen Aufständischen sollen einen Angriff auf Matamoras beabsichtigen oder schon gemacht haben! Alle dorthin gehenden Telegraphendrähte durchschnitten. Bahnverbindung mit Madera, Chihuahua, schon seit einer Woche unterbrochen. Bei Pedernales, 50 Meilen westlich von der Stadt Chihuahua, soll ein neues blutiges Treffen stattgefunden haben.

Die japanische Südpol-Expedition.

Tokio, 22. Oktober.

Die unter der Führung des Leutnants Schirase stehende Südpol-Expedition, die im August aufbrechen sollte, hat nunmehr als den endgiltigen Zeitpunkt ihrer Ausreise den 15. November festgesetzt. Ein Segelschiff von 199 Tonnen, das im vorigen Jahre von Kommander Gunji erbaut wurde, ist angekauft worden und wird für die Reise hergerichtet und auf der Ischikawajima-Werft mit einer Hilfsmaschine ausgerüstet. Graf Okuma, der Präsident der für die Unterstützung Schirases gebildeten Gesellschaft, bezeichnet das Schiff, das den Namen Hoko Maru führt, als für die Zwecke der Expedition nicht ganz geeignet; doch habe in der Eile kein besseres Schiff gefunden werden können. Schirase selbst erklärt sich mit dem Schiff zufrieden; es sei groß genug, genau so groß, wie er es von Anfang an gewünscht habe.

Der Kaufpreis der Hoko Maru soll 32,000 oder 35,000 Jen (64,000 oder 70,000 Mark) betragen haben. Die von der Asahi für die Expedition veranstaltete Sammlung hat einen Reinertrag von etwa 48,000 Jen ergeben, wozu noch etwa 12,000 Jen kommen, die die Unterstützungsgesellschaft aufgebracht hat. Das macht zusammen 60,000 Jen. Nun werden aber die Gesammtkosten der Expedition auf 100,000 Jen geschätzt, so daß noch 40,000 Jen geborgt werden müssen. Anstatt der Pferde sollen 30 Hunde mitgeführt werden, die für 150 Tage Proviant transportiren können. Die mitzunehmenden Schlitten sollen von den Mitgliedern der Expedition gezogen werden. Leutnant Schirase gedenkt im September nächsten Jahres von Neu-Seeland aus nach dem Südpol aufzubrechen, da Kapitän Scott bis Oktober dort bleiben soll. Die Hoko Maru soll nach Neuseeland zurückkehren, nachdem sie die Mitglieder der Expedition an einem Punkte innerhalb der antarktischen Zone gelandet hat. Dort wird das Schiff die Expedition wieder abholen. Als Zeit des Wiedereintreffens in Japan ist der 15. September 1912 in Aussicht genommen. Für etwa nothwendig werdende Rettungsunternehmungen wie für die Abreise der Expedition hat sich die Hilfsgesellschaft verantwortlich erklärt.

Schirase selbst scheint nach wie vor Feuer und Flamme für seine Sache zu sein. Doch die Begeisterung des Publikums ist merklich abgeflaut. Daran sind nicht allein das russisch-japanische Uebereinkommen, die große Ueberschwemmung und die Angliederung von Korea schuld, Ereignisse, die in den letzten Monaten die Aufmerksamkeit der Oeffentlichkeit voll in Anspruch genommen haben, sondern wohl in noch höherem Grade der Umstand, daß man in weiten Kreisen das Vertrauen in Schirase und sein Unternehmen verloren hat. Verschiedene maßgebende Zeitungen äußern sich überaus skeptisch, ja theilweise ironisch über Schirase und sind nicht weit davon entfernt, ihn als Charlatan zu brandmarken. Die Nitschi Nitschi meint, daß der Einfluß und das Ansehen der Asahi vereint mit der allgemeinen Sympathie, die Schauspieler, Geischas und Volksredner für Schirase bekundet hätten, seinem Südpol-Expeditionsplan eine Volksthümlichkeit verliehen hätten, die außer allem Verhältniß zu der gesunden Grundlage dieses Unternehmens stehe. Die Enttäuschung des Publikums beim kläglichen Mißlingen der Expedition werde der vorher gezeigten Theilnahme entsprechen. Die Japan Times erklärt, daß sie den Leutnant Schirase unmöglich ernst nehmen könne; er sei weder ein Seemann noch ein Mann der Wissenschaft, auch sei er nicht imstande, irgendwelche begründete Pläne oder Berechnungen vorzulegen, die die Ausführbarkeit seines Unternehmens darthäten; das einzige, worüber er verfüge, sei eine flammende Begeisterung und eine bescheidene Summe von Erfahrungen, die er in kalten Regionen gesammelt habe. Wenn je ein Fall zu verzeichnen gewesen sei, wo unbegrenztes Selbstvertrauen und ungezähmte Abenteuerlust die einzigen Elemente des Erfolges gewesen seien, so sei es dieser. Selbst die Asahi, die die 48,000 Jen für Schirase gesammelt hat, scheint das Vertrauen zu der Sache verloren zu haben; sie hat bei der Ablieferung des Geldes erklärt, daß sie von nun an ihre Verbindung zu der Expedition und der Hilfsgesellschaft als gelöst ansehe. Es sind also keine besonders günstigen Vorzeichen, unter denen Schirase seine Fahrt nach dem Südpol antreten wird.

Für billigeres Gas?

Hermann Bauler und Andere nehmen den Kampf auf.

Das parkreiche Evanston.

Wm. S. Mason schenkt der Stadt noch einen kleinen Park. — Der jämmerliche Straßenbahnbetrieb im Südende der Stadt. — Neue Hilfsrichter ernannt.

Die „70 Cents = Leuchtgas = Liga" ist soeben im Zimmer 212 des Gebäudes 59 Dearborn Straße gegründet worden, angeblich zu dem Zweck, die Annahme einer Ordinanz im Stadtrath zu veranlassen, durch welche der Preis für Leuchtgas auf 70 Cents oder weniger für tausend Kubikfuß herabgesetzt wird. Die Gründer sind, laut der Körperschaftsurkunde, die bereits an den Staatssekretär nach Springfield gesandt worden ist, Stadtrathsmitglied Hermann Bauler, Fred Bosler, Präsident des Vereins der Verkäufer der Kommissionsgeschäfte, George H. Peterson, ein früherer wohlhabender Bauunternehmer; Charles H. Kellermann, der Präsident der Verbündeten Vereine, und Nicholas Michels.

Die Liga wird über jede Ward verbreitet, überall sollen Zweigverbände gegründet werden. Da die Gasrechnungen bei nur um die Stunden der Dunkelheit verlängertem Gebrauch in den letzten Monaten selbst für sparsame Haushaltungen um das Doppelte und Dreifache gestiegen, die Haushälter aber völlig wehrlos sind, wollen sie nicht auf Gas überhaupt verzichten, so erwartet die Liga einen starken Anhang aus den Kreisen der so unbillig behandelten Haushälter. Stadtrathsmitglied Bauler gab dieser Thatsache Ausdruck; er verwies darauf, daß die Gasinteressen organisirt und auf der Wacht seien, auch das Beamtenthum beeinflußten; die Leute, welche die Gasrechnungen bezahlen, sollten sich zum Schutz ihrer Interessen auch zusammenthun. Die Liga sei eine Nothwendigkeit geworden, Gas könne mit gutem Gewinn für 70 Cents und noch weniger verkauft werden, wie eine wirkliche Untersuchung beweisen werde; 70 Cents sei der allerhöchste, billigerweise zulässige Preis. Vor fünf Jahren sei die Geldfrage nicht richtig gelöst worden; 85 Cents, der damals eingeführte Preis, sei laut Prof. Bemis, eines anerkannten, unparteiischen Fachmannes, schon mehr Erpressung.

In politischen Kreisen behauptet man allerdings, die Liga sei nur zu politischen Zwecken gegründet worden.

Der politische „Schutzpatron".

Der Nationalabgeordnete McDermott und der Staatsabgeordnete Walsh haben laut Mittheilung des Anwaltes der Zivildienstbehörde, Sprogle, zwei Geschäftsleute, L. E. Oates und Edward Eisler, bewogen, sich zur Verhandlung hinsichtlich ihrer Beschwerde über den Polizisten John Tracy vom Schlachthausviertel nicht einzufinden. Tracy hatte die Geschäftsleute auf dem Jahrmarkt an Ashland Boulevard unter der Behauptung, Taschendiebe zu sein, verhaftet, am nächsten Tage aber ihre Freilassung erwirkt, nachdem er inzwischen nüchtern geworden war und seinen Mißgriff erkannt hatte. Der Rausch wurde ihm gestern von der Disziplinarbehörde mit 30 Tagen Soldabzug angekreidet.

Noch ein Parkgeschenk für Evanston.

Wm. S. Mason, welcher der Stadt Evanston den nach ihm benannten Park und das „Foster Feld", das Gelände für athletische und andere Spiele, geschenkt hat, hat ein weiteres Parkgeschenk angekündigt. Dazu hat er einen Acker Land neben der Washington = Schule an der Main Straße und Ashland Ave. in Evanston bestimmt, dessen Kosten ohne die erforderlichen Einrichtungen und das Parkgebäude allein $25,000 sind. Der Stifter wohnt in Evanston.

Das Straßenbahnelend im Südende.

Der Stadtrathsausschuß für örtliches Verkehrswesen hat empfohlen, der Chicago Southern Street Railway Co. zu gestatten, ihre Geleise um sechs Straßengevierte zu verlängern, um den 15,000 Arbeitern in der Anlage der Western Electric Co. in Hawthorne Fahrgelegenheit bis zur Fabrik zu bieten. Der Ausschuß will auch Washington Heights, Morgan Park und andere südliche Vororte besuchen, weil dortige Bürger ihn ersucht haben, der City Railway Co. die Verlängerung ihrer Linie von der 79. Straße südlich nach jener Gegend aufzutragen, da die Chicago and Southern Traction Co. bislang ihrer Freibriefsverpflichtung der Einführung eines Umsteigekartensystems und Austausches solcher Karten mit der City Railway Co. nicht nachgekommen ist. Die Stadtrathsmitglieder Rea und Fisher von der 33. Ward traten für den Vorschlag ein. In vierzehn Tagen will der Ausschuß sich wieder mit der Angelegenheit befassen.

Die Hilfsrichter.

Acht der bisherigen Hilfsrichter sind vom Kreisrichter-Kollegium wiederernannt worden, ferner zwei neue, Wm. A. Doyle und Ralph W. Condee; diese wurden von den Richtern Windes und Petit in Vorschlag gebracht. Drei weitere sind noch zu ernennen; das Vorschlagsrecht haben die Richter Scanlan, Tuthill und Brown. Die Hilfsrichter und die Richter, denen sie zugetheilt wurden, sind:

Sigmund Zeisler — Richter Walker.
William A. Doyle — Richter Windes.
Stillman B. Jamieson — Richter Gibbons.
Roswell B. Mason — Richter Mack.
Frederick Saß — Richter Smith.
Granville W. Browning — Richter Honore.
Ralph W. Condee — Richter Petit.
Dennis W. Sullivan — Richter Kersten.
Thomas Taylor jr. — Richter Baldwin.
John W. Ellis — Richter Pinkney.
George Mills Rogers — Richter Baker.

Trunkenbolde im Geheimen geheilt

Jede Dame kann es im Hause thun — kostet nichts zu versuchen.

Jede Frau in der Welt kann irgend einen Trinker heilen.

Endlich, nicht mehr betrunken! Eine Behandlung, die geschmack- und geruchlos und absolut sicher ist; warm empfohlen von Mäßigkeitsbefürwortern; kann im Geheimen von jeder Dame in Thee, Kaffee oder Speise gemischt werden, wirkt unmerkbar. Das Verlangen nach Likören in tausenden von Fällen verschwunden gegen seinen Willen und ohne sein Zuthun. Wollt Ihr solch ein Mittel versuchen, wenn Ihr Euch von der Wirkung überzeugen könnt, kostenfrei. Dann schickt nachstehenden Koupon um freies Probe-Packet.

Freier Probe - Koupon.

Dr. J. W. Haines Company,
417 Glenn Bldg., Cincinnati, Ohio.

Bitte schicken Sie mir, absolut frei, mit wendender Post, in einfachem Umschlag, so daß Niemand weiß was es enthält, ein Probepacket von Golden Remedy, um zu beweisen daß das, was Sie von ihm behaupten, in jeder Beziehung wahr ist.

Name..........
Straße..........
Stadt..........
Staat..........

1 Siegel Stamp für jede 10c, die Ihr ausgebt: Für Waaren zu $3 per 1000 oder Prämien in gleichem Werth einlösbar. Ablieferung frei. — In unserem Weihnachts-Prämien Zimmer (6. Floor) befinden sich Tausende von Prämien, die sich Prämien-Sammler frei als Weihnachts-Geschenke sichern können.

Besucht unsere Bilder - Sektion und seht die $2500 Kopie des Oelgemäldes von Raphaels Sistine Madonna, welche an eine Kirche oder Schule frei verschenkt werden wird.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store Chicago's Economy Center

Auf Verlangen kommen alle Einkäufe, die von unseren Anschreibe-Kunden vor dem 15. Dezember gemacht wernen, auf das Januar = Konto, am 1. Februar zahlbar.

Der Weihnachtsmann fühlt sich heimisch in der Spielstadt.

(Vierter Floor.)

Er möchte gern die Knaben und Mädchen sprechen, um ihre Wünsche für Weihnachten zu erfahren. Der Weihnachtsmann befindet sich in dem hübschesten kleinen Häuschen, um jedem Besucher die Hand zu schütteln.

Die lebenden Lieblinge befinden sich im Basement.

Eine große Abtheilung ist der Ausstellung von lebenden Lieblingen für Weihnachtsgeschenke überwiesen worden. Affen, Hunde, Vögel, Hasen, Tauben, Papageien usw. Preise rangiren für die Hasen so niedrig wie 50c bis zu den Affen im Preise so hoch wie $35.

Freitag - Offerten für die „Männer - Woche".

$3 und 3.50 Männer-Sweaters zu 1.95

Sweater Jackets für Männer, aus feinem Worsted Garn, gutes Gewicht und gut passend. Sie sind eng gestrikt, um Dauerhaftigkeit u. Wärme zu erzielen. In schwarz, Cardinal, Maroon, Navy u. Oxford, u. Oxford mit rother od. blauer Kante, Perlknöpfe. Größen 34—44; $3 u. 3.50 Sweaters, 1.95

Speziell—Männer Sweater Coats aus woll. Garn, gute Qual., in einfachem Oxford nur, große Perlknöpfe, gute, dauerhafte Kleidungsstücke, $1 werth, morgen, 69c

Männer - Glace - Handschuhe, Paar 79c

Ein außerordentlicher Werth in Glace-Handschuhen für Männer, Pique Kid, Capes, Suedes, etc. Passend für Straße, Dreß oder Driving. Einige sind ein bischen zerknittert; 1.25 u. 1.50 Werthe, das Paar zu 79c

Männer Glace-Handschuhe, fließgefüttert, ein Clasp, Halb Piques, nur lohfarb. Schatt., Paar 50c

Schwarze Buckskin Männer-Gauntlets, weite steife Cuffs, Seconds der $2.00 Qualität, das Paar, 59c

$15 Anzüge und Ueberzieher in elegantesten Herbst- und Winter-Facons, morgen zu 8.75

Genau 1000 Anzüge und Ueberzieher in diesem Freitag-Verkauf, und zu diesem Preis werden sie kaum den ganzen Tag vorhalten. Ihr Männer, die Ihr elegante, perfekt geschneiderte Kleider zu einem niedrigen Preis wünscht, solltet sie sehen. Kein Stück in der ganzen Partie wird regulär für weniger als 12.75 verkauft und hunderte sind $15-Werthe, morgen, sämmtlich zu 8.75

$8.75

Diese Suits sind in Cassimeres, Cheviots und fancy Worsteds, neueste Schattirungen von grau. fancy Steel u. dunkle Mischungen. Die Ueberzieher sind Auot, Box oder Rhton Facons, solch zuverlässige Stoffe wie Vicunas, Cheviots u. fancy gemischte Cheviots.

Dritter Floor.

Männer-Beinkleider, in allen Größen v. 31—42 inklusive. Aus eleganten schwarzen Thibets, fancy Cheviots und netten grauen Querlinien, extra gut gemacht, 2.50-Sorten, zu 1.50

750 Anzüge u. Ueberzieher für Knaben, 2½—16 Jahre, alle Größen in doppelbrüstigen Knickerbocker-Anzügen von dunkelgemischten Cassimeres und Cheviots. Eingeschlossen sind 75 Anzüge von blauer Serge in 7—12 Jahr Größen. Russische „Button-to-the-Neck" und Duplex Ueberzieher, $3 Werthe, zu 1.90

Knaben-Blousen, in allen Größen von 7—15 Jahren. Guter Cheviot Cheviot und Madras Cloth in echten Farben, 40c-Sorten, (3. Floor), zu 25c

„Manchester" Negligee-Hemden zu 85c

Dies sind $1.50 Hemden für Männer, einfache und pleated Facons, hochfeine Sorte van modernen Hemden, die wir in einer Woche von Spezialitäten für Männer offeriren, 85c

Negligee Männer-Hemden, feinste Qualität, aus bestem importirten Stoffen v. einem der ersten Hemdenmacher hergestellt, alles Muster dies. Saison, 1.50, $2 u. 2.50 Hemden, 1.05

Wilson Bros.' Hosenträger, breites Gewebe, mit Calfskin Enden gemacht, 50c Qualität, zu 25c

Square Wear Kragen f. Männer, regulär 2 für 25c, Schachtel mit 6 Kragen für 25c

Seidene Four-in-hand Ties für Männer, viele aus 50c-Seide gemacht, jedes für 25c

Shawknit Männerstrümpfe, einfach, schwarz od. farbig, Fabrik-Unvollkommenheiten von 25c-Waaren, Paar, 15c

Cashmere oder wollene Männerstrümpfe, mittleres oder schweres Gewicht, Paar, 25c

Aus Vereinskreisen.

Der Kranken-Unterstützungsverein sämmtlicher Angestellten der Gottfried'schen Brauerei veranstaltet am kommenden Samstag in der Freiheit-Turnhalle seinen 23. Jahresball. Wie bisher stets, hat der Festausschuß auch diesmal durch sorgfältige Vorkehrungen die Bürgschaft für einen großen Vergnügungserfolg gegeben. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Distrikt 379 des Deutschen Unterstützungsbundes begeht am kommenden Samstag in Sieben's Halle sein erstes Stiftungsfest. Der Haupttheil des Vergnügens ist Tanz, und zu diesem Zweck ist ein gutes Orchester engagirt worden, doch stellt der Festausschuß auch noch andere Belustigungen und sogar kleine Ueberraschungen in Aussicht. Für das Vergnügen der Gäste ist somit gut gesorgt. Das Fest beginnt um 8 Uhr.

Der Föhrer-Amrumer Verein veranstaltet am kommenden Samstag Abend im unteren Saale der Sozialen Turnhalle einen großen Familienball. Der Eintrittspreis, $1, schließt die Erfrischungen ein.

Als Brandstifter verdächtig.

Unter der Anklage, sein einstöckiges Häuschen hinter der Bezirkswache an der Maxwell Straße in Brand gesteckt zu haben, wurde gestern Louis Frank verhaftet. Polizeiinspektor Dorman drang kurz nach Ausbruch des Feuers in das Haus, nahm Gasolingeruch wahr und fand zwei theilweise mit Gasolin gefüllte Kannen, die Bewohner des Hauses waren abwesend. Frank betheuert seine Unschuld.

Germanistische Gesellschaft.

Vortrag von Ernst und Elsa Laura von Wolzogen am kommenden Montag.

Die Germanistische Gesellschaft von Chicago kündigt für den Monat Dezember zwei Vorträge in der Fullerton = Halle des Kunstinstituts an.

Am kommenden Montag Abend wird Ernst von Wolzogen über die Entwicklung des deutschen Volkslieds sprechen, und seine Gattin, Elsa Laura, wird dazu Lieder zur Laute singen.

Am Montag Abend, den 19. Dezember, wird Herr J. Paul Goode, Hilfsprofessor der Erdkunde an der Universität Chicago, einen Vortrag in englischer Sprache über die großen Seehäfen Europas halten.

Außerdem wird Professor Lorenz Morsbach von Göttingen am Montag Abend, dem 12. Dezember, im Germania = Klubhause, N. Clark Str. und Germania Place, über „Ben Johnson, Shakespeares Nebenbuhler und Schöpfer des Wirklichkeits = Dramas" sprechen. Die Mitglieder der Germanistischen Gesellschaft sind zu diesem Vortrage eingeladen.

Von besonderem Interesse ist der Vortrags- und Liederabend des Ehepaares Wolzogen. Ernst Ludwig, Freiherr von Wolzogen, einer der berühmtesten lebenden deutschen Dichter und Schriftsteller, hat in Breslau das Licht der Welt erblickt, am 23. April 1855. Seine Studien, Philosophie, Alterthumskunde, deutsche Literatur und Kunstgeschichte, hat er auf den Universitäten Straßburg und Leipzig betrieben. Nach vierjährigem Aufenthalt am Hofe zu Weimar, wo er mit Franz Liszt in enge Berührung kam, wohnte er abwechselnd in Berlin, München und wieder in Berlin, im Jahre 1905 hat er seinen Wohnsitz in Darmstadt aufgeschlagen.

Ernst von Wolzogen ist der Verfasser einer großen Menge Romane, Komödien, Aufsätze, Gedichte und Uebersetzungen,, seine Romane „Der Kraftmayr" und „Das dritte Geschlecht" z. B. sind in fast alle großen Kultursprachen übersetzt worden und haben über zwanzig Auflagen erlebt. In seinen Werken verspürt man einen gesunden, stark humoristischen Realismus, in den literarischen Kämpfen der achtziger Jahre hat der Dichter auf der Seite der neuen Richtung gestanden. Seine Gattin, Freifrau Elsa Laura von Wolzogen, ist als eine der ausgezeichnetsten Volkslieder = Sängerinnen bekannt.

Eine Warnung für Viele.

Einige interessante Thatsachen über Gesundheits-Statistiks.

Wenige Leute wissen, wie viel Gesundheit von dem Zustand der Nieren abhängt.

Der Arzt macht in fast allen Fällen ernster Krankheiten eine chemische Untersuchung des Urins vom Patienten. Er weiß, wenn die Nieren ihre Schuldigkeit nicht thun, die anderen Organe ihre Gesundheit nicht zurückerlangen können.

Wenn die Nieren vernachlässigt oder auf irgend eine Weise mißhandelt werden, so sind ernste Folgen sicher. Nach Gesundheitsausweisungen verursachte Bright's Disease, welche wirklich ein fortgeschrittenes Nierenleiden ist, beinahe 10,000 Todesfälle im Staate New York allein. Deshalb geziemt es sich für uns, diesen wichtigen Organen mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Eine ideale Kräuterzusammensetzung, welche bemerkenswerthen Erfolg als ein Nierenmittel hat, ist Dr. Kilmers Swamp Root, das große Nieren-, Leber-, und Blasen-Mittel.

Die milde und heilende Wirkung dieser Zubereitung wird bald erkannt. Es steht am höchsten durch die wunderbaren Heilungseigenschaften. Wenn Ihr fürchtet, daß Eure Nieren Beachtung gebrauchen und eine Probeflasche wünscht, schreibt an Dr. Kilmer & Co., Binghampton, N. Y. Erwähnt diese Zeitung und dieselben werden es Euch gern absolut frei per Post zusenden.

Swamp Root wird von allen Apothekern in Flaschen von zwei Größen verkauft, 50c und $1.00.

Der dritte Mann.

Baustellenmakler Wm. A. Bond zum Unparteiischen ernannt.

Auf dem Wege der Abschätzung soll der Schadenersatz bemessen werden, den die Commonwealth Edison Co. den Grundbesitzern in der Gegend von Belmont und Addison Ave. leisten soll. Die Gesellschaft will dort eine gewaltige neue Kraftanlage einrichten und unter anderem ein Rangirgeleise legen, welches Elston Ave., Whipple Str., Troy Str., Kedzie Ave. und Kimball Ave. kreuzen wird. Zu Mitgliedern des Schiedsausschusses sind, von der Commonwealth-Edison Co., J. Milton Trainor und von den Grundbesitzern August Geißler bestimmt worden. Zum Unparteiischen hat der städtische Korporationsanwalt jetzt den Baustellenmakler Wm. A. Bond ernannt.

„Der Lehrer vom Seespitz."

Ein neues Stück der Berchtesgadener im Bush Temple-Theater.

Den recht erfolgreich verlaufenen Aufführungen der „Wirthszenzl von Aschau" durch die Berchtesgadener Bauernspieler im Bush Temple-Theater folgt heute Abend und für den Rest der Woche bis zum Sonntag Abend „Der Lehrer vom Seespitz". Gestern Abend waren die Mitglieder der Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins mit ihren Damen gemeinschaftlich bei der Vorstellung anwesend und verlebten vergnügte Stunden.

Schwer mißhandeltes Waisenkind.

Im Childrens Memorial Hospital wird die elfjährige Elsie Leitel wegen Bruch des Nasenbeins und des rechten Armes behandelt. Die Kleine ist eine Waise und wohnt bei ihrer Tante, Frau Oskar Hines, 5014 W. 29. Str. In der Schule in Cicero brach das Kind gestern weinend zusammen und behauptete angstvoll, gefallen zu sein. Angeblich hat das Kind die Verletzungen schon vor drei Wochen erlitten, wurde aber nicht ärztlich behandelt. Der Kinderschutzverein hat sich des Kindes angenommen, und die Tante wird sich vor Jugendrichter Pinkney verantworten müssen.

Ermäßigten Bahnraten.

Ein erbitterter Ratenkampf zwischen Bahnen, die Züge zwischen Chicago und New York laufen lassen, wird am 1. Januar beginnen. Drei große Bahnsysteme, die Grand Trunk-, die Erie-, und die Wabash-Bahn, beschlossen gestern in einer geheimen Konferenz die Preise zwischen Chicago und New York und Boston für Züge erster Klasse um $8 und für Züge zweiter Klasse um $6 zu erniedrigen. Was die dreizehn anderen Bahnsysteme, die Züge von Chicago nach diesen beiden Städten laufen lassen, thun werden, muß abgewartet werden.

Mütsch war irrsinnig.

Der wegen Ermordung seiner beiden kleinen Kinder Gertrude und Jennie einmal zum Tode am Galgen verurtheilte W. Mütsch ist von den Geschworenen von der Mordanklage als irrsinnig entlastet worden, und Richter Kersten wird jetzt zu entscheiden haben, ob er den Gefangenen nach dem Detentionshospital schicken oder freilassen soll.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.75
Oesterreich: 100 Kronen	20.22
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.25
Dänemark: 100 Kroner	26.76
Rußland: 100 Rubel	51.70

Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezial-Arzt.

Der erste zuverlässige, bekannte Spezialist. Ich garantire beiden Geschlechtern Heilung von Blut-, Haut-, Blasen- und Nieren-Krankheiten, Geschwüren, wunder Kehle, Mund, Zunge und Nase, Anschwellung der Drüsen oder Gelenke, offenen Beinen, Schmerzen im Rücken, Kopf, Knochen, Muskeln, Brust, Magen, Rheumatismus, Herz-, Lungen-, Leberleiden, Blutvergiftung, Jucken Ausschlägen, Ausflüssen, Strikturen, Hämorrhoiden etc. Meine Methode ist die einzige bekannte, die schlimmste Fälle von Nerven- und organischer Schwäche, Mattigkeit, ruhelosen Nächten, schlechten Träumen, Schwindel, Scheu, Zittern dauernd kurirt. Viele Leute kommen zu mir, um sich gründlich untersuchen zu lassen und sich meiner vorzüglichen Behandlung zu unterwerfen, die früher in Kliniken, Instituten und von gebundenen Substituten behandelt wurden. Wendet Euch Alle zuerst an mich. Ich habe einen wohlbegründeten Ruf, den ich dadurch zu erhalten mich bemühe, daß ich selbst die Behandlung des Patienten bis zum erfolgreichen Ende durchführe. Einige Aerzte behandeln Sie nur, ich aber kurire Sie. Gewißheit der Heilung ist es, was Sie wünschen. Wozu Zeit und Geld vergeuden und Leiden durch weniger erfahrene Spezialisten ausgesetzt sein, wenn Sie zu einem mäßigen Preise von einem wirklichen Spezialisten kurirt werden können? Ich habe Tausende andere geheilt, warum nicht auch Sie? Konsultiren Sie mich, das kostet nichts. Stunden 9—6. Dienstag, Donnerstag u. Samstag 9—8 Abends. Sonntag 9—12. Office: Zimmer 211 (2. Floor) 132 Clark Str. (Chicago Opera House), Ecke Washington Str.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.
Wissen ist Macht.

Wir sind schrecklich und wunderbar gemacht. Herren, versäumt nicht, dieses wunderbare und freie Museum zu besuchen. Hunderte von interessanten Exemplaren des menschlichen Körpers in gesundem, wie in krankem Zustande. Wundärztliche Operationen, Kuriositäten sowie Monstrositäten. Ferner eine vollständige historische Sammlung frei ausgestellt, wie zuvor in Amerika gezeigt. — Ihr seid eingeladen, die Wunder der Sternkunde, Physiologie, Chemie, Pathologie zu studiren.

Die spanische Inquisition.—Verbrecher-Gallerie. Repräsentanten von berühmten Männern.

Nur für Herren.

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., nahe Madison, Chicago, Ill. Offen täglich von 10 Vorm. bis 12 Uhr Nachts.

Männer lieben

eine Frau, die ihnen Geld spart und nicht nimmt, was Leute ihr als „gerade so gut" in die Hand stecken wollen, sondern darauf besteht, KITCHEN KLENZER zu erhalten, das den Küchenboden wie neu aussehen macht, Alles reinigt, schrubbt, scheuert und polirt. Vom Fabrikanten garantirt als ebenso gut wie irgend ein Putzmittel im Markt, das für 10c verkauft wird.

Schneidet dies aus u. zeigt Eurem Grocer was Ihr wünscht.

Bei allen Grocers 5c.

Für Männer!
Freie Konsultation.

Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1786 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

WATRY. N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Wein für medizinische Zwecke

Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.

Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.

Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jedem.

Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche, Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.

72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.

E. IVERSON & Co.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Freitag ist Koupon-Tag!

Bitte, schneidet den Koupon aus und überreicht ihn der Verkäuferin, wenn Ihr Einkäufe macht und profitirt durch die große Ersparniß—gut nur für Freitag.

Schneidet den Koupon aus.

Ueberzieher

Partie von schweren Winter-Ueberziehern für Männer und Knaben — Protector und reguläre Facons, Größen 3 bis 17 Jahre und 30 bis 36 Taillemaß. Werth bis $10.00 Freitag nur **2.98**

(2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Knaben-Anzüge

2 Stücke Knaben-Anzüge, gemacht aus wollenen Mischungen — doppelbrüstige und Norfolk Facons, einfache od. Knickerbocker-Hosen — Alter 7—17 Jahre— beste $2.50 Werthe— Freitag **1.30**

(2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Hemden

Muster Flanell-Hemden f. Männer — grau, blau und braun — einfach oder doppelbrüstig — Größen 16 bis 17½ — werth $1.50 — Freitag nur............ **79c**

(3 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Beinkleider

Muster-Hosen für Männer und Knaben — aus starkem Worsted in dunklen Farben gemacht. Größen 32 bis 42 — werth $1.50 — Freitag für **77c**

(2 Paar an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Muslin

Yardbreiter ungebleichter Muslin — die reguläre 8½c-Qualität — Freitag die Yard für nur **5½c**

(10 Yards an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Strumpfwaaren

Schwere gerippte baumwollene Strümpfe für Knaben und Mädchen, Größen bis 10; beste 19c-Werthe — Freitag, Paar **9c**

(Nur 6 Paar an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Bettdecken

Volle Größe gefranste Bettdecken — in prachtvollen Mustern — die reguläre $1.25-Sorte, Freitag für nur.................... **75c**

Schneidet den Koupon aus.

Baby-Flanell

1200 Yards Baby-Flanell, einfach weiß, die reguläre 7c-Sorte — Freitag die Yard......... **4½c**

(10 Yards an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Strümpfe

Schwere baumwollene fließgefütterte Damen-Strümpfe — geripptes Obertheil — die reguläre 15c-Sorte, Freitag, Paar **9c**

(Nur 6 Paar an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Dressing Sacques

Flannellette und Percale Dressing Sacques — alle dunklen Farben — die besten 50c-Werthe — Freitag **30c**

(2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Beaver Shawls

Feine Beaver Shawls für Damen — in schwarz, grau und braun — werth $1.75; Freitag für nur **90c**

(2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kinder-Coats

Weiße Bearskin Coats für Kinder, Größen 2—6 Jahr reg. $3.00-Sorte — Freitag **1.69**

(2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Garn

Beste Sorte deutsche Strickwolle — schwarz und farbig — Strang 22½c; gute schwarze sächsische Wolle — Strang **3½c**

Schneidet den Koupon aus.

Unterzeug

Schweres gefließtes Baby-Unterzeug — in weiß, ecru und grau, Größen 1 bis 6 — die 25c-Sorte — Freitag **14c**

(4 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Unterzeug

Schweres fließgefüttertes Männer-Unterzeug — nur Hemden, in blauer Farbe, Größen 34 bis 46 — die 50c-Sorte, Freitag **30c**

(4 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Unterzeug

Schweres wollenes Kinder-Unterzeug — nur Hosen — Kameelshaar-Farbe, Größ. 24 bis 34, werth 65c bis 85c, Freitag nur.... **30c**

(4 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Pillow Slips

100 Dutz. Pillow Slips, Größe 45×36, aus schwerer Qualität Muslin gemacht — werth 18c — Freitag nur............ **11c**

(4 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Blankets

Große Sorte baumwoll. Blankets — weiß, grau und lohfarbig, mit blauem oder rothem Border, reg. $1.00-Sorte, Freitag, das Paar **59c**

(2 Paar an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Oeltuch

1¼ Yard breites Tisch - Oeltuch, in weiß und farbig — die reguläre 25c Qualität — Freitag die Yard nur **12½c**

(5 Yards an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Haus-Slippers

Warme gefütterte Hausschuhe für Damen — Leder-Sohlen und Absätze — werth 79c, Freitag, das Paar nur **40c**

(2 Paar an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kurzwaaren

Perlmutterknöpfe, alle Größen, werth 5c, Freitag das Dutzend, 2½c; King's 200 Yard-Spulen-Zwirn — 4 für **5c**

Schneidet den Koupon aus.

Schürzen

Große Sorte Bänder-Schürzen für Damen aus guter Qu. Gingham, werth 25c, Freitag **18c**

(2 an einen Kunden.)

Schneidet den Koupon aus.

Kohleneimer

Große Sorte Kohleneimer — schwarz lackirt, mit starkem Griff, überall für 25c verkauft — Freitag **13c**

Schneidet den Koupon aus.

Besen

Große Sorte 4fach genähte Haus-Besen—aus gutem Besenkorn gemacht, werth 35c Freitag nur **19c**

Schneidet den Koupon aus.

Sturm-Gummischuhe

Sturm Rubbers für Mädchen— die extra große Sorte — Größen bis zu 2 — werth 65c; Freitag das Paar nur **45c**

Schneidet den Koupon aus.

Wasch-Seife

5 Stücke U. S. Mail Laundry-Seife und ein Packet Grandma's Powder— Freitag für **19c**

Ein Mailänder Reliquienstreit.

Dem heiligen Satirus ist in Mailand eine zum großen Theil von Bramante erbaute Kirche geweiht, deren Taufkapelle mit ihren wunderbaren Friesen zu den Juwelen der Renaissancebaukunst gehört. Dieser Heilige war ein Bruder des heiligen Ambrosius, des genialen Mannes, der als Präfekt nach Mailand gekommen war und später von der Mailänder Christengemeinde zum Bischof gewählt wurde. Der heilige Satirus war einem frommen Bruder in der Verwaltung des Bisthums nach Kräften behilflich und zeichnete sich durch eine besondere Herzensgüte aus. Dabei sah er in seinem Aeußern seinem Bruder sehr ähnlich, so daß er häufig mit ihm verwechselt wurde. Auf diesen Umstand spielte der heilige Ambrosius in der Grabrede an, die er seinem Bruder hielt und in der er ihm nachrühmte, er habe ein weit besseres Herz besessen als er selbst. Satirus, der kurz nach seinem Tode heilig erklärt wurde, fand in der Kathedrale, die sein Bruder erbaut hatte und die ihm später geweiht wurde, seine letzte Ruhestätte an der Seite des heiligen Viktor. Dieser, ein römischer gemeiner Soldat, hatte seinen Christenglauben nicht abschwören wollen und war deswegen unter der Regierung des Kaisers Maximinian geköpft worden. Etwa hundert Jahre nach seinem Märtyrertode war der Rumpf in der genannten Kirche bestattet, sein Kopf dagegen nach Volterra gesandt worden, wo er seit dieser Zeit als werthvolle Reliquie aufbewahrt wird. Elf Jahrhunderte lang ruhten die Leichen der beiden Heiligen in ungestörtem Frieden, bis ihnen zu Beginn des 16. Jahrhunderts eine unerwartete gefährliche Konkurrenz erstand. Es hatten nämlich die Olivetanermönche in ihrem San Vittore ad Corpus zwei Leichname entdeckt, welche durch gleichzeitig mit ihnen aufgefundene Ziegelsteine als die irdischen Reste des heiligen Viktor und des heiligen Satirus bezeichnet wurden. Natürlich traten die Priester der Ambrosiuskirche mit aller Entschiedenheit gegen diese Entdeckung auf und behaupteten, die Beweise dafür zu haben, daß ihre Reliquien die echten seien. Als dann hundert Jahre später die neue Basilika San Vittore in prunkvollem Barockstil erbaut worden war, wurden die werthvollen Skelette unter dem Hochaltar feierlichst bestattet, ohne daß es aber der heilige Karl Borromäus, der damals Erzbischof von Mailand war, gewagt hätte, entscheiden zu wollen, ob die Kirche San Vittore oder Sant Ambrogio die wahren Reliquien besitze. So dauerte also der Streit fort, und Gelehrte weltlichen und geistlichen Standes traten für und gegen in die Schranken. Im Jahre 1861 wurden sogar die Leichen der beiden Heiligen aus ihrer Ruhe gerissen, und gleichzeitig mit der Aufdeckung des Skelettes des heiligen Ambrosius wurden die Reliquien des heiligen Viktor und des heiligen Satirus untersucht. Zwei Marmortafeln, in denen die Namen eingehauen waren, bestätigen die Echtheit der Reliquien. Trotzdem gab sich die Kirche San Vittore nicht besiegt und erhob beim Heiligen Stuhl gegen die angebliche Fälschung Einspruch. Jetzt endlich hat die römische Kurie ihr Urtheil gefällt. Es ist ein salomonisches geworden: Auch sie will nicht entscheiden, wo Wahrheit und wo Fälschung sei, und um beide Kirchen zu befriedigen, hat sie angeordnet, daß die Kirche San Vittore ihren heiligen Satirus der Kirche Sant'Ambrogio, diese aber ihren heiligen Viktor der ihm geweihten Kirche übergebe, so daß also dann jede der beiden Kirchen den streitigen Heiligen sozusagen in zwei Auflagen besäße. Wegen dieser Entscheidung hat sich nunmehr in den Mailänder Zeitungen eine heftige Polemik erhoben, in der darauf hingewiesen wird, daß es ein Unding sei, einem Heiligen zwei Leichname zuzuschreiben, während die Vertheidiger der päpstlichen Entscheidung meinen, die Verehrer der Reliquien kämen nicht zu kurz, da ja doch eine derselben unbedingt echt sei und daher Wunder wirken könne.

— Der Maßstab. — Backfisch (im Theater): „So ein fades Stück — nicht ein einziger Leutnant kommt drin vor!"

Finanzielles.

Arthur O. Slaughter.
Frank W. Thomas.
Philip W. Seipp.

A. O. SLAUGHTER & CO.

BROKERS

139 MONROE STR.

Mitglieder:
New York Stock Exchange
New York Cotton Exchange
New York Coffee Exchange
Chicago Board of Trade
Chicago Stock Exchange
St. Louis Merchants' Exchange.

Erster Klasse Geld-Anlage

BONDS.

Anlage-Sicherheiten.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bahr, Emil, 39 J.; 8838 Houston Ave.
Bechstein, C. 51 J.; 1424 W. Congreß Str.
Behnke, Otto, 47 J.; 1721 N. Albany Ave.
Dietsch, Sophia, 64 J.; 2815 Racine Ave.
Hoyer, Ellen, 71 J.; 2023 Mohawk Str.
Keppel, Ida, 48 J.; 3729 Maple Square Ave.
Kronberger, B., 65 J.; 1844 Blue Island Ave.
Rubnstein, Isadore, 11 J.; 1113 Chicago Ave.
Sackfieder, G., 63 J.; 1125 Belden Ave.
Wassermann, John, 43 J.; 7115 Sangamon Str.
Wegner, Julia, 70 J.; 3311 W. 62. Place.
Weiter, Elizabeth, 48 J.; 901 Wrightwood Ave.
Wittinghoff, W., 71 J.; 1302 Barry Ave.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Edilbert F. Rodriquez, Severine Nelson, 26, 21.
William Johnson, Mollie Gunderson, 38, 29.
Charlie Nelson, Sophia Gilbertson, 39, 39.
Nicolo Coffaro, Natia Cali, 21, 23.
Harry H. Kistler, Emma C. Ingram, 28, 28.
Frank Parker, Martha B. Owston, 35, 35.
Morris Rubinowitz, Dora Boucansky, 23, 22.
Patrick McGowen, Katherine Munster, 44, 38.
Paul Steffen, Lillie Bussian, 20, 22.
Russell Mathurin, Frances Scott, 21, 18.
Charles La Bake, Mari Carpenter, 62, 30.
George Meyer, Christina Symore, 29, 25.
Charles Baron, Esther Dbriskin, 24, 22.
John Houlihan, Susanna Hagerty, 21, 28.
Albert Keller, Hilda Bnson, 26, 26.
David Knafter, Sarah Treger, 22, 20.
George Geary, Anna Johnson, 27, 23.
Oscar Tehlin, Julia Peterson, 31, 30.
Charles H. Herman, Helen Hirsch, 25, 21.
Jacob Schwenkel, Sophie Elberson, 51, 46.
George Clark, Ida Brown, 48, 40.
Charles Etchells, Nancy Mott, 39, 27.
William Kniecker, Katie Knoll, 58, 42.
John D. Campbell, Josephine Bissett, 28, 25.
John W. McAlpine, Elsie Lack, 23, 19.
Joseph F. Griffin, Elsie Schulz, 30, 28.
Frank Miles, Rose Dahl, 36, 29.
John Van Leuwen, Anna Hoppe, 21, 21.
Frank A. Johnson, Davida Johnson, 24, 30.
William H. Barker, Emma Stillwell, 28, 34.
Paul F. Bussian, Anna Hoger, 22, 20.
Albert Frey, Ruth Watson, 23, 18.
Barnett Goldberg, Rose Ginsberg, 22, 21.
John R. Osborn, Eva M. Carlson, 30, 22.
Robert Warren, Carrie Warren, 31, 24.
Frank Bruno, Joannina Costa, 26, 17.
Fred. C. Richards, Nellie A. Brookman, 36, 41.
Homer Jones, Lizzie Kirby, 21, 20.
Guy W. Matthews, May Fox, 27, 22.
Harry Jensen, Edna Kochlr, 22, 20.
Morris Goldblatt, Mary Lande, 33, 29.
Myer Wittert, Fannie Lake, 22, 22.
Emil C. Olson, Florence B. Lissack, 35, 24.
Richard O'Flaherty, Anna J. Buckley, 26, 26.
Charles Baker, Julia Hammer, 22, 23.
Emil Brolin, Julia Grufman, 25, 22.
Andres Santangelo, Angelina Como, 26, 19.
William Petersen, Minnie Tylor, 35, 27.
Felix Boldenwek, Elizabeth F. Kuhn, 29, 27.
Leon Edelman, Sarah Kramer, 22, 20.
Julian Lindsay, Mari Coffey, 23, 20.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Sela gegen Harry L. Lordon, grausame Behandlung; Mary gegen Charles A. Kunz, Verlassen; Charles L. gegen Susan Morel, grausame Behandlung; Dollie gegen Theodore Cooper, Trunksucht; Mary gegen Harry Stanek, Verlassen; Pauline gegen George J. Wetson, grausame Behandlung; Dagmar gegen Alfred Kehrmann, Verlassen; Helen gegen Jesse Sunsford, Trunksucht; Ethel gegen John S. Crawford, Ehebruch; Anna gegen John Tomeszewitz, grausame Behandlung; John gegen Annie Toomey, grausame Behandlung; Mary gegen William H. Gray, Verlassen; John H. gegen Annie Cohee, Verlassen; Clarence H. gegen Anna Alexander, Verlassen; Christopher gegen Minnie Hahn, Verlassen; Margaret gegen John Nelson, grausame Behandlung.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Gesuch von Frederick Vietor & Achelis u. And. um Bankerotterklärung von Schlesinger & Flicht, 1813 Milwaukee Ave. — Verbindlichkeiten, $25,000; Bestände, $17,500.

Gesuch von Eisinger Dessauer u. And. um Bankerotterklärung von Shulman & Besser, Chicago — Verbindlichkeiten, $1000.

Marktbericht.

Chicago, den 1. Dezember 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 91¾—93c; Nr. 3, roth, 90—92¼c; Nr. 2, hart, 93—94½c; Nr. 3, hart, 89—92c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 93c—$1.03.

Mais, Nr. 2, 48—48½c; Nr. 2, weiß, 48—48½c; Nr. 2, gelb, 52—52¼c; Nr. 3, 47½—48c; Nr. 3, weiß, 47½—48c; Nr. 3, gelb, 52—52¼c; Nr. 4, 47—47½c.

Hafer, Nr. 2, 31½—32c; Nr. 2, weiß, 32½—33¾c; Nr. 3, 30¾c; Nr. 3, weiß, 32¼—33c; Nr. 4, weiß, 32—32½c; Standard, 32¾—33½c.

Roggen, Nr. 2, 80c; Nr. 3, 72—77c; Nr. 4, 65—71c.

Gerste. „Malting", 70—81c; „Mixing", 55—68c; „Screenings", 34—45c.

Mehl. „Winter Patents", $4.20—$4.40 das Faß; Roggenmehl, $3.45—$4.60; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.50—$4.70; besondere Marken, $6.20—$6.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes Timothy, $19.00—$19.50; Nr. 1, $17.50—$18.50; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $12.50—$13.50; Nr. 2, $11.00—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", neu, $8.00—$9.50.

Kleesamen. „Country Lots", $10.00—$14.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	$0.08¼
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.11¾
Gasolin	0.13½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.97
do., gereinigt, per 5 Faß	0.98
Terpentin	0.81

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $6.40—$7.25 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$6.50; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.25—$5.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.50—$9.25; Bullen, gute bis ausgesuchte, $4.75—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.00—$7.30 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.10—$7.30; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.15—$7.30; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.25—$7.25; Eber, $3.00—$3.50.

Schafe. „Range Wethers", per 100 Pfd., $3.50—$4.00; „Feeding Ewes", $3.00—$3.50; „Yearlings", $4.25—$5.00; „Native Lambs", $5.50—$6.75.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		0.30
Nr. 1, das Pfund		0.26½
Nr. 2, das Pfund		0.24
„Dairies", extra, das Pfund		0.27
Nr. 1, das Pfund		0.25
„Ladles", das Pfund		0.23
Packwaare, das Pfund		0.22
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19	—0.22
do. (Kisten eingeschlossen)	0.19½	—0.22½
„Firsts", das Dutzend	0.28	—0.32
„Extras", das Dutzend		0.34
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.14¼
„Young America", das Pfund		0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.15	—0.15¼
„Brick", das Pfund	0.14	—0.15
Schweizer, das Pfund	0.14	—0.18
Limburger, das Pfund		0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.10
„Springs", das Pfund		0.10
Hähne, das Pfund		0.09
Truthühner, das Pfund		0.15
Gänse, das Pfund		0.11
Enten, das Pfund		0.13
Geflügel (zugerichtet)—		
Hühner, das Pfund	0.10	—0.11
„Springs", das Pfund	0.11	—0.11½
Truthühner, das Pfund		0.20
Enten, das Pfund	0.14	—0.16
Gänse, das Pfund	0.11	—0.12
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00	—4.50
Zitronen, die Kiste	4.50	—5.50
Orangen, die Kiste	3.25	—3.75
Grape-Fruit, die Kiste	3.00	—3.75
Ananas, die Kiste	2.50	—3.00
Kronsbeeren, das Faß	6.50	—8.00
Kraut, neu, das Faß	0.80	—1.75
Gurken, das Dutzend	1.25	—2.00
Blumenkohl, die Kiste	1.75	—2.00
Sellerie, die Kiste	1.00	—1.25
Meerrettig, Dutzend Stangen		0.65
Kopfsalat, das Faß	2.50	—5.00
Blattsalat, die Kiste	0.25	—0.27½
Rothe Rüben, der Sack		0.35
Mohrrüben, der Sack	0.35	—0.40
Zwiebeln, der Sack	0.80	—0.90
Rüben, neue, der Sack	0.40	—0.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.25	—0.50
Spinat, der Kübel		0.75
Tomaten, die Kiste	1.50	—1.60
Petersilie, Dutzend Bündchen		0.10
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00	—3.00
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pf.	5.50	—5.60
Trockene Bohnen, auserlesen	2.25	—2.30
Rothe Nierenbohnen	2.80	—2.90
Neue Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.38	—0.48
Süßkartoffeln, das Faß	2.00	—3.35

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Rhode Ave., Nr. 3356, Ostfr., 17 69 1-3 bei 114, Charles H. Merritt an Fred H. Bartlett, $5500.
South Park Ave., Nr. 3354, Ostfr., 20 bei 124, Thomas E. Hoskins an denselben, $7800.
South Park Ave., Nr. 3149, Westfront, 20 bei 164, derselbe an denselben, $4750.
32. Str., E., Nr. 455, Nordfr., 25 bei 90, derselbe an denselben, $3750.
E. 35. Str., Nr. 516, Südfr., 21 bei 126, derselbe an denselben, $3500.
36. Str., E., Nr. 541, Nordfr., 25 bei 150, derselbe an denselben, $5500.
36. Str., E., Nr. 523, Nordfr., 50 bei 150, derselbe an denselben, $6000.
36. Str., 262 F. westl. von California Ave., S.-Fr., William B. Wallrath an denselben, $2500.
36. Place, Südost-Ecke Rhodes Ave., Nordfr., 82 bei 92, Fay O. Behymer an denselben, $30,000.
37. Str., E., 746—754, Südfr., 102 bei 100, Inez M. Cochrane an denselben, $20,000.
37. Str., E., 315—329, Nordfr., 60 bei 100, und anderes Grundeigenthum, Gwendolyn R. Kennedy an denselben, $18,000.
E. 37. Str., Nr 749, Nordfr., 20 bei 130, Thomas Hoskins an denselben, $4250.
39. Str., E., Nr. 640, Südfr., 21 bei 102, Gwendolyn R. Kennedy an denselben, $4500.
39. Str., E. Nr. 861, John W. Sturtevant an Fred H. Bartlett, $4000.
39. Str., E., 855—857, Nordfr., 35 bei 98, Inez M. Cochran an Fred H. Bartlett, $4000.
39. Str., E., 648—652, Südfr., 66 bei 110, Thomas E. Hoskins an denselben, $9000.
Vernon Ave., 3543—3545, Westfr., 44 bei 132, Inez M. Cochran an denselben, $7500.
Vincennes Ave., 3373—3753, Nordwestfr., 55 bei 100, Gwendolyn R. Kennedy an denselben, $7500.
Oakenwald Ave., Nr. 4529, Westfr., 27 F. bis zum Wegerecht der J. C. R. R., Thomas E. Hoskins an denselben, $7500.
Cottage Grov Ave., Nr. 4019—4021, Westfr., 35 bei 100, derselbe an denselben, $25,000.
44. Str., E., Nr. 1132, Gwendolyn R. Kennedy an denselben, $5000.
Berkeley Av., Nr. 4425, Westfr., 16 2-3 bei 100, derselbe an denselben, $5000.
Berkeley Av., Nr. 4442, Ostfr., 17¾ bei 100, Thomas E. Hoskins an denselben, $5000.
Cottage Grove Ave., Nr. 4200—4208, Ostfr., 91 1-3 bei 137, Thomas E. Hoskins an denselben, $40,000.
Evans Ave., Nr. 4444, Ostfr., 30 bei 78, derselbe an denselben, $4000.
Lake Ave., Nr. 4068, Ostfr., 25 bei 178, derselbe an denselben, $5000.
Prairie Ave., Nr. 3921, Westfr., 30 bei 160, derselbe an denselben, $4500.
Langley Ave., Nr. 4202, Ostfr., 25 bei 134½, Thomas E. Hoskins an denselben, $3000.
39. Str., E., Nr. 707—709, Nordfr., 50 bei 120, Inez M. Cochrane an F. H. Bartlett, $8000.
Langley Ave., N. 4449, Westfr., 18 bei 90, derselbe an denselben, $4500.
St. Lawrence Ave., Nr. 4347, Westfr., 19¼ bei 125, derselbe an denselben, $8000.
Bowen Ave., Nr. 632, Südfr., 38 bei 120, Marvin E. Ellinwood an Fred H. Bartlett, $5000.
Bowen Ave., Nr. 640, Frank H. Fenno an denselben, $5000.
42. Str., E., Nr. 618, 28 bei 119, Frank H. Fenno an denselben, $5000.
42. Str., 49 F. östl. von St. Lawrence Ave., Südfront, 23 bei 110, derselbe an denselben, $4500.
Evans Ave., Nr. 4550, Ostfr., 27 bei 123, Gwendolyn R. Kennedy an denselben, $4100.
Calumet Ave., Nr. 4036—4040, Ostfr., 65 bei 120, derselbe an denselben, $35,000.
44. Str., E. Nr. 535, Nordfr., 16 2-3 bei 112, John W. Sturtevant an denselben, $5500.
St. Lawrence Ave., Nr. 4825, Westfr., 16½ bei 128, Thomas E. Hoskins an denselben, $8250.
St. Lawrence Ave., Nr. 4823, Westfr., 21½ bei 128, derselbe an denselben, $8250.
Champlain Ave., Nr. 4925, Westfr., 16½ bei 124, derselbe an denselben, $5250.
Champlain Ave., Nr. 4919, Westfr., 16¼ bei 124, derselbe an denselben, $5250.
Trust Deed — Grand Blvd., Südost-Ecke 39. Str., Westfr., 100 bei 140, und Cheverny Apartments, 5 Jahre 6%, Wm. H. Barry an Simon W. Straus, $45,000.
Houston Ave., 30 F. nördl. von 89. Str., Westfr., 25 bei 140, Walenty Roszyk an Harry Berk, $3250.
Jackson Ave., 80 F. nördl. von 4. Str., Ostfr., 25 bei 125, Otto Stephard an Samuel Schwartz, $15,000.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — "S. & H." GREEN STAMPS FREE

Rothschild & Company

State and Van Buren Streets and Wabash Avenue

Auswahl von 500 Caracul Coats zu 10.75

Alle Größen für Damen, Mädchen und Juniors zu diesen niedrigen Preisen

Für den Freitag-Verkauf haben wir eine weitere Sendung von 500 jener so beliebten Caracul Coats erhalten. Sie sind angefertigt aus vornehmem, glänzend schwarzem Caracul-Tuch, dem echten Pelz ähnlich gewebt. Zwei sehr hübsche Styles, großer gerollter oder militärischer Stehkragen mit fancy Braid Trimming, an der Seite zuzuknöpfen, fancy Jewel-Knöpfe, durchweg gefüttert, alle Größen für Damen, Mädchen u. Juniors, $15 Werthe, Auswahl aus allen Größen zu **10.75**

Junior Seal Plush Coats für 13.50—Drei hübsche Facons durchweg gefüttert, mit fancy jeweled Knöpfen gehalten, Aermel haben Cuffs; Kragen entweder in Braid besetzter Militär-, gerollter oder Umlege-Facon, Gr. 13, 15 17, ungew. Werthe, morg. Verkaufspreis...... **13.50**

Ganz gefütterte Coats für Mädchen, empfehlenswerth wegen ihrer Dauerhaftigkeit und Wärme Von schwerem grauen Chevron gemacht, durchweg gefüttert, Storm-Kragen und Cuffs, von schwarzem Seal Plush, dauerhafte Kleidungsstück, Größen 6—14, Staple $5.00 Werthe, speziell, morgen, für **3.48**

Leopard Caracul Coats für Mädchen, hübsche graue gefleckte Leoparden-Entwürfe, durchweg gefüttert, gerollter oder Umlege-Kragen, an der Seite zuzuknöpfen, Aermel haben Cuffs; auch viele hübsche Facons in einfachem u. fancy Cloth Cloaking, Größen 6 bis 14, regul. 7.50 und 8.00 Werthe, speziell für morgen, für **4.98**

$25 und $30 Kleider und Kostüme, 9.95

Ohne Frage der größte Werth, den wir je für den Preis offerirt haben. Kleider und Kostüme für jede Gelegenheit—für Gesellschaften Theater, wie auch Straßen-Trachten. Von hell- od. dunkelfarbigen Messalines, Coliennes, Sammet, Chiffons, punktirten farbigen Nets, — über persischem Seidefutter drapirt — mit Marabout Edging, — fancy Yoke und Aermel und hübsche persische Border Trimmings, $25 und $30 Werthe, für **9.95**

Bestickte weiße Lawn Waists, vorzügliche neue Facons, aus derselben feinen Qual. Lawn, die in $1.25 Waists benutzt wird; Front ist Panels von Stickerei, in geschlossenen od. Eyelet Mustern, mit feinen Tuck Pins, lange ermel, neue shaped Manscheten, Bad Cluster tucked — alle Größen, zu **79c**

Sammet und Taffetaseide Kleider-Waists, 2 kleidsame Muster. Sammet-Modelle haben Circular Yoke von Taffetaseide, Umlegkragen, Kimono-Aermel, Besatz von persischen Knöpfen und Pipings; schwarzes Taffeta-Muster, in der Front zuzumachen, Allover bestickte Entwurf verbunden mit Plaits, schwarze Cluster Tucked, alle Größen, $4.00 werth, zu........ **1.98**

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bosworth Ave., 187 Fuß südlich von Pratt, Ostfront, 50 bei 124 Fuß, Clara A. Carr an George A. Reid; $6000.
Aldine Ave., 166 Fuß westlich von Evans, Südfront, 99 bei 125 Fuß, Felix Babbage an Emil Peterson; $4500.
Belmont Ave., 300 Fuß westlich von Leavitt Str., Nordfront, 100 bei 125 Fuß, Leo P. Perron an Donald S. McWilliams; $21,000.
Berteau Ave., 326 Fuß westlich von Clark Str., Nordfront, 34 bei 125 Fuß, Carrie G. Curtis an Ellen und George Price; $3750.
Byron Str., 88 Fuß westlich von W. Ravenswood Park, Nordfront, 37½ bei 125 Fuß, Adolf Fick u. A. an Edward H. Robinson; $3350.
Granville Ave., 189 Fuß östlich von Southport, Nordfront, 30 bei 125 Fuß, Minnie C. G. Bollintine an George W. Bollentine; $6000.
Magnolia Ave., 214 Fuß südlich von Rosemont, Westfront, 33 bei 125 Fuß, Harry G. Rhine an Willis G. Shodery; $1500.
Marshfield Ave., 306 Fuß südlich von Diversey Blvd., Ostfront, 25 bei 124 Fuß, Sam. Brown Jr. an Alfonse Hinderyckx; $3021.
Melrose Str., 233 Fuß westlich von Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 125 Fuß, George A. Bierly an George J. Goll; $2500.
Thorndale Ave., 133 Fuß östlich von Southport, Nordfront, 33½ bei 128 Fuß, Frederick W. Croll an Adolf Scheveleit; $1300.
Ward Str., 50 Fuß südlich von Grace, Ostfront, 25 bei 120 Fuß, Felix Babbage an Franz C. Penzel; $1100.
Wolfram Str., 223 Fuß östlich von Lincoln, Südfront, 24 bei 125 Fuß, William Zelosky an Christopher Wilberscheid; $1821.
Balmoral Ave., 80 Fuß östlich von 51. Str., Nordfront, 50 bei 150 Fuß, Friedericke Wallbaum u. A. an Oscar W. Brecher; $1396.
Bernice Ave., Südwestecke N. 51. Str., Nordfront, 200 bei 125 Fuß, Lizzie Redeker an August Gaerditz; $2100.
Central Park Ave., 179 Fuß südlich von Greenwood Terrace, Ostfront, 26 bei 125 Fuß, Aug. B. Blendie an Edward Ploner; $5800.
Eberly Ave., 244 Fuß nördlich von Montrose Ave., Ostfront, 30 bei 126 Fuß, John Dun an Lloyd McNulty; $4000.
54. Ct., N., Nordostecke Bowen Str., 42 Lots, Jas. F. Boothby an Louis A. Kinsey; $2500.
44. Ave., 209 Fuß südlich von Avondale Ave., Ostfront, 33½ bei 125 Fuß, Benj. S. Lippincott an Fred Cold; $4500.
Harding Ave., 205 Fuß nördlich von Cortland Str., Ostfront, 30 bei 125 Fuß, David Thomas an Geo. H. Holmes; $4400.
Spaulding Ave., N., 2527, Westfront, 34 bei 128 Fuß, Victor Fredzell an Jno. Beitz; $9200.
Clybourn Ave., 1231, Südwestfront, 24 bei — Fuß, Eliot C. Clark an Oscar F. und Gottfried Mayer; $4750.
Fullerton Ave., Südostecke Orchard Str., Nordfront, 25 bei 130½ Fuß, Edward H. Kemper u. A. an Chas. S. Gloeckler; $4449.
Hill Str., 160 Fuß östlich von Wells Str., Südfront, 30 bei 100 Fuß, Margaret Linbeck u. A. an Julius C. Thomas; $5800.
Otis Str., 154 Fuß südlich von Vedder, Ostfront, 22 bei 65 Fuß, Anna C. Anderson an Frank J. Delamater; $1700.
Superior Str., Nordostecke Sedgwick Str., Südfront, 59 bei 130 Fuß, Peter Elliot an James Clark; $4000.
Poplar Ave., zwischen 30. und 31. Str., Westfront, 25 bei 115 Fuß, Nachlaß von Cornelius Cronin an Catherine Cronin; $1300.
Rhodes Ave., 3836—3838, Ostfront, 50 bei 124 Fuß, Charlotte C. Farr an William C. Baylston; $25,000.
34. Place, 172 Fuß östlich von Morgan Str., Nordfront, 25 bei 145 Fuß, Mary Talaczynski an Valentin Lutka; $1350.
Wentworth Ave., 3203—3205, Westfront, 25 bei 145 Fuß, Rob. C. Morris an Louis Isaacson; $5100.
Ave. L, 212 Fuß südlich von 102. Str., Westfront, 25 bei 121½ Fuß, Charles W. Duden an Oscar Nelson; $1150.
Bowen Ave., 291 Fuß östlich von Grand Blvd., Südfront, 25 bei 118 Fuß, B. A. Anderson an F. W. McLean; $20,600.
Washington Ave., Nordwestecke 59. Str., Ostfront, 250 bei 300 an 59. Str., Südfront, und 198¾, Westfr., an Madison Ave., ausgenommen Gebäude u. F. W., William C. Ingalls und Esther E. Ingalls, dessen Gattin, an Madeus H. Cartwright, Nashville, Tenn., $150,000.
Aberdeen Str., 200 F. nördl. von 74. Str., Ostfront, 25 bei 124, Alfred G. Hough an Susan M. Matthews, $2000.
Center Ave., 216 F. nördl. von 51. Str., Westfr., 25 bei 125, Thos. J. McGrath an Jan Cenzura, $2800.
Dearborn Str., 28 F. südl. von 53. Str., 28 bei 116, Elenor Lidings an Frank W. Purdy, $7000.
50. Pl., 125 F. westl. von Hoyne Ave., Südfr., 25 bei 125, Andro Hruby an Jozef Janac, $1450.
54. Str., 159 F. westl. von Halsted Str., Nordfr., 25 bei 125, Nachlaß von Aug. Wojahn an Emily Baker, El Paso, Tex., $1600.
54. Str., 159 F. westl. von Halsted Str., Nordfr., 25 bei 124, Emily Baker an Nels Monson, $4060.
Halsted Str., 123 F. nördl. von 74. Str., Westfr., 50 bei 100, C. T. & T. Co. an Harry C. Patterson, $3000.
Perry Ave., Nordostecke 67. Str., Westfr., 50 bei 140, Jessie F. Smith an Ellen Joint, $5600.
Princeton Ave., 216 F. südl. von 52. Str., Westfront, 24 bei 124, Justin A. McKibbon an Henry Prschel, $2500.
71. Str., 224 F. östl. von Ada Str., Nordfr., 25 bei 124, Fred Beckenberg an Charles M. Anderson, $3000.
74. Str., 136 F. östl. von Princeton Ave., Nordfront, 83 bei 132, Susan M. Matthews an Alfred G. und Edwin J. Hough, $2500.
64. Str., 125 F. westl. von St. Louis Ave., Nordfront, 37½ bei 124, Eliza Cook und Gatte an John S. Rothhelfer, $2500.
Charles Str., 50 F. nördl. von 97. Str., Westfr., 50 bei 166, Metta Ficklin an H. Clyde Perry, $2850.
Wallace Str., 140 F. südl. von 122. Str., Ostfr., 30 bei 123, Corydon C. Whitcomb an Otto C. Hoffman, $2300.
Winston Ave., 375 F. südl. von 95. Str., Westfr., 50 bei 140, Calvin R. Oder an Frank Nackow, $2150.
W. Van Buren Str., 136 F. westl. von Center Ave., Südfr., 100 bei 178, Trust Deed, 5 Jahre, 4½%, James C. Curtis an die C. T. & T. Co., $50,000.
W. Madison Str., 66 F. westl. von Desplaines Str., Nordfront, 33½ bei 100, Nachlaß von Permelia Brown an Charles Koldoff, $41,666.
Beach Ave., 120 F. westl. von St. Louis Ave., Nordfront, 24 bei 123, Continental and Commercial National Bank of Chicago an John F. Laß, $3100.
Division Str., 389 F. östl. von Noble Str., Nordfront, 75 bei 150, Nachlaß von Anthony Kozlowski u. A. an Erwin M. Brand, $16,000.
Edgewood Ave., 140 F. östl. vom Humboldt Blvd., Nordfront, 27½ bei 140, Elsa Anderson an Fred C. Russa, $7900.
North Ave., 80 bei 125, Ostfr., Knud Sparesus an Richard Solens, $8300.
Keenon Str., 14, Nordfr., 24 bei 100, Joseph Jeka an George Chambas, $3100.
Dasselbe Grundstück, George Chambas an Juliana Jeka, $3100.
Mandell & H. Subd., Lots 4 und 5, Block 5, Edmund H. Cummings an Michael Beltz, $1125.
Hirsch Str., 312 F. östl. von St. Louis Ave., Südfront, 24 bei 123, Continental and Commercial National Bank of Chicago an Emil und Augusta Langborgh, $3000.
Noble Str., 142 F. südl. von Cornell Str., Ostfr., 35 bei 126, Wojciech Broniarczyk an Albert Brzykowski, $7500.
Grant Locomotive Work Add'n, Lot 43, Block 29, Nachlaß von Grant Land Association an Nellie Swiantek, $3200.
Morton Park, 5232—5234 W. 24. Place, Louisa A. Johnson an Jos. J. Bumba, $3000.
Morton Park, Lots 28 und 29, Block 10, William J. Mangold an Lena Lang, $4000.
Warren Park, Cummings & Co.'s Addn., Lots 23 und 24, John W. Jedlau an Jakob Staibl, $5125.
115 Acres, Hanover Sekt. 16, 17 und 20, Nachlaß von August Gromer an Mary Gromer, $6016.
Aberdeen Str., 230 F. nördl. von 60. Str., Ostfr., 25 bei 124, David J. Becker an Andrew F. Jackson, $2000.
Dasselbe Grundstück, A. F. Jackson an Flora Becker, $2000.
Ashland Ave., 188 F. südl. von Garfield Blvd., Ostfr., 25 bei 121, Carl Kappauf an Henry W. Schell, $3275.
Center Ave., 272 F. nördl. von 70. Str., Ostfr., 25 bei 124, Redmond R. Lyons an Mich. Morley, $6000.
May Str., 222 F. südl. von 60. Str., Westfr., 24 bei 124, Nathan S. Kraus an Cornelius Wierenga, $2000.
Robey Str., 288 F. nördl. von 60. Str., Westfr., 24 bei 124, Arthur B. Pease an Margarethe Lucht, $3000.
Robey Str., Nordwest-Ecke Garfield Blvd., zwei Acres, Geo. Chauncey Dewey an Henry Schill, $6000.
S. Ashland Ave., Nr. 6945, Westfr., 25 bei 121, derselbe an denselben, $5000.
Eggleston Ave., Nr. 7515, Ostfr., 16 2-3 bei 133, derselbe an denselben, $5000.
W. 43. Str., Nr. 453—455, Nordfr., 50 bei 125, Benjamin H. Wallace an denselben, $5000.
Wentworth Ave., 175 F. nördl. von 52. Str., Ostfront, 25 bei 124, Mathilda C. Palmbia an Wm. T. Gaines, $1800.
Wentworth Ave., 52 F. nördl. von 57. Place, Westfront, 25 bei 127, Peter R. Blidhahn an Alexander C. Brummel, $3275.
Wood Str., 181 F. nördl. von 67. Str., Westfr., 28 bei 123, John Jonkers und Cornelius Fischer an Henry J. Swart, $4200.
25. Pl., 27 F. westl. von S. 43. Court, Südfront, 25 bei 125, Anna F. Carlson an Victor J. Perceny, $2850.
Trumbull Ave., 125 F. südl. von 28. Str., 25 bei 125, John J. Kunz an Bohumil Sigler, $2700.
Washburn Ave., 120 F. westl. von Throop Str., Südfront, 24 bei 124, Samuel Ritzman an Sam und Esther Rutkin, $5000.
Washburn Ave., 274 F. östl. von Throop Str., Südfront, 25 bei 124, Louis Goldberg an Max Goldberg, $13,100.
Clyde 3. Div., Lot 14 und nördl. ¼ von Lot 15, Block 5, südöstl. ¼, 29, 39, 13, Nachlaß von Albert Keep an Charles M. Morey, $1750.
Glencoe, Lot 4, Block 17, und Gebäude, Trust Deed, 6½ Jahre, 6%, Oliver C. Kemp an Arthur W. Underwood, $30,000.
Kenilworth, Lot 3, Block 15, Frank D. Turner an Roscoe M. Gilfey, $4500.
River Forest, Theil von Lot 11, Block 3, James A. Roß an John W. Graham, $1000.
Lincolnwood Sub., Lot 28, 11, 41, 13, Edward C. Betts an Frances C. Rawlins, $2240.
Chicago Heights, Hannah & K. Add., Lot 48, Block 5, George W. Tanner an Joseph Presendo, $1125.
Hilltop Land Co.'s Sub., Lots 3 bis 6, und anderes Eigenthum, südöstl. ¼, Sec. 19, T. 35, R.14, C. T. & T. Co. an Wm. A. Foley, $5250.
Morgan Park, südl. ½ von Lot 3, sämmtliche Lots 4—8-21 von Lot 3 u. s. w., Block H., Martha M. Atkins u. A. an Edward C. Leach, $5000.
Washington Heights, Lots 16 und 17, Block 56, Mrs. Julia Wegner an William A. Wegner, $1500.
Morton Park, Hawthorne Land & J. Co.'s Add., Lot 9 von Lot 32 etc., Block 2, Carl A. Carlson an Nicholas Groenendal, $3000.
La Grange, Leiter's 3. Add., Lot 16, Block 22, Minnie B. Hogstedt an Timer Pearson, $1000.
Blue Island Ave., 335 nordöstlich von Morgan Str., Ostfront, 24 bei 120 Fuß, Caroline F. Smith an Edw. Carrier; $4000.
Chicago Ave., W., Südostecke N. 40., Nordfront, 125 bei 100 Fuß, Gertrude Burns an Edw. G. Uihlein: $12,000.
Erie Str., Nordostecke Armour, Südfront, 25 bei 125 Fuß, Charles G. Hohm u. A. an Frank Osinski; $11,500.
Huron Str., 24 Fuß westlich von Ayers Ct., Südfront, 24 bei 92 Fuß, Pietri Kaslinga an Karol Marakowski; $2200.
Lexington Str., 156 Fuß östlich von Spaulding Ave., Nordfront, 28⅓ bei 124 Fuß, Henry C. Vance an Bridget Reidy; $3500.
Morgan Str., S., 912, Ostfront, 25 bei 119 Fuß, Ralph Broccolo an Frank Broccolo; $1500.
North Ave., 48 Fuß westlich von Tripp, Nordfront, 24 bei 125 Fuß, Guy M. Butts an Adam May; $1250.
Canalport Ave., 84 Fuß östlich von Johnson, Südfront, 27½ bei 150 Fuß, William F. Krueger an Mary Krautwurm; $2800.
19. Str., 125 Fuß westlich von Laflin, Nordfront, 25 bei 124 Fuß, Anton Vodraska an Frank Kotel; $6000.
Robey Str., 49 Fuß südlich von Thomas, Ostfront, 24 bei 103 Fuß, Ole J. Olson an Samuel Rosenblum; $3400.
Sawyer Ave., 250 Fuß südlich von 25. Str., Ostfront, 25 bei 125 Fuß, Frank G. Halleck an Albert Klail; $2775.
Sawyer Ave., 275 Fuß südlich von 25. Str., Ostfront, 25 bei 125 Fuß, Frank G. Halleck an Nicolas Trepinal; $2775.
St. Louis Ave., 108 Fuß südlich von 26. Str., Westfront, 24 bei 124 Fuß, Mary Novotny an Anton Kofka; $3600.
Springfield Ave., Südostecke 24. Str., Westfront, 30 bei 124 Fuß, Geo. H. Glover an Frank Brychta; $1125.
Turner Ave., 200 Fuß südlich von 24. Str., Westfront, 25 bei 124 Fuß, Anna Volin an Karel Slunecki; $2200.
18. Str., 259 Fuß westlich von Waller, Südfront, 24 bei 107 Fuß, Samuel J. Friedman an Asher Lewin; $11,000.
Whipple Str., 125 Fuß südlich von Diversey Ave., Ostfront, 25 bei 125 Fuß, Continental and Commercial National Bank of Chicago an George J. Lederer; $3100.
Augusta Str., 209 Fuß westlich von Willow Ave., Nordfront, 25 bei 124 Fuß, Anton Johnson an Geo. Thompson; $3800.
1515 S. Sawyer Ave., 3stöck. Brick-Flats, Louis Dulski, $12,000.
3157—59 Fulton Str., 1- und 2stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Rayner, $14,000.
4049 Kamerling Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Julie Zurin, $4000.
Lubeck Str., 144 F. westl. von Leavitt, Nordfront, 25 bei 100; Jos. T. Delfosse an Jos. Majewski, $3475.
Ohio Str., 150 Fuß westlich von Armour, Nordfront, 25 bei 119 Fuß, Lukas Kwola an Jan Malizewski; $3700.
La Grange, Lot 28, Block 28, Mary Olive Morton an Florence M. Collins, $6450.
Maplewood Ave., 200 Fuß südlich von Greenwood, Westfront, 25 bei 125 Fuß, Edward G. Overfield an Emil H. Leeman; $1500.
Marshfield Ave., 50 Fuß nördlich von Haddon, Westfront, 24 bei 120 Fuß, Julius Pahlke an Stanislaw Ankowski; $3500.
Millard Ave., zwischen 29. und 30. Str., Westfront, 25 bei 125 Fuß, Eugene J. Adams an Pat. J. O'Connell; $2360.
High Str., 191 Fuß nördlich von Fullerton Ave., Ostfront, 25 bei 117 Fuß, John Bober an Joseph Stewa; $1950.
Berteau Ave., 170 Fuß östlich von Milwaukee, Nordfront, 60.9 bei 118 Fuß, Arthur W. Dickinson an Hans Blase; $2100.
Ridgeway Ave., 251 Fuß nordöstlich von George Str., Südostfront, 25 bei 130 Fuß, Henry Bollman an Leon Junkowski; $2800.
Champlain Ave., 77 Fuß südlich von 64. Str., Westfront, 25 bei 122 Fuß, Maggie J. Thompson an Otto Working; $4000.
Cottage Grove Ave., zwischen 104. und 105. Str., Westfront, 15½ bei 122 Fuß, Paul C. Peterson an Elizabeth Frame; $1400.
Curtis Ave., 75 Fuß nördlich von 112. Str., Ostfront, 37 bei 183 Fuß, Gustaf Lindstedt an Frank O. Martin; $4000.
Escanaba Ave., 205 Fuß südlich von 96. Str., Westfront, 25 bei 138 Fuß, Otto W. Nelson an Alex McKendry; $1200.
Kimbark Ave., Nordwestecke 54. Str., Ostfront, 95 bei 178 Fuß, Thomas A. Collins u. A. an John C. Keown; $8500.
Michigan Ave., 52 Fuß südlich von 103. Place, Ostfront, 63 bei 144 Fuß, Charles C. Chupert an Margaret K. Schroeder; $1900.
Perry Ave., 207 Fuß nördlich von 120. Str., Westfront, 25 bei 126 Fuß, Geo. H. Taylor an Mary Dekker; $1300.
Superior Ave., 226 Fuß südlich von 92. Str., Ostfront, 25 bei 140 Fuß, John Bowman an Arthur H. Hurley; $1000.
Bishop Str., 171 Fuß nördlich von W. 61. Str., Ostfront, 30 bei 125 Fuß, Minnie Hanson an John Bain; $3800.
Princeton Ave., 384 Fuß nördlich von 43. Str., Westfront, 24 bei 122 Fuß, Louis E. Lemonnier an Henrietta B. Reitler; $2900.
Robey Str., Nordwestecke Garfield Blvd., Ostfront, 1 Acre, Henry Schill an Christian C. H. Becker; $7500.
Sangamon Str., 271 Fuß nördlich von 80., Ostfront, 30 bei 124 Fuß, Martha S. Hill an Wm. J. Schumacher; $1485.
Sangamon Str., 273 Fuß südlich von 65., Westfront, 25 bei 124 Fuß, Carrie F. Hart an James Quinlan; $4000.
W. 74. Str., 57 Fuß westlich von Bishop, Südfront, 116 bei 125 Fuß, Edward J. Haley an Helen S. Marhoefer; $1000.
61. Str., Nordwestecke Elizabeth, Südfront, 49 bei 125 Fuß, Edward J. Kelly an Erik D. Ytterberg; $4000.
Throop Str., 166 Fuß südlich von 59., Westfront, 28 bei 124 Fuß, Wm. B. Holpuch an Wilbur Burton u. A.; $5400.
Morgan Str., 90 Fuß nördlich von 90., Ostfront, 85 bei 125 Fuß, Mattie Schoenig an Geo. Schoenig u. A.; $5000.
Prospect Ave., zwischen 96. und 97. Str., Ostfront, 50 bei 120 Fuß, Clyde Perry an R. M. Bennett; $1075.
Robey Str., Südostecke 93., Westfront, 73 bei 187 Fuß, Fred. H. Falls u. A. an Elva H. Maniere; $1642.
Ashland Ave., 48 Fuß nördlich von Blackhawk Str., Westfront, 48 bei 124 Fuß, Josef Paluch an Stanislaw Rembacz; $8550.
Brigham Str., 234 Fuß östlich von Paulina, Nordfront, 24 bei 100 Fuß, Konstanty Wildra an Antoni Olander; $3450.
Clifton Park Ave., 216 Fuß südlich von 25. Str., Ostfront, 30 bei 125 Fuß, Erben von Esther Scatt an Josef Nemec; $1100.
Cornelia Str., 119 Fuß westlich von Oakley Ave., Südfront, 72 bei 125 Fuß, Nachlaß von Thomas Suffern an Max Alpert; $2160.
Diversey Ave., 96 Fuß westlich von Whipple Str., Nordfront, 25 bei 100 Fuß, Continental & Commercial National Bank of Chicago an Gustav R. Olson; $3100.
Diversey Ave., Südwestecke Whipple Str., Nordfront, 24 bei 109 Fuß, Continental and Commercial National Bank of Chicago an Mary M. Jacobs; $3600.
Hirsch Str., 49 Fuß westlich von Spaulding Ave., Nordfront, 25 bei 124 Fuß, Theodore De Wyze an Minnie Fritz; $7000.
Hirsch Str., 216 Fuß östlich von Central Park Ave., Südfront, 24 bei 122 Fuß, Continental and Commercial National Bank of Chicago an Emma Schaefer; $3000.
Hoyne Ave., 100 Fuß nördlich von Kosciusko Str., Westfront, 25 bei 125 Fuß, Michael Reich an Josef Pawlak; $2850.
Linden Place, zwischen Humboldt Blvd. und Sacramento Ave., Nordostfront, 100 bei 110 Fuß, Edward C. Overfield an Emil H. Leeman; $5000.
Lubeck Str., 231 Fuß westlich von Robey, Nordfront, 28 bei 100 Fuß, Auguste Barnett an Jadwiga Winiarski; $2000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Aelterer Mann, einen kleinen Heizapparat und gelegentlich leichte Arbeit in Privathaus zu besorgen; frei Wohnung, Heizung, Beleuchtung und bescheidenen Lohn. 2454 Ainslie Str., nahe Lincoln Ave.

Verlangt: Wagenmacher. 2652 Elston Ave., nahe Humboldt Boul.

Verlangt: Junge, an Biscuits und Cakes. Nachzufragen um 6 Uhr Abends. 2143 West 18. Str.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, an Doughnuts; Lohn $10. Vorzusprechen: 1159 N. Clark Str.

Verlangt: Guter englisch sprechender Butcher; muß auf der Nordseite wohnen. 1400 Wellington Str.

Verlangt: Barbier, für Samstag und Sonntag. 5106 N. Western Ave.

Verlangt: Ein Mann, am Wagen behilflich zu sein und Pferde zu besorgen. Nachzufragen von 7 bis 9 Uhr morgen früh. The Mutual Sausage Co., 2713 Quinn Str., nahe Archer Ave.

Verlangt: Junger deutscher Butcher für allgemeine Arbeit in einem Meat Market und Wurstmacherei; Lohn $30 monatlich, Kost und Logis. Gust. Drucks, Main Str., Chicago Heights.

Verlangt: Lediger Mann, leichte Arbeit, während des ganzen Winters; muß Einspänner fahren können; $12 monatlich, Kost und Zimmer. 1758 Washburne Ave.

Verlangt: 2 Porter für Saloon. 6242 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Mann für Schmiedearbeit und Pferdebeschlagen. Fred. Schoening, Niles Center, Ill.

Verlangt: Junger Mann, 16 Jahre alt, mit guter Schulbildung für allgemeine Office-Arbeit. 216 E. Clark Str., J. Lomitz.

Verlangt: Schlosser. Frank S. Betz Co., Hammond, Indiana.

Verlangt: Junge, das Schlosserhandwerk zu erlernen. H. Jensen, 2857 N. Rockwell Str.

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Große Oper.
Powers'. — „The Commuters."
Bush Temple. — Berchtesgadener Bauernspieler.
Olympic. — „The Aviator".
Majestic. — Vaudeville.
Cort. — „The Seventh Daughter".
Garrick. — „The Chocolate Soldier".
Illinois. — „Your Humble Servant".
Lyric. — „The Inferior Sex."
Crown. — „The Soul Kiß."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Eispalast.—Ecke Van Buren und Paulina Str.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt:
In der hellsten und sanitärsten Werkstatt in der Stadt, Zuschneider und Lehrlinge; Taschenmacher, Finisher, Schulter-Basters, Presser, Edge Basters, Top Kragenmacher, Aermel-Näher. Auch Schneider für Gesellschafts-Anzüge.

Hosen Taschenmacher, Seamers, Joiners, Presser, Top Basters und Seam Presser. Stetige Arbeit während des ganzen Jahres.

Hirsch-Wickwire Co.,
Franklin und Van Buren Straße.
1dz1wX

Verlangt: Männer. Schneider, Maschinennäher, Kragenmacher, Futterbestecher und Buefheler an Röcken.
Strauß Bros.,
Franklin und Monroe Straße.
1dz*X

Verlangt: Schneider für Veränderungen an Röcken.
Strauß Bros.,
Franklin und Monroe Straße.
1dz*X

Verlangt: Wagen- und „Bundle"-Jungen über 16 Jahre alt; dauernde Stellung bei gutem Lohn. Anzufragen mit Alters- und Schul-Zertifikaten, im Shipping-Room (Sub-Basement).
Mandel Brothers,
State und Madison Straße.
midofrsa

Verlangt: Graveure für Ornament-Walzen. G. Klais, 427 W. Randolph Str., Zimmer 58. dofr

Verlangt: Erfahrener Mann für Hausarbeit. Guter Lohn. 70 E. Elm Straße.

Verlangt: Frisch eingewanderter Schneider. 3361 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Watchman an Neubau, lange Beschäftigung, keine schwere Arbeit; nur zuverlässige Leute mit Empfehlungen mögen sich melden. Zimmer 628, 112 S. Clark Str.

Verlangt: Kräftiger Junge mit Empfehlungen, der Lust hat am Fleischergeschäft, für allgemeine Arbeit in Meatmarket, sofort. 280 South Water Straße.

Verlangt: Guter Porter. 6358 Evanston Ave.

Verlangt: Kräftiger Kutscher für Faßbier-Wagen. Hollender & Co., 58 W. Illinois Str.

Verlangt: Aelterer Mann als Porter in Saloon. 671 W. 12. Str.

Verlangt: Junge als Porter im Saloon. 1439 Larrabee Straße.

Verlangt: Carpnters. 2501 N. Marshfield Avenue. Nachzufragen Abends zwischen 6 und 7 Uhr.

Verlangt: Barbier, stetige Stelle, guter Lohn. — 3556 Süd Halsted Straße.

Verlangt: Schlosser. 2089 Ogden Ave.

Verlangt: Lediger deutscher Barbier, stetig. 1934 Thomas Str., nahe Division.

Verlangt: Porter in Saloon. 7401 S. Chicago Ave. Ernst Alvin.

Verlangt: Sofort, 25 Agenten für besten Weihnachtsartikel; $5 den Tag leicht verdient. 20c genügen zum Anfang. P. Schmidt, 350 N. State Str. 1dz3wX

Verlangt: Ein durchaus erfahrener und zuverlässiger Mann für Hausarbeit für zwei Privathäuser in Lake View; muß best Referenzen haben. Adr.: L. T. 129 Abendpost.

Verlangt: Junger Schlosser. 316 South Clinton Str.

Verlangt: Ein Mann, in Saloon zu arbeiten. 40 South Canal Str.

Verlangt: Eine zweite Hand, an Brot und Cakes. 2407 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mann, an der Rippsäge zu arbeiten; einer, welcher Erfahrung hat, Eichenholz passend zusammen zu legen. Möbelfabrik von Olbrich & Golbeck Co., 355 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Helfer, in einer Maschinenwerkstätte. Kaestner & Hecht Co., 448 S. Jefferson Str. dofrsa

Verlangt: Stallmann. 5625 Southport Ave.

Verlangt: Junge, um das Pferdebeschlagen zu erlernen. 3050 West 26. Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Alle Sorten Hilfe im Coat Shop; 54 Stunden per Woche; höchster Lohn; stetige Arbeit.
M. L. Oberndorf & Co.,
Nordwest-Ecke Market und Jackson Bvd.
30nov,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erstklassiger Kupferschmidt und Eisenblech-Arbeiter sucht Stellung. Joseph Meyer, 1643 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht stetige Arbeit in einer Werkstätte. E. Wischinka, 1656 West Throop Str. dofr

Gesucht: Bäcker, der seit einigen Jahren nicht mehr in seinem Berufe thätig war, sucht Stellung in einer kleinen Bäckerei. Adr.: O. Retzlaff, 3711 South Halsted Str.

Gesucht: Elevator-Mann, aus New York, zuverlässig, sucht stetigen Posten. C. Schammesberger, 172 Federal Str., Südwestecke Polk Str., Chicago, Climax Hotel. dido

Gesucht: Bäcker sucht Stelle, wo er sich, wenn möglich, am Ofen einarbeiten kann, Stadt oder Land. Adr.: L. 486 Abendpost. dimido

Gesucht: Junger deutscher Mann (Schweizer), sucht Stelle auf der Farm. 1749 Clybourn Ave. dimido

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann, 20 Jahre alt, 14 Monate im Land, sucht Stelle in einem Grocerystore, um in Magazin zu arbeiten. A. Shoroki, 1817 Dayton Str. di—fr

Gesucht: Erfahrener Bartender und Porter, verheiratheter nüchterner, zuverlässiger, stetiger Mann sucht Stellung. C. Landefeld, 1153 N. State Str. mido

Gesucht: 1. Hand Cakes-Bäcker sucht stetigen Platz, geht auch außerhalb Chicago. 740 Wells Str. midofr

Gesucht: Bartender sucht stetigen Platz; kann beste Zeugnisse aufweisen. Adr.: L. 492 Abendpost. midofr

Gesucht: Mann sucht irgendwelche Stelle, spricht englisch, deutsch und polnisch, hat auch gute Referenzen. Adr.: T. 928, Abendpost. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Hausdiener und Butler (privat). Rudolph, 108 West Indiana Str. mido

Gesucht: Deutscher Schriftsetzer, auch im Englischen bewandert, sucht sofort dauernde Stellung. Adr.: U. 81, Abendpost. mido

Gesucht: Porter sucht Stelle im Saloon, hat Erfahrung, scheut keine Arbeit. 1220 N. Pleasant Str., hinten. 3nvl w

Gesucht: Cakebäcker sucht stetigen Platz als erste oder zweite Hand. Adresse: U. 99, Abendpost. 3nvl wX

Gesucht: Barbier sucht stetige Aushilfe. M. Quint, 1712 Mohawk Straße.

Gesucht: Butcher, junger Mann mit vierjähriger Erfahrung, spricht etwas englisch, sucht Stelle, um sich im Laden einzuarbeiten. Peter Braun, 1847 N. Western Avenue.

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt und ledig, sucht Bartender- und Porterarbeit. 920 N. Halsted Straße.

Gesucht: Zweite Hand Brodbäcker sucht Stelle, Stadt oder Land. F. Peters, 2626 S. Harding Ave. dofr

Gesucht: Junger Kaufmann sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: M. 136, Abendpost.

Gesucht: Möchte irgend ein Geschäft erlernen, gleichviel welcher Branche. Adr.: M. 135, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Grocery-Clerk sucht sofortige Beschäftigung; hat gute Empfehlungen. Adr.: M. 122, Abendpost.

Gesucht: Junger, zuverlässiger Bartender sucht Beschäftigung; hat gute Empfehlungen. Adr.: H. 327, Abendpost.

Gesucht: Ein Cakesbäcker an Weihnachtssachen sucht Stelle. Adr.: Georg Hoos, 603 Wells Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Schneider sucht Stellung; auch Instrukteur für Damen-Schneider-System. J. Gayda, 22 Green Bay, Highland Park. dofr

Gesucht: Saloonporter sucht Stelle. D. Stein, 2337 Perry Str. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Bäckerei zu erlernen. 2252 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junger Bäcker sucht stetige Arbeit als dritte Hand. Bitte vorzusprechen, 3525 Lincoln Ave. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Wurstmacher sucht Stelle. Nic. Speer, 4447 Dearborn Straße.

Gesucht: Deutscher Junge, 17 Jahre alt, sucht irgend welche Arbeit. Stephan Eibl, 4357 Wentworth Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter zuverlässiger junger Mann sucht Stelle als Hausmann, scheut keine Arbeit; zieht gute Behandlung hohem Lohn vor; stetiger Platz in gutem Haus erwünscht. Schreibt oder sprecht vor. W. Kammerer, 2121 N. Kedzie Avenue.

Gesucht: Guter deutscher Barbier sucht stetigen Platz. 451 Sigel Str.

Gesucht: Store-Schneider, Handarbeiter an Herren-Röcke, sucht Platz. Bitte selbst vorzusprechen. 2509 Clybourn Ave.

Gesucht: Frisch ingewanderter Maschinist sucht Stelle. 454 Garfield Ave. 'Phone: Lincoln 1046.

Gesucht: Mann mittleren Alters, kann kochen, bartenden, verrichtet Porterarbeit, sucht Stelle. — Adr.: M. 133 Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Schriftsetzer für Accidenz und Tabellen sucht Stellung. Adr.: M. 137 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung für Haus- oder Stallarbeit. 720 North Ave.

Gesucht: Aelterer Mann wünscht irgendwelche Beschäftigung. Rehders, 1717 Milwaukee Ave. dofr

Gesucht: Erfahrener Saloon-Porter, stetiger Arbeiter, sucht Stelle. Adr.: L. 496, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, der in Deutschland vier Jahre lang Klempner und Mechaniker gelernt hat, wünscht sich hier einzuarbeiten; ist erst kurze Zeit hier. A. Gorland, 144 North Paulina Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter Bau- und Maschinenschlosser sucht Arbeit. M. Urek, 1247 Taylor Str.

Gesucht: Starker Junge, 17 Jahre alt, sucht Stelle als Lehrling in Maschinen- oder elektrischer Werkstatt. Adr.: 1952 Roscoe Str. Krumpen.

Gesucht: Zuverlässiger erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle. Telephonirt Dearborn 215.

Gesucht: Bartender, ledig, sucht stetige Stelle; verrichtet auch Porter-Arbeit. Chas. Lutz, 746 N. Clark Str.

Gesucht: Ein Junge sucht Stelle als Porter. 4531 Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann, Anstreicher, sucht irgendwelche Arbeit. Adam Butscher, 2423 21. Place.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen und Mädchen, Taschenmacherinnen an Röcken, guter Lohn, stetige Arbeit; auch Mädchen für alle andere Arbeit an Röcken.
Strauß Bros.,
Franklin und Monroe Straße.
1dz*X

Verlangt: Erfahrene Frauen, um an Draperien zu nähen. Nachzufragen auf dem 9. Floor.
Carson Pirie Scott & Co.
State und Madison Str.
midofr

Verlangt: Bei einer Kleidermacherin, ein junges Mädchen, um Packete abzuliefern, muß englisch verstehen. A. J. Connell, 109 W. Oak Str.

Verlangt: Ein nettes Mädchen als Clerk in Bäckerei, sogleich. Guter Lohn. Tel. Blue Island 263, oder sprecht vor. Frank Nilles, 303 Western Avenue, Blue Island. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Beständige Arbeit. $5 per Woche im Anfang. 53 E. Illinois Str. 29nov,1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln, nach Park Ridge. Anzufragen: 359 W. Chicago Ave., nahe Sedgwick Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 7555 Ridge Ave. Phone Rogers Park 1521. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen: 419 E. 44. Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Saloon. — 1700 Cleveland Ave. mido

Verlangt: Sauberes englisch sprechendes Mädchen für feines Privat-Boardinghaus um Zimmer reinzumachen und am Tisch aufzuwarten. Muß zu Hause schlafen. Arbeitszeit von 8:30 bis 8 Uhr Abends. Guter Lohn und anständige Behandlung. Nachzufragen heute und Morgen. 433 Roslyn Place, nahe Clark Str. und Fullerton Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6 per Woche. 4538 Beacon Str., 2 Blocks östlich von Clark Str., nahe Wilson Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Kenilworth; schönes Heim; guter Lohn. Anzufragen: Zimmer 1315, 164 Dearborn Str. mido

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 3744 Sheffield Ave. mido

Verlangt: Wohlhabender deutscher Farmer im Westen (Wittwer) sucht gute Haushälterin, die kochen kann und Kinder gern hat, nicht zu alt. Farmer jetzt in Chicago. 2649 Evergreen Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Kind und zweite Arbeit. 4518 Sheridan Road, 1. Stock. mido

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit und Kochen, keine Wäsche. $7 per Woche. 1059 W. Garfield Blvd. midofrsa

Verlangt: Reinliches starkes Mädchen für Restaurant, allgemeine Küchenarbeit und Short Orders zu machen, etwas englisch verstehen. 418 N. State Str. mido

Verlangt: Shortorder-Köchin für Nachts, deutsch und englisch sprechende bevorzugt. Guter Lohn. 2128 Wabash Avenue. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5012 Winthrop Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. Hillman, 5624 South Park Ave., 3. Flat. dimido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4320 Hazel Ave. Tel. Lake View 3623. 26nvlw

E. Schwenkes größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mz*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 931 Lakeside Place, 2. Flat, 2 Blocks nördlich von Wilson Ave. und östlich von Sheridan Road. mdo

Verlangt: Frau, etwa 30 bis 35 Jahre alt, für Küchenarbeit in Saloon. 4 in Familie. Kleine Stadt, 44 Meilen von Chicago, in Illinois. Adr.: 683, Abendpost. dimido

Verlangt: Gutes, anständiges Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn, Zimmer und Kost. 1390 Milwaukee Avenue. Hardt.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. — 1445 Süd Lawndale Avenue.

Verlangt: Frisch Eingewanderte für allgemeine Hausarbeit. 5623 Washington Av. 'Phone: Midway 1541.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. — 1252 N. Oakley Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 155 N. 64. Ave., Oak Park, nahe Lake Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. H. Rische, 901 N. Winchester Ave.

Verlangt: Gutes sauberes Eßzimmer-Mädchen. — Charles Hansen, 6401 Irving Park Blvd.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 2715 Logan Blvd., nahe California Ave.

Verlangt: Frau in mittlerem Alter für Hausarbeit und für kranke Frau, keine Kinder. 2126 Melrose Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 436 W. 31. Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2328 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen; Lohn $6 bis $7. 826 Oakdale Ave., nahe Halsted Str. Telephon Graceland 2219.

Verlangt: Eine Köchin und ein Mädchen für Küchen-Arbeit; guter Lohn und stetige Arbeit. Frank's Restaurant, 329 Ost 55. Str., nahe Calumet Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. Mrs. Cohen, 2732 Potomac Avenue. dofrsa

Verlangt: Eine gute Nurse für Baby. Telephonirt Edgewater 1838.

Verlangt: Eine Waschfrau. 6622 Minerva Ave., 1. Flat. Anzufragen zwischen 7—9 Uhr Abends.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; gute Heimath. 4516 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 616 York Place, nahe Evanston Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit; Drei in Familie; mit oder ohne Zimmer. Chas. Nelson, Delikatessen-Store, 2155 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; Zwei in Familie. Nachzufragen im Store. 3220 Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen; Empfehlunge nerforderlich. 4909 Vincennes Ave.

Verlangt: Saubere Frau, für eine oder zwei Wochen zur Pflege einer genesenden Wöchnerin. Nachzufragen nach 8 Uhr Abends. 2228 N. Albany Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 658 Wells Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen, gesetzten Alters, für Hausarbeit; gutes Heim. 1812 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Deutschamerikanische Köchin; muß tüchtig sein und die Küche gut führen können; muß Hotel- oder Restaurant-Erfahrung haben. Nachzufragen in Millers Cafe, 6344 Evanston Ave.

Verlangt: Ein Zimmermädchen, für Hotel und Restaurant. 1606 S. Halsted Str.

Verlangt: Tüchtiges deutschsprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; guter Lohn; Familie von Drei. 2249 Powell Ave.

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Wäscherinnen, Hausarbeit- und Kindermädchen, sowie Haushälterinnen, Scheuerfrauen, Küchengehilfinnen und Mädchen für Fabrikarbeit. Anzufragen bei Enrights Agency, 441 West Lake Str., Ecke Canal (oben). 6nvsondidolm

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 847 N. Paulina Str. mdo

Verlangt: Für sofort, eine erste Klasse Restaurant-Köchin, auch eine zweite Köchin für Abends und Sonntags. Adr.: L. 489, Abendpost. midofr

Verlangt: Für sofort, ein Mädchen für kalte Küche — muß auch Short Orders kochen können für Abends, auch Sonntags. Adr.: L. 490, Abendpost. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5422 Prairie Ave., 3. Flat. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 35 E. Oak Str. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stellung als Haushälterin; Stadt oder Land. 3406 Le Moyne Str., nahe North Ave.

Gesucht: Junge Frau wünscht Wasch- und Reinmachplätze. 1218 Clybourn Avnue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Restaurant, Hausarbeit oder Saloon. 740 Rees Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, will zuhause schlafen. 1218 Clybourn Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Wittwe, besseren Standes, in den 50er Jahren, sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn oder Dame; gute Köchin und häuslich, perfekt. Adr.: A. P. 73 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarisches, englisch sprechendes Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit in gutr Familie. 744 Süd Canal Straße. dofr

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit oder als zweites Mädchen; hat gute Empfehlungen. Adr.: L. 498, Abendpost.

Gesucht: Mädchen, Ende der Dreißiger, sauber und ehrlich, wünscht Stelle, nach dem Süden zu gehen; sofort oder später. Bitte, persönlich vorzusprechen nach 6 Uhr Abends oder Samstag Nachmittag. 153 W. Ontario Str., Zimmer 35.

Gesucht: Frisch eingewandertes nettes junges Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. M. Urek, 1247 Taylor Str.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Vorzusprechen 1851 Burling Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1714 Burling Str., Hinterhaus, hinten.

Gesucht: Deutsche Wittwe ohne Anhang sucht Stelle als Haushälterin bei besseren Eheleuten, die tagsüber beschäftigt sind, oder bei besserem Wittwer ohne Kinder; Nordseite vorgezogen. Briefe drei Tage an T. U. 2, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1547 Orchard Str.

Gesucht: Tüchtige Wiener Köchin sucht Stelle, Businesslunch. 1153 Wells Str.

Gesucht: Suche Stelle als Dienstmädchen in kleiner Familie; spreche deutsch. 2600 N. Halsted Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; möchte zu Hause schlafen. Bitte, zu schreiben. 5118 Aberdeen Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 5218 Loomis Str., hinten.

Gesucht: Frisch eingewanderte Wiener Köchin sucht Stelle. Bitte persönlich vorzusprechen. 5302 Paulina Str.

Gesucht: Ein anständiges Mädchen sucht Stellung als Verkäuferin in Bäckerladen; womöglich mit Kost; spricht deutsch, polnisch und englisch. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1430 Noble Str., nahe Blackhawk Str. dofrsa

Gesucht: Zwei junge, starke Mädchen suchen Stellung für allgemeine Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1917 Emerson Ave.

Gesucht: Suche Stelle bei Wöchnerinnen oder als Krankenpflegerin. 3144 Perry Str. dimido

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle in besserem Saloon, Lunchklub. 646 N. Clark Str., Zimmer 10. dimido

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Stelle für Privatfamilie oder Officegebäude, Mann erfahrener Dampfheizer, Frau erster Klasse Köchin. 3021 Union Ave., 1. Flat.

Gesucht: Ehepaar mit einem Kind sucht Stelle für Janitorarbeit. 1524 Town Str. Wilhelm.

Gesucht: Ein junges Ehepaar sucht Stelle als Janitor; kann auch mit Pferden umgehen. Nachzufragen bei R. M., 2244 Ward Str., 1. Floor.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen theilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; 3 Monate $5.—Sprechen, Schreiben, Lesen, kaufm. Fächer, Engineer-Lizens etc. Stellungen frei durch G.-A.-P.-Union. Näheres im Gebäude des Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted. dido

Lerne Englisch! Durch Selbstunterricht in 3 Monaten nach preisgekröntem Meisterschaftssystem des Generaldolmetschers der Ver. Staaten. Erfolgreichste u. leichteste Methode. Verlangt Gratisprospekt. Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York, N.Y. 3nvl m

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesucht: Herr (30), blond, evangelisch, besserer Handwerker, wünscht Damenbekanntschaft, zwecks Heirath. Wittwe mit Kind und etwas Vermögen nicht ausgeschlossen. Offerten an Adresse: H. 324 Abendpost.

Heirathsgesuch: Alleinstehender 42 Jahre alter Mann, evangelisch, Maschinist, wünscht mit einer respektablen Dame oder Mädchen von ruhigem Gemüth, wenn auch mit einem Kinde, in schriftlichen Verkehr zu treten, zwecks Heirath. Adr.: M. 126, Abendpost.

Heirathsgesuch! Ein junger Deutscher wünscht Briefwechsel mit einer liebevollen, verständigen jungen Dame zwecks Heirath. Nur Ernstmeinende werden berücksichtigt. Strenge Verschwiegenheit Ehrensache. Photographie erwünscht. Adressire: M. 106 Abendpost. 25nvlwX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1653 N. Halsted Str. bidosa

Deutsche Filzschuhe, ein passendes Weihnachtsgeschenk, jede Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Straße. 14nvlm

Harry, the Private Detektive. 1944 Otto Str., 1. Flat. 26nvlwX

Notarielle Arbeiten, Uebersetzungen, Korrespondenzen und schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, Oeffentlicher Notar, 173 Fifth Ave.; Abends u. Sonntag 1938 Mohawk Str. *X

Brumlik's deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen Euch vor Rheumatismus. Dr. Böhms Kameelhaar-Insohlen stets auf Lager. Fabr. 1537 Clybourn Ave. 1okmX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik Cents das Wort.)

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen, auf gutes bebautes Grundeigenthum. 1dz1wX
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu leihen gesucht: $6000 Erste Hypothek auf 4-stöckiges Steingebäude, Store und Flats, werth $15,000; Garantie-Polize; 5½%, 5 Jahre; keine Kommission.
Spencer & Heintz, 3409 N. Paulina u. Lincoln Ave. dosadi

Zu leihen gesucht: $3000 auf erste Hypothek auf Nordseite-Grundeigenthum. Adr.: T. U. 119, Abendpost.

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken. Beste Bedingungen.
Paul Kartte, 1927 Lincoln Ave. 24okmodosa*

Wir offeriren zum Pariwerth und aufgelaufenen Zinsen Darlehen variirend in Beträgen von $500 aufwärts, auf bebautes Chicago Grundeigenthum, die 5½ und 6 Proz. einbringen. Chicago Title and Trust Co., Trustee. Wir liefern Garantie-Polizen mit allen Darlehen.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 12nv*X

Verleihe Geld auf erste und zweite Hypotheken; beste Bedingungen. Bobeng, 4121 W. North Avenue. 1nvlmX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur,
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 16jn*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld! — Geld — Geld!
für die kommenden Feiertage und Weihnachtswoche.
Wir leihen Euch soviel Ihr bedürft
ohne daß Jemand etwas davon erfährt, auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen u. s. w., und zu liberalen Zinsen-Raten.
Wenn Ihr nicht kommen könnt
so schreibt uns und nennt den Betrag den Ihr bedürft und welche Sicherheit Ihr habt und sobald wir Eure Applikation erhalten haben werden wir unsern Agenten zu Euch senden.
Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Co.,
Früher A. French & Co.,
95 Dearborn Str., Zimmer 45, nahe Washington Str. Telephone Randolph 3075. 19nov*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Investment Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.,
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building.
*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 1jl*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark u. Monroe. 1jl*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Michael J. Stark & Sons,
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago. 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. 911 Schiller Gebäude. 28jndidosa*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weitz und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

J. Beckers Asphaltum Ready Roofing Comp., 1834 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephone Humboldt 1828. 24jl*X

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Importirter handgeschnitzter Parlortisch, handgeschnitztes Pedestal, geschnitzter Leder Parlorsuit, 9x12 und 6x9 Rugs $7; geschliffenes Glas und Bric-a-Brac, Mahagoni- und Messingbettstellen, Gas-Range, Eßzimmertisch und Stühle, Draperien, Oelgemälde, alles in meinem elegant möblirten Heim, alles neu im letzten Juli; muß diese Woche verkauft werden. Kommt und macht Offerte, zusammen oder einzelne Stücke. 1624 W. Adams Str. nahe Ashland. dosondi

Auktion-Verkauf am Freitag, den 3. Dez., 10 Uhr Morgens, verkaufe ich, zur Begleichung von Lagerhausgebühren, ein großes Sortiment hochfeiner und mittlerer Möbel, Messing- und Eisenbettstellen, Heizöfen, Ranges, Pianos, Bettzeug, Steingut, Granitwaaren, sowie 50 neue Rugs werden ohne alle Rücksicht der Kostenpreise verkauft. — J. Ralph, Versteigerer, 2521—25 Sheffield Ave.

Feine Partie Storage-Artikel in Messing- und Eisenbettstellen, Dressers, Chiffoniers, Bücherschränken in Mahagoni und ¼-Sawed Oak, Piedestale, Eßzimmertische, Ledersitzstühle. 200 gebrauchte Heizöfen, Stahl-Ranges und Kochöfen. 6203—5—7 Wentworth Ave. Alle Waaren garantirt. Alle Sprachen gesprochen. 20nvsondido*

Muß spottbillig verkaufen: Mahagoni Parlor Set, Tisch, Leder-Schaukelstuhl, prachtvolle Rugs, Bilder, Leder-Couch, Dresser, Chiffonier, China Closet, schöne vollständige Betten, Eßtisch, Stühle, wegen Abreise. 1845 Orchard Str., unten.

Muß sofort verkaufen: Möbel von 3 Zimmern, Küchen- und Parloröfen, Südseite, billig, wegen Stadtverlassen. 1705 Grand Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, gutes Bett. 1443 Clybourn Ave., Hinterhaus.

Zu verkaufen: Heizofen, Bett, Carpet, 6 Stühle, 3 Schaukelstühle, Eßtisch, Küchentisch, Waschmaschine, Eßgeschirr. 1933 Orchard Str., Flat 2.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, billig, Kochofen. 1459 Larrabee Straße, unten.

Zu verkaufen: Heizofen. 1326 Barry Ave.

Zu verkaufen: Guter Kochofen und Heizofen billig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Billig, wegen Abreise, Möbel, so gut wie neu. 1433 Melrose Str.

Kleiner neuer Parlor-Ofen billig zu verkaufen. 2024 Loomis Str.

Verkaufe billig, will kleinere Wohnung nehmen, kompl. Betten, Carpets, Sideboard, Bilder, Spiegel, Möbel. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. nv25,29dz1,3,7,10

Zu verkaufen: Möbel von 9 Zimmer Residenz, Rugs, Parlorsuit, Mahagoni Piano, Eßzimmertisch, Couch, Buffet, Schlafzimmer-Suit etc., verschleudert. 717 Belmont Ave., nahe Halsted Straße. 29nvlwX

Muß bis Freitag verkaufen: Prachtvolle Möbel eines 6 Zimmer Flats, zwei Monate gebraucht, $25 Leder-Couch, $7.50; $50 Messing-Bettstelle, $18; $125 Parlor Set, $29; $65 Rugs für $17; Tische, Stühle, Oefen, Dresser, Bilder, Gardinen. 2321 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. 26nvlwX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wirkliche Piano Bargains.
Besichtigt diese Preise und kommt dann und seht die Pianos. Ihr werdet überrascht sein über die Werthe. — Wir sind Fabrikanten und bei uns haben gebrauchte oder schon ausgebesserte Pianos keinen Werth; sie müssen schnell verkauft werden.

Kimball	$60	Emerson	$95
Hallet & Davis	55	Kimball	125
Emerson	70	Steinway	150
New England	80	Fischer	85
Bradford	90	Squares	10

Leichte Abzahlungen; Abends offen.
M. Schulz Co.,
711 Milwaukee Avenue.
28nvlwX

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasaSodido*

Zu verkaufen: Billig, Tenor-Horn, Pariser Fabrikat. 14 West Superior Str. Mr. Reams.

Inside Player Piano, elegantes Mahagonigehäuse, neu seit letzten Juli, ferner Edison Phonograph, 100 Records und Case, muß diese Woche verkaufen wegen Verlassen der Stadt. 1624 W. Adams Str. dosondi

Muß verkaufen: Schönes Upright Piano, Preis $80. 1745 Melrose Str., 2. Flat. dofrsa

Muß verkaufen: Ganz neues Upright Piano, billig; nehme Kohlen in Tausch. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding. nv12sadido4w

Zu verkaufen: Sehr billig, wenig gebrauchtes (Standard Fabrikat) elegantes Mahagoni Piano. 3248 Vernon Ave. sodo

$45 kaufen $300 Upright Piano. Guter Ton. — 1956 Larrabee Str. 29nov,1wX

Elegantes $400 Piano, im August gekauft, muß spottbillig verkauft werden; Familie verläßt Stadt. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. 29nov,1wX

Zu verkaufen: Elegantes Mahagony Fischer Upright Piano, wie neu, garantirt. $125, kostete $500. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. 28nov,1w

Muß verkaufen: Prachtvolles neues $400 Piano; $135 um es schnell zu verkaufen, ziehe weg. 2321 N. California Ave., nahe Milwaukee Ave. 26nvlwX

$50 kaufen schönes kleines Upright Piano, großer Bargain bei Aug. Groß & Son, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 18nvlmX

Das größte Lager von gebrauchten Pianos in der Stadt, 43 Pianos, Preise $25 bis $75, nicht höher. Neue Pianos $98 und aufwärts. Bedingungen: 30 Tage freie Probe, dann 50 Cents die Woche. — Ohlerich Piano Co., 1603—5 Madison Str. Offen bis 9 Uhr Abends. 16nv*X

Großer Piano-Verkauf. Chase $80, Kimball $110, Turchell $60, Arion $40, Stark $90, Decker $95, Conover $140, Schultz $65, Lowenthal, 712 W. Madison Str., gegenüber J. M. Smyth. Ofen Abends. 3novX*

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $100 kaufen ein gutes Gespann junger Maulesel oder ein Paar guter Stuten. 1319 Cornelia Str. 29novlw

Zu verkaufen: 5 Doppel-, 25 Expreß- und Buggy-Geschirre; 2 Tonnen Expreßwagen, 3 Tonnen Kohlenwagen; 5 Pferde, 1100 bis 1200 Pfund schwer. 2134 Larrabee Str. 28nvlw

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute Singer-Nähmaschine; nur $5. 2049 West 12. Str., nahe Robey. 21nov5ms

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan. 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Laden-Einrichtungen. — Laden-Einrichtungen.
Neue und gebrauchte.
Für Grocery und Meatmarket Stores.
Für Delikatessen- und Confectionery-Stores.
Für Zigarren und Lunchrooms.
Für Drygoods und Herren-Ausstattungen.
Für Schneider, Reiniger und Färber.
Für Putzwaaren- und Schuh-Stores.
Und für alle anderen Stores.
Ich kann Euch in kürzester Zeit einrichten, wenn Ihr Store- und Office-Einrichtungen zu kaufen wünscht; 60c am Dollar; sprecht sofort vor.
Adolf Bender,
509—511 Milwaukee Ave., Ecke Halsted Str.
Spezielle Aufmerksamkeit wird Bestellungen vom Lande gewidmet.
Baar oder Zeit-Zahlungen.
Dieser Verkauf währt nur einen Monat. sasondido*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Backofen, so gut wie neu, sehr billig; kommt, und seht ihn an. 3126 N. Clark Str., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Nr. 3 Middleby Backofen, fast neu. 3126 N. Clark Str. mido

Zu verkaufen: Oak Roll Top Desk, 6 Schubladen und Swivel Chair. Muß verkaufen. Chas. Housen, 1745 North Mozart Str. mido

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Theilhaber wird verlangt zum Ankauf und Betrieb eines Chop Suey und Amerikanisches Restaurant verbunden mit Hotel in Fabrikstadt bei Chicago. Einziges Geschäft dieser Art am Platze. — Adr.: L. 497 Abendpost.

Partner verlangt für gutzahlendes Manufacturing-Geschäft. Erfahrung unnöthig. Gutes Wochengehalt und Gewinnantheil. $300 erforderlich. Absolute Sicherstellung. Adr.: T. 923 Abendpost. dimido

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Krankheitshalber billig, 36 Zimmer Roominghaus, alles vermiethet, Dampfheizung. Näheres beim Besitzer. 158 W. Ontario Str. dosa

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessenladen in bester deutscher Nachbarschaft. 1657 Mohawk Str. dosa

$245 kaufen Candy-, Zigarren- und Schul-Laden, werth $500, gegenüber von Schule, 2000 Kinder. Gutes Auskommen garantirt. 5 Zimmer beim Laden; billige Miethe. 1421 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str.

Verkaufe gutgehenden Delikatessen-, Grocery-, Zigarren- und Candy-Store, feinster Zukunftsplatz, krankheitshalber zum halben Werth. Sonntag letzter Kauftag. 6016 Evanston Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei für irgend einen Preis; billige Miethe; bin kein Bäcker; keine Agenten. Adr.: M. 129 Abendpost.

$300, muß sofort verkaufen; Architectural Messing und Eisen Fixture Shop, Motor, allerhand Maschinerie und Stock werth $1000. 1346 Augusta Str. dofr

Verlangt: Bäcker, der $500 und darüber anlegen kann; garantire stetige Arbeit und 20 Prozent Dividende; habe ein etablirtes Wholesale- und Retail-Geschäft und gedenke, 2000 Laibe Brot täglich mehr zu backen; dies ist eine Goldgrube für gute Bäcker. Zwecks vollständiger Auskunft und Einzelheiten adressire man: M. 128, Abendpost.

Verkaufe Saloon, Transfer-Ecke; eigene Lizens; Wochen-Einnahme $350; Verkäufer hat seit 23 Jahren das Geschäft inne; niedrige Miethe. Fragt Morgens nach. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Lunch Room, nahe Northwestern-Bahnhof; billig. Nachzufragen in der Apotheke. 600 Wells Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-Store, mit Wohnzimmern. 2654 N. Park Ave. Nachzufragen bei F. Hagen, 618 West Randolph Str.

Zu verkaufen: Cash Meat Market, $450; wenn sofort genommen. Adr.: L. 499, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery-Store, Ecke; Bargain. 1534 West 61. Str., Ecke Justine Str.

Zu verkaufen: Altetablirter Grocery-, Thee- und Kaffee-Store; feine deutsche Nachbarschaft. 1716 Larrabee Str.

Verkaufe 14 Zimmer Roominghaus, vollständig möblirt, Gehdistanz, gute Lage; billige Miethe, besetzt mit stetigen Roomers. 9 West Chicago Ave. 'Phone: North 3528. nv15,20,24,26,27dz1

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, Home Restaurant mit 6 möblirten Zimmern, $150. 122 S. Morgan Str. sadido

Zu verkaufen: Ein guter Meatmarket, lang etablirt, Wocheneinnahme $800. 711 Main Str., Evanston. midofr

Zu verkaufen: Butchershop, Eigenthümer verläßt die Stadt. Adr.: O. K. 115 Abendpost. mdofrsa

Zu verkaufen: Grocery & Market in deutschem Städtchen, 10 Meilen von Chicago. Gutes Geschäft, Eigenthümer mußte das Geschäft ganz in Händen seiner Arbeiter lassen. Eine erster Klasse Gelegenheit für Profit, da das Geschäft ein sehr gutes ist. Nachzufragen bei A. R. Owen, Riverside, Ill., an C. B. & Q. Railway. 30novlw

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, nebst Grocery in Englewood. Adr.: L. 484, Abendpost. midoson

Zu verkaufen: Roominghaus, 12 Zimmer, alle vermiethet. Mrs. Hillmeyer, 442 N. State Str. dimidofr

Saloonkeepers: Gelegenheit Aktien in Co-Operative Brauerei zu kaufen, Profite über 30 Proz. Wegen Einzelheiten schreibt Adr.: T. 930 Abendpost. di—sa

Saloon, Ecke, gut zahlender Platz, muß verkaufen wegen anderem Geschäft. 2858 W. Taylor Str., Ecke Francisco. dimido

Zu verkaufen: Fleischgeschäft und Groceries, oder einzeln; gutgehendes Geschäft, billig. Nachzufragen: Browman Bros., Fulton Market. 28nvlw

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, unter günstigen Bedingungen, seit 1886 bestehendes Konzert-Anzüge-, Theater-, Masken-, Kleidermacherei- und Haar-Geschäft. Gute Wohnung. 2221 Clybourn Ave. 23nov,10t

Ein guter Nebenverdienst für Industrial und andere Lebens-Versicherungs-Agenten.
Northern Syndicate,
213 Randolph Straße, Chicago.
nv7—ja15X

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 5 schöne Zimmer, $15. 1423 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: 3 Zimmer. $6. 2084 Clybourn Ave. mido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Zwei helle Zimmer. 1952 Fremont Straße, hinten, oben.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, Oesterreicher. 1153 Wells Str., 1. Stock, rechts.

Zu vermiethen: Schöne große Zimmer, passend für zwei Freunde oder Haushaltung. 1460 N. Clark Straße, Flat 3.

Deutsche Frau wünscht einen oder zwei Roomers, gutes Heim, separater Eingang. 339 North Ave., Flat 2, nahe Sedgwick Str. dofr

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer mit Kücheneinrichtung zum Kochen. 2440 Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer mit separatem Eingang, Heizung und Bad. 4156 N. Leavitt Str., nahe Lincoln Ave.

Gesucht: Anständiger Mitbewohner für $1.25 die Woche bei Wittwer. Adr.: H. 325 Abendpost.

Gutes Heim, mit Kost, für ein paar nette, junge Leute. 1812 N. Clark Str. dofrsa

Zu vermiethen: Ein helles Vorderzimmer, $1.75; beim Lincoln Park gelegen. 1711 Wells Str.

Zu vermiethen: Warmes, möblirtes Zimmer, an einen oder zwei Herren; mit oder ohne Kost; Katholik vorgezogen. 1317 S. Homan Ave. 1dez,1wX

Sauberer, warmer Front-Parlor oder Hinterparlor, Küchen-Privilegien, heißes Wasser. 2138 Sedgwick Straße, nahe Clark Str. Car. bidosa

Deutsche Frau sucht Boarders. Deutsche Küche. — Mrs. Maringa, 2337 Perry Str., Flat 2, hinten.

Boarders finden gute Board mit Wäsche, $5. 3525 Lincoln Ave. mido

Zu vermiethen: Möblirte freundliche Zimmer, mit Kost, wenn gewünscht. 3442 Bosworth Ave. midofrsa

Zu vermiethen: Modernes Frontzimmer an besseren Herrn. Dampfheizung. Privat. 4630 Calumet Ave., 2. Flat. midofr

Schöne Zimmer, Dampfheizung, $1.25 die Woche. 643 Division Str. mido

Verlangt: Boarder, gute Kost und Logis, $4 die Woche. 533 W. Chicago Ave. 29novlw

Gute Heimath für deutsche Boarders; schmackhafte Kost. 3144 Perry Str., nahe Lincoln Ave. dimido

Zu vermiethen: Privat, billig, Vorderzimmer, separater Eingang, Kleidercloset. 1834 Mohawk Str. 26nv—3dz

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Herr sucht Zimmer, am liebsten bei alleinstehender Dame, Nord- oder Nordwestseite. Adr.: L. T. 53 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Junger Mann wünscht ein schönes Heim bei Frau ohne Anhang; Preis Nebensache. Adr.: T. U. 693 Abendpost.

Junger Deutscher sucht Wohnung, mit oder ohne Kost, bei anständiger Familie, wo er Gelegenheit hat, englisch zu erlernen, nahe Chicago River bevorzugt. Preisangabe unter Adr.: M. 121 Abdpost.

Mann sucht Zimmer mit Kost bei alleinstehender Dame oder Wittwe, als alleiniger Roomer. W. Müller, 1122 W. Ohio Str.

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Orchard Straße, gutes 6 und 7 Zimmer Brickgebäude, Lot 30x125; Preis $4800. 1dz1wX
August Torpe, 820 North Avenue.

Sedgwick Straße nahe North Ave., kleines Schuhgeschäfts-Gebäude, $3000, auf leichte Bedingungen.
August Torpe, 820 North Avenue.
1dz1wX

Modernes Brick-Gebäude, mit zwei 6 Zimmer Flats $4800, östlich von Clark und Roscoe Str. dofrsa
August Torpe, 820 North Avenue.

Zu vertauschen: Schönes 3-stöckiges Edgewater Brickgebäude, Lot 30x125, für kleines Gebäude nahe Center Straße. August Torpe, 820 North Avenue. dz1,3,4,6,7,9,10

Zu verkaufen: Schöne moderne 8 Zimmer Cottage, ist 2445 N. Halsted Straße gelegen, $2950. 1dz1wX
August Torpe, 820 North Avenu.

Nahe Osgood Straße und Garfield Ave., ist 3-stöckiges sechs 4 Zimmer Brickgebäude zu verkaufen, $7600. Torpe, 820 North Ave. dosason

Zu verkaufen: Lake View drei 6-Zimmer Brick-Gebäude, nebst zwei 5-Zimmer Flatgebäude, Lot 50x125 nahe Hermitage und Addison Str., $11,600.
August Torpe, 820 North Avenue.
dz1,3,4,6,7,9,10

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Bargain! Bargain! Bargain!
3-stöckiges sechs 4 Zimmer Brick Flatgebäude, Lot 30x125, nahe Center Straße Hochbahnstation, $8000.
August Torpe, 820 North Avenue. dosafo

Mohawk Straße nahe North Ave., gutes drei 4-Zimmer Brick- und Frame Flatgebäude, $2900.
August Torpe, 820 North Avenue.
dofrsa

Verkaufe elegante neue Cottage, Konkret-Fundament, sowie Zwei-Flat Gebäude aus Frame und Brick, Lotten sind 33 Fuß breit; verkaufe billig auf monatliche Abzahlungen, $200 bis $300 Baar, Rest $10 den Monat, sodaß Ihr in kurzer Zeit unabhängig sein werdet. dosa
Wm. Metzger, 2750 N. Ashland Ave.

Maple Square Ave., neues 3-stöckiges Stein Flat-Gebäude, Lot 30x125, Preis $11,000. dosamo
August Torpe, 820 North Avenue.

——Lake View Gebäude Zwangsverkauf!——
Wegen Geldangelegenheit muß eine Wittfrau schönes neues Brickgebäude, mit dreiß- und drei 4-Zimmer Flats, Ofenheizung, Eck-Lot 48x125, verkaufen zu $17,000. — Aug. Torpe, 820 North Ave. dosafo

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, nahe Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $850.00. — Belosky, Addison und Leavitt Str.
bidosa

Zu verkaufen: Im feinen Edgewater — moderne Residenz, Heißwasserheizung, Hartholz Finish. Muß verschleudern wegen Verlassen der Stadt. Phone Edgewater 7605. midosa

Muß Geld haben! Verkaufe beste 6 Zimmer Cottage, Brick-Basement, die Sie je gesehen haben, in Edgewater für $2800. Frey, 2828 Lincoln Avenue. 26nvlwX

Zu verkaufen: $5700 nehmen prächtiges neues 2-Flat Brickgebäude, Brick-Porch und Zementstufen, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim und Fußböden, Furnaceheizung, Kombination-Fixtures, Mosaik-Böden im Badezimmer und Vestibule, elektrisches Licht, Rouleaux, Screens, alles vollständig, fertig zum Einziehen; bequem zur Hochbahn und Straßenbahnen. Kommt sofort, versäumt diesen Bargain nicht.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.
26nvlw

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Ravenswood Cottage auf Konkret-Fundament; $150 Baar, leichte Bedingungen. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave. 26nvlw

Nordwestseite.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eck-Lot, 50x150, Südwestecke Armitage und Hancock Ave. (Nordwestseite). Bester Geschäftsplatz an der Straße. 868 Wells Straße, Store. 30nvlwX

Bäcker, Achtung! Ich offerire zum Verkauf mein zweistöckiges Brickgebäude mit Laden und Backstube, 3687 Grand Ave., zum Schleuderpreis. Da ich auf dem Lande wohne, bin ich nicht im Stande, dasselbe richtig zu handhaben. Wegen vollständigen Einzelheiten adressirt: Henry Feimeten, McHenry, Ill., R. F. D. 2. 'Phone 807. dofrsa

$3600 kaufen zweistöckiges Haus mit 2 Lotten, an 44. und North Ave.; Miethe $372 jährlich. Bauret, 721 N. 48. Ave.

——Warum „West" gehen?——
Kauft eine halbe Acre Lot in West Irving Park — schnellerer und größerer Profit — innerhalb der Stadtgrenzen — Leitungswasser zum Bewässern — 5 Cts. Fahrgeld — $50 Baar, $10 per Monat — macht Euch in kurzer Zeit unabhängig. — Illustrirtes Büchlein frei per Post.
Zweig-Office: Irving Park Blvd. und Milwaukee Avenue.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str., Ecke Randolph.

Bargain: Wegen Todesfall in der Familie, Lincoln Str., nahe Augusta Str., 2 vier und 1 sieben Zimmer moderne Flats, Miethe $48, Preis $4800. Haas, 1548 Chicago Ave. mido

Bargain! Elegante, neue Cottages an Drake Ave. nahe Montrose, California Ave. nahe School Str., 3741 Sacramento Ave.; muß billig für Baar oder monatliche Abzahlungen verkaufen. Seht dieselben. Friedrich Walter, 2722 Fletcher Str. 29nvlwX

Zu verkaufen: Billig, 2515 Thomas Str., neues zweistöckiges Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Flats, Lot 33.4 bei 125; verkaufe auf leichte Abzahlung. Robert Christiansen, 4617 N. Clark Str. 25nvlwX

Farmländereien.

Auf nach
Elberta! Elberta!
der deutschen Kolonie im Staat Alabama nahe dem Golf von Mexiko,
am Dienstag, den 6. Dezbr. 1910.
Hier ist das beste Getreide-Land, das beste Gemüse-Land, das beste Tabak-Land. Hier kann sich der arme Mann mit wenig Geld und Fleiß in wenigen Jahren sein sorgenfreies Heim gründen. Das Klima ist sehr gesund, reines, weiches Wasser, nahe Märkte.
Kühl im Sommer, warm im Winter.
650 deutsche Familien da.
L. v. d. Leck,
Zimmer 5,
North Avenue, Ecke Halsted Str., Chicago.
dofrsason

Viele Deutsche lassen sich nieder in dem Swigart Trakt, wo sie jetzt Land kaufen so ertragreich als irgend welches in Illinois, für $10 bis $25 der Acre, zu Bedingungen von $10 bis $25 Anzahlung und $5 bis $10 den Monat auf 40 Acres. Es ist die beste Land-Offerte innerhalb 500 Meilen von Chicago. Ein Tausend Vierzig-Acres Farmen, nahe Ludington und Manistee; nur eine Nachtfahrt per Schiff oder Eisenbahn, nach Chicago oder Milwaukee. So viele Heimstätte- und Land-Suchende gehen mit den Exkursionen, für die ich spezielle Pullman Cars besorge. Schreibt oder sprecht vor für deutsches Zirkular, bestes Büchlein über Michigan herausgegeben, und große Karte — alles frei. Exkursionen verlassen meine Chicagoer Offices 11:30 Vormittags, Dienstag, den 6. und den 20. Dez. Zurück in Chicago 7 Uhr Morgens Donnerstag oder Freitag. Rundfahrtbillet $6, — das Käufern vergütet wird. Gespanne und Führer frei. Deutsch gesprochen.
W. Swigart, Eigenthümer.
1250 First National Bank Bldg., Chicago.
4okdidoson*

Roscommon County.
O. J. Willer & Co.
Michigan Land mit dem North Eastern Michigan Development Bureau. Auf der „Land Show" im Coliseum, 16. Str. und Wabash Ave., vertreten. Jeden Tag und Abend bis zum 4. Dez. Kommt und seht unsere große Ausstellung von Früchten, Getreide und Gemüse, und besprecht Euch mit uns. Kartoffeln, die über 2 Pfund wiegen und Squash beinahe 100 Pfund. Land zum Verkauf geboten, welches bei richtiger Bearbeitung ebenso fruchtbar ist. Bedingungen nach Wunsch.
90 La Salle Str.—Zimmer 45.
25nov—4dez,X

——Hühner- und Gemüse-Farmen——
—9 Meilen von State und Madison Straße—
——5 Cents Fahrgeld——

——Farmen so groß wie 20 Stadt Lotten——
——$50 die Lot oder $2 der Fuß——
Weshalb weiter westlich gehen, wenn Ihr eine Geldanlage so nahe Chicago machen könnt.
Bedingungen für 20 Lots: $50 Baar, $20 monatl.
Bedingungen für 10 Lots: $25 Baar, $10 monatl.
Ogden Ave. Car bis 22. Str., steigt um auf Berwyn Car, steigt dann ab an La Vergne Station, Ridgeland und Windsor Ave.

Ogden-Sheldon & Co.,
N. A. Adams, Agent. La Vergne, Ills.
4nvlmX

Verlangt: Ein oder zwei deutsche Farmer für 640 Acres Golfküste Texas Land; gute Offerte für die richtigen Männer. W. J. Holt, 1302 Hartford Bldg., Chicago. dofr

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, hohes und niedriges Land, theilweise geklärt, Rest Wald. Verkaufe für $1200; $500 Anzahlung, wenn verkauft vor Februar. Verkaufe auch theilweise. Aug. Schroedter, Grand Haven, Michigan, Route 2.

Viele sagen: „Wenn ich mein Haus verkaufen könnte, würde ich eine Farm kaufen." Warum nicht tauschen. Habe zwei gute Farmen vorräthig, 80 und 120 Acres, Wiskonsin; ausgezeichnete Gebäude, alles Vieh, Maschinen, ganze Ernte. Um den Eigenthümer zu sprechen bitte persönlich nachzufragen bei C. Lamberti, 226 West 46. Str.

Billig zu haben: Nicht weit von Benton Harbor, Michigan, 70 Acres Obstfarm, 500 Birnen-, 800 Pfirsich-, 150 Aepfel-, 50 Kirschenbäume, an elektrischer Bahn, Werth $9000, neues Haus mit 6 geräumigen Zimmern, großer Stall, Grainery etc. Preis nur $6500, kleine Summe anzubezahlen. Plotke & Grossby, 220 W. Division Str. dosason

Zu verkaufen: 110 Acre Farm, gute Gebäude, Frucht, etwas Bauholz; nahe Schule; gute Landstraßen; 10 Meilen südöstlich von Gary, Ind., gelegen. Preis $75 per Acre; $3000 baar und $300 jährlich bis abbezahlt. Barney & Schroeder, Tolleston, Ind. 7nov*

Zu verkaufen oder vertauschen: 120 Acres Vieh- und Getreide-Farm im mittleren Wiskonsin; vollständig mit Vieh und allen Geräthschaften; guter Boden. Adr.: M. 115 Abendpost. dido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gute Farmen mit Vieh, Maschinen, Futter u.s.w.; nehme Chicago Grundeigenthum in Tausch. Nedl, 121 LaSalle Str. 19nvlmX

Verschiedenes.

Zu kaufen gesucht: Vom Eigenthümer, zwei Flat-Gebäude auf der Nord- oder Nordwestseite; muß billig sein. Macht volle Einzelheiten unter der Adresse: M 134, Abendpost.

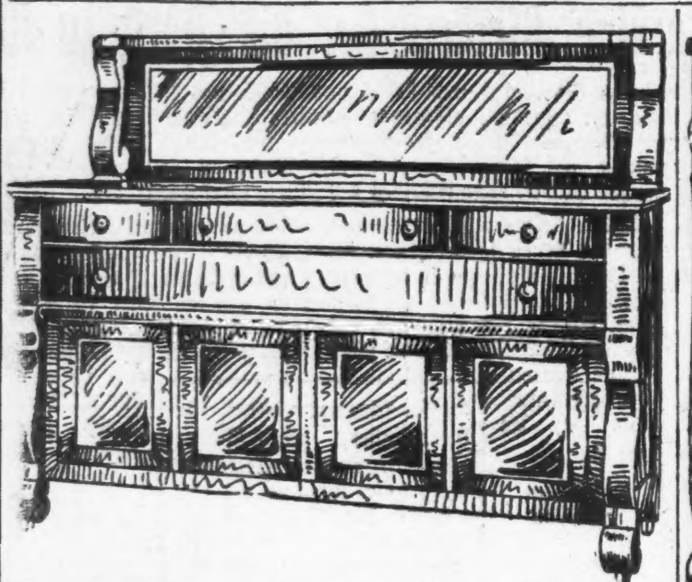
Wir wollen nicht, was Sie nicht wollen, jedoch haben wir Leute, die es wollen. Uebergeben Sie uns Ihr „Nichtgewünschtes" (Chicago Grundeigenthum) und wir werden dafür sorgen, daß Diejenigen, die es wollen, bekommen. 9jy*X
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

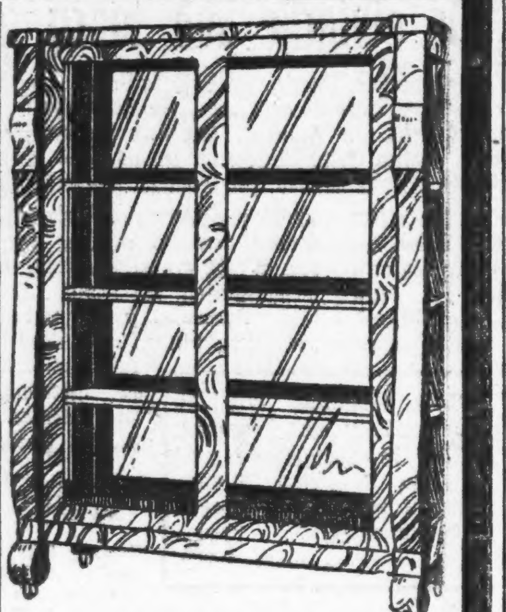
Da wir nächste Woche mit unserem **Neubau** beginnen und die alten Verbindungsmauern herausreißen müssen, entschlossen wir uns, um die Möbel durch den Staub und Schmutz nicht zu verderben, dieselben zu solch' **enorm niedrigen Preisen** zu verschleudern, daß Alle, die ein Heim einrichten oder dasselbe durch einige Stücke ergänzen wollen, diese **große Gelegenheit, Geld zu sparen,** nicht versäumen sollten. Bei unserem großen

Räumungs-Verkauf

ersparen Sie **ein Viertel bis zur Hälfte** des regulären Preises.

Kommen Sie und **überzeugen Sie sich von der Wahrheit.**





Eßzimmer-Einrichtungen, wie Abbildung, aus echtem Mahagoniholz, für den **halben Preis**. Dieselben sind matt oder mit der besten Piano-Politur finished; die beste Tischler-Arbeit, die gemacht wird; die Schubladen sind inwendig mit Plüsch ausgeschlagen und lackirt. Dies ist eine ausnahmsweise Gelegenheit, hochfeine Möbel für einen Spottpreis zu kaufen. Buffets wie Abbildung, werth 58.00, für ... **29.00**

Buffets, werth 90.00, für ... **45.00**

Glas-Schränke, wie Abbildung, Rückwände mit Spiegel und schwerem Glas-Regal, werth 48.00—für ... **24.00**

Glas-Schränke, werth 70.00, für ... **35.00**

Große Auswahl von Lesezimmer-Tischen zu 33⅓ Prozent Rabatt.

„Beaver" Kochöfen, die besten Oefen für's Geld, absolut glatt und leicht sauber zu halten, garantirt guter Backofen, Nr. 7 Größe, werth 16.50, für ... **9.75**

„Prince Beaver" Kochöfen — werth 25.00 — für ... **17.50**

„Stewart" Kochöfen, die besten im Markt, werth 38.00, für ... **25.00**

Lesezimmer-Tisch—werth 9.00, für ... **6.00**

Lesezimmer-Tisch—werth 15.00, für ... **9.75**

Lesezimmer-Tisch—werth 25.00, für ... **16.00**

„Home" Selbstfüllöfen — werth 29.00— für ... **19.50**

„Charm" Selbstfüllöfen—werth 35.00— für ... **22.50**

„Art Stewart" Selbstfüllöfen—werth 50.00— für ... **35.00**

„Splendid Stewart" Selbstfüllöfen, die beste und größte Sorte, werth 65.00— für ... **47.50**

Eichenholz-Dressers, werth 15.00, für ... **9.50**

Eichenholz-Chiffoniers, werth 10.00, für ... **5.75**

FeineKüchen-Kabinets werth 20.00, für ... 12.00

Eichenholz-Sideboards, werth 32.00, für ... 19.75

Gepolsterte Bett-Davenports — werth 30.00 — für ... 18.50

Polster-Möbel, in drei Stücken—werth 27.50— ... 16.50

Brussels-Teppiche—werth 22.50, für ... 15.00

9×12 Axminster Teppiche, wrth. 36.00, für ... 19.50

Echte Wilton Rugs, werth 45.00, für ... 32.50

Alle Messing-Betten 25 bis 33⅓ Prozent unter dem regul. Preis.

Messing-Betten, wie Abbildung — werth 27.00— für ... **18.50**

Eisen-Betten, werth 3.50, für ... **98c**

Eisen-Betten, werth 22.00, für ... **9.50**

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

BOTSCHEN

723-725-727 North Avenue
nahe Halsted Str.

Kairoer Straßenleben.

Kairo, im Oktober.

Wäre der selige Ulrich von Hutten anstatt ein deutscher Dichter des 16. Jahrhunderts ein Kairoer unserer Zeit, er hätte sich nie zu der Behauptung verstiegen, „daß es doch eine Lust sei zu leben". Zur Erhärtung dieser Erklärung verpflanze man einmal einen normalen Menschen, etwa einen Berliner Schutzmann, in eine Kairoer Straße; der pflichtgetreue Beamte würde entweder bereits vor Ablauf des ersten Tages Selbstmord begehen oder in hoffnungslose Geisteskrankheit verfallen. Man wird mir die Berechtigung dieser Behauptung nicht zu bestreiten wagen, wenn man sich eine solche Säule der öffentlichen Ordnung auf einem Straßendamm vorstellt, auf dem sich nur eine verschwindende Minderheit der zahllosen Kutscher und Chauffeure um die papierenen Fahrverordnungen einer hohen Behörde kümmert, wo es von fliegenden Händlern und Ausrufern aller Art buchstäblich wimmelt, und wo in lauen Sommernächten — man zeihe mich nicht der Uebertreibung — nicht selten gewisse weniger bemittelte Elemente der hauptstädtischen Bürgerschaft ihre friedliche Nachtruhe suchen und finden. Daß dazwischen noch Esel sich tummeln und Kühe und Ziegen in größeren Herden auftreten, um auf belebter Straße gemolken zu werden, wird den Leser nicht weiter in Erstaunen setzen. Dieses schauerliche Chaos heißt in den rosarothen und himmelblauen Berichten des Orientreisenden „das bunte Leben und Treiben der Metropole des Ostens". Man setze sich einmal auf das Trottoir einer Hauptverkehrsader von Kairo; diese Vermuthung ist durchaus nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, daß die Bürgersteige hierzulande nicht nur als Weg für Fußgänger, sondern auch als Aufenthaltsort für Tische und Stühle einer Unmenge von Kaffeehäusern als „Garten" (im Berliner Sinne) dienen. „Das bunte Bild" zu genießen, hat man von hier aus reichlich Gelegenheit.

Kaum fühlt man die Sitzgelegenheit unter sich, so tauchen bereits verschiedene schwarzbraune Burschen unter 15 Jahren auf und deuten durch nicht mißzuverstehende Gesten und erheblichen Stimmenaufwand an, daß sie des Gastes Fußbekleidung einer Reinigung für bedürftig halten. „Lack, amerikanischer Lack! Mein Bei! Soll ich sie putzen, Exzellenz?" schallt es von allen Seiten. Während sich schließlich einer der Jünglinge der Füße des Unglücklichen bemächtigt, bieten ein Händler mit Ansichtspostkarten, ein Garkoch, ein Fruchtverkäufer u. ein Kanarienvogelzüchter ihre unterschiedlichen Waaren an. Dazwischen spielt ein Drehklavier und singt eine halbwüchsige Neapolitanerin, ein Zauberkünstler frißt Feuer, und ein Thierbändiger läßt einen scheußlichen Affen tanzen. Zu alledem wird in den gutturalen Lauten der arabischen Sprache erstaunlich viel geredet. Der Fremde, der diesen ganz fürchterlichen Ansturm zum ersten Male aushalten muß, ist der Verzweiflung nahe. Erst allmählich gewöhnt er sich daran, durch kalte Ruhe die Zudringlichen zum Rückzug zu zwingen, und erst dann wird er imstande sein, den durchaus nicht uninteressanten Details dieses verwirrenden Bildes einige Beachtung zu schenken. Morgenländisch blumenreich, fast biblisch, klingen oft die Rufe dieser Camelots. Ein Feigenverkäufer geht vorüber: „O, über eure Süßigkeit, ihr Feigen aus dem Fajum! O weißer Honig! O Feigen!" singt er. Dicht vor uns hält ein Karren, in dessen geheimnißvollem Inneren Gefrorenes bereitet wird. Sein Besitzer ruft: „Du Mädchen, die du auf dem Dache deines Hauses sitzest, die du duftest nach Moschus! Beim Leben Adams und Noahs! Komm' herab und kaufe Gefrorenes!" Selbst für ein so prosaisches Produkt wie Zwiebeln findet der Händler poetische Worte: „Zwiebeln aus Behera, wie Granatäpfel! Süßer als Honig für den, der sie aufspeichert!"

In einem so trockenen, heißen Lande wie Egypten ist der Hemali, der Wasserverkäufer, durchaus nicht überflüssig. Einen großen, irdenen Trog auf dem Rücken und mit zwei kleinen Messingschalen beständig klappernd, zieht er durch die Straßen. Das Wasser erscheint dem Araber in hohem Grade als Gottesgeschenk, drum hat der Gesang des Hemali einen starken religiösen Einschlag: „Ein Brunnen Gottes, ein Brunnen, o Durstiger! Ein Paradies den Frommen, ein Brunnen klaren Wassers vom Herrn der Gnade, o Durstiger!" erschallt es von seinen Lippen. Vornehmere Leute trinken Limonade. Ihnen preist der Limonadenmischer seine Waare mit den Worten an: „Zitronen! Ihr Trank ist Genesung!" Dieser merkwürdige Ruf steht im Zusammenhang mit dem Volksglauben, demzufolge die Zitrone ein Gegenmittel gegen alle Gifte ist.

Der Fremde steht auf, sofort umdrängen ihn ein paar Eseltreiber, die ihm ihre Grauthiere als Beförderungsmittel anbieten: „Soll ich kommen, o Pascha? mein Esel ist vorzüglich! Da ist er! Er überholt den Wind! Bismarckesel!" schallt es durcheinander. Der Mann aus dem Frankenlande besteigt eines der munteren Thiere, um einen Ritt durch die arabische Stadt zu machen. In irgend einer der abgeschiedenen, stillen Gassen des Araberviertels begegnet ihm ein Mann, der vor jedem Hause stehen bleibt und mit klagender Stimme stets denselben Gesang wiederholt: „Das Reich des Mächtigen, Einzigen! Er ist der Bleibende und alle Dinge sind sterblich! Der Pilger Hasan, Sohn des Ahmad, ist heute verschieden. Morgen früh werden sie ihn hinaustragen. Sein Haus ist bei der Zitadelle in der Straße Muhammed Aly. Unser Herr möge von euch das Böse fernhalten! Amen!" Es ist eine wandelnde Todesanzeige, durch die allen Freunden des Verstorbenen sein Tod und Begräbniß bekanntgegeben wird. Mitten zwischen diese ernsten Klänge schallt das Geschrei eines Auktionators, der aufgeregt vor den Verkaufsläden der Händler hin und her laufend, seine Waaren versteigert: „36—37! Ist niemand da, der mehr bietet? 38! Wir werden verkaufen! Wir werden verdienen! Zum ersten, zum zweiten, zum dritten!"

Jetzt, im Fastenmonat Ramadan, wimmelt es von Bettlern; jeder beruft sich auf Gott, um dessentwillen er Gaben heischt: „Der Herr möge deine Frau am Leben lassen! Ich Armer! Gott ist der Allwissende! Er wird dich belohnen, er wird das Böse von dir abwenden!" Mit solchen Versprechungen suchen sie die Herzen der Vorübergehenden zu erweichen. Zu dieser weniger achtungswerthen Gilde der Bettler und Gaukler gehören auch die Schlangenaustreiber, Derwische aus dem Rifaiorden, die durch die Straßen ziehen und mit dem Rufe: „Wir vertreiben Schlangen und Vipern durch die Gnade unseres Herrn, des Refai, des Machtvollen!" sich solchen Hausbesitzern anbieten, in deren Wohnungen jene lästigen Reptilien sich aufhalten. Daß sie die angeblich ausgetriebenen Schlangen schon vorher im Sack haben, verschweigen sie wohlweislich.

Werft Eure Perrücke fort

Endlich ein wirklicher Haarerzeuger.

Crystolis, die wunderbare neue Drogue, läßt Haar in 30 Tagen wachsen.

Leset die Garantie — $1000 Belohnung wenn sie versagt.

Seit vielen Jahren haben Männer der Wissenschaft nicht nur in Amerika, sondern auch in England, Frankreich, Deutschland, Rußland und anderen Ländern endlose Zeit und Mühe der Entdeckung einer der größten Aufgaben des zwanzigsten Jahrhunderts gewidmet — wie man Haar auf dem menschlichen Kopf erzeugen und die Haar- und Kopfhautleiden beseitigen kann, welche so erschreckend im Zunehmen begriffen sind — ohne merklichen Erfolg. Genügender Beweis der außerordentlichen Verbreitung des Haarausfalls wird durch jede Gruppe Leute, die man beisammen sieht, wo es auch sein mag, und wieviel es sein mögen, geliefert. Männer und Frauen jeden Alters in diesen Gruppen sind entweder kahlköpfig, halbkahl oder haben die beste Anlage dazu, sehr zum Nachtheil ihrer persönlichen Erscheinung. Das ist bestimmter Beweis, daß bisher die vielen angezeigten Haarmittel, wie Haarsäfte, Pomaden etc. in ihrer Wirkung fehlschlugen.

Gebraucht Crystolis und werft Eure Perrücke nach dreißig Tagen fort.

Unter diesen Umständen kann dem experimentirenden Chemiker der Creslo Laboratorien nicht genug Lob gezollt werden, welcher vor ungefähr einem Jahre die wirklich wunderbare Drogue Crystolis entdeckte, welche wirklich Haar erzeugt. Für alle, welche an Haarausfall, Kahlköpfigkeit, Schinnen und Kopfhautkrankheiten irgendwelcher Art leiden, sollte die Entdeckung dieser Drogue in der That willkommen sein. Alle, welche sie probirt haben, sind lebende Zeugnisse ihrer Wirksamkeit. Ausgedehnte Versuche haben bewiesen, daß Crystolis in 30 Tagen den Kopf mit Haar bedeckt, vorausgesetzt daß die Wurzeln nicht vollständig todt sind. Graues oder gebleichtes Haar erhält oft seine natürliche Farbe wieder und wird in jeder Beziehung verbessert in zehn bis vierzehn Tagen. Schuppen, Haarausfall und Kopfhautleiden in milderen Fällen wurden durch 3 bis 4 Anwendungen vollständig geheilt.

Für feinfühlende Leute ist der Verlust der Haare eine fortwährende Plage, und für solche bedeutet die Entdeckung von Crystolis mehr, als in Worten ausgedrückt werden kann. Solchen, welche von einem jugendlichen Aussehen für ihr tägliches Brot abhängen, wird Crystolis ein wirklicher Freund sein. Für alle, welche kahlköpfig sind, Schuppen haben oder irgendwelche Haarmängel, ist Crystolis jetzt im Kaufbereich. Macht Euch seine erwiesenen und bemerkenswerthen Eigenschaften ohne Zögern zu Nutze.

Die Direktoren der Creslo Laboratorien haben solches Vertrauen in Crystolis, daß sie sich entschlossen haben, folgende bemerkenswerthe Offerte zu machen: Sie wollen $1000 in Gold verwirken, falls sie nicht beweisen, daß Crystolis wirklich Haar erzeugt. Sie wollen $1000 in Gold verwirken an Jeden, der beweisen kann, daß sie nicht die ersten Entdecker von Crystolis sind. Sie wollen $1000 in Gold verwirken, wenn es bewiesen wird, daß es irgend ein Oel oder Färbemittel irgend welcher Art enthält. Sie wollen $1000 in Gold verwirken, falls nicht jedes Zeugniß und jede beschworene Aussage absolut echt ist. Arrangements wurden mit den Laboratorien getroffen, freie Information in Bezug auf diesen neuen Prozeß zu liefern an alle „Abendpost"-Leser. Schneidet den Koupon aus und schickt ihn ein, und Ihr erhaltet kostenfrei volle Einzelheiten über dieses wunderbare neue Erzeugniß mit wendender Post.

Kahlköpfigkeit, Schinn, juckende Kopfhaut etc.
Frei Crystolys Koupon
Schneidet diesen Koupon heute aus und schickt ihn an die Creslo Laboratorien, Dept. Nr. 836, Scranton, Pa., wegen freier Information über Crystolis, der neuen Entdeckung für die Erzeugung von Haar. Gut morgen für alle „Abendpost"-Leser.
Toilet Koupon Nr. 836.

Kommersirende Damen.

Eine in Bonn studirende Dame schreibt der Köln. Ztg: Sowohl Professor Hans Delbrück wie auch der Berichterstatter, der sich ihm anschließt, lassen anscheinend ganz außer acht, daß es sich bei dem Kommers, auf den sich der Artikel bezieht, keineswegs um irgendeinen Studentenkommers handelt, sondern um eine offizielle akademische Veranstaltung zur Feier des Berliner Universitäts-Jubiläums. Schon an der Arbeit im vorbereitenden Jubiläumsausschuß haben sich die Studentinnen aktiv betheiligt, und bei einer ganzen Reihe der Jubiläums-Veranstaltungen waren sie offiziell vertreten, so bei den beiden Festakten in der neuen Aula, bei dem Festmahl im Ausstellungspark, bei der Festopfer und dem Gartenfest; weshalb hätten sie also nicht ebenso auch an dem offiziellen Festkommers theilnehmen sollen? Auch war der größte und maßgebendste Theil des Lehrkörpers der Universität Berlin keineswegs der Ansicht des Professors Delbrück; die Theilnahme der Studentinnen an allen Festlichkeiten wurde vielmehr allgemein als erfreulich empfunden. Der Prorektor der Universität, Geheimrath Prof. Dr. Kahl hieß sie herzlich willkommen, und Prof. Dr. Adolf Harnack sprach in seinen Begrüßungsworten ausdrücklich von „Kommilitonen utriusque generis". Davon, daß die Damen sich zum Kommerse „gedrängt" hätten, kann keine Rede sein; ihre Theilnahme daran wie an allen andern Festlichkeiten wurde von ihnen selbst wie von den übrigen Festtheilnehmern als etwas durchaus Natürliches und Selbstverständliches angesehen. Uebrigens dürften die Berliner Studenten sich wohl auch sehr energisch gegen die Unterstellung verwahren, daß sie während eines offiziellen Kommerses die „Direktion" ihres Benehmens nicht zu behaupten wüßten. Auf den Vergleich eines offiziellen Kommerses mit der Mensur und auf andere, ebensoweit hergeholte und unzutreffende Argumente erübrigt sich ein näheres Eingehen. Die Kommerslieder, die nach Ansicht des Berichterstatters „keineswegs für Damenohren geeignet sind", müssen anscheinend diese üble Eigenschaft im Heraufklingen zur Gallerie verlieren? Denn dort sitzt doch in den meisten Universitätsstädten bei allen Kommersen eine zahlreiche Damenschar als Gäste; oder liegt auch in deren Anwesenheit ein Verstoß gegen „Geschmack und Takt"? Ueber diese beiden letztern Eigenschaften, wie auch über den Begriff „Weiblichkeit" läßt sich ja allerdings streiten, und es gibt heutzutage Menschen, deren Anschauungen über Takt und Geschmack von denen des Berichterstatters erheblich abweichen. — Vielleicht interessirt es in diesem Zusammenhange zu hören, wie die Frage der Theilnahme von Studentinnen an dem alljährlichen offiziellen Kaisergeburtstag-Kommers an unserer rheinischen Universität bisher behandelt worden ist. Die beiden in Bonn bestehenden und von der Universität genehmigten Vereine studirender Frauen (Bonner Studentinnen-Verein und Hilaritas) haben im letzten Januar — dem ersten Kaisergeburtstag, seitdem studirende Frauen an preußischen Universitäten immatrikulirt wurden und ihre Vereinigungen in der „Vertreterversammlung" Sitz und Stimme bekamen — um Dispens von der im übrigen für alle studentischen Korporationen verbindlichen Theilnahme am Kommers nachgesucht und solchen auch erhalten. Gleichzeitig wurde aber ihre Theilnahme von maßgebender Stelle als für die Folge sehr erwünscht bezeichnet, so daß die Frage nunmehr in kurzem von neuem zur Verhandlung gelangen wird.

Zehn Rezepte gegen das „Weihnachtsfieber".

Um nach Möglichkeit den bekannten Unannehmlichkeiten entgegenzuwirken, die das Weihnachtsfest für die Handelsgewerbetreibenden erfahrungsgemäß mit sich bringt, theilt der Deutsche Käuferbund (Berlin-Friedenau) dem einkaufenden Publikum folgende „Zehn Rezepte gegen das Weihnachtsfieber" mit:

1. Besinne Dich frühzeitig auf Deine Weihnachtsgeschenke und verschiebe deren Einkauf nicht bis auf die letzten Wochen oder gar die letzten Tage vor dem Fest.
2. Kaufe nie am Sonntag, auch nicht vor Weihnachten; denn auch die Kaufleute brauchen Ruhe und Erholung.
3. Sprich freundlich mit Verkäufern und Verkäuferinnen, mißbrauche nicht ihre Zeit und Geduld bei Auswahl der Waaren usw.
4. Kaufe nicht am späten Abend, Du machst bei Tage bessere Einkäufe und verkürzest nicht den Feierabend von Kaufmann, Angestellten, Boten.
5. Gekaufte Waaren tausche selten um und nie am Abend bei Geschäftsandrang, sondern in den ruhigen Morgenstunden.
6. Nimm kleine leichte Packete aus dem Laden selber mit; mußt Du Deine Waaren in's Haus bringen lassen, dann schreibe Deine Adresse genau auf und gedulde Dich, wenn Abends gekaufte Waaren erst am anderen Tage bei Dir abgeliefert werden.
7. Machst Du Geschenke nach auswärts, dann bringe sie zeitig vor dem Fest zur Post und nicht erst am späten Abend.
8. Empfangene Waare bezahle möglichst sofort.
9. Zahle angemessene Preise, damit Du durch die Sucht, billig einzukaufen, nicht das Einkommen Derer schädigst, die von ihrer Hände Arbeit leben müssen, denn der Kaufmann und Fabrikant wird Dir nichts schenken, sondern wird an den Löhnen seiner Arbeiter sparen müssen.
10. Willst Du Dich vor dem Weihnachtsfieber der Hetzerei und des schlechten Gewissens bewahren, so befolge diese Rathschläge und gib sie weiter an Andere und bereite Dir selbst und vielen Anderen Weihnachtsruhe und Freude.

— Großartig! — Hausfrau (zur neu zugezogenen Köchin, die aus einer Stadt mit Kavallerie-Garnison gekommen ist): „Sie werden sich doch hier keinen Schatz anschaffen?" — Köchin: „Wer bei der Kavallerie geliebt hat, mag keinen Infanteristen mehr."

— Widerspruch. — Logiswirthin (Besitzerin eines Hauses, in dessen Erker ein armer Student wohnt): „Haben Sie schon den Kaffee erhalten?" — Student: „Ihre Fräulein Tochter hat sich herabgelassen, zu mir heraufzukommen."

Radikalheilung der

Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1910), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave.,
New York, N. Y.
Man erwähne die Chicago Abendpost.
12sep,besondl,dm

Das Wandern der großen Seen.

Im „Bulletin of the American Geography" behandelt Thomas Gibson die langsam fortschreitenden Bewegungen im Wasserstande der fünf großen Seen, des Superior-, Michigan-, Huron-, Erie- und Ontario-Sees. Man war diesen Bewegungen zwar schon vor etwas mehr als einem halben Jahrhundert auf die Spur gekommen, aber erst jetzt liegen genügend lange Beobachtungsreihen vor, um klare Schlüsse auf die Veränderungen zu gestatten, die sich für dieses große Zentrum der Binnenschiffahrt im Laufe langer Zeiträume aus den säkulären Schwankungen ergeben müssen. Im Allgemeinen vollzieht sich die Lageveränderung in der Weise, daß die nordöstlichen Küsten emporsteigen und den Wasserinhalt der Seebecken nach Südwest drängen, wo die dort gelegenen Küsten von langsam heranschleichender Ueberfluthung bedroht werden. Am wenigsten bedenklich sind diese Veränderungen an dem tiefstgelegenen Huronsee, weil zwischen ihm und dem benachbarten und nächsthöheren Eriesee die volle 100 Meter hohe Bodenstufe liegt, die der Niagara mit seinen großen Fällen durchschneidet. An seinem Südwestende bei Hamilton ist der mittlere Wasserstand im Laufe eines halben Jahrhunderts auch nur um 17 Zentimeter gestiegen. In Toledo und Monroe am Eriesee beläuft sich dagegen das Wachsthum schon auf 22 Zentimeter, während am Huronsee und seinen beiden umfangreichen Anhängseln, der Georgia Bay und dem Northchannel, ein Sinken des Wasserspiegels um 26 Zentimeter festzustellen ist. Am Michigansee, der am tiefsten nach Süden herabreicht, vollzieht sich die Schwankung in der Art, daß in der Mackinac Straße, der Verbindung mit dem Huronsee, der Wasserspiegel in einem halben Jahrhundert um 15 Zentimeter gestiegen ist, und auf einer von Ludington nach Manitowoc gezogenen Verbindungslinie unverändert bleibt, während im Südwesten und Süden, bei Milwaukee und Chicago, ein Steigen von 18 bis 27 Zentimeter festzustellen ist.

Es handelt sich also im Grunde genommen um denselben Vorgang, wie wenn man einen flachen, mit Wasser gefüllten Teller aus seiner horizontalen Lage langsam ein wenig nach einer Seite kippt. Wenn diese Veränderungen während der kurzen Beobachtungszeit auch so geringfügig sind, daß es ein Triumph der Meßkunst ist, sie überhaupt festgestellt zu haben, so darf doch nicht übersehen werden, daß die großen Städte an diesen Binnenseen, besonders aber Chicago, in immerhin absehbaren Zeiten bei Fortdauer des Phänomens unaufhaltsamer Ueberschwemmung entgegensehen. Schon einmal mußte man in Chicago, als es sich um die Entwässerung der versumpften Stadttheile am See handelte, umfangreiche Bezirke heben, um für die Kanalisation das erforderliche Gefälle herzustellen. Wenn man aber um einige Jahrhunderte vorausdenkt, ergibt sich als unabweisbarer Schluß, daß ganze Stadttheile einst preisgegeben werden müssen. Der Geologe Gilbert prophezeit, daß in 400 Jahren der Michigansee bei hohem Wasserstande seine Fluthen in ein südwärts gelegenes, in der letzten Eiszeit entstandenes Becken ergießen wird, das sich vor Jahrtausenden in den Michigansee entleerte. In 2000 Jahren aber sei zu erwarten, daß der Niagara kein Wasser mehr führen werde, und daß mit Ausnahme des Ontariosees, sämmtliche großen nordamerikanischen Seen ihre Wässer in mächtigen Strömen dem Mississippi zuführen werden, der sich in den mexikanischen Golf ergießt.

— Höchste Reinlichkeit. — Köchin: „Madame, was wollen Sie denn mit der Zahnbürste eigentlich machen?" — Frau: „Der Hecht, den Sie kauften, hat so unsaubere Zähne! Dem will ich sie ein bischen blank machen!"

— Ein schöner Tod. — Der Herr Schwiegerpapa hat wohl einen leichten Tod gehabt, Herr Baron? — O ja, können sich gar nicht vorstellen—sitzt ganz gemüthlich da, fällt ihm die Kouponscheere aus der Hand, und mein guter Alter versammelt sich zu — äh, meinen Ahnen!

— Im Zweifel.—Herr (die „Landschaft" eines realistischen Malers betrachtend): „Entschuldigen Sie, ist das Thier hier ein Schwan oder ein — Schwein?"

Schiffskarten!

$22.50 Ozeanfahrt in III. Klasse.
$33 in II. Kajüte.
Schnelldampfer 7 Tage Ozeanfahrt.
Weihnachts-Exkursion; Abfahrt von Chicago am 1. Dezember.
Billige Durchraten nach Berlin, Oberberg, Wien, Budapest, Temesvar, Szegedin, Arad und allen Hauptstationen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Schweiz, Holland, Belgien, Luxemburg u. s. w. Wer sich diese billige Reisegelegenheit sichern will, beliebe sobald als möglich vorzusprechen bevor Preise steigen.
ANTON BOENERT, General-Agent
39 Jahre im Geschäft und der älteste Schiffsagent in Chicago.
268 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof. Tel. Harrison 5541
Offen Abends bis 7 Uhr und Sonntags bis 3 Uhr. nv1,bidoso*

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago 22. November, 6. und 20. Dezember.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
70 Dearborn Straße, Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. 5ol,bidoso*

Schiffskarten!

von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
nov27,sondido*

Schiffskarten!

von und nach Europa.
Billigste Preise. Gute Verpflegung.
8 Tage Fahrt.
Fred. R. Heller
Deutsch-Ung. Schiffsagent,
1569 Clybourn Ave., 1. Stock
Offen täglich bis 9 Uhr. Sonntags bis 4 Uhr.
nov18*2

$15 billiger für **Schiffskarten** nach Europa für November und Dezember. Billiger als sonst irgendwo. Geldwechsel: 20 Dollars und 80 Cents für 100 Kronen.
Internationale Schiffsagentur
1568 N. Halsted Str.
zwischen Clybourn und North Ave.
Offen Abends bis 9 Uhr.
nv23*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten, von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.60 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u.s.w., zu Fabrikpreisen. Krumme Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopaedisches Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthop. Chirurgie.
Dr. ROBT. WOLFERTZ Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Bruchbänder.

Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch
Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGE'S $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ok,bosabi*

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sabido*

„Copyrighted“ Bücher für Knaben, 35c

(Vierter Floor, Dearborn Straße.)

Rover Boys, Motor Boys, Frank Merriwell Series, Comrade Series, Dorothy Dale, Frontier Boys Dick Hamilton und über 200 andere beliebte Titel, Bücher, die überall für 45c und 50c verkauft werden, Freitag zu 35c

Little Colonel Series, Auswahl aller Titel 95c
Pepper Bücher, alle Titel Freitag Auswahl 95c
Chatterbox für 1910, 98c regulär, zu 75c
Alcott's Little Women Series, alle Titel 95c
Emerald City of Oz, neues Baum Buch, Freit. 75c
Billy Whiskers Bücher, morgen, Auswahl 59c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Fancy Waaren: Weihnachts-Rathschläge

(Dritter Floor, State Straße.)

Stamped und tinted Kissen Tops, in Leinen, Art Ticking u. anderen Stoffen, hübsche Blumen- u konventionelle Entwürfe, werth b. zu 15c, Auswahl morgen zu 5c

Stamped Pillow Slips — aus gutem Muslin Tubing gemacht, stamped in allen neuen franz. Entwürfen, jeder Buchstabe frei stamped, wth. 65c, das Paar 43c

Mercerized waschb. Stickerei Floß, weiß u. alle Farben, alle Größen; 22c Dz.; Strang 2c
Hübsche Stamped Show Handtücher, franz. u. Eyelet Entw. 24c

Eröffnungs-Verkauf in unserem Großen Neuen State Straße-Basement

Ein Basement-Verkaufs-Saal, der mit seinen großen hohen Decken und breiten Gängen sich von anderen gänzlich unterscheidet, das State Straße Basement ist ein riesig großer Saal, der dem Verkauf von „Dry Goods“ gewidmet ist, wo Jedermann in Chicago fortwährend sogar größere Bargains vorfinden wird als diejenigen, wegen welcher wir seit vielen, vielen Jahren so berühmt sind, und zwar in solchen Waaren wie

Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Flanellen, Blankets, Cloakings, Tuchen und Shawls.

Fabrik-Rester von 50c Kleiderstoffen und Suitings zu 19c

10,000 Yards von allen Sorten einfacher und fancy ganzwollener Kleiderstoffe, wie Serges, Panamas, Cashmeres, Nun's Veilings, Worsted Suitings, Mohair Brillantines und Sicilians, in Schwarz und einer großen Auswahl von hellen und dunklen Farben, in Längen von 1 bis 5 Yards, besonders geeignet für Waists, Skirts, Kinderkleider u.s.w., genau dieselben Qualitäten, für welche Ihr gewöhnlich 35c bis 50c bezahlt, speziell für Freitag, im Basement, die Yard zu. 19c 19c

Fabrik-Rester von feinen Cashmeres u. Poplar Cloths, 36 Zoll breit, in Cream, Schwarz und beliebten Farben, in Längen von 1½ bis 9 Yards. Diese Stoffe werden gewöhnlich vom ganzen Stück für 25c bis 35c die Yard verkauft — in dem Basement, Freitag, per Yard, 14c

500 Yards reinwoll Kleiderstoffe, Suiting Cloths u. Cloakings, von New Yorker Bergungs-Auktionsverkauf, in schwarz und wünschenswerthen Farben, 50 Zoll br., werth 85c—$1.50, einige leicht beschädigt, Freitag, Basem., 4 Partien, Yd., 48c, 59c, 69c, 79c

8 Kisten Fabrik-Rester von feinen ganzwollenen einfachen und fancy Storm Serges, feinen Serges, Cashmeres, Panama Cloths und vielen anderen Mustern in wünschenswerthen Herbst- und Winter-Kleiderstoffen, in schwarz und allen Farben, 2 bis 8 Yards lang, reg. 65c bis $1.50 Werthe, jedoch alle markirt für Freitag (Basement) zu genau ½ der regulären Preise

„Danish Cloth“, das echte halbwollene Cream Danish Cloth, tadellose, reguläre Stoffe, in dem Basement am Freitag Nachmittag von 1 bis 2 Uhr, 200 Stücke die Yard zu 8½c

3000 Stücke Kleiderstoffe und Suitings, Ansammlung der Herbstsaison v. zwei der größten östlichen Kleiderstoff-Fabriken, an uns zu einer großen Verschleuderung verkauft. In der Partie sind alle Arten von schott. Plaids, seid. Barred Plaids, Checks, Cashmeres, Serges, Panama Cloths, eMlrose Cloths, Worsted Suitings, Ladies' Cloths etc., schwarz u. eine große Auswahl von allen gewünschten Farben. Ihr könnt ein Drittel bis zur Hälfte hier am Freitag im Basement sparen, die Yard, 12½c 15c 19c 25c 29c 35c 39c & 48c

Fabrik-Rester von ganzwoll. einfachen u. fancy Kleiderstoffen, Serges und Panamas, werth bis 50c, schwarz und farbig, bis zu 1 Yd. lang, genug bis Mittag, im Basement, Yard zu 15c

Fabrik-Rester von Mohair, Brillantines und Sicilians, Diagonal Serges, einfachen und gestreiften Storm Serges u. s. w., in schwarz, hellen und dunklen Farben, in Längen von 2 bis zu 5 Yards, dies sind reguläre 50c und 60c Werthe — in dem Basement, Freitag, die Yard, 29c

Beschädigtes Suiting Cloths und Cloakings, Bergungs-Auktionsverkauf, gute Partie v. hellen u. dunklen Farb., wasserdurchnäßt oder an Selvedges angesengt, werth 75—$1 wenn perfekt, im Basement, 2 große Partien, die Yard 15c und 25c

29c und 39c einfache und fancy farbige Kleiderstoffe, die Yard zu 19c

8500 Yards in dieser großen Partie, eines Fabrikanten angebrochenes Sortiment und Odds und Ends von Seiden, passend für Kleider, Waists, Kimonos, Hals Scarfs usw., einschließend 27zöllige schlichtfarbige, glänzende, rauschende Seiden; 27zöllige fancy Jacquard, Punkte und Figuren; 24zöllige farbenwechselnde Pongees; 19zöll. fancy gestreifte Bengalines, Taffetas usw. Selten, wenn überhaupt jemals, sind Seidenstoffe von solcher Qualität und Mode zu solch niedrigem Preis offerirt worden, für Freitag, Auswahl der ganzen Partie, ohne Rücksicht auf Werth (Basement), Yd., 19c 19c

27zöll. Tussah-Seiden, die bessere Qual., die in anderen Läden 39c und 45c kostet, unsere eigenen speziellen Entwürfe, in allen neuesten Farben, einschließend Schwarz, Weiß und Jasper, reiche, glänzende Seiden für Straßen- und Abend-Kleider, die Yd., 29c

Yardbreite Satins; für Coat und Pelz-Futter, fancy Heringbone Streifen, wie auch einfache Farben, in schwarz, weiß, grau, lohf., braun und beliebte Farben, garantirt zufriedenzustellen — Freitag die Yard nur 59c

27zöll. persische und orientalische Seiden, neue Moden, neue Farben, in solch großer Nachfrage in dieser Saison, für Waists, Besätze, Kimonos, fancy Arbeit usw., sehr viel hübsche Muster zur Auswahl, am Freitag, im Basement, zu, die Yard, 29c

$1.19 Qualität 36zöllige marineblaue und schwarze Peau de Cygne-Seiden, so modern in diesem Winter, speziell markirt für morgen (Basement) zu, Yard 79c

Schwarze Velveteens — so modern in dieser Saison, und so selten als sie zeitgemäß sind, reicher schwarzer seidenartiger Glanz, gute Velvets, Yard, 69c, 59c & 49c

24zöll. Seide Corded Bengalines, in den neuen farbenwechselnden Effekten, sehr populär in dieser Saison, ausgezeichnet für Kleider, Waists und Kinder-Coats, gewöhnlich 75c, durch einen glücklichen Einkauf zu haben morgen zu, die Yard, 49c

Seiden-Rester — 2 spez. Partien für den Freitag-Verkauf, große Ansammlung von einfachen u. fancy Geweben, darunter mehrere Stücke v. einer Sorte, Eure Auswahl, solange sie vorhalten,, Yard, 25c und 15c

36zöll. schwarze Satins, für Coat-Futter, sehr schwere Qualität, elegante Appretur, sollte gute Verkäufe für 59c erzielen, speziell markirt für morgen (Basement), Yard 39c

75c reiche Novelty-Seiden, alle Moden dieser Saison, einschl. fancy Satin, Jacquard, Peau de Cygnes, nette kleine Entwürfe, Hairline Stripes, Two-Tone-Effekte, die schönste Partie, die man je für Kleider und Waists gesehen, morgen, Yard, 49c

Fabrik-Enden von seid. Velvets, wth. bis $2 Yard vom Stück, schwarz u. weiß, einfach u. Paon, das Richtige f. Besatz, Putzwaaren etc., Tausende von Stücken zur Auswahl, jedes zu 39c, 29c, 19c und 10c

Blankets: Basement.

475 Paar Bett-Blankets, volle Größe, ganz Wolle oder mit Wolle gefüllt, etwas beschmutzt durch das Anfassen oder von der Schaufenster-Auslage, in Tan, Weiß, Grau und fancy Plaids, Seide- und Faden-umwundene Einfassung — ausgezeichnete $5.00 Werthe, Freitag, so lange diese Partie vorhält, das Paar $3.48 und $2.48

25 Kisten mit guten baumwollenen Bett-Blankets, in weiß, grau und lohfarbig, hübsche waschbare Borders, fließartiger Nap, für einzelne Betten, Cots u. s. w., reguläre 65c Werthe, sehr speziell, das Paar für 39c

10 Kisten Extra und 11-4 Größe baumwoll. Bett-Blankets; in Tan, Weiß und fancy gesprenkelt, langes, fleecy „Nap“ — ein ausgezeichneter Winter-Blanket, assort. Borders und gut eingefaßte Kanten, $1.25 Werth, das Paar. 98c

25 Kisten mit voller Größe Bett-Comforters, Seconds von den $1.50 und $2.00 Sorten, mit feiner Qualität Silkoline überzogen und mit reinweißer Watte gefüllt, ein ausgezeichneter sanitärer Comfrot, groß und fluffy, bei and tufted, 2 Partien, $1.35 und — 98c

Extra große schwere Bett-Comforters, überzogen mit feinster Qualität Silkoline, gefüllt mit großer Einlage von weißer Watte, sehr speziell zu $1.98

1,000 Baby Blankets, 36×50 Zoll, etwas beschmutzt, fancy Designs in Blau, Pink und Weiß, positive $1.25 Werthe, Freitag, das Stück nur 49c

Die Shawls

(Basement, State Straße.)

500 Dutzend feine Honeycomb Shawls von einem New Yorker Importeur zu weniger als den Herstellungskosten, aus bestem „carded“ wollenem Garn gemacht, sehr warm und bequem, in schwarz und weiß, 45 Zoll im Viereck, $1.25 Werth, morgen zu 79c

Reinwollene Schulter Shawls, in schwarzen, grauen und braunen Karrirungen und Plaids, mit und ohne Borders, 35 und 40 Zoll im Quadrat, bis zu $1 werth, Freitag, Auswahl, nur ... 48c

600 Dutzend Beaver Shawls, in schwarz, grau oder braun, sehr voll rund herum gefranst, Varietät von hübschen Borders, alle doppelseitigen Beavers, werth bis zu $2.98, extra speziell für Freitag $1.48

Feiner importirter Swiß, französische u. japanische Seiden-Shawls, garant. reine Seide, schwarz oder weiß, 40 Zoll im Viereck — hunderte von denselben — alle gut $2 werth, ein seltener Bargain, zu nur 98c

Flanelle: Basement.

5000 Yards Flanell-Rester, einige leicht beschmutzt und zerdrückt, einbegriffen sind weiße und ungebleichte Canton- und Shaker-Flanelle, Touristen-Flanelle und Flannelettes, in Längen von 1 bis 10 Yards, genügend, um bis zum Mittag am Freitag vorzuhalten, zu, Yard 3½c

Gute Qual. 36zöll. ungebleichter Shaker-Flanell, schweres weiches Fließ auf beiden Seiten, volle Yard breit, die Sorte, für welche Ihr überall 10c bezahlen müßt, wo Ihr auch hingehen mögt, etra speziell für den Verkauf am Freitag (im Basement), zu, die Yard 6½c

27zöll. Cream wollene Saxony Flanelle, eng gewebt, garant., nicht einzulaufen, geeignet für Baby-Trachten, Bands usw., die 25c Qualität, ein Bargain zu, die Yard 18c

3000 Stücke schwere Outing Flanelle, allerbeste Sorten. Weiche, fließige Qualitäten in hunderten von netten Streifen und fancy Karrirungen, passend für Pajamas, Nachthemden u. s. w., werth bis zu 12½c. Speziell, v. Yd. 10½c, 9½c und 8½c

Cream wollene seidebestickte Flanelle, in einer Anzahl von netten hohlgesäumten Mustern, mit echter Seide ausgearbeitet, pass. für Baby-Unterröcke usw., 49c Werthe, Yard, 28c

Kimono und Dressing Sacque uMster als Weihnachtsgeschenke, 3½ Yard-Längen. Hübsch verpackt mit „Merry Christmas“ Holly Band, in hunderten von hübschen persischen und Dresden Facons — voll 50c werth, jedes 29c

Feine Wollenstoffe

(Basement, State Straße.)

56zöll. winterschweres schwarzes Irish Frieze, schwarzes Melton Cloth und blaues und schwarzes Kersey Cloth, garantirt reine Wolle, werth bis zu $2.50 — die Yard zu $1.48 und $1.29

56-zöll. Wintergewicht sehr feine Qualität Kersey Cloth, kurzer Nap, glatt appretirt, in navy und in schwarz, Werthe bis zu $4, Yard $2.79 und $1.98

56zöll. Herbstschweres fancy Plaid Back Cloakings, passend für lange Coats für Damen und Mädchen oder Rauch-Jackets, in gewünschent Schattirungen — werth bis $3, Yard, $1.98 u. $1.79

56zöll. winterschwere importirte und hiesige weiche finished Worsteds Suitings, neueste Schattirungen, werth b. $4.50; Yard, $3.48 und $2.98

56-zöl. blaue und schwarze finished und unfinished Worsteds und Serges graue Cheviots und Serges, in einfachen und unsichtbaren fancy Streifen, werth bis zu $4; speziell, per Yard, $2.98, $2.48, $2.29 .... $1.79

56-zöll. Herbstschwere reinwoll. schottische Cheviot Coatings, verschied. Farben von Tan, grau u. braun gestreifte u. Diagonal Gewebe, regul. bis $1.50 die Yard verkauft, 89c, 79c und .. 69c

Mäntelstoffe: Basement.

52zöllige schwarze importirte Caracut Mantelstoffe, seid. Jet Schwarz, reiche Entwürfe für Damen, Mädchen und Kinder Mäntel; Regen thut ihnen nichts; überall verkauft für $4.00, speziell Freitag, per Yard $2.98

56zölliges deutsches Chinchilla Cloth für Knaben und Mädchen Reefers und Coats, weich und warm, bedarf keines Futterstoffes, in marineblau und scharlach, 3.50 Qualität, speziell, die Yard für $2.48

52 Zoll Alaska Seal Plüsch, garantirt London Färbung. Exzellente Imitation echten Seals, die $9.00-Qualität, morgen zu, per Yard $5.98

50 Zoll schwarzes deutsches Astrachan Cloth, große Falten, seidenes Schwarz, sieht wie echtes Persian Lamb aus, werth $10, speziell zu, die Yard $6.98

52 Zoll breite weiße und farbige Bearskin Cloakings in einfachen und fancy Curl und gestreiften Effekten, 54zöll. Animal Pelz Cloaking, sieht wie echter Pelz aus, in mittleren und dunklen Schattirungen, bis zu $3 die Yard werth, für $1.98, $1.69 und $1.48

52zöllige schwarze „crushed“ Plüsch-Stoff, „High Pile Silky Finish“, sieht aus und trägt sich so gut wie der theuerste Plüsch; kann Regen vertragen, dieselbe Qualität überall für $3 verkauft, hier per Yard $1.98

Finanzielles.

FIRST TRUST AND SAVINGS BANK

Bezahlt 3% Zinsen auf Eure Ersparnisse, gutgeschrieben zweimal im Jahr.

Man kann an jedem Geschäftstage ein Konto eröffnen mit einem kleinen Betrag.

Erster Floor.
First National Bank Building.

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

di,do*

Geld

zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zum niedrigstem Zinsfuß.
Erste Hypotheken
mit Guarantee Polices der Chicago Title & Trust Co. zu 5½% Interessen zu verkaufen.

J. H. Kræmer & Son
84 LA SALLE STR.
fep3,famodido,3m

Bruchleidend?

Wir fabriziren über 70 Arten Bruchbänder, ein gut passendes Band für Jeden, von 65c aufwärts, einseitig; und von $1.25 aufwärts doppelt. Leibbinden und elastische Gummistrümpfe von $2.00 aufwärts. Im Geschäft seit 1860, haben wir heute das größte „Metall Busineß“. Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

Feinste Musik-Instrumente
Verlangt Katalog.

Auch auf Abzahl'g ohne Preiserhöhung. Gründl. Unterricht 50c die Lektion. Dies. Monat eine feine Violine od. Mandoline frei an jeden Schüler um meine Schule bekannt zu machen.
F. SCHMIDT
1448 N. Halsted Str., Ecke North Ave.
nov10,bosadt—dez5

Finanzielles.

Verschafft Euren Kindern

das Geld für ihre Ausbildung oder zum Geschäftsbetrieb.

Zehn Dollar per Monat zu 3 Prozent mit auflaufenden Zinsen ergibt $2,271.09 in fünfzehn Jahren.

The Merchants Loan and Trust Company

mit

Kapital und Ueberschuß von acht Millionen Dollars

und einem

Direktorium von hervorragenden Finanz- und Geschäftsleuten, ist bereit, jeden Wunsch zu erfüllen beim

Sparen Eures Geldes

Einlagen, die am oder vor dem 6. Dezember gemacht werden, ziehen Zinsen vom 1. Dezember.

Aelteste Bank in Chicago.

dez 1, 5

Deposits over $2700.000.00

Direktoren
James B. Forgan, Vorsitzer
A. A. Carpenter, jr. | E. C. Schieß
George F. Porter | J. C. Hansen
E. A. Ericson | J. A. Spoor
Otto Schulz | Edward Morris
T. Johnson | Wm. J. Watson
Anwälte: Jeffery, Ott u. Campbell

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. Cor. Carpenter St.

didosa

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.

Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.

Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß
Sap,didosa*

Das Ballett im demokratischen Frankreich.

In der österreichischen Musikzeitschrift „Der Merker“ spricht Marcel Prevost, an ein Pariser Gastspiel des Petersburger Ballettkorps anknüpfend, über die Aussicht des Kunsttanzes in Frankreich. Er sagt: Das Leben im heutigen Frankreich läßt die Zusammensetzung und dauernde Beschäftigung solch einer Elitetruppe nicht zu: in einem demokratischen Lande ist sie ganz und gar unmöglich. Sie ist das nothwendige Requisit eines großen Hofes, einer aristokratischen Regierung. „Vice versa“ wieder hängt ihre Existenz von dem Glanze und der Pracht eben dieses Hofes ab und wir Franzosen applaudiren dem Petersburger Ballett zum großen Theile auch nur darum so rasend, weil es uns allabendlich für einige Stunden unserm gewohnten Milieu, unsern republikanischen Sitten entreißt und uns so unserm ganzen Leben entrückt. Ein großer Hof braucht geradezu ein mit Geschmack ausgewähltes, reich ausgestattetes Ballett, welches den Glanz höfischer Unterhaltung erhöht und den stumpfern Sinnen des Volkes schmeichelt. Für den Herrscher selbst bedeutet das Ballett eine Art Nobelgarde des Luxus. Von den asiatischen Satrapen angefangen, bis zu den Fürsten des Rheinbundes hinunter betrachtete jeder noch so kleine Souverän die Schleiergewänder und den weichen Schuh der Tänzerin als anmuthigstes Zeichen seiner Macht. Die asiatischen Herrscher welche über unendliche Schätze geboten, erhielten eine ganze Armee leichtfüßiger Tänzerinnen, der kleine deutsche Fürst, welcher Wunder an Sparsamkeit verrichten mußte, um nur halbwegs zu repräsentiren, konnte sich nur einige wenige Koryphäen leisten. Aber er hätte lieber gehungert, als sich nachsagen zu lassen, er könne die X oder die Z nicht bezahlen. Die X und die Z waren zu ihrer Zeit die raffinirteste Augenweide, der künstlerischste Luxus; sie waren personifizirte Symbole der weiblichen Schönheit, ihnen allein wurden die Huldigungen der Großen und der Armen dargebracht. Die Prima-Ballerina, das Ausnahmegeschöpf, die fast chimärische Frau, die anbetungswürdige Künstlerin fesselte die großen Städte und kleinen Länder weit mehr als die Sängerin oder die Schauspielerin. Alle Augen waren auf sie gerichtet, alle Herzen flogen ihr entgegen. Das erste Liebesgedicht des Schülers war ihr gewidmet, der ernste Diplomat diente ihr mit mehr Hingebung als dem Staate, und dem reichen Finanzmanne wurde sein Vermögen erst dann geglaubt, wenn die Prima-Ballerina geruhte, seine Geschenke entgegenzunehmen. Wenn sie sich herabließen, zeitweilig das Leben irgendeines großen Herrn, eines berühmten Helden zu theilen, verschenkten sie nur ihre Huld, nie ihre Freiheit: so sehr gehörten sie immer und ausschließlich ihrer Kunst. Sie hielten an der Tradition der Antike fest, in der die Tänzerin zugleich Priesterin der Gottheit war und gaben der großen Menge gleichzeitig Beispiel und Gesetz eines Kultes rationeller, weiblicher Schönheit. Dieses skrupulöse Festhalten an alten Traditionen ist den aristokratischen Sitten genehm; eine moderne Demokratie weiß nichts damit anzufangen. Deshalb auch hat das „Corps de ballet“ nur noch in Rußland und Oesterreich seine archaistische Bedeutung beibehalten können, und gilt dort quasi als Konservatorium für schöne Formen und Bewegungen. Ein demokratisches Publikum hat wenig Neigung für das Ballett. Wer wäre z. B. bei uns in Frankreich berufen und fähig, die Erziehung dieser jungen Priesterinnen des Kunsttanzes zu leisten? Ich weiß wohl: auch wir Pariser haben unsere Ballettschule, auch wir applaudirten den Korphäen der großen Oper. Aber die Tanzkunst, diese rührende Kunst, die einzige, für die der weibliche Körper sowohl Material als auch Instrument bedeutet, ist in Frankreich in vollster Dekadenz. Wie viele Jüngerinnen hat Terpsichore wohl, welche ihr nur dienen, um sich in ihrer Kunst zu vervollkommnen und diese selbst auf eine höhere Stufe zu heben? Selten oder nie hat eine junge Französin eine ausgesprochene Neigung für den Kunsttanz, wie sie die großen Tänzerinnen des vorigen Jahrhunderts besaßen. Das Pariser Ballett ist zum Lückerbüßer geworden und eine Art Konvention des „laisser aller“ herrscht zwischen Publikum und den Balletteusen. Aufs Geratewohl üben glaubenlose Priesterinnen die verjährten Riten vor einer skeptisch-gelangweilten Gemeinde aus. Die breite Menge will überhaupt nur mehr entweder lärmend-bewegte Massen, halb Aufzug, halb Fantasie, sehen, oder — das Wort muß einmal gewagt werden — schlüpfrige Eindeutigkeiten. Schlaue Impresarii verfehlen daher auch niemals zu betonen, daß das neue Ballett noch weit unanständiger sei als seine Vorgänger. Jahrmarktsflitter oder „bal des modeles:“ das bildet heutzutage das Entzücken des Publikums.

Die Schulden der englischen Kolonien

wachsen gewaltig an, und sind zum Theil richtige finanzielle Schmerzenskinder. Man bedenke, daß beispielsweise eine kleine Insel wie Jamaika in den letzten 15 Jahren ihre öffentlichen Schulden von 9½ Millionen auf 19 Millionen Dollars gesteigert hat, während gleichzeitig die steuerkräftige weiße Bevölkerung eher ab- als zunimmt und von den 766,000 Einwohnern jeder $25 Staatsschulden tragen soll, obwohl etwa 750,000 arme Neger sind, die zum größten Theil keine $25 pro Kopf ihr eigen nennen. Aehnlich liegen die Verhältnisse in den meisten westindischen Kolonien. Auf etwa 1½ Millionen Einwohner, von denen mindestens 90 v. H. besitzlose Neger sind, entfällt eine Staatsschuld von über 30 Millionen Doll.

— Das genügt. — Wirth: „Sie— der Wein, den Sie mir das letzte Mal aufhängten, ist noch nicht probirt worden. Kann ich mich darauf verlassen, daß er gut ist?“ — Reisender: „Der Wein ist gut, denn sonst würde ich mich gehütet haben, Sie wieder zu besuchen!“

THE WORLD
229-231-233 STATE ST.

Von 8:15 Vorm. bis 1:30 Nachm.

Irgend ein garnirter Hut in unserem Hause $2.00

Positiv bis $10 werth

Ein riesiger Verkauf von riesigen Werthen

1500 prachtvoll garnirte Hüte. Alle neuesten beliebten Facons. Große, kleine und mittelmäßige Effekte. — Schwarz u. alle Farben, in Sammt, Seide, Filz, geblockte und bei Hand gemachte Hüte, garnirt mit Seide, Bändern, persischer Seide, Fancies, Aigrettes, Tips, Federn und Blumen. Werthe aufwärts bis zu $10. Vergeßt nicht, Eure Auswahl von irgend einem garnirten Hute in unserem Laden, diejenigen im Schaufenster eingeschlossen. Freitag, nur von 8:15 bis 1:30 Uhr.. $2.00

THE WORLD, 233 State Str.

Morgen

$4.85

werdet Ihr diese Ziffern

$9.85

in dieser Zeitung finden

$14.85

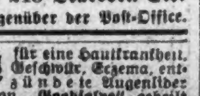
und sie mögen Geld für Euch bedeuten.

$19.85

Beachtet dieselben.

Bekanntester Optiker der Nordseite.
E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12.
dez28didosa*

Borsch & Co.,

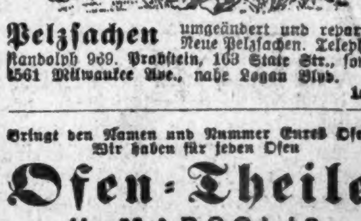


Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.
15feb,didosaX gegenüber der Post-Office.

$50 Belohnung für eine Hautkrankheit, Geschwür, Eczema, entzündete Augenlider oder Piles, die nicht von „Goodsalve“ geheilt wird. 50c u. $1 in jed. Drug Dept. an State Str.
sol,sod*J



Pelzsachen umgeändert und reparirt. Neue Pelzsachen. Telephon Randolph 969. Probstein, 163 State Str., sowie 1561 Milwaukee Ave., nahe Logan Blvd.
1af*

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Theile.

H. MARGOLIS,
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.

Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt. Wasserfront f. alle Oefen.—Offen Abds. bis 9.
15feb,bosadt,3m